2026

Kletterblatt

Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule



NEU: ART BlackBird
Nur Fliegen ist schöner

Seilverletzungen
Besser schneiden statt schmelzen

Rekord-Bäume
Lebewesen der Superlative

Obstbaumpflege
Zwischen Leiter und Klettergurt

Dickhäutern auf der Spur

Wie Baumklettern Elefanten schützt

Deutschlandweite Kurse
Programm ab Seite 47

BAUM PFLEGE PORTAL

Baumprofis
gesucht & gefunden
ab Seite 111

Umweltschutz und Biodiversität im Öko-System Baum

Fachbücher, die Maßstäbe setzen





M. Schlag, M. Reinartz

Pilze an Bäumen

Saprophyten und Parasiten, die an Holz wachsen

276 Seiten, 257 vierfarbige Abbildungen, fester Einband

ISBN 978-3-87617-111-1

€ 90,-



M. Siewniak, D. Kusche

Baumpflege Heute

288 Seiten, 381 zweifarbige Strichzeichnungen, 11 Tabellen, fester Einband, 6. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage Oktober 2020

ISBN 978-3-87617-162-3

€ 82,–



Ingo Lembcke, Dipl.-Forsting. (FH)

Baumpflege unter Berücksichtigung des Artenschutzes

1. Auflage 2022, 84 Seiten, 37 Fotos, Softcover

ISBN 978-3-87617-166-1

€ 38,-



Nürnberger Schule,Frank Danicek, Richard Kuther, Dr. Doris Heimbucher, Peter Böhm

Fantastische Wesen am Baum und wo sie zu finden sind

Integrierter Artenschutz im Arbeitsumfeld Baum

162 Seiten, ca. 154 farbige Fotos, Grafiken, fester Einband

ISBN 978-3-87617-170-8

€ 54,–



L. Wessolly, M. Erb

Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle

288 Seiten, 660 vierfarbige Zeichnungen, 26 Tabellen, fester Einband,

ISBN 978-3-87617-128-9

€ 106,–

Englische Ausgabe,
ISBN 978-3-87617-143-2

€ 112,–

PATZER VERLAG
Berlin-Hannover
Koenigsallee 65,14193 Berlin,
Tel. 0 30/89 59 03-0, Fax 0 30/89 59 03-17,
www.patzerverlag.de

BUCHSERVICE:
Tel. 0 30/89 59 03-56
abo@patzerverlag.de
shop@patzerverlag.de

In unserem Online-Shop unter www.patzerverlag.de finden Sie weitere Fachbücher und Fachzeitschriften für den Garten- und Landschaftsbau. Ein Besuch lohnt sich!

BESUCHEN SIE UNSEREN Shop patzerverlag.de



© Claudia Dreckmann (2)

EDITORIAL

Alle Ausgaben des Kletterblattes von 2004 bis 2026 finden Sie online auf www.kletterblatt.de (auch als PDF zum Download).



Claudia Dreckmann
Chefredakteurin

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal erscheint es in diesen Tagen so, als bestünde die Welt nur noch aus Krisen. Jeder Tag beginnt gefühlt mit neuen Schreckensmeldungen aus Politik, Wirtschaft, Umwelt – im Grunde aus allen Lebensbereichen. Und das mit immer direkter spürbareren Auswirkungen auf das eigene „kleine“ Leben.

So drehen sich derzeit viele Gespräche, sei es im Privaten, sei es im Beruflichen, vermehrt um Ängste. Ängste, sowohl vor der eigenen Zukunft als auch vor jener der Kinder. Man sorgt sich um den Job, das Unternehmen, um den Zustand der Erde sowie der Gesellschaft in ihrer Gesamtheit.

Manchmal kann dies erdrückend wirken. Doch darf man sich den bangen Gedanken nicht unterwerfen. Krisen gibt es seit Menschengedenken. Wir alle haben die Corona-Zeit noch allzu nah vor Augen. Das war eine nie zuvor erlebte Herausforderung mit zahlreichen Nachwirkungen bis ins Heute hinein. Und dennoch: Auch diese Krise haben wir gemeistert und irgendwie geht es immer weiter.

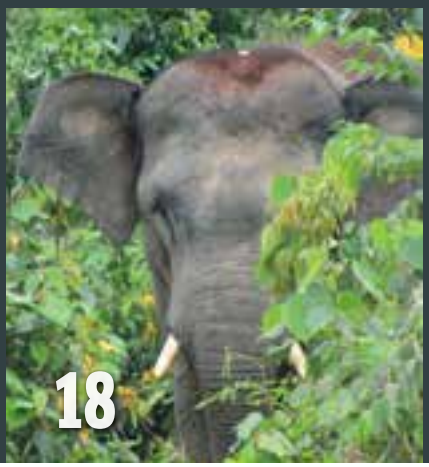
Wenig hilfreich ist es dabei, sich gegenseitig das Leben zusätzlich noch schwerer zu machen. Gebot der Stunde sollte sein, in allen Lebensbereichen miteinander und nicht gegeneinander zu agieren. Und vor allem all jene besonders zu unterstützen, die sich uneigennützig und proaktiv für eine bessere Welt und zum Wohle aller einsetzen. Die beispielsweise unermüdlich Bäume und Tiere schützen, neue Geräte und Techniken austüfteln, Risiken und Wagnisse eingehen und mit ihrem Engagement unser aller Leben bereichern. Und ja, vielleicht läuft dabei nicht immer alles rund – aber nur durch Jammern, Beschweren und Bashen bewegt sich gleich gar nichts. In diesem Sinne: Achten und stützen wir einander!



INHALT









© SECI

Ausflug in den zweiten Stock des Regenwaldes. Unser Titelbild entstand bei einem Baumklettertraining auf Sumatra. Um Bioakustiksensoren, sogenannte ELOCs, zur Ortung von Sumatra-Elefanten in die Baumwipfel zu bringen, erlernen einheimische Artenschützer*innen das „Klettern mit Seil“. Ziel: Den Vorgang deutlich angenehmer und vor allem sicherer zu machen.

Tipps & Produktempfehlungen 6
Impressum

Zwischen Seil und Verantwortung 8
Baumpflege mit Haltung

Der BlackBird verleiht Flügel 10
Leichter Wechsel von SRT zu DRT

Sumatras Dickhäutern auf der Spur 18
Elefantenschutz durch Baumklettern

Kräfte in der Umlenkung 26
Wenn das Seil die Richtung ändert

Lebewesen der Superlative 32
Rekord-Bäume im Überblick

Alles Zwiesel oder was? 42
Bruchfestigkeit von Vergabelungen

Kursprogramm 2026 47
Das komplette Programm der Münchner Baumkletterschule



Kursprogramm ab Seite 47









Seilverletzungen fix reparieren? 74
Warum ein Feuerzeug keine Lösung ist

Hai-Climbing 80
MBKS-Kurs auf den Seychellen

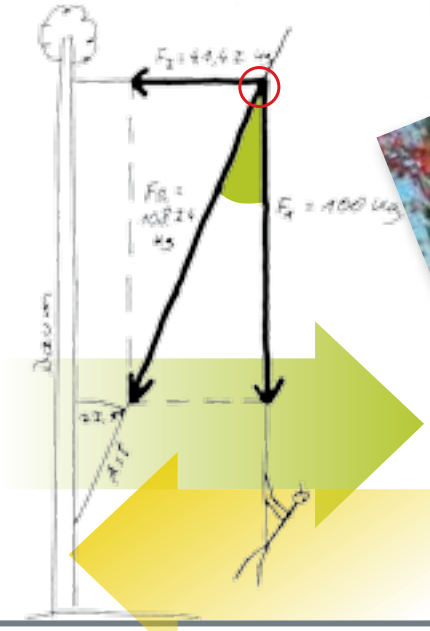
Obstbaumpflege im Fokus 88
Von Leitern, Kletterei und Vorurteilen

Das hält noch! Oder? 96
Ausbildung zur PSA-Sachkunde

Die Kunst, einen Baum zu fällen 102
Standardwerk neu aufgelegt

Mit der Kamera im Blätterdach 104
Film-Doku übers Baumklettern

Verzeichnis gewerblicher Baumprofis 111
www.baumpflegeportal.de

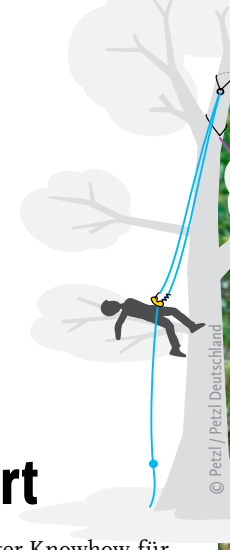




Kräfte in der Umlenkung Seite 26

KURZ & KNAPP

Tipps & Produktempfehlungen



Zwei am gleichen Seil: Petzl-Tech-Tipp ausprobiert

Im Petzl-Universum gibt es online eine Menge Kletter-Knowhow für Professionals. Ein Tech-Tipp zeigt, wie zwei Kletterer*innen am selben ZigZag sicher abgelassen werden können. Klingt gut – aber wie schlägt sich die Methode im echten Einsatz? Wir haben es ausprobiert.
Neben dem Material aus der Kurskiste der Baumkletterschule kam ein Chicane zum Einsatz – unverzichtbar für die Bremswirkung beim Ablassen. Erste Hürde: die Schritte ohne Spickzettel abrufen. Trockenübungen mit Prusik und Chicane machten die Lastübernahme auf dasselbe Seil deutlich entspannter. Nach ein paar Durchläufen saß die Technik, und das Abseilen wurde mit der ungewohnten Doppel-Last immer flüssiger.
Mit ein wenig Übung entfaltet der Flaschenzugeffekt aus Körpergewicht und Prusik beim Ausheben der zu rettenden Person seine ganze Kraftspar-Power.

Bebilderte Schritt-für-Schritt-Anleitung online


©Redaktion


© Latschbacher (2)

Extra robust: Die neuen Arbo-Tags

Die Arbo-Tags der Urban Forest Line sind robuste Baumkennzeichnungen, erhältlich mit Aluminium- oder Stahlnägeln in zwei Varianten: Barcode Black, kostengünstig gefertigt mit fortlaufenden Nummern, und Resistent White, besonders langlebig dank Laserbeschriftung. Beide Varianten sind mit Barcode und/ oder Text verfügbar und ermöglichen eine einfache Verwaltung im Baumkataster. Eine Aussparung im Arbo-Tag erlaubt das Mitwachsen am Baum. Als Zubehör ist separat eine spezielle Nagelklammer für den Einsatz von Alunägeln erhältlich.



Mehr Infos bei Latschbacher

TreeTugger: Kraft trifft Präzision

Der TreeTugger ist eine leistungsstarke Rigging-Winch mit maximaler Nutzlast von 500 kg und einem Sicherheitsfaktor von 7:1. Die einhändig bedienbaren Seilführungen lassen sich zum Anheben nach hinten klappen und durch Rastscharniere zuverlässig fixieren, sodass die Trommel komfortabel mit Seil belegt werden kann. Beim Abseilen werden die Führungen nach vorne geklappt – das Seil läuft dabei sicher und kontrolliert auf die Trommel, unabhängig von der Position. Die abschraubbaren Gummipuffer schützen den Baum, während der eloxierte Aluminiumrahmen mit Edelstahlschrauben für Stabilität und Langlebigkeit sorgt. Dank der präzisen Übersetzungen bietet die Winde unterschiedliche Weg- und Kraftverhältnisse: 2:1 / 13,5:1 gegen den Uhrzeigersinn und 6:1 / 40:1 im Uhrzeigersinn. Geeignet für Seile mit einem Durchmesser von 8 bis 12 mm, CE-konform und mit einem Gewicht von nur 8 kg ist der TreeTugger ein robustes, vielseitiges und langlebiges Rigging-Werkzeug für professionelle Einsätze.


Das Rigging-System für die Baumpflege punktet mit niedrigem Eigengewicht und hoher Nutzlast.
© Markus Breithaupt

Mehr Infos bei https://accura-metall.de/treetugger/

IMPRESSUM

Das Kletterblatt wird herausgegeben von Kletterfirmen Media-Dienst
Johannes Bilharz
Ablosweg 14, 79341 Kenzingen, Deutschland

Büroanschrift:
Gutenbergstr. 11, 82205 Gilching, Deutschland

Das Kletterblatt ist die Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule
St. Gilgen 15, 82205 Gilching
Tel. (08105) 272 701
Fax (08105) 272 709
info@baumkletterschule.de
www.baumkletterschule.de

Projektleitung und Chefredaktion:
Claudia Dreckmann
info@baumpflegeportal.de
Layout: AlberDESIGN. Filderstadt

Wir danken allen herzlich,die mit Artikeln, Fotos und Grafiken zum Kletterblatt 2026 beigetragen haben.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

XW1

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

STIHL



NEU

JEDER ART VON BAUMPFLEGE GEWACHSEN. MIT AKKU.

Mit unseren Geräten für die Baumpflege haben Sie immer einen starken Partner an Ihrer Seite. Für perfekte Leistung in jeder Situation und mit Akkulaufzeiten, auf die Sie sich verlassen können.

Der Experte für die Arbeit in der Natur seit 1926.

ENTDECKEN SIE MEHR AUF **STIHL.DE/AP-SYSTEM** ODER BEI IHREM STIHL FACHHANDEL IN DER NÄHE



GTA 40
AKKU-GEHÖLZSCHNEIDER



MSA 190 T
AKKU-MOTORSÄGE



MSA 220 T
AKKU-MOTORSÄGE

AP SYSTEM

AKKU POWER. VON STIHL.

Zwischen Seil und

Baumpflege mit Haltung - ein Appell



Ich klettere nicht nur in Baumkronen.
Ich steige in ein Leben.
In ein System aus Spannung, Speicher, Standkraft.
In ein Wesen, das schweigt – und trotzdem spricht.
Mit Rinde. Mit Raum. Mit Ruhe.
Und ich?
Ich bin da. Mit Seil. Mit Säge.
Und mit Verantwortung.

Denn wir schneiden.
Oft mehr, als wir sollten.
Auch wenn unsere Kund*innen das anders sehen.
Wir stehen in Astgabeln mit Stahl an den Schuhen,
ziehen Seile durch Kronen,
vergessen, dass Reibung auch Verletzung sein kann.

Es geht um Sicherheit – klar.
Doch der Baum – der braucht uns eigentlich nicht.
Er wächst.
Seit Jahrhunderten.
Ohne Pflegevertrag, ohne Hubsteiger,
ohne Rückschnitt.

Wir sind es,
die seine Form begrenzen.
Für Wege. Für Dächer. Für Nachbarschaftsfeindlichkeit.
Für Laternenlicht.
Wir greifen ein – für Verkehrssicherheit.
Nicht, weil es ihm guttut.
Sondern weil es uns schützt.

Und was wir dabei hinterlassen,
sind offene Stellen,
wo einst geschlossene Systeme waren.
Rinde reißt.
Nicht, weil sie bricht –
sondern weil wir zu schnell, zu stark,
zu unbedacht agieren.

Denn ein Baum kann keinen Schaden heilen.
Höchstens kompensieren.
Mit Energie, die ihm an anderer Stelle fehlt.
Und was wir heute beschädigen,
kann morgen zum Bruch führen.
Im wörtlichen Sinn.

Verantwortung

Also lass uns anders sein.
Sanfter. Bewusster.
Lass uns Seile führen wie Gedanken – mit Sorgfalt.
Schnitte setzen wie Sätze – mit Sinn.
Und Klettern nicht als Eroberung verstehen,
sondern als Verantwortung.

Ich will keine Helme, die Ego schützen.
Ich will Helme, die Haltung tragen.
Keine Motorsägen als Statussymbole,
sondern Handsägen als Zeichen von Respekt.

Ich will Teams,
die auf Baustellen nicht nur über Dächer,
Autos und das neu gekaufte Equipment sprechen,
sondern auch mal fragen:
„Was braucht dieser Baum von uns – wirklich?“

Denn unsere Arbeit –
die hängt nicht nur im Gurt.
Sie hängt in jeder Entscheidung.
Und sie kann glücklich machen.
So richtig. Von innen heraus.

Also, wenn du morgen wieder in einen Baum steigst,
dann frag dich:
„Wie kann ich ihn unterstützen –
obwohl ich ihn einschränken muss?“
Und nicht nur: „Wie komm ich da am schnellsten rauf?“

Denn zwischen Seil und Verantwortung
liegt unsere Chance.
Eine Pflege, die mehr bewahrt, als sie verletzt.
Und wenn wir das schaffen –
dann wachsen nicht nur Bäume.

Dann wachsen wir.



Ruth Morell
info@institut-arboristik.de

Inhaberin Institut für Arboristik, Rottenburg am Neckar,
www.institut-arboristik.de
Dozentin für Arboristik,
Akkreditierte SKT-A-Ausbilderin und FLL-Baumkontrolleurin,
Vierfach-Mama und Lastenradliebhaberin



Der BlackBird verleiht Flügel



Ein neues Gerät erobert den Baumkletter-markt: der ART-BlackBird. Alle reden davon, jeder will ihn ausprobieren, wir stellen ihn vor. Der BlackBird ermöglicht das Klettern sowohl am Einfachseil SRT (Single Rope Technique bzw. Stationary Rope Technique) als auch am umlaufenden Seilsystem MRT (Moving Rope Technique) bzw. DRT (Doubled Rope Technique).

Zwei Sachen auf einmal? Der ART BlackBird macht's möglich. Er erlaubt sowohl die Verwendung von SRT, also stehendem Einfachseil, als auch von DRT, also umlaufendem Seil. Der Clou: Zwischen beiden Techniken kann direkt im Baum spontan gewechselt werden, ohne zusätzliche Werkzeuge oder Einstellungen vorzunehmen. Und das Seil verbleibt währenddessen einfach im Gerät.

Reibung wird aufgenommen und verteilt

Fabian Weber, Ausbilder der Münchner Baumkletterschule (MBKS) hatte die Idee dazu. Für die Umsetzung holte er die Ingenieur*innen von ART, Hersteller von Spezialausrüstung für Seilklettertechnik, ins Boot. Die Herausforderung bei der Entwicklung bestand darin, die einwirkenden Lasten von 150 kg, welche auf das Gerät wirken, nicht nur für das MRT-System zu ermöglichen, was bei 150 kg auf jedem Seilstrang 75 kg wären, sondern auch für die Anwendung auf nur einem Seilstrang. Dieser würde in dem Fall mit den vollen 150 kg belastet werden. Um diese Problematik zu lösen, bauten die Ingenieur*innen mehrere Punkte ins System ein, welche Reibung aufnehmen und verteilen.

Zum einen befindet sich über dem Korpus, welcher für die Seilklemmung verantwortlich ist, ein Reibungsverstärker (Abb. 1). Zum anderen wurde im Rahmen des Geräts eine Gegendruckbacke verbaut, welche die Reibung vom Korpus mit aufnimmt. So wird mit der zusätzlichen Reibung das smoothe Klettern im SRT-Betrieb und ein leichtes Bedienen am Lösehebel ermöglicht. Wenn allerdings im umlaufenden Seilsystem (MRT) nur die Hälfte der Lasten an jedem Strang einwirkt, ist die zusätzliche Reibung vom Reibungsverstärker nicht mehr vonnöten. In diesem Fall wird der Karabiner einfach in den oberen Anschlagpunkt eingehängt und der Reibungsverstärker ist blockiert (Abb. 2).



Abbildung 1:
Über dem Korpus, welcher für die Seilklemmung verantwortlich ist, befindet sich ein Reibungsverstärker.



Abbildung 2:
Für das Klettern mit DRT wird der Karabiner einfach in den oberen Anschlagpunkt eingehängt und der Reibungsverstärker ist blockiert.



Abbildung 3:
Im Aufstieg klappt der unbelastete Wirbel um und gibt den Seilkanal frei.

Grafik 1:
Gegendruckbacke (grün) im 3-D-Modell des ART BlackBird



Zusätzliche Daumenbremse entfällt

Bei bisher gebräuchlichen Geräten wie dem ART SpiderJack musste zum kontrollierten Abfahren noch eine zusätzliche Daumenbremse verwendet werden. Diese ist beim BlackBird nicht mehr vonnöten. Das geschmeidige Abfahren ohne Bremsholz im SRT- wie auch im DRT- Betrieb ermöglicht die Gegendruckbacke. Die entstehende Reibung wird nun vom Korpus auf die Gegendruckplatte mit verteilt (siehe Grafik 3-D-Modell).

Auch der Wirbel hat sich im Vergleich zu den zuvor entwickelten ART-Geräten verändert. In diesen ist nun eine Umlenkrolle integriert. Beim Verkürzen oder Umlenken des auslaufenden Seils ist dieses durch die mit einem Nadellager gelagerte Rolle reibungslos möglich. Im Aufstieg am gespannten Seil in die Krone klappt der neuartige Wirbel um und gibt den Seilkanal frei. Sobald der Wirbel des BlackBird belastet wird, klappt dieser im 45-Grad-Winkel in seine Ausgangsposition zurück (Abb. 3, Wirbel unbelastet; Abb. 4, Wirbel belastet).

Der freie Seildurchlauf ermöglicht ähnlich wie beim SpiderJack das Seilfüttern in das Gerät. Wobei der SpiderJack hier ein Alleinstellungsmerkmal besitzt.

Wechsel zwischen SRT und MRT im Baum möglich

Ein Zusammenspiel all dieser Komponenten erlaubt das Klettern im SRT- sowie im MRT-System. Dies eröffnet ein neues Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag. Die bisher bereits vor dem Aufstieg notwendige Entscheidung, ob der Baum effizienter in SRT oder besser in MRT zu klettern ist, entfällt. Diese Ent- ›

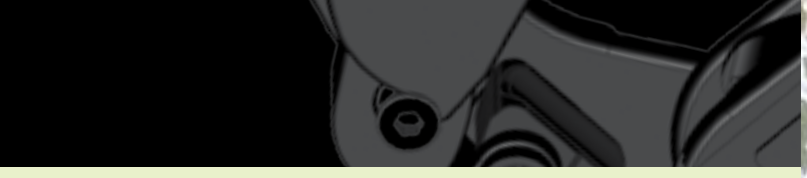


Abbildung 5:
Ropeguide Twinline, welcher konventionell für das umlaufende System (MRT) verwendet wird. Mittels Schmetterlingsknoten und Karabiner blockiert das System am StopperGate und kann für das Klettern am SRT-System verwendet werden.

Abbildung 4:
Der belastete Wirbel klappt im 45-Grad-Winkel in seine Ausgangsposition zurück.



© Fabian Weber



© Jan Bäron



Abbildung 6: BlackBird-Erfinder Fabian Weber demonstriert mittels Petzl Ring Open, Edelrid-Seilschlinge Switch Adjust und Karabiner das Anschlagen des umlaufenden Seilsystems. Dabei wird die Edelrid Switch Adjust mit dem vorgefertigten vernähten Auge mittels Ankerstich an dem Stamm bzw. Ast angeschlagen.



Abbildung 7: Nun wird eine Schlaufe von dem laufenden Strang des MRT-Systems durch den Petzl Ring Open gezogen.



Abbildung 8: Anschließend wird der Strang am BlackBird mit Spleiß und Karabiner vom Gerät ausgehängt und in die Schlaufe eingehängt. Nun ist das MRT-System blockiert und kann als SRT-System verwendet werden.

scheidung kann nun jederzeit im Baum getroffen und auch wieder geändert werden. Selbst die Möglichkeit, im SRT-Betrieb auf ein MRT-System umzusteigen, ist nun gegeben. (Abb. 5)

Im Baum selbst ist es lediglich notwendig, einen Kambiumschoner zu installieren, welcher für das umlaufende System geeignet ist und beim eventuellen Umstieg auf SRT blockiert werden kann. Beziehungsweise ist beim Klettern in der Krone im umlaufenden System das Anschlagen des umlaufenden Seilsystems erforderlich. Dies erfolgt mittels Seilschlinge, Ring und Karabiner (Abb. 6 bis 8).

Ein Switchen von SRT in MRT funktioniert, indem man vom Einfachseil in ein vollwertiges System im 3-zu-1-Flaschenzug-System wechselt. Benötigt werden hierfür nur zwei Karabiner (effizient mit Rolle). Wie ein Wechsel aussehen kann, ist in den Abbildungen 9 bis 12 veranschaulicht. Der obere Karabiner wird mittels Halbmastwurf Knoten angeschlagen und eine Schlaufe an diesem durchgezogen. Anschließend wird in die Schlaufe der zweite Karabiner eingehakt und im oberen Anschlagpunkt des BlackBird befestigt. Zum Rückbau muss nur der Karabiner im BlackBird gelöst werden. Das Seil wird zurückgezogen, der Halbmastwurf löst sich und der Karabiner gleitet am Seil zum Kletternden zurück. Auch ein einfaches Switchen von einem Standard-Baumklettersystem zu einem Stammanker für eine Fällung ist möglich (Abb. 13). ›



Abbildung 13: Ein einfaches Switchen von einem Standard-Baumklettersystem zu einem Stammanker für eine Fällung ist mit dem BlackBird ebenfalls möglich.



Abbildung 9:
Ein Switchen von SRT in MRT funktioniert, indem man vom Einfachseil in ein vollwertiges System im 3-zu-1-Flaschenzug-System wechselt. Für den rebungslosen Aufstieg werden hier zwei Rollenkarabiner verwendet: Petzl Rollclip Z und A Triact-Lock. Zuerst wird der Petzl Rollclip A in den SRT-Strang gehängt.



Abbildung 10:
Der obere Karabiner wird mittels Halbmastwurf-Knoten angeschlagen.



Abbildung 11:
Nun wird eine Schlaufe durch den Karabiner gezogen. Hier wird deutlich, dass der Rollclip A für die bessere Seiltrennung im Karabiner geeignet ist. Anschließend wird der Rollclip Z in die Schlaufe eingehängt.



Abbildung 12:
Nun wird der Rollclip Z in den oberen Anschlagspunkt des BlackBirds eingehängt und man erhält ein vollwertiges MRT-System. Durch die drei Stränge ist es ein 3-zu-1-Flaschenzugsystem, was im Gegensatz zum üblichen MRT-System ein leichteres Zurückklettern bzw. Aufsteigen ermöglicht. Allerdings wird auch die dreifache Seillänge benötigt. Der freie Seilkanal des BlackBird erlaubt, dass die zusätzliche Seillänge beim Zurückklettern oder Aufstieg effektiv in den Gerätekörper gefüttert werden kann. Zum Rückbau wird der Karabiner im BlackBird gelöst. Das Seil wird zurückgezogen, der Halbmastwurf löst sich und der Karabiner gleitet am Seil zum Kletternden zurück.





Abbildung 14:
Viktor von Magnus und Kletterpartnerin bei einer Rettungsübung. Im DRT-System muss bei der Übernahme eines Verletzten lediglich eine Blockierung mittels des umlaufenden Seils um den Lösehebel erfolgen.



Abbildung 15:
Bei der Rettung im SRT-System muss vor der Übernahme eine zusätzliche Reibung mittels Karabiner und Ring unter dem Gerät aufgebaut werden.

ART BlackBird –
erhältlich bei Freeworker

BlackBird ist für die Rettung zugelassen

Ein weiterer Pluspunkt: Der ART BlackBird ist außerdem für die Rettung mit zwei Personen am Einfachseil (SRT) und am Doppelseil (DRT) zugelassen. Im DRT-System muss bei der Übernahme lediglich eine Blockierung mittels des umlaufenden Seils um den Lösehebel erfolgen (Abb. 14).

Bei der Übernahme eines Verletzten im SRT-System muss davor eine zusätzliche Reibung mittels Karabiner und Ring unter dem Gerät aufgebaut werden (Abb. 15).

Fazit

Alles in allem präsentiert sich der neue ART BlackBird somit als multifunktionales Auf- und Abseilgerät für das stehende Einfachseil und das umlaufende Seilsystem. Eine Karabineröse ermöglicht die Verbindung mit dem Brustgurt, um das Gerät unkompliziert beim Aufstieg mitzuführen. Alle Verschleißteile sind auswechselbar. Der BlackBird ist handliche 609 g leicht und sowohl für Links- als auch für Rechtshänder geeignet. Und wer einmal damit geklettert ist, mag ihn kaum mehr hergeben… «



Claudia Dreckmann
c.dreckmann@baumpflegeportal.de

Dipl.-Journalistin, München,
Chefredakteurin Kletterblatt und Baumpflegeportal

© 2023 - Petzl Distribution



ePPE
CENTRE

PSA PRÜFUNG - SO EINFACH WAR'S NOCH NIE!

Petzl ePPEcentre ist die App für alle, die PSAgA für den beruflichen Einsatz nutzen. So bleibt die regelmäßige Überprüfung übersichtlich und kinderleicht.

Petzl-Produkte lassen sich durch Scannen der Data Matrix ganz einfach dem individuellen Bestand hinzufügen. Alle Produktinformationen werden automatisch ausgelesen und Tipps zur Überprüfung können abgerufen werden.

Download on the App Store

Google play

MEHR ERFAHREN

Petzl ePPEcentre ist konzipiert für PSA Management von Einzelpersonen oder ganzen Unternehmen. Alle Infos zur App auf **www.petzl.com**

PETZL®

Access the inaccessible®



©SECI



Sumatras Dickhäutern auf der Spur

Wie Baumklettern beim Schutz von Elefanten hilft

Mithilfe von Bioakustiksensoren an Bäumen, sogenannten ELOCs (elephant locators), werden auf der indonesischen Insel Sumatra Elefanten überwacht. Diese ermöglichen es, die Dickhäuter anhand ihrer Lautäußerungen zu orten, um sie besser zu schützen und die Konflikte mit den Bauern vor Ort zu minimieren. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem International Elephant Project (IEP, Australien), der Gadjah Mada Universität (UGM, Indonesien) und dem deutschen Elefantenschutz-Verein SECI. Kletterblatt-Chefredakteurin Claudia Dreckmann sprach mit dem verantwortlichen Biologen Dr. Alexander Moßbrucker von SECI über das Projekt und welche Rolle Baumklettern dabei spielt.



©SECI (2)

So wird der ELOC, der „elephant locator“ angebracht: Das eigentliche Bioakustikgerät befindet sich geschützt hinter einer kleinen Solarplatte (links), die es ermöglicht, das Gerät über Monate ohne Batteriewechsel zu betreiben.

Die Initiative zum Schutz des Sumatra Elefanten SECI (Sumatran Elephant Conservation Initiative e.V.) fördert seit nunmehr 15 Jahren Menschen und Programme, die sich um den Schutz von Elefanten bemühen. Der Fokus liegt dabei auf der am stärksten bedrohten Unterart des Asiatischen Elefanten, dem Sumatra-Elefanten. Von diesem gibt es nur noch einige wenige isolierte Vorkommen mit insgesamt weniger als 1.000 Tieren in freier Wildbahn.

SECI stellt Informationen über Elefanten und deren Situation bereit, berät Organisationen vor Ort bei der Umsetzung ihrer Artenschutzarbeit, fördert ausgewählte Einzelprojekte und unterstützt und betreut angehende indonesische Elefantenschützer*innen und Nachwuchsforscher*innen bei ihren ersten Schritten. Der gemeinnützige Verein finanziert seine Projekte überwiegend über Spenden und Mitgliedsbeiträge und wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern getragen und geführt.

Lokalisierung der Tiere mithilfe von Bioakustiksensoren

Seit 2021 ist SECI auch Teil eines Gemeinschaftsprojekts zur Entwicklung von sogenannten Bioakustiksensoren. Diese sollen helfen, Elefanten im dichten Regenwald zu lokalisieren, und zwar mithilfe ihrer Lautäußerungen. Elefanten nutzen eine ganze Reihe verschiedener Laute zur Kommunikation und zum Ausdruck ihrer Stimmungen. Neben der „klassischen“ Trompete beinhaltet das Repertoire unter anderem urzeitlich anmutendes Brüllen, hohe Quietschtöne und eine Art lautes „Grummeln“ im sehr niederfrequenten, für Menschen kaum oder gar nicht hörbaren Bereich. Im Englischen wird dieses Grollen als „r≠umble“ bezeichnet.

Die Sensoren sind eine Eigenentwicklung des Projekts unter der Federführung von Chefentwickler Stephan Stange und werden ELOC (kurz für elephant locator) genannt. Neben der Aufnahme von Lauten läuft auch ein KI-gestütztes Modell auf dem ELOC, das selbstständig Elefantengeräusche erkennt und diese Information dann automatisch über ein spezielles Netzwerk, das sogenannte LoRa-System versenden kann.

Schutz vor Wilderern und Frühwarnsystem

Weiß man erst einmal, wo sich die Elefanten aufhalten, können die seltenen Tiere mit gezielten Patrouillen besser vor Wilderern geschützt werden. Gleichzeitig wird ein Frühwarnsystem unterstützt, das dabei hilft, die Felder der ortsansässigen Bauern besser vor den „Raubzügen“ der riesigen und immer hungrigen Vegetarier zu schützen. Noch funktioniert nicht alles reibungslos und wie gewünscht, aber einige Dutzend ELOCs sind bereits im Einsatz, um die Technik zu testen und weiter zu verbessern. Planmäßig sollen es dann bis 2026 mindestens 80 Geräte im laufenden Testbetrieb in zwei verschiedenen Regenwaldgebieten auf Sumatra sein.

Beteiligt an der Entwicklung des ELOC-Systems sind neben einigen SECI-Mitgliedern (Karl Radkte und Marc Wieland, die beide an den KI-gestützten Modellen arbeiten) und dem Chefentwickler Stephan Stange aktuell vor allem das International Elephant Project (IEP, Australien) und die Gadjah Mada Universität (UGM, Indonesien). Das Projekt wurde und wird aber durch eine Vielzahl weiterer Institutionen und weitgehend ehrenamtlich arbeitenden Menschen unterstützt und wurde bis vor Kurzem auch vom internationalen Programm des U.S. Fish & Wildlife Service finanziell gefördert.

Kletterblatt: Alexander, vielen Dank für die einführenden Informationen zu eurem Projekt zum Schutz der Elefanten Sumatras. Welche Rolle spielen nun Bäume bei der Umsetzung eures Vorhabens?

Alexander Moßbrucker: Damit die Bioakustiksensoren, die ELOCs, zur Ortung von Elefanten eingesetzt werden können, ist es erforderlich, sie an Bäumen zu befestigen. Am Anfang des Projekts wurden sie zunächst unten am Stamm angebracht. Oder die Leute vor Ort sind einfach ohne Ausrüstung, quasi „free solo", den Stamm hoch. Einige sind da sehr geschickt, da sie so auch regelmäßig Kokosnüsse oder Honig hoch in den Palmen bzw. Bäumen ernten.

Und wie kam es dann zur Idee, Baumklettertechnik einzusetzen, um eure Sensoren in die Bäume zu bringen?

Die ELOCs müssen zwar nicht zwingend hoch in den Bäumen angebracht werden, es ist aber besser. Denn damit erhöhen wir die Reichweite, bekommen oft besser Licht für die optionalen Solarplatten, und – sehr wichtig – wir machen es allzu neugierigen Elefanten und Menschen schwerer, an die Geräte zu kommen bzw. diese erst zu bemerken. Irgendwie sollten die ELOCs also rauf. Allerdings – Baumklettern ohne jegliche Sicherung mag in Indonesien zwar „normal" sein, ist für uns aber ein viel zu hohes Risiko. Wir möchten selbstverständlich auf keinen Fall, dass jemand wegen der ELOCs einen Unfall erleidet. Daher die Idee, verlässliche Ausrüstung zu beschaffen und ein Klettertraining für unsere indonesischen Mitarbeiter*innen zu organisieren.

Wer hat diese Klettertrainings organisiert und durchgeführt?

Das ELOC-Projekt ist ja wie erwähnt ein Gemeinschaftsprojekt. Das Training haben wir über unseren Deutschen Verein Sumatran Elephant Conservation Initiative (SECI) und meinen australischen Arbeitgeber International Elephant Project (IEP) geplant und bezahlt und vor Ort in Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen Forum Konservasi Leuser (FKL), PT Alam Bukit Tigapuluh (ABT) und dem Indonesien-Programm der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) organisiert.

Wer hat die praktische Ausbildung vor Ort übernommen?

Einer meiner Freunde aus Deutschland, Boris Reichle, ist Baumpfleger bzw. Baumkletterer von Beruf. Wir sind in der gleichen Gegend aufgewachsen und auch, nachdem ich ins Ausland gezogen bin, gute Freunde geblieben. Boris ist ›



*Trainingsteilnehmer*innen in Bukit Tigapuluh (Sumatra) schauen Kursleiter Boris Reichle aus Deutschland beim ersten Demoklettern zu – der genießt den Blick von weit oben.*

©SECI



auch seit einigen Jahren Mitglied in unserem Verein SECI und sehr interessiert und engagiert beim Thema Umwelt- und Artenschutz, nicht nur, wenn's um Elefanten geht. Als ich ihm erzählt habe, dass unsere indonesischen Partner*innen ohne Seil klettern wollen, war er sofort bereit, mitzuhelfen, da mehr Sicherheit reinzubringen.

Wie viele Klettertrainings haben stattgefunden und wo genau?

Wir haben 2025 insgesamt zwei größere Trainings und einen kurzen Auffrischungskurs durchgeführt. Unterwegs waren wir im Nordosten der indonesischen Insel Sumatra, in der Provinz Aceh im Gunung Leuser Ökosystem, und am Südrand des Bukit Tigapuluh Nationalparks in Jambi, der etwa in der Mitte Sumatras liegt.

Wer hat an der Kletterausbildung teilgenommen? Hatten die Teilnehmenden bereits Vorkenntnisse auf dem Gebiet des Baumkletterns?

Insgesamt haben wir in den drei Trainings knapp 40 Personen trainiert. Die ersten beiden Trainings waren vorwiegend für Feldteams und Ranger*innen. Das sind Leute, die bei unseren Partnerorganisationen bereits länger im Naturschutz arbeiten und normalerweise Patrouillen zur Bekämpfung von Wilderei und der Sicherung von Schutzgebieten durchführen. Ein Teil ihrer Arbeit beinhaltet auch die Überwachung der Wildtierbestände, z. B. das Anbringen von Sensoren wie dem ELOC, oder auch von Kamerafallen für Elefanten- oder Tigermonitoring. Beim dritten Training waren vorwiegend Orang-Utan-Tracker dabei, die auch gelegentlich bei der Evakuierung von Orang-Utans helfen müssen. Da es vorkommen kann, dass z. B. ein kranker Orang-Utan im Baum betäubt und dann heruntergeholt werden muss, ist eine Grundkenntnis der Sicherungsmöglichkeiten für Baumkletterer*innen auch hier hilfreich.

Mit Ausnahme von zwei Mitarbeiter*innen des Orang-Utan-Teams hatte keiner der Teilnehmenden Erfahrung im technischen Klettern mit Seil und Gurt. Nicht wenige sind aber das Baumklettern ohne Seil von klein auf gewöhnt und wie schon erwähnt sehr geübt darin, z. B. Kokosnüsse zu ernten oder Honig aus hohen Bäumen zu holen.

Wer hat euch beraten bei der Auswahl der notwendigen Kletterausrüstung und was genau habt ihr verwendet?

Beraten hat natürlich Boris Reichle, er ist vom Fach und sehr erfahren, was Sicherheit und Ausrüstung angeht. Gekauft haben wir fast nur bewährtes Material bekannter Marken aus dem Baumkletter-Fachhandel. Ein paar Sachen haben wir aber auch aus dem Felskletterbereich bestellt. Da wir nur am Stamm in der Vertikalen klettern müssen, reicht eine Basisausrüstung: Seil, Helm, Gurt, Klemmgerät, Fuß- bzw. Knieseitgset, Kurzsicherung, ein paar Schlingen, Karabiner usw. Das Seil haben wir mit Hilfe einer Schleuder eingebracht.

Sind die Klettertrainings so gelaufen, wie ihr euch das im Vorfeld vorgestellt habt oder waren unerwartete Herausforderungen zu bewältigen?

Im Allgemeinen lief alles weitgehend wie geplant. Ich bin jetzt schon mehr als 15 Jahre auf Sumatra und da hat man so



Ein ELOC-Gerät wird an der Waldgrenze zu einer Ölpalmplantage (im Hintergrund sichtbar) angebracht. Die meisten Konflikte zwischen Menschen und Elefanten finden genau in diesen Grenzzonen statt.

das ein oder andere bereits gesehen und erlebt. Ich kenne auch die beiden besuchten Gebiete sowie die Leute vor Ort seit vielen Jahren sehr gut und bin regelmäßig dort – große Überraschungen gab es insofern kaum.

Das heißt jetzt aber nicht, dass es deswegen immer einfach war. Wer in der Regenzeit mal im Regenwald war, weiß, was ich meine. In Jambi sind unsere Geländewagen und Motorräder so oft stecken geblieben, dass es einfacher war, alles in Rucksäcke zu packen und zu laufen, trotz des dadurch bedingten Ganzkörper-Fangos, der Natursauna und der Regenduschen im Wechsel. Irgendwann kennt man dann zwar alle Schlammarten und gewöhnt sich an den permanent glitschigen Untergrund beim Laufen, aber anstrengend bleibt es trotzdem.

Und gab es unvorhergesehene tierische Begegnungen?

Im Wald gibt es natürlich immer Viecher, denen man trotz aller Tierliebe nicht gerne nahekommt. Boris hatte eine solche Begegnung am vorletzten Trainingstag. Der Plan war, vor unserem Training, noch vor der Morgendämmerung, in den Wald zu gehen. Tags zuvor war ein Orang-Utan-Weibchen mit Baby ganz in der Nähe vom Camp bestätigt worden, etwas ganz Besonderes, das sich Boris gerne ansehen wollte. Dazu kam es aber leider nicht. Boris weckte mich mit etwas besorgtem Gesicht. Er meinte, irgendwas hätte ihn in den Fuß gebissen, als er in seine Schuhe schlüpfen wollte. Da es



*Boris Reichle (Mitte) erklärt und überprüft alles, bevor es für die Teilnehmer*innen zum ersten Trainingsaufstieg geht.*

Elefanten schützen? So könnt ihr helfen:

Seit mehr als 15 Jahren fördert SECI, die Initiative zum Schutz des Sumatra Elefanten (Sumatran Elephant Conservation Initiative e.V.), Menschen und Programme, die sich um den Schutz der bedrohten Dickhäuter bemühen. Der Verein bietet Informationen zur Situation vor Ort, Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung der Artenschutzarbeit und fördert ausgewählte Einzelprojekte. Die Mitglieder engagieren sich ausschließlich ehrenamtlich für die Projekte des Vereins. Finanziert werden diese vorwiegend über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Sumatran Elephant Conservation Initiative e.V. (SECI)
Sonnenhalde 7, 78345 Moos, Deutschland
Kontakt: info@islandelephants.org
Website: islandelephants.org

Mehr Infos zu SECI

noch stockdunkel war, hat er nicht sehen können, was es war. Es tat aber höllisch weh. Der Schmerz blieb und der Fuß schwoll an und Boris fühlte sich etwas schummrig. Zum Glück war die Tierärztin Andhani wegen des Trainings für ihr Orang-Utan-Rescue-Team ebenfalls im Camp, hat sich alles angeschaut und Medikamente zur Linderung der Beschwerden verabreicht. Anscheinend sind sich kletternde Menschen und Menschenaffen ähnlich genug, dass dieselben Medikamente hergenommen werden können … Am Ende ist dann alles gut ausgegangen, der Fuß ist bereits am nächsten Tag brav wieder abgeschwollen. Trotzdem hat der kleine Zwischenfall daran erinnert, wie überaus wichtig Vorsichtsmaßnahmen hier doch sind – in einem echten Notfall wäre das nächste Krankenhaus einem halben Tag Fußmarsch mit anschließender mehrstündiger Autofahrt entfernt gewesen.

Welches Feedback haben euch die Kursteilnehmer*innen gegeben? Sind diese das erste Mal mit europäischer Baumkletterausrüstung und Seilklettertechniken in Berührung gekommen? Empfanden sie diese an sich als hilfreich?

Es hat uns sehr gefreut, dass die Leute vor Ort nach anfänglicher Skepsis (Motto: „Seil ist unnötig bzw. was für Angsthasen“) das Training sehr gut angenommen haben, mit Spaß dabei waren, und meist auch sehr schnell gelernt haben, worauf es ankommt. Für die allermeisten war es das erste Mal mit Seil und Gurt, und bis auf zwei hat keine*r je eine solche Ausrüstung auch nur gesehen. Gerade die erfahrenen Baumkletterer*innen im Team, die normalerweise ohne Seil in die Bäume gehen, waren zu Beginn etwas misstrauisch, wollten sich nicht gleich auf die Technik verlassen. Aber nach kurzem Eingewöhnen waren wirklich alle begeistert von der Sicherheit und den Möglichkeiten zur freihändigen Arbeit, die sich dadurch ergeben.

Was einigen nicht so gefallen hat, war die vergleichsweise lange Zeit, die benötigt wird, um das Seil in den Baum zu bringen und dann unter Berücksichtigung aller Sicherheitsmaßnahmen zu klettern. Ich vermute daher, dass gerade etwas niedrigere Bäume zumindest von den „alten Hasen“ im Team auch in Zukunft „free solo“ geklettert werden. Das können wir zwar verbieten, aber letztendlich nicht verhindern. Ich hoffe daher, dass wir durch weitere Auffrischung-Trainings die Methoden verfestigen können und über die Zeit zur Gewohnheit werden lassen.

Muss bei der Auswahl der Bäume für eure Sensoren auf etwas Bestimmtes geachtet werden? Habt ihr bei euren Klettertrainings an „Übungsbäumen“ trainiert oder wart ihr schon direkt im Zielgebiet unterwegs?

Es werden keine speziellen Baumarten ausgewählt. Wichtig ist nur, dass es sich um gesunde Harthölzer handelt, aus Sicherheitsgründen. Oftmals sind das beispielsweise Meranti-Arten (Shorea) sowie Feigenbäume (Ficus). Wir haben ›



Das Wetter war „durchwachsen“ die meiste Zeit über, die Straßen dementsprechend schlecht oder gar nicht befahrbar.

an verschiedensten Waldbäumen trainiert, was sich gerade angeboten hat in der Nähe des Camps. In einigen Fällen haben wir aber auch gleich geeignete Bäume im Zielgebiet ausgesucht und die ELOCs dort angebracht.

In welchem Gebiet von Sumatra stehen die Bäume mit euren Sensoren?

Die Sensoren befinden sich dort, wo auch die Trainings stattgefunden haben, im Nordosten der indonesischen Insel Sumatra in der Provinz Aceh im Gunung Leuser Ökosystem und am Südrand des Bukit Tigapuluh Nationalparks in Jambi, der etwa in der Mitte Sumatras lieg. Hier gibt es übrigens nicht nur Elefanten, sondern auch Tiger, Orang-Utans, Nebelparder, Malayenbären, Tapire und vieles mehr – also wirklich absolut schützenswerte Gebiete.

Gibt es spezielle Herausforderungen beim Erklimmen der Bäume, an denen die Sensoren befestigt sind, beispielsweise stachelige Rinde oder gefährliche Baumbewohner?

Allgemein arbeitet man meist im eher dichten Regenwald, hat also wenig freien Raum, das Seil mit der Schleuder einzubringen. Und oft ist auch der Boden unter dem Baum ziemlich dicht mit Gebüsch bewachsen. Einige Bäume haben Stacheln oder sondern klebrige Säfte oder Harze ab. Da wählt man dann halt lieber einen anderen. Gefährlich werden können Schlangen sowie Bienen bzw. Wespennester in den Bäumen. Da muss man schon gut schauen beim Aufstieg und gegebenenfalls den Rückzug antreten und eine Alternative auswählen. Es muss ja für unsere Zwecke fast nie ein ganz bestimmter Baum sein. Das macht die Sache einfacher.

In welcher Höhe müssen die Sensoren angebracht sein, um die Elefanten optimal orten zu können?

Es gibt da keine Mindesthöhe, die Sensoren funktionieren auch, wenn sie auf Brusthöhe am Baum hängen. Allgemein gilt aber: Je höher, desto besser. Im Idealfall wählt man einen stabilen, hohen Baum, der dann selbst auch noch erhöht auf einem Hügel steht. Damit erhöht man die Chancen, Elefanten im weiteren Umfeld aufnehmen zu können, und erhält natürlich auch eine bessere Reichweite für die Weiterleitung der Daten über das eigens entwickelte LoRa-System.

Wie viele Bäume auf Sumatra sind mittlerweile mit euren Bioakustiksensoren ausgestattet? Wie hoch ist die Zahl der Elefanten, die damit überwacht werden sollen?

In den beiden Testgebieten haben wir im Laufe des Jahres ca. 80 ELOCs in den Bäumen angebracht. In beiden Gebieten gibt es einige größere Herden, insgesamt etwa 300 Elefanten. Für Sumatra ist das eine Menge, wenn man bedenkt, dass es überhaupt nur noch weniger als 1.000 wilde Elefanten auf der gesamten Insel gibt. Der Sumatra-Elefant ist die am stärksten vom Aussterben bedrohte Unterart des Asiatischen Elefanten. Da zählt wirklich jedes Tier.

Plant ihr, noch weitere Baumkletterkurse zu geben?

Ich hoffe doch sehr, dass wir mindestens einen Auffrischungskurs für die Teams auf Sumatra anbieten können. Auch wenn die allermeisten Teilnehmenden die Grundlagen während des Trainings verstanden haben und auch sicher anwenden konnten, denke ich, dass weitere Kurse mit Leuten vom Fach notwendig sind, um das Gelernte zu verfestigen

und den gewünschten Sicherheitsstandard aufrechtzuerhalten. Aktuell haben wir dazu leider keine Finanzierung, da die neue Administration in den USA beschlossen hat, bereits bewilligte und unterzeichnete Förderverträge einfach ohne Vorwarnung zu kündigen. Wir geben uns aber Mühe, das Geld dafür anderweitig, z. B. über Spendengelder, zusammenzubekommen. Boris hat bereits angekündigt, seine Zeit und Expertise wieder ohne Bezahlung zur Verfügung zu stellen, falls ein weiteres Training zustande kommt.

Wie ist euer Fazit als Organisatoren nach Abschluss der Klettertrainings?

Arbeitssicherheit ist in Indonesien leider oft kaum ein Thema, und das Verletzungsrisiko für viele Arbeiter*innen, nicht nur im Natur- und Artenschutz, ist recht hoch. Wir haben versucht, das im zugegeben sehr begrenzten Rahmen unseres kleinen Projekts etwas zu verbessern. Sicherlich erst ein Anfang, aber ein guter. Der Aufwand hat sich aus unserer Sicht daher absolut gelohnt und zudem hat das Training uns und allen Teilnehmenden auch sehr viel Spaß gemacht. So kann es (und soll es) weitergehen!

Herzlichen Dank für das Gespräch! «



Nach dem Ausbringen des ersten ELOCs in Aceh, an der Grenze zwischen Elefantenwald und Ölpalmplantage, mit dem Feldteam der Naturschutzorganisation „Forum Konservasi Leuser". Hier sind Konflikte mit Elefanten an der Tagesordnung und dementsprechend wichtig ist das Monitoring.



Dr. Alexander Moßbrucker
alex@islandelephants.org

Dipl.-Biologe und Doktor der Forstwissenschaften,
Gründer und Vorstand der Sumatran Elephant Conservation Initiative e.V. (SECI),Programm-Manager für International Elephant Project in Asien (vorwiegend auf Sumatra)



Claudia Dreckmann
c.dreckmann@baumpflegeportal.de

Dipl.-Journalistin, München,
Chefredakteurin Kletterblatt und Baumpflegeportal



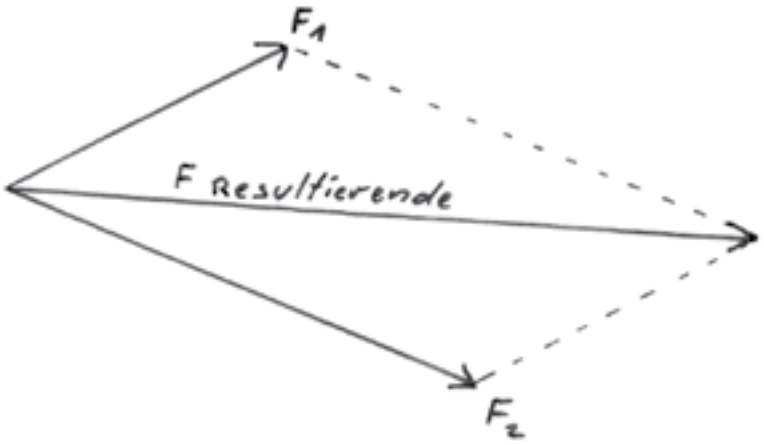
Wenn das Seil die Richtung ändert

Kräfte in der Umlenkung

Ob Rigging, MRT (Moving Rope Technique) oder SRT (Stationary Rope Technique): Immer, wenn ein Seil die Richtung ändert, passiert etwas mit der Kraft im Seil. Sie ändert die Richtung, wird größer oder kleiner. Und es entstehen neue Kräfte. Wie man erreicht, dass alles hält, erläutert MBKS-Ausbilder und Knotenbuch-Autor Dirk Lingens in seinem kleinen Exkurs in die Physik.

Zunächst ein Spoiler vorweg: Nicht alles, was sich Umlenkung nennt, ist auch eine. Und Achtung: Alle hier angestellten Überlegungen gelten nur, sofern sich der Ast in der Ebene des Seiles befindet und der Ast gerade und ohne Schäden ist. Alles, was davon abweicht – und das dürfte die Regel sein – reduziert das Sicherheitspolster. Zum Verständnis der Physik ist es aber hilfreich, sich den idealisierten Fall anzuschauen.

Abb. 1
Kräfteparallelogramm



Wenn zwei Kräfte an einem Punkt wirken

Das wichtigste Werkzeug zum Verständnis der Kräfte im Baum an der Umlenkung ist das Kräfteparallelogramm (Abb. 1). Mit seiner Hilfe lassen sich die Größe und Richtung der resultierenden Kraft geometrisch untersuchen, die entsteht, wenn an einem Punkt zwei Kräfte wirken. Dazu werden die beiden Kräfte als maßstabsgetreue Linien mit der Länge des Betrages der Größe der Kraft aufgezeichnet.

Beispiel: Zwei Kräfte mit den Größen 1 kN und 0,7 kN können als zwei Linien mit je 10 cm und 7 cm und der entsprechenden Richtung gezeichnet werden. Oder auch 20 cm und 14 cm. Da ein Seil an der Umlenkung immer Zugkräfte ausübt und keine Druckkräfte, ist die Richtung eindeutig.

Diese beiden Linien werden dann zu einem Parallelogramm vervollständigt. Die Diagonale stellt die resultierende Kraft dar. Über die Länge der Diagonalen kann dann die Größe der Kraft entsprechend des gewählten Maßstabes errechnet werden. Das Ganze lässt sich auch algebraisch über die Addition von Vektoren errechnen. Da müsste ich aber sehr, sehr tief in meinen verschütteten Mathe-Kenntnissen graben. Und ich bin nicht sicher, ob ich etwas finden würde. Also lieber geometrisch.

Verformungsarten an Ästen

Bevor ich das Kräfteparallelogramm auf den Baum und das Seil darin übertrage, möchte ich noch etwas verdeutlichen: Äste kennen zwei verschiedene Arten der Verformung:

a. elastische Verformung
b. plastische Verformung

Bei der elastischen Verformung verbiegt sich der Ast unter Einwirkung einer Kraft, kehrt aber in seine Ausgangsform zurück, sobald die Kraft weg ist. Bei der plastischen Verformung bricht der Ast oder kehrt nicht in seine ursprüngliche Form zurück. Es gibt allerdings einen Übergangsbereich, in dem bereits erste Holzfasern versagen, der Schaden aber noch nicht sichtbar ist.

Mit oder ohne Fixierung

Umlenkungen im Baum lassen sich in zwei Kategorien einteilen (siehe auch Sucker/Soballa, Kletterblatt 2022, S. 76 ff.):

Von der Rolle (Kletterblatt 2022)

1. Umlenkungen ohne Fixierung des Seiles (Abb. 2 und 3)
2. „Umlenkungen“ mit Fixierung des Seiles (Abb. 4)

Wir Baumkletternden sprechen auch hier von einer Umlenkung, da das Seil ja augenscheinlich seine Richtung ändert. In der Sprache der Physik ist es eine Abspannung. Ob der Ast mit einem separaten Seil in Richtung des vorhergehenden Ankers abgespannt wird (wie die Wanten am Mast des Schiffes), oder ob dasselbe Seil fixiert und dann weitergeführt wird, macht physikalisch keinen Unterschied. Da die Unterscheidung hier wichtig ist, wird es in diesem Text ab jetzt als Abspannung bezeichnet.

Punkt 1 entspricht den Umlenkungen beim Rigging und beim Klettern mit MRT. Auch eine Umlenkung bei der SRT fällt in diese Kategorie, wenn das Seil nur durch einen Karabiner (oder eine Astgabel) geführt wird.

Punkt 2 stellt Abspannungen bei der SRT dar, wenn das Seil mit einem Halbmastwurf (HMS), Mastwurf o. Ä. am Zwischenanker fixiert wurde, z. B. in einem Karabiner, oder auch direkt um einen Ast herum. Der Halbmastwurf besitzt gegenüber dem Mastwurf oder anderen Möglichkeiten der Fixierung den großen Vorteil, dass ich die Länge des Seiles zwischen Fixierung und vorherigem Ankerpunkt sehr einfach so einstellen kann, dass der Ast bei der Belastung durch mein Gewicht in seinem elastischen Bereich bleibt. Dazu verschiebe ich den Halbmastwurf im Karabiner. Erst wenn der Halbmastwurf unter Last ›

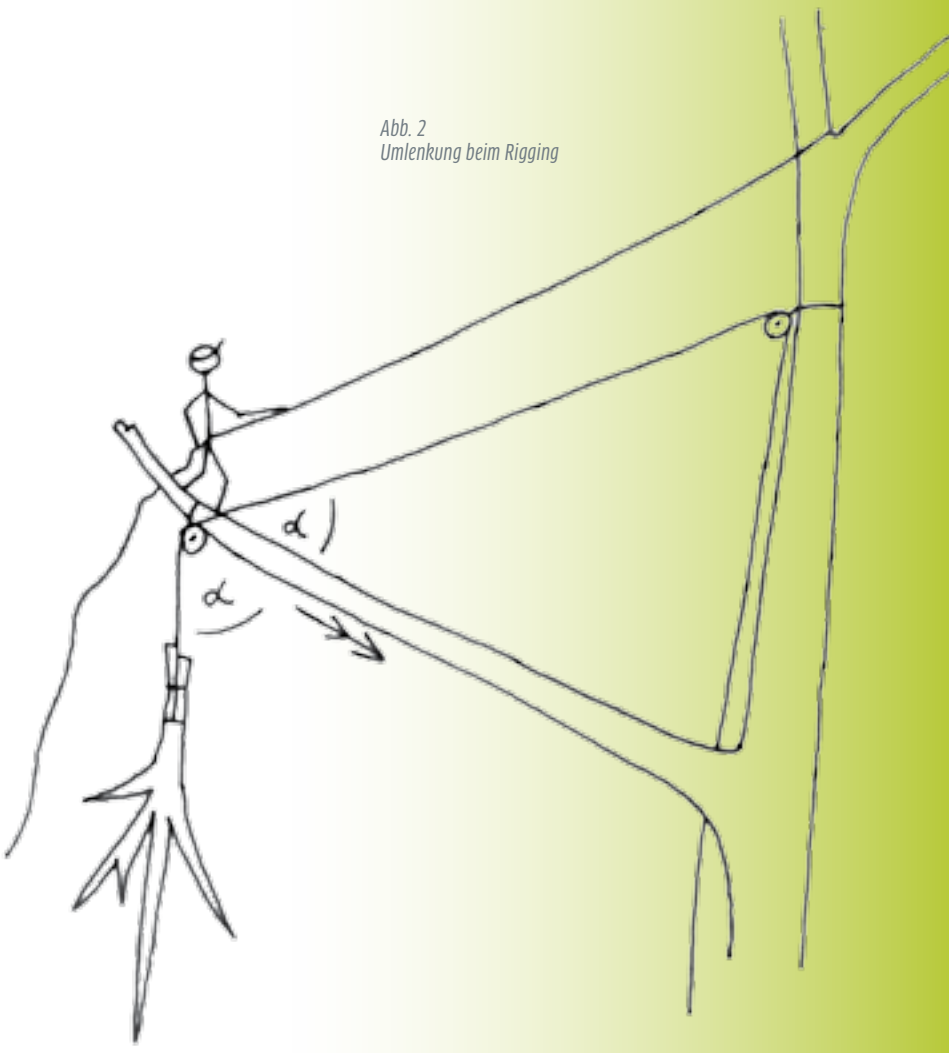


Abb. 2
Umlenkung beim Rigging

Abb. 3
Umlenkung MRT, ohne Fixierung des Seils



Abb. 4
Abspannung mit HMS (SRT)



© Dirk Lingens (4)

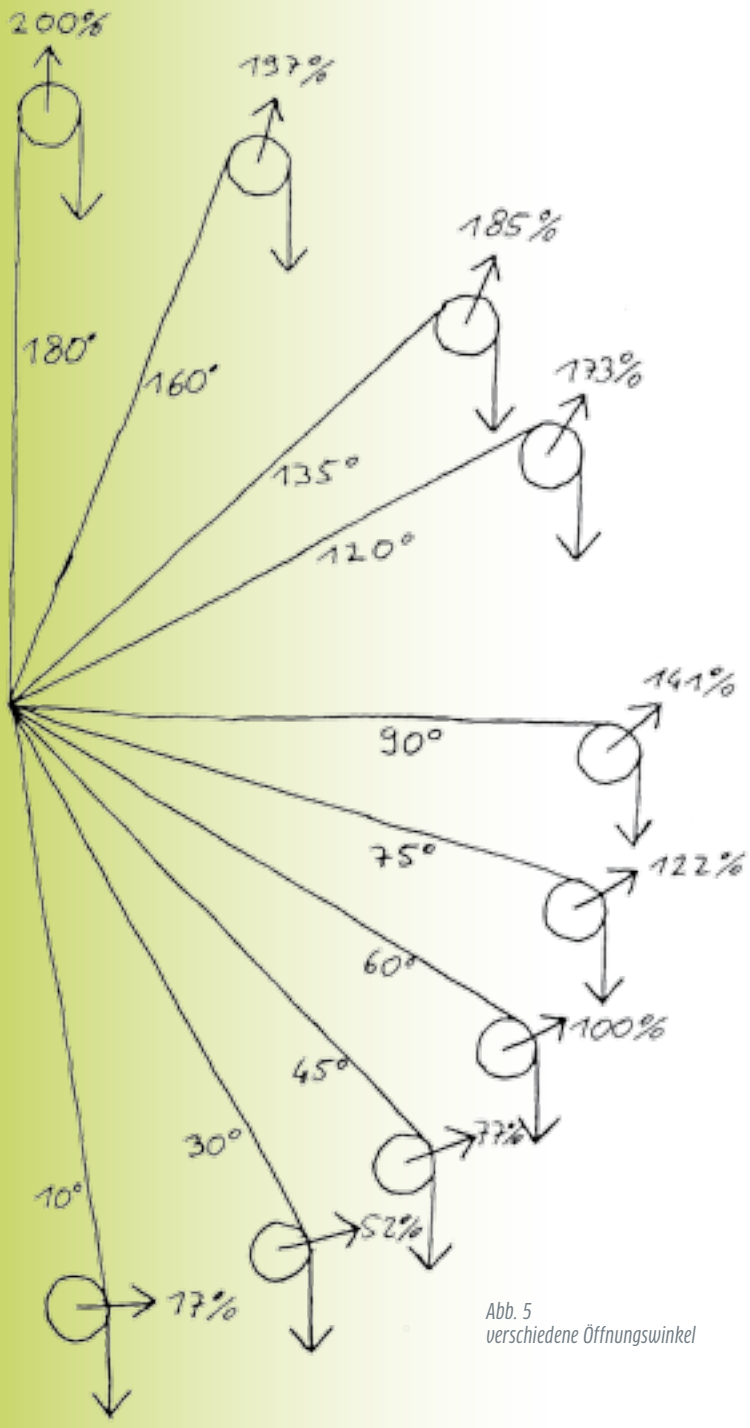


Abb. 5
verschiedene Öffnungswinkel

HINWEIS:
Ich betrachte hier wieder den idealisierten Fall, den es nicht gibt, denn es entsteht Reibung. Bei einer Rolle weniger, bei einer Astgabel mehr. Das führt dazu, dass die Kraft im Seil vor und hinter der Umlenkung nicht identisch ist. Damit verschiebt sich die Richtung der Kraftresultierenden und stellt dann nicht mehr die Winkelhalbierende dar. Bei einer Umlenkung mit dem MRT-System verändern sich die Kräfte auch, wenn du vom Auf- zum Abseilen wechselst. Damit sind dann die Linien des Kräfteparallelogramms unterschiedlich lang und die Resultierende entspricht auch hier nicht mehr der Winkelhalbierenden. Diese Gegebenheiten musst du in deine Planungen einbeziehen, wenn du ans Limit gehen willst. Plane immer genügend Sicherheitspolster bei deinen Aufbauten ein. Oder sind dir alle Parameter bekannt (Kräfte, Winkel, Reibungskoeffizienten, Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.)?

© Dirk Lingens (4)

rutscht und damit das Seil nicht fixiert ist, kommt ein Mastwurf zur Anwendung. Gründe dafür könnten sein: ein großer Karabiner, ein weiches und/oder dünnes Seil oder sehr steile/senkrechte Äste.

Umlenkungen ohne Fixierung

Zu Punkt 1, d. h. Umlenkungen ohne Fixierung, hier ein paar nähere Betrachtungen. Das Seil wird durch eine Rolle, einen Karabiner o.Ä. umgelenkt. Die Kraft im Seil bleibt erhalten (siehe HINWEIS).

Zeichne ich jetzt mein Kräfteparallelogramm, sind beide Pfeile gleich lang. Die Diagonale stellt daher immer die Winkelhalbierende zwischen den beiden Linien dar. Wenn ich es schaffe, dass der Ast, an dem die Umlenkung befestigt ist, deckungsgleich mit der Winkelhalbierenden ist, wird der Ast auf Druck belastet und kann großen Kräften standhalten. Deckt sich der Ast nicht mit der Winkelhalbierenden, wirken Biegemomente auf den Ast ein (siehe Mauz, Kletterblatt 2025, S. 92 ff.).

Sichere Ankerpunkte – so geht's (Kletterblatt 2025)

Sind die Kräfte für den Ast klein genug, bleibt der Ast in seinem elastischen Bereich. Ansonsten können durch Primärversagen irreversible Schäden am Holzkörper auftreten. Abbildung 5 zeigt ein paar Beispiele, wie groß die resultierende Kraft bei verschiedenen Öffnungswinkeln ist.

Abspannungen mit Fixierung

Bei Abspannungen mit Fixierung (Punkt 2) passiert etwas anderes. Durch die Fixierung des Seiles kann es sich im Karabiner (oder der Astgabel) nicht mehr bewegen. Damit weicht auch der Ast nicht mehr nach oben oder unten aus. Der Ast stellt jetzt zwangsläufig die Kraftresultierende dar und wird auf Druck belastet. Das passiert auch, wenn er nicht mit der Winkelhalbierenden deckungsgleich ist, hat aber zur Folge, dass vor und hinter der Fixierung unterschiedliche Kräfte wirken. Die Kraft des Seiles, in dem wir hängen, kennen wir. Über das Kräfteparallelogramm lassen sich die übrigen Kräfte ermitteln.

Drei Fallbeispiele:
1. Im ersten Fall stellt der Ast die Winkelhalbierende dar (Abb. 6). Jetzt spielt es keine Rolle, ob das Seil fixiert ist oder nicht. Vor und hinter dem Ast wirken die gleichen Kräfte im

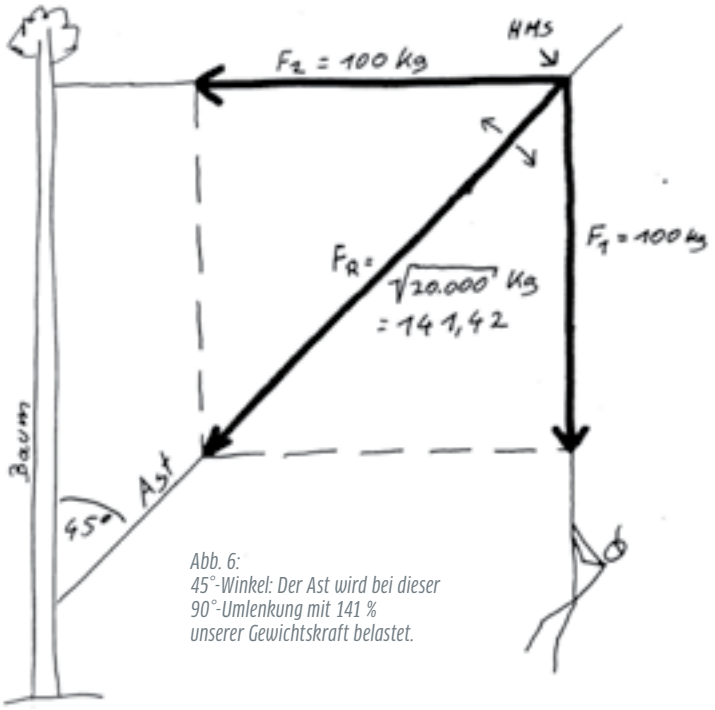


Abb. 6:
45°-Winkel: Der Ast wird bei dieser 90°-Umlenkung mit 141 % unserer Gewichtskraft belastet.

Seil. Der Ast wird bei dieser 90°-Umlenkung mit 141 % unserer Gewichtskraft belastet.

2. Der Winkel unter dem Ast ist kleiner als über dem Ast (Abb. 7). Wäre das Seil am Ast nicht fixiert, würde der Ast nach oben gebogen und hoffentlich im elastischen Bereich bleiben. Jetzt wird er auf Druck belastet, da das Seil Richtung Ankerpunkt nur eine Kraft von 41 % aufweist (bei 90 ° Umlenkung). Wird diese Kraft zu gering, rutscht der HMS irgendwann durch und muss durch einen Mastwurf ersetzt werden.

3. Der Winkel unter dem Ast ist größer als über dem Ast (Abb. 8). Das Kräfteparallelogramm verrät uns, dass in Richtung Ankerpunkt 241 % (!) wirken und auf den Ast, an dem fixiert wurde, 261 %. Hoffentlich ist der Ast schön gerade, damit er perfekt auf Druck belastet wird. Auch hier kann der HMS an seine Grenzen kommen und muss dann einem Mastwurf weichen.

Der Ankerpunkt wird in der Regel quer belastet. Da sind dann 241 % meiner Gewichtskraft eventuell ein großes Problem (plus Sprünge, Pendler, kleine Stürze und was ich noch alles zu bieten habe).

Einige sehen die Lösung in der Fortsetzung der Seilführung durch Astgabeln mit vielen Druckbelastungen bis zum Stammanker (Abb. 9). Das ist kein guter Plan: Erstens sind nicht immer die richtigen Äste an den richtigen Stellen mit entsprechenden Winkeln und Stellungen vorhanden. Zweitens ist diese Seilführung nur für einen Kronenbereich optimiert. Sobald du in einem anderen Bereich arbeitest, ›

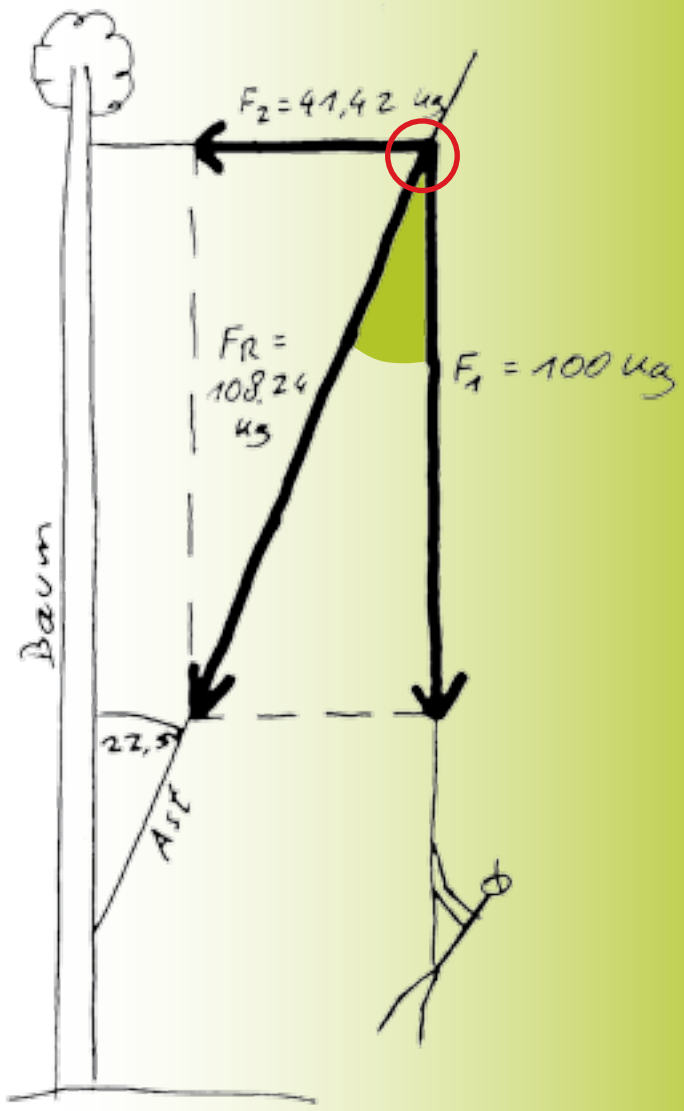


Abb. 7
Der Winkel unter dem Ast ist kleiner als über dem Ast.

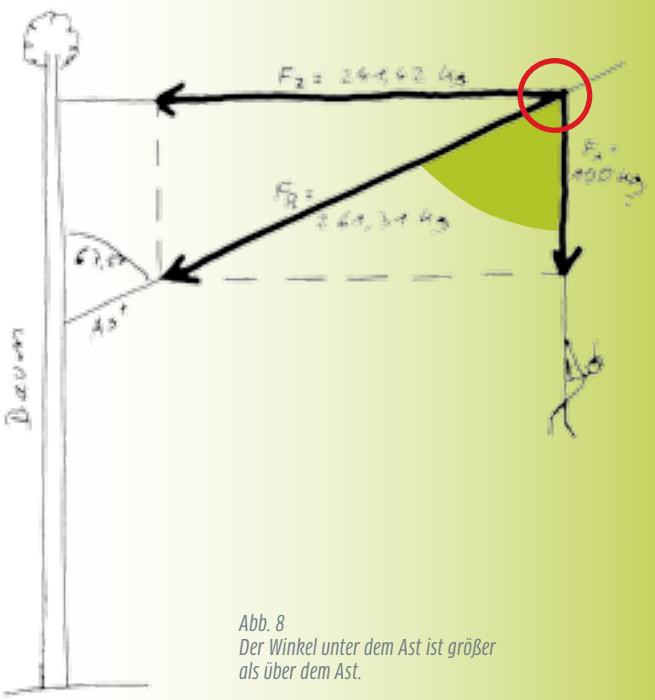


Abb. 8
Der Winkel unter dem Ast ist größer als über dem Ast.



© Dirk Lingens (3)

Abb. 10
Kronenanker mit der Einbindung mehrerer Kronenteile



Abb. 9
Stammanker:
zum Arbeiten keine gute Idee.

müsstest du die Seilführung bis hinunter zum Stammanker ändern, oder mit faulen Kompromissen leben. Das ist alles sehr aufwändig.

Meine Empfehlung ist der Aufbau eines Kronenankers (Abb. 10) mit der Einbindung mehrerer Kronenteile (siehe Lingens, Kletterblatt 2025, S. 22 ff).

Plädoyer für den Kronenanker (Kletterblatt 2025)

Die Querbelastung wird dann auf mehrere Ankerpunkte verteilt, so dass alle Biegespannungen in den Ästen diese zuverlässig nur im elastischen Bereich verformen.

Ich hoffe, dass ihr das Beste aus MRT und SRT zu etwas Wunderbarem verbindet und bedanke mich bei Andreas Detter und Bernhard Schütte, die mir bei der Niederschrift dieser Überlegungen mit ihrem Rat zur Seite standen. «



Dirk Lingens
lingens@kletterdienste.de

Kletterdienste GmbH, Stockelsdorf,
Ausbilder der Münchner Baumkletterschule,
begeisterter Physiklaie

DEGA GALABAU

ulmer

Das Magazin für den Garten- und Landschaftsbau



- Grün- & Flächenpflege
- Betrieb & Management
- Baumpflege
- Projekt & Gestaltung

Informieren Sie sich regelmäßig über die wichtigsten Themen Ihrer Branche!

JETZT KOSTENLOS PROBELESEN!
dega-galabau.de/testabo

Eugen Ulmer KG | Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | ulmer.de | info@ulmer.de



1

Lebewesen der Superlative

Rekord-Bäume der Welt im Überblick

» Die Faszination für Bäume prägt sein Leben seit Jahrzehnten. Professor Dirk Dujesiefken, Gründer des Instituts für Baumpflege Hamburg, bekannter Fachbuchautor und Geschäftsführer der Deutschen Baumpflegetage Augsburg, gibt einen Überblick über Rekord-Bäume der Welt, die mit Alter, Größe oder einer außergewöhnlichen Gestalt besonders beeindrucken.



©Katharina Dujesiefken

Die ältesten über Jahrringanalysen datierten Bäume stehen in den White Mountains, Kalifornien, sowie auf dem Wheeler Peak, Nevada. In über 3.000 m Höhe wird die Grannenkiefer (Pinus longaeva) mehr als 4.800 Jahre alt.

Im Botanischen Garten von Puerto de la Cruz (Teneriffa/Spanien) sind die oberirdischen Wurzeln der Chinesischen Feige (Ficus microcarpa) sogar miteinander verwachsen und reichen bis in den Boden.

Bäume sind aufgrund ihrer Größe und Langlebigkeit einzigartig auf der Erde. Sie wachsen auf sehr verschiedenen, auch extremen Standorten, wie in den feuchtheißen Tropen, in Halbwüsten oder in kühlen Hochgebirgslagen. Einige Gattungen beziehungsweise Baumarten haben das Potenzial, oberirdisch sehr groß und dick zu werden. Bei den meisten Rekord-Bäumen handelt es sich um langlebige Baumarten. Einige davon haben sogar das Potenzial, deutlich über 1.000 Jahre alt zu werden.

Diese Bäume sind besonders beeindruckend, denn sie haben über Jahrhunderte alle Ereignisse und Veränderungen hinsichtlich Standort, Umfeld und Klima tolerieren können. Aus diesem Grund muss man bei ihnen auch von einem besonders hohen Anpassungspotenzial ausgehen. Durch ihre lange Lebensdauer entwickeln sich diese Bäume häufig zu sehr eindrucksvollen Baumgestalten (Abb. 1).

Besonderer Schutz für besondere Bäume

In Deutschland werden die jeweils stärksten Bäume einer Art von der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft beschrieben.[1] Den jeweils stärksten Baum einer Art oder Hybride, Unterart, Varietät oder Sorte bezeichnet man als „Champion Tree". Diese Gesellschaft stellt zudem seit 2019 außergewöhnliche Uralt-Bäume in Deutschland unter besonderen Schutz: die Nationalerbe-Bäume.[2] Dazu wurde ein Fach-Kuratorium ins Leben gerufen, das sich um die Auswahl geeigneter Kandidaten, die Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterentwicklung der Initiative kümmert.

Der erste Nationalerbe-Baum war die „Dicke Linde" bei Heede im Emsland, Niedersachsen. Eine kultur- und naturhistorische Besonderheit sind die tausendjährigen Ivenacker Eichen inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte. Die etwa 850 Jahre alte „Methusalem-Eiche" in diesem Forst hat ein Volumen von ca. 140 m³ und wurde am 2. Juli 2025 zum 50. Nationalerbe-Baum in Deutschland ausgerufen (Abb. 2).

Genaue Standorte oftmals geheim

Initiativen zum Erhalt alter und besonderer Bäume gibt es in vielen Ländern. Die größten Bäume in den USA werden beispielsweise im „National Register of Champion Trees" gelistet, das bereits seit 1940 geführt wird.[3] Viele solcher Rekord-Bäume wachsen in den Nationalparks im Nordosten der USA (Abb. 3 und Abb. 4). Der höchste Baum ist derzeit ein Küstenmammutbaum (Sequoia sempervirens) im Redwood-Nationalpark in Kalifornien und misst über 115 m. Um den Baum zu schützen und einer Verdichtung des Bodens durch zu viele Besucher*innen vorzubeugen, wird der genaue Standort des Baums nicht bekannt gegeben.

Der größte (mächtigste) Baum der Welt steht ebenfalls in Kalifornien und ist ein Riesenmammutbaum (Sequoiadendron giganteum). Der als „General Sherman" bekannte Baum im Giant Forest des Sequoia-Nationalparks ist schätzungsweise 1.900 bis 2.500 Jahre alt und hat ein Gesamt-Volumen von knapp 1.490 m³ (Abb. 4).

Älteste Bäume in Kalifornien und Nevada

Die größten Bäume sind jedoch nicht die ältesten. Die ältesten über Jahrringanalysen datierten Bäume stehen in den White Mountains, Kalifornien, sowie auf dem Wheeler Peak, Nevada. In mehr als 3.000 m Höhe haben die Bäume nur eine kurze Vegetationsperiode und wachsen entsprechend langsam. Um diese besonderen Bäume zu schützen und Schäden durch Besucher*innen vorzubeugen, wird auch hier der genaue Standort nicht bekannt gegeben.

Auf diesen Extremstandorten wird die Grannenkiefer (Pinus longaeva) über 4.800 Jahre alt (siehe auch Abb. 1). Grannenkiefern lebten schon zu Zeiten der Pharaonen in Ägypten und waren bei der Landung von Christoph Kolumbus in Amerika bereits über 4.300 Jahre alt. Sie sind die ältesten bekannten nicht klonalen, individuellen Pflanzen der Welt. Mittels C14-Analyse konnte zwar an einer Fichte in Schweden ein rund doppelt so hohes Alter ermittelt werden,[4] es handelt sich jedoch nicht um einen Baum, der mitsamt Stamm und Krone so lange am selben Ort steht und überlebt hat.

Wurzelschäden verkürzen Lebensdauer

Die Wurzeln der Bäume können ebenfalls erhebliche Ausdehnungen aufweisen. Die größten Wurzellängen auf natürlichen Standorten wurden an Weiden (40 m) sowie Pappeln und Eichen (30 m) in England festgestellt, und zwar im Oberboden. Allgemein reichen Baumwurzeln weniger in die Tiefe, sondern mehr zu den Seiten. In der forstlichen Literatur werden Bäume meist in Herz-, Pfahl- und Senkerwurzeltyp unterschieden. Diese Typen charakterisieren jedoch vor allem die Wurzelentwicklung im näheren Bereich des Stammes und nicht die weiter außerhalb. Unabhängig von der Baumart befinden sich aber die meisten Wurzeln in den oberen Bodenschichten und können weit über den Kronentraufbereich hinausreichen (Abb. 5). Ein Großteil der Wurzeln geht also nicht in die Tiefe, sondern befindet sich in ›


6
© Dirk Dujesiefken



© privat/Dr

Die Ivenacker Eichen in Mecklenburg-Vorpommern sind eine kultur- und naturhistorische Besonderheit. Die etwa 850 Jahre alte „Methusalem-Eiche“ in diesem Forst hat ein Volumen von ca. 140 m³ und wurde am 2. Juli 2025 zum 50. Nationalerbe-Baum in Deutschland ausgerufen.

den oberen Bodenschichten (auch bei den sogenannten Tiefwurzlern!). Dadurch werden die negativen Folgen von Erdarbeiten im Oberboden meist unterschätzt. Die Folgen sind erhebliche Wurzelschäden und eine Verkürzung der Lebenserwartung der betroffenen Bäume.

Eine Besonderheit sind Arten, die auch oberirdisch Wurzeln bilden können, beispielsweise in Vergabelungen mit eingewachsener Rinde oder in hohlen Stämmen. Vor allem die Linde ist bekannt für die Bildung von sogenannten Innenwurzeln. In den Tropen und Subtropen können einzelne Arten sogar an Ästen und Stämmen Wurzeln ausbilden. Ein typischer Vertreter ist die Chinesische Feige (Ficus microcarpa). Im Botanischen Garten von Puerto de la Cruz (Teneriffa/Spanien) sind die oberirdischen Wurzeln des Baumes sogar miteinander verwachsen und reichen bis in den Boden (Abb. 6). Er ist nicht der älteste, höchste oder dickste Baum der Welt, aber durch seine Wuchsform ist er enorm beeindruckend und entführt einen in eine unwirkliche, magische Welt.

Bäume überleben dank CODIT-Prinzip

Alle Bäume müssen ein Leben lang sowohl Wetterextreme als auch Verletzungen durch Kronenbrüche oder Wurzelschäden überstehen. Im Laufe ihrer Evolution haben sie dafür verschiedene Strukturen und Abwehrmechanismen gebildet. Für ein besseres Verständnis der Überlebensstrategien von Bäumen wurde das CODIT-Prinzip entwickelt. CODIT steht für „Compartmentalization of Damage in Trees“ (Abschottung/Einkapselung von Schäden in Bäumen). Der Begriff „damage“ (Schaden) schließt alle verletzungsbedingten Veränderungen ein, von der Luftembolie und Funktionsstörung bis hin zur Fäule.

Die Ausprägungen der Wundreaktionen im Baum können im Einzelfall zwar sehr unterschiedlich sein, bei allen Bäumen ist jedoch stets das gleiche Prinzip erkennbar: Die ›



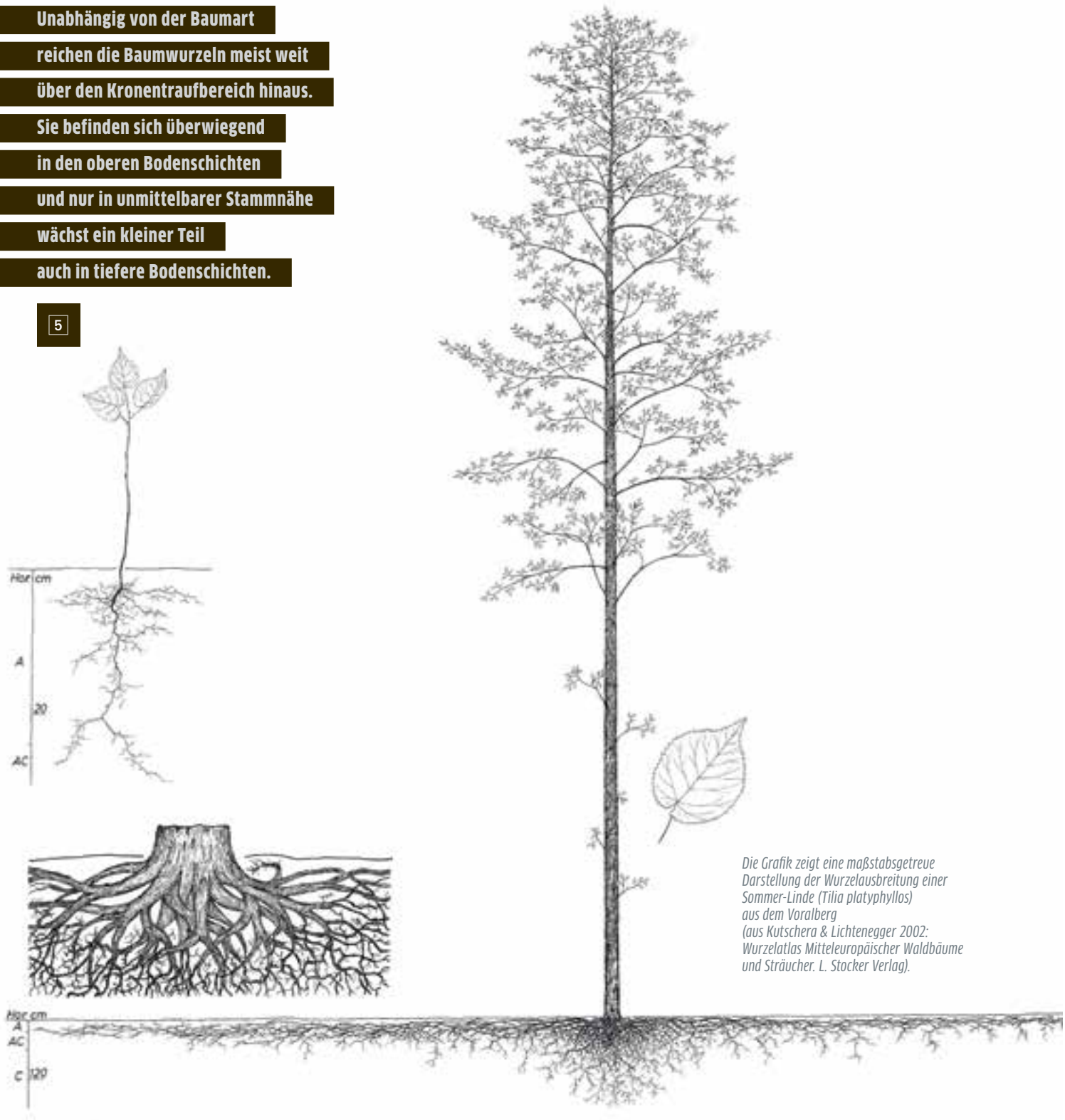
4

Mit einem Gesamt-Volumen von knapp 1.490 m³ ist der als „General Sherman“ bezeichnete Riesenmammutbaum (Sequoiadendron giganteum) der größte (mächtigste) Baum der Welt. Er steht im Giant Forest des Sequoia-Nationalparks, Kalifornien, und ist schätzungsweise 1.900 bis 2.500 Jahre alt.

Die höchsten Bäume der Welt stehen im Redwood-Nationalpark in Kalifornien.
Der höchste Baum ist derzeit ein Küstenmammutbaum
(Sequoia sempervirens) und misst über 115 m.

Unabhängig von der Baumart
reichen die Baumwurzeln meist weit
über den Kronentraufbereich hinaus.
Sie befinden sich überwiegend
in den oberen Bodenschichten
und nur in unmittelbarer Stammnähe
wächst ein kleiner Teil
auch in tiefere Bodenschichten.

5



Die Grafik zeigt eine maßstabsgetreue Darstellung der Wurzelausbreitung einer Sommer-Linde (Tilia platyphyllos) aus dem Voralberg (aus Kutschera & Lichtenegger 2002: Wurzelatlas Mitteleuropäischer Waldbäume und Sträucher. L. Stocker Verlag).



Langfristig sichere Bäume

boa®

Kronensicherung

weltweit



vom Experten
für Experten

Genial einfach ...

und krangelfrei! Krangelfrei gilt für 2 to und 4 to, Gebrauchsmuster-Nr. 20 2006 002665.7

Für alle 3 Seilstärken die gleichen Komponenten: Ruckdämpfer, Scheuerschutz, Spreizband, Jahreskennscheibe und gleitfähiges Spezial-Gewebeband.



12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28

12 Jahre garantierte Einsatzzeit

Lichtbeständige Jahreskennscheibe als Nachweis des Einbaujahres.

arboa
tree safety

Dornhaldenstraße 5 · D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711 6744362 · boa@arboa.de · arboa.com



Der Küstenmammutbaum (Sequoia sempervirens) ist der Staatsbaum Kaliforniens. Der charakteristischen roten Farbe ihres Holzes verdanken die Bäume den Namen Redwoods. Sie zeichnen sich durch ihre außergewöhnliche Höhe, Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit aus.

7

© pixabay

Abschottung von Schäden sowie die Überwallung bzw. Einkapselung erfolgt in vier aufeinanderfolgenden, zum Teil auch zeitgleich ablaufenden Phasen.

Lebensvorgänge in Bäumen verstehen

Warum sind diese Differenzierungen so wichtig für das Verständnis der Lebensvorgänge in Bäumen und damit auch für die Baumpflege? Viele baumpflegerische Maßnahmen verursachen Verletzungen. Somit ist es wichtig, Kenntnisse über die Folgewirkungen zu haben, und zwar von den ersten Reaktionen bis hin zu dem Ergebnis nach Jahren und Jahrzehnten.

- Wie sind die Unterschiede je nach Baumart und Wundgröße?
- Welchen Einfluss hat die Art der Verletzung (z. B. Astschnitt, Rindenschaden, Bohrung)?
- Wie groß ist der Einfluss der Schnittzeit?
- Welche Bedeutung hat die Schnittführung bei Baumpflegearbeiten?

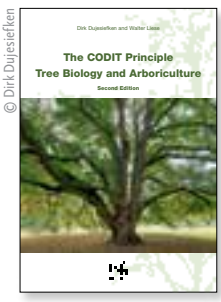
Antworten hierauf gibt das Buch „Das CODIT-Prinzip“[5] von Dirk Dujesiefken und Walter Liese, in dem das aktuelle Wissen zur Baumbiologie und Baumpflege detailliert dargestellt wird. Der bekannte Forstwissenschaftler Professor Andreas Roloff schreibt im Vorwort dieses Buches: „Das sehr umfassende Literaturverzeichnis mit über 300 Quellenangaben macht deutlich, dass nichts Wesentliches aus der weltweiten Forschung und Praxiserfahrung unberücksichtigt geblieben ist.“ Das neue CODIT-Buch ist inzwischen auch auf Englisch erschienen. Weitere Übersetzungen sind in Arbeit (Tschechisch, Spanisch und Niederländisch). «



@Forum Baumpflege

Prof. Dr. Dirk Dujesiefken
dirk.dujesiefken@institut-fuer-baumpflege.de

Dirk Dujesiefken gründete 1990 das Institut für Baumpflege Hamburg. Er war von 1990 bis 2015 Leiter des Instituts, seit 2016 ist er dort leitender Wissenschaftler Forschung und Entwicklung. Ergebnis dieser Tätigkeiten sind zahlreiche Fachbücher und Fachartikel über Baumbiologie, Baumkontrolle und aktuelle Krankheiten sowie Baumpflege.
Weiterhin ist Dirk Dujesiefken Honorarprofessor an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Göttingen und Geschäftsführer der Deutschen Baumpflegetage in Augsburg. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Mitarbeit an verschiedenen Normen und Regelwerken bei der FLL und FGSV (ZTV-Baumpflege, FLL-Baumkontrollrichtlinien, FLL-Baumuntersuchungsrichtlinien, R SBB, Empfehlungen für Bäume an Straßen (E BaS), Fachbericht Artenschutz, Fachbericht Baumschutzfachliche Baubegleitung).



© Dirk Dujesiefken

2025 in den USA bei der ISA erschienen: The CODIT Principle – Tree Biology and Arboriculture

Quellen

1 www.ddg-web.de/championtrees.html (Stand Januar 2025)
2 https://nationalerbe-baeume.de (Stand Januar 2025)
3 www.americanforests.org (Stand Januar 2025)
4 https://www.springer.com/environment?SGWID=1-198-2-577313-0 (Stand Januar 2022)
5 Dujesiefken, D.; Liese, W., 2022: Das CODIT-Prinzip – Baumbiologie und Baumpflege. Haymarket Media, Braunschweig, 224 S.



DAS MÄCHTIGE GEFÜHL EINES SAMURAI

...mit der größten Klappsäge der Welt!

Die Silky Katanaboy trägt ihren Namen nicht ohne Grund: Inspiriert vom legendären Katana-Schwert der Samurai vereint sie Präzision, Stärke und Eleganz. Die **überarbeitete Katanaboy-Serie** wurde für maximale Schneidleistung entwickelt. Neue, noch robustere Sägeblätter meistern selbst härteste Einsätze, während der verstärkte Stahlrahmen und der optimierte Verriegelungsmechanismus zusätzliche Sicherheit und Komfort garantieren. Der katana-inspirierte Griff sorgt für perfekte Kontrolle und eine herausragende Handhabung – selbst bei intensivem Einsatz.

www.silky-europe.com



Blick von oben auf einen zu fällenden Baum. Die Stammvergabelung ist mit mehreren Seilen gesichert. Der Kletterer steht am Stamm.

Alles Zwiesel oder

Untersuchungen zur Bruchfestigkeit von Vergabelungen

© Manuel Schuster (2)

was?



Abbildung 1:
Buchenvergabelung, die auseinandergebrochen ist.
Ein Stämmling hängt noch im Nachbarbaum.

» Zwiesel und ihr Verhalten waren während der vergangenen Jahre immer wieder Gegenstand mehrerer Versuchsreihen an der Hochschule für angewandte Kunst und Wissenschaften (HAWK), Göttingen. Dabei wurden kodominante Vergabelungen auseinandergebrochen, um herauszufinden, ob es einen Unterschied in der Bruchfestigkeit zwischen V-Zwieseln und U-Zwieseln gibt. Bisherige in Deutschland durchgeführte Untersuchungen ergaben nach jetzigem Kenntnisstand (Herbst 2025) keinen signifikanten Unterschied in der Bruchfestigkeit. Es sei denn, die betreffenden Vergabelungen hatten bereits im Vorfeld Risse aufgewiesen. MBKS-Ausbilder Manuel Schuster ordnet die Versuchsergebnisse für das Kletterblatt ein.

Sommer 2008, ein Waldstück in der Nähe von Göttingen. Mein damaliger Kommilitone Karsten Funke und ich laufen durch den Wald und markieren Buchen. Wir suchen Vergabelungen, sogenannte Zwiesel. Vor allem welche ohne eingewachsene Rinde. Im Rahmen eines Forschungsvorhabens sollen wir die Bruchfestigkeit von Zwieseln mit und ohne eingewachsene Rinde untersuchen.

Ein paar Wochen später kreischen die Motorsägen, wir riggen die Stammköpfe von mächtigen Buchen (Abb. 1), teilweise auf abenteuerliche Weise, zu Boden. Im Anschluss daran vermessen wir die Vergabelungen und drücken sie danach mit einem hydraulischen Fällheber (Abb. 2) auseinander.



© Manuel Schuster (4)

Abbildung 2: Nahaufnahme des hydraulischen Fällhebers. Ebenfalls ist die Längenmessung gut zu sehen. Um ein Abrutschen zu verhindern, wurde die Vergabelung mit der Motorsäge angepasst.



Abbildung 3: V-förmige Vergabelung nach dem Auseinanderbrechen. Der schwarze Bereich ist eingeschlossene Rinde. Die Markröhrenteilung befindet sich am unteren Holzbereich.

Dabei erfassen wir Strecke und Kraft mit einem Datenlogger, um statistisch auswertbare Daten zu erhalten. Dann dokumentieren wir die Versuchsobjekte mit Maßstab (Abb. 3 und Abb. 4) für spätere auswertbare Kriterien. Je mehr und intensiver wir uns mit dem Thema beschäftigen, desto mehr wächst in uns die Erkenntnis, dass es vielleicht gar nicht so einen großen Unterschied gibt, wie allgemein angenommen. Vor allem gibt es nicht den einen spezifischen „Druckzwiesel" bzw. „Zugzwiesel".

Einteilung von Vergabelungen in verschiedene Klassen

Ungefähr ein Jahr später geben wir unsere Bachelorarbeit mit dem Titel „Untersuchungen zur mechanischen Bruchfestigkeit von kodominanten Vergabelungen (Zwieseln) an Buche" ab. Als wesentliches Ergebnis können wir Schlussfolgerungen zur zeitlichen Entstehung von v-förmigen Vergabelungen aus unseren Versuchen ableiten. Anhand des äußeren Erscheinungsbildes haben wir die Versuchsobjekte in verschiedene Klassen eingeteilt. Dies könnte ein wichtiges Merkmal für die Erkennung von sogenannten gefährlichen Vergabelungen sein.

Die verschiedenen Klassen sind folgende:

- Vergabelungen ohne eingeschlossene Rinde
- Vergabelungen mit eingeschlossener Rinde ohne Ohrenausbildung
- Vergabelungen mit eingeschlossener Rinde und leichter Ohrenausbildung
- Vergabelungen mit eingeschlossener Rinde und starker Ohrenausbildung

Bezüglich der Bruchfestigkeit konnten wir keine signifikanten Unterschiede zwischen den Klassen feststellen, wenngleich ein Zusammenhang zwischen dem flächigen Anteil der eingeschlossenen Rinde und der äußeren Einschätzung besteht. Also grob gesagt, je älter die Vergabelung, desto mehr eingeschlossene Rinde war in den Gabeln (Funke, Schuster 2009).

Untersuchungen unterschiedlicher Zwiesel zur Belastbarkeit

In den folgenden Jahren haben sich wiederholt Arboristik-Studierende der Göttinger Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), Fakultät Ressourcenmanagement, der Aufgabe gestellt und auf verschiedene Arten Vergabelungen auseinandergebrochen. Betreut wurden die Versuche von Prof. Dr. Steffen Rust von der HAWK. So brachen Maik Bentler und Martin Oertel für ihre Bachelorarbeit 2019 die Vergabelungen an stehenden Buchen. Auch sie konnten keine Unterschiede zwischen den Vergabelungen feststellen. Ebenso zeigten die Untersuchungen von Philipp Gerhäuser (2021) an Berg-Ahorn und Fritz Gerstner zusammen mit Carl-Henning Natrup (2021) an Buchen keinen Unterschied bei der Belastbarkeit verschiedener Vergabelungen. Letztere haben die Vergabelungen am Boden auseinandergezogen. Alle Ergebnisse zeigen, dass die Art des Krafteintrags hier keine Rolle spielt. Eine zusammenfassende Analyse diverser Untersuchungsergebnisse ergab, dass v-förmige Vergabelungen von Buchen mit eingeschlossener Rinde, spitzen Ohren und Rissbildung signifikant leichter als die der anderen Klassen versagten.

Weitere Analyse durch Simulationen an 3D-Modellen

In weiteren Untersuchungen wurden 3D-Modelle von Zwieseln bzw. Vergabelungen erstellt. Mittlerweile ist dies durch Fotogrammetrie, also das Zusammenstellen von vielen Fotos eines Objekts zu einem 3D-Modell, gut möglich. Solche Modelle können heutzutage mit dem Smartphone erfasst werden. Mit der richtigen Software kann man die Vergabelungen nun analysieren, insbesondere die Querschnittsformen herausarbeiten (Kranz, 2023). Somit ist es möglich, die Span-



Abbildung 4: Eine zusätzlich aufgespaltene Vergabelung. Mit roten, grünen, blauen und pinken Linien ist der Verlauf der Markröhre dargestellt. Die gelbe Linie markiert das untere Ende der eingeschlossenen Rinde. Der Maßstab wurde als Referenz verwendet.



Abbildung 5: V-förmige Vergabelung mit seitlichen Ohren, die deutlich sichtbar sind.

nungen im Holz bei Biegebelastung zu simulieren und Flächenwiderstandsmomente (also welche Widerstandskraft eine Fläche einer Biegung entgegensetzen kann) zu berechnen.

Neben der Tatsache, dass die eingeschlossene Rinde eine Folge der beengten Platzverhältnisse in der Vergabelung ist, konnte so festgestellt werden, dass auch der halbkreisförmige Querschnitt vermutlich aus diesen beengten Platzverhältnissen entsteht. Die Bildung einer Hohlkehle an den Stämmlingen oberhalb einer meist v-förmigen Vergabelung scheint aus mechanischer Sicht eine Verbesserung der Belastbarkeit mit sich zu bringen (Rust 2023).

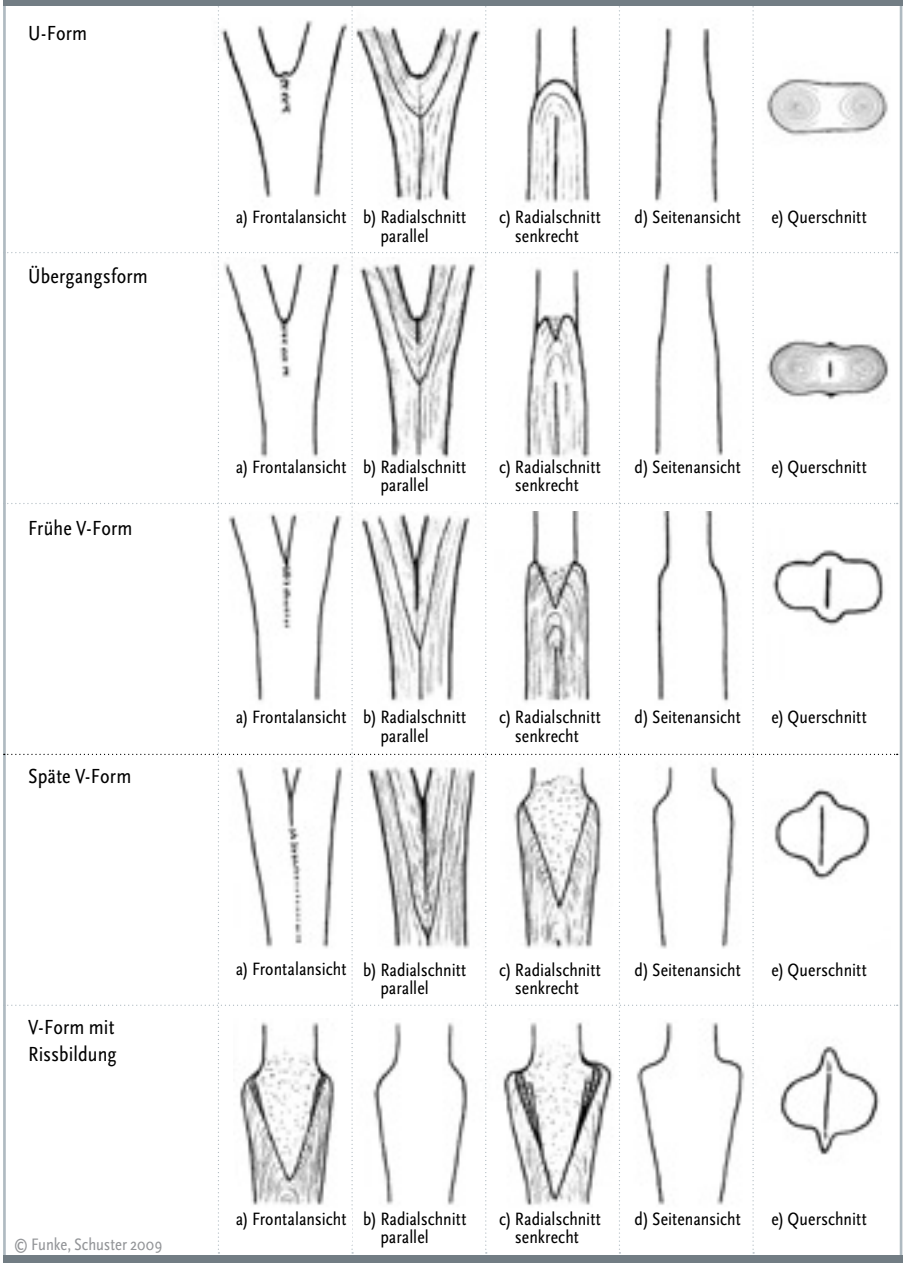
Unterschiede in der Bruchfestigkeit kaum nachweisbar

Was bleibt aus den Versuchen von 2008? Zu Beginn der Versuche sollte es unser Ziel sein, einen Unterschied in der Bruchfestigkeit von U-Zwieseln und V-Zwieseln zu bestätigen. Bereits bei der Auswahl der Versuchsobjekte gestaltete es sich als schwierig, überhaupt einen U-Zwiesel zu finden. In unserer Versuchsreihe konnten wir dann, wenn auch bei einer geringen Stückzahl, schon damals keinen signifikanten Unterschied in der Bruchfestigkeit nachweisen. Dies zeigten auch die nachfolgenden Versuche, wie oben beschrieben.

Neben den Bruchversuchen haben wir ebenfalls Untersuchungen nach Stürmen ausgewertet. Hier kam es nicht häufiger zum Versagen von Bäumen mit „schwachen Anbindungen“ als es ihrem Anteil an der Population entsprach (Rust 2023). Dies erschwerte uns ja bereits das Auffinden kodominanter Vergabelungen ohne eingeschlossene Rinde. In einer Umfrage von Wilde (1996) unter deutschen Stadtverwaltungen gaben 47 Prozent der Befragten den Ausbruch von Baumzwieseln als zweithäufigste Versagensart an, wohingegen der Ausbruch von Starkästen als häufigste Versagensart angegeben wurde.



Übersicht über Formen von Vergabelungen



© Funke, Schuster 2009

Quellen:

Funke, K, Schuster, M., 2009: Untersuchungen zur mechanischen Bruchfestigkeit von kodominanten Vergabelungen (Zwieseln) an Buche, Bachelorarbeit. HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen - Fakultät Ressourcenmanagement, Göttingen

Bentler, M, Oertel, M, 2019: Vergleich der Belastbarkeit von kodominanten Vergabelungen unterschiedlicher morphologischer Ausprägungen an Rot-Buche, Bachelorarbeit. HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen - Fakultät Ressourcenmanagement, Göttingen

Gerhäuser, P., 2021: Zusammenhang zwischen der Bruchfestigkeit kodominanter Vergabelungen des Berg-Ahorns und ihrer äußeren Gestalt. Bachelorarbeit. HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen - Fakultät Ressourcenmanagement, Göttingen

Gerstner, F., Natrup C.-H., 2021: Vergleich der Belastbarkeit von U- und V-Zwieseln der Rot-Buche. Bachelorarbeit. HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen - Fakultät Ressourcenmanagement, Göttingen

Kranz, V., 2023: Morphologische Analyse von Buchenvergabelungen mittels Photogrammetrie. Bachelorarbeit. HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen - Fakultät Ressourcenmanagement, Göttingen

Rust, S., 2023: Sagt die Form einer Vergabelung etwas über deren Bruchsicherheit? In: Haymarket Media GmbH: Jahrbuch der Baumpflege 2023; S. 45-55., Braunschweig

Wilde, M, 1996: Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht als Aufgabe kommunaler Verwaltungen. Schriftenreihe des Fachbereichs Landschaftsarchitektur, Fachhochschule Osnabrück, Heft 13

Offenbar Handlungsbedarf bei Ohrenbildung gegeben

Neben U-Form und V-Form sowie Rissen gibt es noch eine ganze Reihe anderer Zustände, Formen und Merkmalsausprägungen, die Vergabelungen aufweisen können. Sicherlich ist das prägnanteste Merkmal die „Ohrenbildung“ (Abb. 5). Insbesondere spitze, stark ausgeprägte Ohren mit alten, bereits gerissenen Holzstrukturen waren nachweislich signifikant schwächer. Daraus kann man in solchen Fällen einen Handlungsbedarf in Form einer Kronensicherung oder einer Einkürzung ableiten. Bei anderen Vergabelungsformen bleibt die Einschätzung jedoch immer eine Einzelfallentscheidung. Allerdings ist davon auszugehen, dass v-förmige Vergabelungen ohne oder mit „stumpfen“ Ohren eher noch keinen Riss aufweisen und daher als bruchfest eingeschätzt werden können.

Mal abgesehen davon, dass ein Baum mit durchgehendem Stamm an sich schon einfacher zu beurteilen ist, verursacht er in der Regel auch grundsätzlich geringere Probleme als ein Baum mit Vergabelung. So ragen hier keine tief ansetzenden Äste ins Lichtraumprofil. Ebenso müssen keine starken Schnitte durchgeführt werden, um die Kodominanz aufzuheben oder gar den Stämmling zu entfernen. Deshalb ist der Entwicklung enger Vergabelungen bereits mit einer konsequenten Jungbaumpflege vorzubeugen. «



© Manuel Schuster

Manuel Schuster
m.schuster@msbaumpflege.de

B.Sc. Arboristik, selbstständiger Baumpfleger im Münsterland,
mit SKT und Lastenrad unterwegs,
Ausbilder der Münchner Baumkletterschule



Münchner BaumKletterschule
Menschen Bäume Leidenschaft

Kursprogramm

Alle Kurse und Termine Deutschlandweit 2026

Kursprogramm nur für Gewerbe

Baum der Superlative: Bündel-Mammutbäume

Bei dem Küstenmammutbaum im Bild (Sequoia sempervirens) handelt sich um eine faszinierende Verwachsung von etwa einem Dutzend Stämmen. Mammutbäume bilden Stockaustriebe, so dass von Zeit zu Zeit solche kathedralenartigen Baumgruppen entstehen. Der größte bisher gefundene hat 26 Stämme!

Dieses Foto wurde von Max Forster aufgenommen. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Stephen Sillett, der sich für den Größenvergleich in dieser Baumgruppe positioniert hat.

Herzlichen Dank an Max Forster und Stephen Sillett für die Erlaubnis, diese wirklich großartigen Fotos (Seite 47 und 48/49) hier im Kletterblatt abdrucken zu dürfen.

Prof. Dr. Stephen Sillett, den wohl derzeit weltweit renommiertesten Spezialisten in Sachen Mammutbäume, kennen Kletterblatt-Leser*innen noch aus Ausgabe 2011/12 und dem Artikel „Ganz oben – Mein Weg zur Spitze“

QR-Code bit.ly/Mammutbaum

Münchner BaumKletterschule
Menschen Bäume Leidenschaft

MBKS GmbH & Co. KG
St. Gilgen 15,
82205 Gilching
Deutschland

Kontakt:
Telefon: 08105-272701
(Mo bis Fr 09 – 17 Uhr)
Mail: info@baumkletterschule.de
www.Baumkletterschule.de

@baumkletterschule
@baumkletterschule

Die Münchner Baumkletterschule ist anerkannte Fortbildungsstätte der SVLFG

Die Münchner Baumkletterschule pflegt Partnerschaft zu

Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V.

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau

Bayerische Waldbauernschule (WBS)

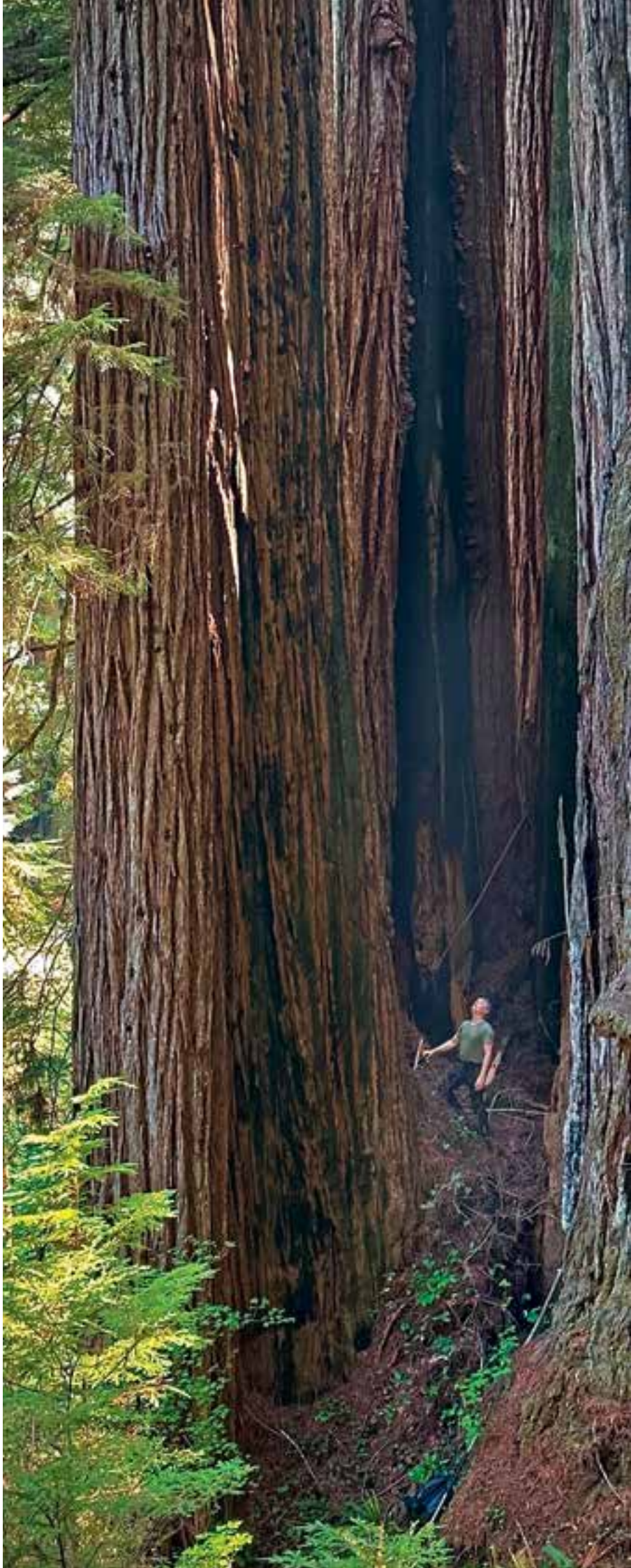
Forstliches Bildungszentrum Gehren

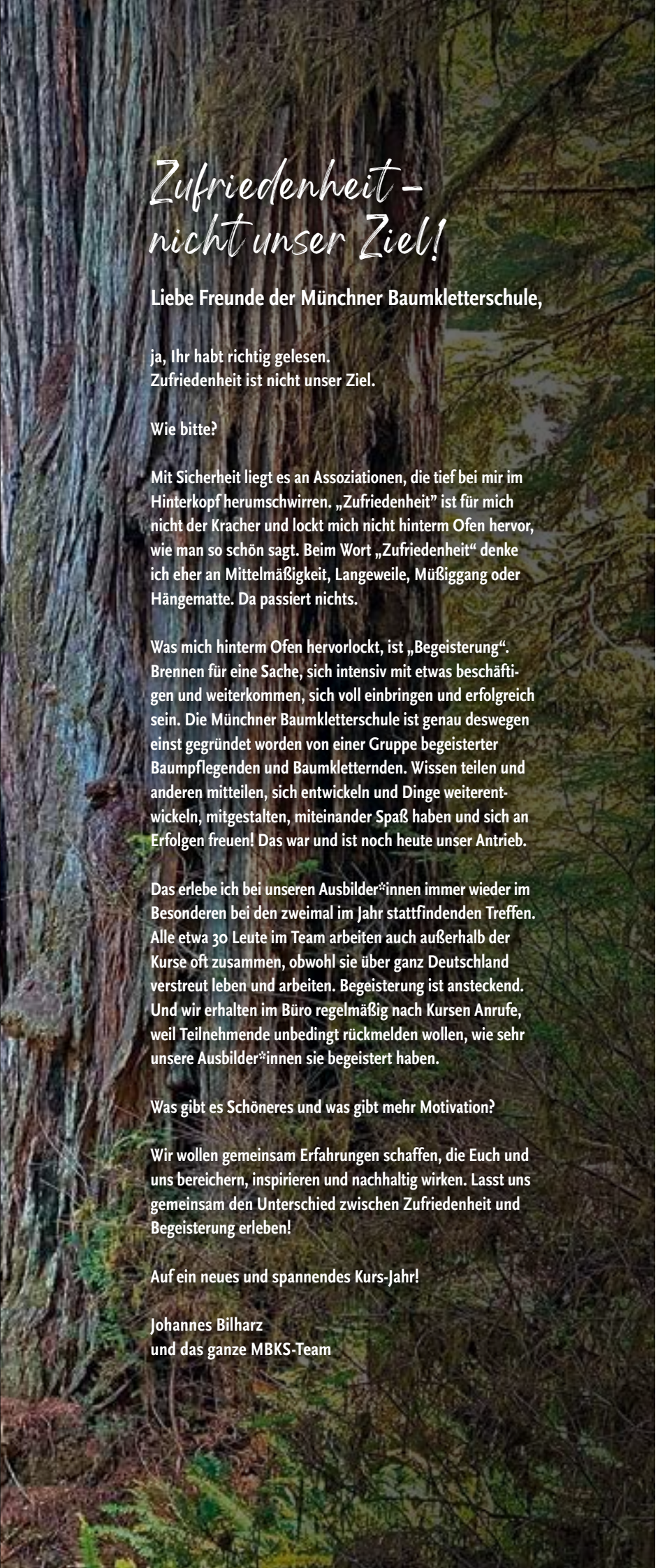
Landwirtschaftliche Lehranstalten des Bezirks Oberfranken

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn

Lehr- und Versuchsgarten Tachenhausen der HFWU

Deutsches Bauminstitut e.V., an der TU Dresden





Zufriedenheit – nicht unser Ziel!

Liebe Freunde der Münchner Baumkletterschule,

ja, Ihr habt richtig gelesen.
Zufriedenheit ist nicht unser Ziel.

Wie bitte?

Mit Sicherheit liegt es an Assoziationen, die tief bei mir im Hinterkopf herumschwirren. „Zufriedenheit" ist für mich nicht der Kracher und lockt mich nicht hinterm Ofen hervor, wie man so schön sagt. Beim Wort „Zufriedenheit" denke ich eher an Mittelmäßigkeit, Langeweile, Müßiggang oder Hängematte. Da passiert nichts.

Was mich hinterm Ofen hervorlockt, ist „Begeisterung". Brennen für eine Sache, sich intensiv mit etwas beschäftigen und weiterkommen, sich voll einbringen und erfolgreich sein. Die Münchner Baumkletterschule ist genau deswegen einst gegründet worden von einer Gruppe begeisterter Baumpflegenden und Baumkletternden. Wissen teilen und anderen mitteilen, sich entwickeln und Dinge weiterentwickeln, mitgestalten, miteinander Spaß haben und sich an Erfolgen freuen! Das war und ist noch heute unser Antrieb.

Das erlebe ich bei unseren Ausbilder*innen immer wieder im Besonderen bei den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen. Alle etwa 30 Leute im Team arbeiten auch außerhalb der Kurse oft zusammen, obwohl sie über ganz Deutschland verstreut leben und arbeiten. Begeisterung ist ansteckend. Und wir erhalten im Büro regelmäßig nach Kursen Anrufe, weil Teilnehmende unbedingt rückmelden wollen, wie sehr unsere Ausbilder*innen sie begeistert haben.

Was gibt es Schöneres und was gibt mehr Motivation?

Wir wollen gemeinsam Erfahrungen schaffen, die Euch und uns bereichern, inspirieren und nachhaltig wirken. Lasst uns gemeinsam den Unterschied zwischen Zufriedenheit und Begeisterung erleben!

Auf ein neues und spannendes Kurs-Jahr!

Johannes Bilharz
und das ganze MBKS-Team

Inhaltsverzeichnis

Standorte SKT A und SKT B 50
Termine SKT A und SKT B 51
SKT A Seilklettertechnik Basiskurs 52
Baumfachkunde 53
Mietausrüstung 53
SKT B Seilklettertechnik Aufbaukurs 54
Ausbilder*innen-Team 55
Rettungstechniken im Baum 56
Climb-Update 56
Tageskurs Baumklettern 57
SRT – Einfachseiltechnik im Baum 57
Rigging am Modell 58
Rigging Praxis 59
Spleißen 59
PSA Sachkundelehrgang 60
Wir kommen wie gerufen! 61
Steigeiseneinsatz Baumpflege/Forst 62
Baustellensicherung Baumpflege 62
Baumschutz auf Baustellen 63
Existenzgründung Baumpflege 63
Obstbaumschnitt Grundkurs 64
Seilsicherung beim Obstbaumschnitt 65
Fachgerecht Baumkronen sichern 66
Grundlagen des Artenschutzes 66
Artenschutz in Baumpflege und Baumkontrolle 67
Fachliche Baumbeurteilung 68
Fachgerechter Baumschnitt 68
FLL Zertifizierter Baumkontrolleur 69
European Tree Worker 70

Allgemeine Infos

Neue Standorte 71
Das MBKS-Team 71
Vermeidung von Stornokosten 72
Allg. Geschäftsbedingungen 72
Anmeldung zu Kursen 72
Impressum 72

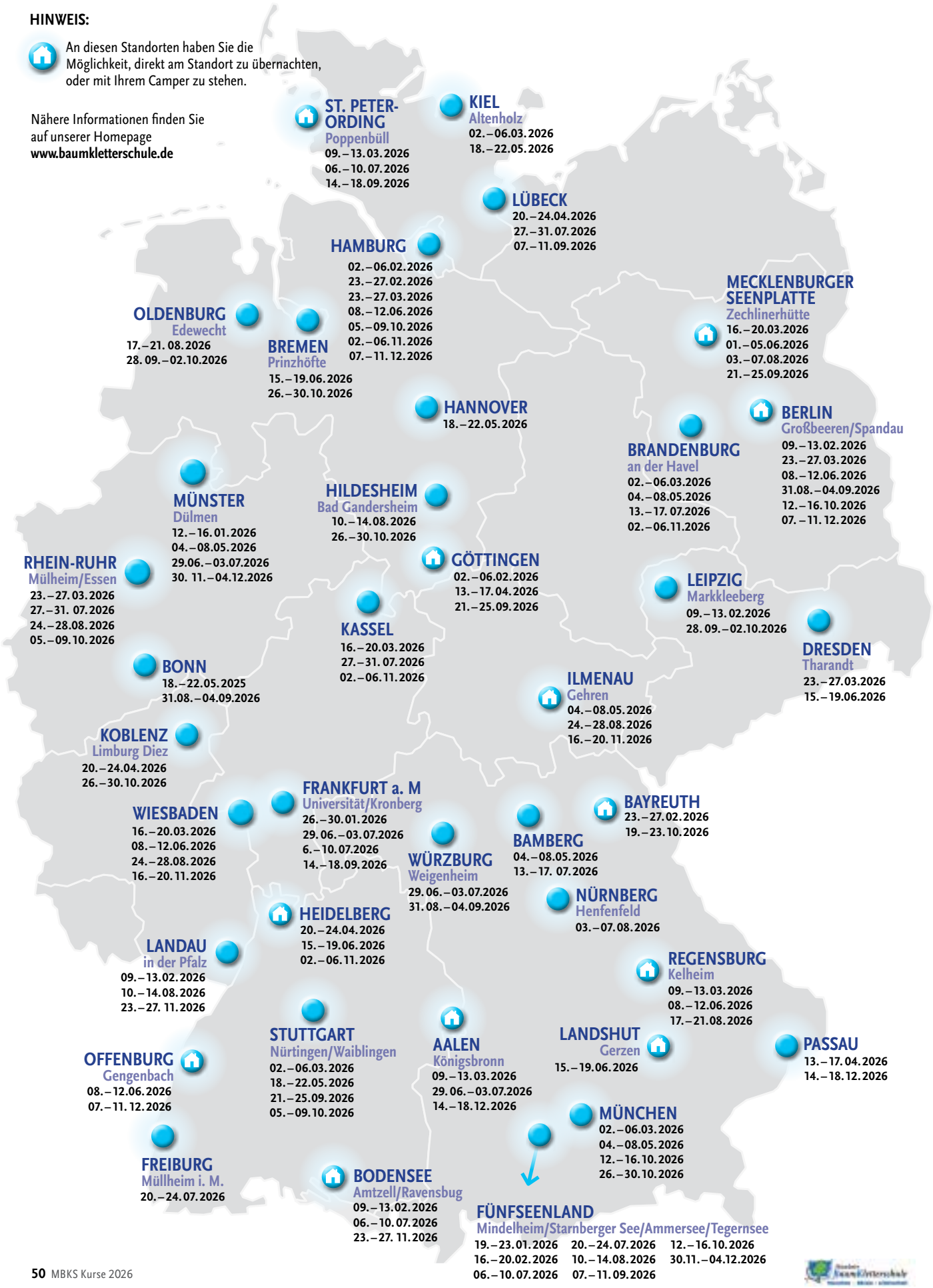
Kursstandorte

Kurse SKT A und SKT B

HINWEIS:

An diesen Standorten haben Sie die Möglichkeit, direkt am Standort zu übernachten, oder mit Ihrem Camper zu stehen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage **www.baumkletterschule.de**



ST. PETER-ORDING
Poppenbüll
09.–13.03.2026
06.–10.07.2026
14.–18.09.2026

KIEL
Altenholz
02.–06.03.2026
18.–22.05.2026

LÜBECK
20.–24.04.2026
27.–31.07.2026
07.–11.09.2026

HAMBURG
02.–06.02.2026
23.–27.02.2026
23.–27.03.2026
08.–12.06.2026
05.–09.10.2026
02.–06.11.2026
07.–11.12.2026

OLDENBURG
Edewecht
17.–21.08.2026
28.09.–02.10.2026

BREMEN
Prinzhöfte
15.–19.06.2026
26.–30.10.2026

MECKLENBURGER SEENPLATTE
Zechlinerhütte
16.–20.03.2026
01.–05.06.2026
03.–07.08.2026
21.–25.09.2026

HANNOVER
18.–22.05.2026

BERLIN
Großbeeren/Spandau
09.–13.02.2026
23.–27.03.2026
08.–12.06.2026
31.08.–04.09.2026
12.–16.10.2026
07.–11.12.2026

BRANDENBURG
an der Havel
02.–06.03.2026
04.–08.05.2026
13.–17.07.2026
02.–06.11.2026

MÜNSTER
Dülmen
12.–16.01.2026
04.–08.05.2026
29.06.–03.07.2026
30. 11.–04.12.2026

HILDESHEIM
Bad Gandersheim
10.–14.08.2026
26.–30.10.2026

RHEIN-RUHR
Mülheim/Essen
23.–27.03.2026
27.–31.07.2026
24.–28.08.2026
05.–09.10.2026

GÖTTINGEN
02.–06.02.2026
13.–17.04.2026
21.–25.09.2026

LEIPZIG
Markkleeberg
09.–13.02.2026
28.09.–02.10.2026

KASSEL
16.–20.03.2026
27.–31.07.2026
02.–06.11.2026

DRESDEN
Tharandt
23.–27.03.2026
15.–19.06.2026

BONN
18.–22.05.2025
31.08.–04.09.2026

ILMENAU
Gehren
04.–08.05.2026
24.–28.08.2026
16.–20.11.2026

KOBLENZ
Limburg Diez
20.–24.04.2026
26.–30.10.2026

FRANKFURT a. M
Universität/Kronberg
26.–30.01.2026
29.06.–03.07.2026
6.–10.07.2026
14.–18.09.2026

WIESBADEN
16.–20.03.2026
08.–12.06.2026
24.–28.08.2026
16.–20.11.2026

BAYREUTH
23.–27.02.2026
19.–23.10.2026

BAMBERG
04.–08.05.2026
13.–17.07.2026

WÜRZBURG
Weigenheim
29.06.–03.07.2026
31.08.–04.09.2026

NÜRNBERG
Henfenfeld
03.–07.08.2026

HEIDELBERG
20.–24.04.2026
15.–19.06.2026
02.–06.11.2026

LANDAU
in der Pfalz
09.–13.02.2026
10.–14.08.2026
23.–27.11.2026

REGENSBURG
Kelheim
09.–13.03.2026
08.–12.06.2026
17.–21.08.2026

STUTTGART
Nürtingen/Waiblingen
02.–06.03.2026
18.–22.05.2026
21.–25.09.2026
05.–09.10.2026

AALEN
Königsbronn
09.–13.03.2026
29.06.–03.07.2026
14.–18.12.2026

LANDSHUT
Gerzen
15.–19.06.2026

PASSAU
13.–17.04.2026
14.–18.12.2026

OFFENBURG
Gengenbach
08.–12.06.2026
07.–11.12.2026

MÜNCHEN
02.–06.03.2026
04.–08.05.2026
12.–16.10.2026
26.–30.10.2026

FREIBURG
Müllheim i. M.
20.–24.07.2026

BODENSEE
Amtzell/Ravensbug
09.–13.02.2026
06.–10.07.2026
23.–27.11.2026

FÜNFSEENLAND
Mindelheim/Starnberger See/Ammersee/Tegernsee
19.–23.01.2026 20.–24.07.2026 12.–16.10.2026
16.–20.02.2026 10.–14.08.2026 30.11.–04.12.2026
06.–10.07.2026 07.–11.09.2026

Kalenderübersicht

Kurse SKT A und SKT B

JANUAR	
12.01. – 16.01.2026	NRW, Münster, Dülmen
19.01. – 23.01.2026	BY, Mindelheim, Unterrieden
26.01. – 30.01.2026	HE, Frankfurt/Main, Kronberg
FEBRUAR	
02.02. – 06.02.2026	HH, Hamburg
02.02. – 06.02.2026	NI, Göttingen
09.02. – 13.02.2026	BW, Bodensee, Amtzell
09.02. – 13.02.2026	RP, Pfalz, Landau
09.02. – 13.02.2026	B, Berlin, Großbeeren
09.02. – 13.02.2026	SN,Leipzig, Markkleeberg
16.02. – 20.02.2026	BY, München, Starnberger See
23.02. – 27.02.2026	BY, Bayreuth
23.02. – 27.02.2026	HH, Hamburg
MÄRZ	
02.03. – 06.03.2026	BB, Brandenburg, Brandenburg a.d. Havel
02.03. – 06.03.2026	BW, Stuttgart, Nürtingen
02.03. – 06.03.2026	BY, München, Englischer Garten
02.03. – 06.03.2026	SH, Kiel, Altenholz
09.03. – 13.03.2026	BW, Aalen, Köngisbronn
09.03. – 13.03.2026	BY, Regensburg, Kelheim
09.03. – 13.03.2026	SH, St. Peter-Ording, Poppenbüll
16.03. – 20.03.2026	HE, Kassel
16.03. – 20.03.2026	HE, Wiesbaden, Schloß Freudenberg
16.03. – 20.03.2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
23.03. – 27.03.2026	B, Berlin, Spandau
23.03. – 27.03.2026	SN, Dresden, Tharandt
23.03. – 27.03.2026	HH, Hamburg, Ahrensburg
23.03. – 27.03.2026	NRW, Rhein-Ruhr, Essen
APRIL	
13.04. – 17.04.2026	BY, Passau
13.04. – 17.04.2026	NI, Göttingen
20.04. – 24.04.2026	BW, Heidelberg
20.04. – 24.04.2026	RP, Koblenz, Limburg-Diez
20.04. – 24.04.2026	SH, Lübeck, Groß Schenkenberg
MAI	
04.05. – 08.05.2026	BB, Brandenburg, Brandenburg a.d. Havel
04.05. – 08.05.2026	BY, Bamberg
04.05. – 08.05.2026	BY, München, Sendling
04.05. – 08.05.2026	NRW, Münster, Dülmen
04.05. – 08.05.2026	TH, Ilmenau, Gehren
18.05. – 22.05.2026	BW, Stuttgart, Waiblingen
18.05. – 22.05.2026	NI, Hannover
18.05. – 22.05.2026	SH, Kiel, Altenholz
18.05. – 22.05.2026	NRW, Bonn, Rheinauen
JUNI	
01.06. – 05.06.2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
08.06. – 12.06.2026	B, Berlin, Spandau
08.06. – 12.06.2026	BW, Offenburg, Gengenbach
08.06. – 12.06.2026	BY, Regensburg, Kelheim
08.06. – 12.06.2026	HE, Wiesbaden, Schloss Freudenberg
08.06. – 12.06.2026	HH, Hamburg, Ahrensburg
15.06. – 19.06.2026	HB, Bremen, Prinzhöfte
15.06. – 19.06.2026	BY, Landshut
15.06. – 19.06.2026	SN, Dresden, Tharandt
15.06. – 19.06.2026	BW, Heidelberg
JULI	
29.06. – 03.07.2026	BY, Würzburg, Weigenheim
29.06. – 03.07.2026	BW, Aalen, Königsbronn
29.06. – 03.07.2026	HE, Frankfurt
29.06. – 03.07.2026	NRW, Münster, Dülmen
06.07. – 10.07.2026	HE, Frankfurt/Main, Kronberg
06.07. – 10.07.2026	BW, Bodensee Region, Amtzell

JULI	
06.07. – 10.07.2026	BY, Tegernsee, Wallberg
06.07. – 10.07.2026	SH, St. Peter-Ording, Poppenbüll
13.07. – 17.07.2026	BB, Brandenburg, Brandenburg a.d. Havel
13.07. – 17.07.2026	BY, Bamberg
20.07. – 24.07.2026	BW, Freiburg, Müllheim
20.07. – 24.07.2026	BY, München, Starnberger See
27.07. – 31.07.2026	HE, Kassel
27.07. – 31.07.2026	NRW, Rhein-Ruhr, Mülheim
27.07. – 31.07.2026	SH, Lübeck, Groß Schenkenberg
AUGUST	
03.08. – 07.08.2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
03.08. – 07.08.2026	BY, Nürnberg, Henfenfeld
10.08. – 14.08.2026	BY, Mindelheim, Unterrieden
10.08. – 14.08.2026	NI, Hildesheim, Bad Gandersheim
10.08. – 14.08.2026	RP, Pfalz, Landau
17.08. – 21.08.2026	BY, Regensburg, Kelheim
17.08. – 21.08.2026	NI, Oldenburg, Edewecht
24.08. – 28.08.2026	HE, Wiesbaden, Geisenheim
24.08. – 28.08.2026	NRW, Rhein-Ruhr, Essen
24.08. – 28.08.2026	TH, Ilmenau, Gehren
SEPTEMBER	
31.08. – 04.09.2026	BY, Würzburg, Weigenheim
31.08. – 04.09.2026	NRW, Bonn, Rheinauen
31.08. – 04.09.2026	B, Berlin, Großbeeren
07.09. – 11.09.2026	SH, Lübeck, Groß Schenkenberg
07.09. – 11.09.2026	BY, München, Starnberger See
14.09. – 18.09.2026	HE, Frankfurt, Universität
14.09. – 18.09.2026	SH, St. Peter-Ording, Poppenbüll
21.09. – 25.09.2026	BW, Stuttgart, Waiblingen
21.09. – 25.09.2026	NI, Göttingen
21.09. – 25.09.2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
OKTOBER	
28.09. – 02.10.2026	SN, Leipzig, Markkleeberg
28.09. – 02.10.2026	NI, Oldenburg, Edewecht
05.10. – 09.10.2026	BW, Stuttgart, Nürtingen
05.10. – 09.10.2026	HH, Hamburg
05.10. – 09.10.2026	NRW, Rhein-Ruhr, Mülheim
12.10. – 16.10.2026	B, Berlin, Spandau
12.10. – 16.10.2026	BY, München, Freising
12.10. – 16.10.2026	BY, Tegernsee, Wallberg
19.10. – 23.10.2026	BY, Bayreuth
26.10. – 30.10.2026	RP, Koblenz, Limburg-Diez
26.10. – 30.10.2026	BY, München, Sendling
26.10. – 30.10.2026	HB, Bremen, Prinzhöfte
26.10. – 30.10.2026	NI, Hildesheim, Bad Gandersheim
NOVEMBER	
02.11. – 06.11.2026	BB, Brandenburg, Brandenburg a.d. Havel
02.11. – 06.11.2026	HE, Kassel
02.11. – 06.11.2026	HH, Hamburg, Ahrensburg
02.11. – 06.11.2026	BW, Heidelberg
16.11. – 20.11.2026	HE, Wiesbaden, Schloss Freudenberg
16.11. – 20.11.2026	TH, Ilmenau, Gehren
23.11. – 27.11.2026	BW, Bodensee Region, Ravensburg
23.11. – 27.11.2026	RP, Pfalz, Landau
DEZEMBER	
30.11. – 04.12.2026	BY, München, Starnberger See
30.11. – 04.12.2026	NRW, Münster, Dülmen
07.12. – 11.12.2026	B, Berlin, Großbeeren
07.12. – 11.12.2026	BW, Offenburg, Gengenbach
07.12. – 11.12.2026	HH, Hamburg
14.12. – 18.12.2026	BW, Aalen, Königsbronn
14.12. – 18.12.2026	BY, Passau

B = Berlin, BB = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Bremen, HH = Hamburg, NI = Niedersachsen, NRW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SH = Schleswig-Holstein, SN = Sachsen, TN = Thüringen

SKT A Seilklettertechnik Basiskurs

Infos und Anmeldung
SKT A

frei bewegen im Baum



MBKS – Vor Ort

Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!

Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Die Seilklettertechnik (SKT) ist ein spezielles Verfahren für das Klettern in Bäumen. Der ganze Kronenbereich kann mit dieser Technik erschlossen und bearbeitet werden, ohne dass Äste brechen. Trotzdem hat man zwei freie Hände für sicheres und effizientes Arbeiten. Vornehmlich genutzt wird die Technik von Baumpfleger*innen. Sie kann aber auch Biolog*innen, Fotograf*innen, Monteur*innen von Hochseilgärten und Forstleuten von großem Nutzen sein. Gelehrt wird das sichere und selbstständige Bewegen im Baum. Deshalb werden Sie während des Kurses die meiste Zeit im Baum verbringen.
Der Aufstieg und das Klettern in der Außenkrone bilden die Schwerpunkte. Auch das Retten verletzter Kletter*innen wird anfängergerecht geübt.
Daneben lernen Sie Gefahrenermittlungen durchzuführen und Baustellen einzurichten. Theorieeinheiten zu Sicherung und Materialkunde tragen zum besseren Verständnis bei. Auch das Thema Baumschnitt wird angesprochen.

Wer nach dem Kurs Feuer gefangen hat, kann die Mietausrüstung unter den Arm klemmen, mit nach Hause nehmen und gleich nach dem Kurs loslegen. Routine ist nach dem Kurs zwar noch nicht vorhanden und Baumklettern hat erst mal mit Baumpflege nichts zu tun. Wer aber begeistert ist, bei dem wird sich die Routine schnell einstellen und wer Bäume liebt, wird von Kolleg*innen oder in Kursen schnell das notwendige Baumpflege-Know-how zum Wohle des Baumes erlernen wollen.

Kursinhalte

- **Material- und Knotenkunde**
- **Aufstiegstechniken**
- **Einbautechniken des Klettersystems**
- **Kletterübungen mit verschiedenen Sicherungssystemen**
- **Einsatz von Handsägen**
- **Arbeitspositionierung**
- **Rettungsverfahren**
- **Baumsicherheitsbeurteilungen**
- **Unfallverhütungsvorschriften**

Termine und Standorte siehe Seite 50 und 51
Anmeldung unter: www.baumkletterschule.de

Kursdauer
5 Tage inkl. Prüfung
von Montag bis Freitag

Referenten
Akkreditierte Ausbilder*innen der MBKS (siehe Seite 55)

Voraussetzungen
- Fachkundenachweis in der Baumbeurteilung (kann bei Anmeldung dazu gebucht werden, siehe S.53)
- PSA-geprüfte Kletterausrüstung (kann bei Anmeldung dazu gebucht werden, siehe S.53)
- Ersthelferkurs mit 9 UE (nicht älter als zwei Jahre)
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)

Kosten
Kursgebühr ab 1.100,– € zzgl. MwSt.

Hinweis
Mitglieder der SVLFG erhalten einen Zuschuss in Höhe von 150 €, welcher nach erfolgreicher Teilnahme bei der BG beantragt werden kann.

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Baumfachkunde SKT A

Infos und Anmeldung
Bit.ly/BFK

Vorraussetzung erfüllen

Voraussetzungen für den SKT A-Kurs gibt es einige. Eine davon ist die Baumfachkunde. Sie soll den SKT A-Kurs zum einen inhaltlich entlasten, zum anderen schon im Vorfeld Sensibilität für ein wichtiges Thema schaffen. Schließlich ist die Voraussetzung für das Beklettern von Bäumen die ausreichende Standsicherheit und die Sicherheit für Ankerpunkte des Kletterseils hängt maßgeblich von der richtigen Beurteilung der Bruchsicherheit von Ästen ab.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Fachkunde in der Baumbeurteilung nachzuweisen (siehe Infos auf unserer Homepage). Einiges davon bieten wir als Kurse an: European Tree Worker, FLL Zertifizierter Baumkontrolleur oder den Tageskurs „Fachliche Baumbeurteilung“.

Das Baumfachkunde-Package ist die Mindestvoraussetzung. Gelernt wird zu Hause mit dem Skript, das wir nach Zusage des SKT A-Kurses 14 Tage vor dem Kurs zusenden. Bevor der SKT A-Kurs beginnt, legen Sie am Montag vor Ort eine schriftliche Prüfung ab. Das Bestehen der Prüfung gilt als Nachweis für die Baumfachkunde.

Das ist unsere komplette Auswahl zum Nachweis der Baumfachkunde für die Zulassung zum SKT A-Kurs:

Baumfachkunde-Package SKT A

(bei Anmeldung zum SKT A einfach dazu buchen)

Infos und Anmeldung
Bit.ly/BFK

Fachliche Baumbeurteilung

Kursbeschreibung Seite 68

Infos und Anmeldung
bit.ly/Baumkunde

FLL Zertifizierter Baumkontrolleur

Kursbeschreibung Seite 69

Infos und Anmeldung
bit.ly/FLL-Zert

European Tree Worker (ETW)

Kursbeschreibung Seite 70

Infos und Anmeldung
bit.ly/Treeworker

Mietausrüstung SKT A

Infos Mietausrüstung
bit.ly/Miete

testen – auswählen – sparen

Ist noch keine Ausrüstung für den SKT A-Kurs vorhanden, empfehlen wir, zunächst eine Ausrüstung zu mieten und mit dem Kauf bis nach dem Kurs zu warten. Denn bei unseren Kursen haben Sie die Möglichkeit, Material und vor allem verschiedene Klettergurte 5 Tage lang im realen Einsatz zu testen. So vermeiden Sie teure Fehlinvestitionen.

Die Leihausrüstung wurde von den Ausbilder*innen der Münchner Baumkletterschule sorgfältig zusammengestellt und auf die Kursinhalte optimal abgestimmt. Hat Ihnen der Kurs gefallen und sind Sie heiß aufs Klettern, können Sie die Ausrüstung direkt nach dem Kurs unter den Arm klemmen und mit nach Hause nehmen. Die Auswahl beinhaltet das optimale Minimum, um nach dem Kurs sofort mit dem Klettern und der Praxis loszulegen. Ein ideales Starter-Set!
Dabei sparen Sie Geld – denn die Miete von 125 € gibt’s zurück und wir haben mit unserem Ausrüster zusätzliche Rabatte ausgehandelt. Günstiger geht’s nimmer!



Unser Ausrüstungspartner ist die Firma

freeworker

SKT B Seilklettertechnik Aufbaukurs

Infos und Anmeldung
bit.ly/SKT-B

motorisiert im Baum

Dieser Kurs ist der Fortgeschrittenenkurs der SKT und so sollte er auch verstanden werden. Wer in 300 Kletterstunden die Techniken aus dem A-Kurs trainiert hat und in der Kronenpflege inzwischen ohne Probleme die Äste in der Peripherie erreicht, ist gut gerüstet. Gelehrt werden verschiedene Varianten des Aufstiegs am stehenden Seil, Techniken für effizienteres Klettern im Baum und Rettungen aus dem Außenbereich der Krone. Schwerpunkte des SKT B Kurses sind der Einsatz der Motorsäge und die Riggingtechniken. Da der Kletterer nach dem Schnitt die Arbeitsposition im Gefahrenfall nicht einfach verlassen kann, wird diesem Punkt große Bedeutung beigemessen. Das Abseilen von Lasten lernen Teilnehmende sowohl in der Position der Kletternden als auch des Bodenpersonals.

Kursinhalte

- **Material- und Knotenkunde**
- **Verschiedene Aufstiegstechniken**
- **Innovative Klettertechniken im gesamten Kronenbereich**
- **Aufstiegstechniken mit verschiedenen Sicherungssystemen**
- **Motorsägeneinsatz und Schnitttechniken**
- **Einsatz von Schlingen, Rollen und Bremsgeräten**
- **Einfache Ablasssysteme**
- **Erweiterte Rettungstechniken im Baum**
- **Baumsicherheitsbeurteilungen**
- **Unfallverhütungsvorschriften**

Termine und Standorte siehe Seite 50 und 51
Anmeldung unter: www.baumkletterschule.de

Kursdauer
5 Tage inkl. Prüfung (von Mo. bis Fr.)

Referenten
Akkreditierte Ausbilder*innen der MBKS

Voraussetzungen
- SKT A-Zertifikat
- Motorsägenfachkunde (AS Baum I oder vergleichbar)
- Ersthelferkurs mit 9 UE (nicht älter als zwei Jahre)
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41 und G25)
- 300 Std Kletterpraxis in der SKT
- 1 Jahr Praxis in der Baumpflege
- PSA-geprüfte Kletterausrüstung

Kosten
Kursgebühr ab 1.250,– € zzgl. MwSt.

Hinweis
Mitglieder der SVLFG erhalten einen Zuschuss in Höhe von 150 €.



MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Unser Ausbilder*innen-Team

Schleswig-Holstein



Dirk Lingens
Fachagrarwirt f Baumpflege, Landwirt
Dipl. Soz.-Pädagoge
Ausbilder seit 2003



Stefan Weingran
European Tree Technician, European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur
Ausbilder seit 2016



Felix Kröpelin
FLL.-Zert. Baumkontrolleur, European Tree Worker
Ausbilder seit 2025

Niedersachsen



Alexander Grote
Dipl. Permakultur-Designer
European Tree Worker
Ausbilder seit 2002

Niedersachsen



Andreas Piepenburg
Fachagrarwirt f. Baumpflege
Ausbilder seit 2009



Karsten Weller
M.Sc. Arboriculture and Urban Forestry
Ausbilder seit 2012



Tim Heiber
M.Sc. Urbanes Baum- und Waldmanagement
B.Sc. Arboristik, B.Sc. Ökosystemmanagment
Ausbilder seit 2023



Fabian Weber
European Tree Technician
Ausbilder seit 2014

Niedersachsen



Hanna Purps
M.Sc. Forstwissenschaft und Waldökologie
Ausbilderin seit 2018

Brandenburg



Bernhard Schütte
Technischer Leiter der MBKS
Dipl.-Ing. Forstwirtschaft
Ausbilder seit 2000



Gernot Räbel
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technician, FLL-Zert. Baumkontrolleur
Ausbilder seit 2002



Hanja Fritze
Fachagrarwirtin für Baumpflege
Ausbilderin seit 2013

Nordrhein-Westfalen



Manuel Schuster
B.Sc. Arboristik
Ausbilder seit 2010



René Bork
B.Sc. Arboristik
Ausbilder seit 2016

Hessen



Sebastian Zerbst
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur
Ausbilder seit 2022



Sebastian Sucker
European Tree Worker
Ausbilder seit 2019

Hessen



Tim Pottmeier
European Tree Worker, Fachagrarwirt f. Baumpflege
Ausbilder seit 2018

Thüringen



Matthias Goede
Dipl.-Ing. Forstwirtschaft
ö.b.u.v. Sachverständiger f. Baumpflege
Ausbilder seit 2000

Sachsen



Maximilian Becker
M.Sc. Forest Science
Ausbilder seit 2017

Sachsen-Anhalt



Christian Mothes
Fachagrarwirt f. Baumpflege
Ausbilder seit 2011

Baden-Württemberg



Benjamin Wedekind
Fachagrarwirt f. Baumpflege, Forstwirt,
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur
Ausbilder seit 2021



Björn Walter
B.Sc. Arboristik, Forstwirt, Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technican
Ausbilder seit 2013



Markus Bauknecht
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technician
Ausbilder seit 2004



Ralph Mohr
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Technician
Ausbilder seit 2009

Bayern



Thomas Eckert
European Tree Technician, European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur
Ausbilder seit 2011



Andreas Rode
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Worker
Ausbilder seit 2017



Clemens Lübbeke
Fachagrarwirt f. Baumpflege
European Tree Worker
Ausbilder seit 2011



Dennis Stapf
European Tree Worker
FLL-Zert. Baumkontrolleur
Ausbilder seit 2011

Bayern



Steffen Stimmer
European Tree Technician, European Tree Worker
Zert. Sachkundiger f. Baum-Habitatstruktur
Ausbilder seit 2023



Paul Howard
Fachagrarwirt für Baumpflege
Ausbilder seit 2003



Moritz Theuerkauf
Fachagrarwirt für Baumpflege
Ausbilder seit 2009

Münchner BaumKletterschule
Menschen • Bäume • Leidenschaft

Rettungstechniken im Baum

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Infos und Anmeldung
bit.ly/SKT-Rettung

Ein Pflichttag, der Spaß macht!



Unser Rettungstag – am besten mindestens einmal jährlich durchgeführt – macht Spaß, ist kreativ, zeigt Neues und bringt spielerisch Routine. Rettungsvarianten werden geübt, so dass in einer konkreten Situation schnell und sicher geholfen werden kann.
Mit der von unseren Ausbildern Dirk Lingens und Gernot Räbel entwickelten und zusammengestellten »Rettungs-Banane« lassen sich nahezu alle Rettungsszenarien einfach durchführen. Ob Rettung aus dem Einfach- oder Doppelseil, ob beim Aufstieg oder aus dem Außenastbereich, Rettung aus Steigeisen oder bei der Saatguternte, wir stellen Konzepte vor und trainieren an diesem Tag. Wir dokumentieren die jährliche Unterweisung und so ganz nebenbei üben und entdecken Sie Techniken, die nützlich sind für die tägliche Arbeit. Am Ende sorgen Sie zweierlei vor: Sie reduzieren die Wahrscheinlichkeit von Unfällen durch besseres Know-how und Übung. Letztendlich können Sie durch Routine im Ernstfall besser helfen.

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung

Kosten
Kursgebühr 350,– € zzgl. MwSt.

Termine

29. 01. 2026	BY, München, Gilching
30. 03. 2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
09. 04. 2026	BY, Bayreuth
15. 04. 2026	SH, Lübeck, Region
20. 04. 2026	NRW, Münster, Dülmen
27. 04. 2026	BW, Bodensee, Amtzell
27. 04. 2026	BY, München, Freising
02. 06. 2026	BW, Aalen, Königsbronn
23. 07. 2026	BY, München, Gilching
19. 08. 2026	SH, Lübeck, Region
31. 08. 2026	NRW, Münster, Dülmen
16. 09. 2026	NI, Hildesheim, Bad Gandersheim
18. 09. 2026	BY, Mindelheim, Unterrieden
21. 09. 2026	BW, Bodensee, Amtzell
28. 09. 2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
12. 10. 2026	SN, Dresden, Tharandt
12. 10. 2026	HE, Frankfurt/Main, Kronberg
05. 11. 2026	BY, München, Gilching

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Climb-Update

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Infos und Anmeldung
bit.ly/CUP-SKT

Kletterworkshop

Dieser zweitägige Seilkletter-Workshop richtet sich an alle Baumkletternden (Mindestlevel SKT-A), die regelmäßig Rettungstechniken auffrischen und immer mal wieder auf den technisch neuesten Stand gebracht werden wollen. Eine Mischung aus Pflicht (Unterweisung und Überprüfung von Bewährtem) und Kür (neue Techniken, Ausrüstung und Tricks).
Der Workshop bietet alles, was wichtig ist, Spaß macht und weiterbringt im Baum. Spannende und lehrreiche Rettungsszenarien kombiniert mit Themen anderer Workshops wie SRT, Rigging, Steigeisen oder Einzelthemen wie Seilbahnen, Einsatz bestimmter Geräte, aber auch die Vorstellung neuester Geräte und Techniken. Ganz nach Wunsch unter Anleitung unserer kreativen und versierten Ausbilder*innen.
Der erste Tag entspricht dem eintägigen Kurs, Rettungstechniken im Baum und ist auch einzeln buchbar. Rettungsvarianten werden geübt, so dass im Ernstfall schnell und sicher durch Routine geholfen werden kann. Ebenso wird die Wahrscheinlichkeit von Unfällen reduziert durch besseres Know-how und Übung.
Dieser Kurs gilt als Nachweis für die jährliche Unterweisung für Baumkletereinsätze (gefordert von der BG). Dieser Seilkletter-Workshop ist somit Pflicht, die Spaß macht und weiterbringt.

Kursdauer 2 Tage

Voraussetzungen
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung

Kosten
Kursgebühr 620,– € zzgl. MwSt

Termine

29.01.-30. 01. 2026	BY, München, Gilching
30.03. -31. 03. 2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
09.04.-10. 04. 2026	BY, Bayreuth
15.04.-16. 04. 2026	SH, Lübeck, Region
20.04.-21. 04. 2026	NRW, Münster, Dülmen
27.04.-28. 04. 2026	BW, Bodensee, Amtzell
02.06.-03. 06. 2026	BW, Aalen, Königsbronn
23.07.-24. 07. 2026	BY, München, Gilching
19.08.-20. 08. 2026	SH, Lübeck, Region
31.08.-01. 09. 2026	NRW, Münster, Dülmen
16.09.- 17. 09. 2026	NI, Hildesheim, Bad Gandersheim
17.09.-18. 09. 2026	BY, Mindelheim, Unterrieden
21.09.-22. 09. 2026	BW, Bodensee, Amtzell
28.09.-29. 09. 2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
12.10.-13. 10. 2026	SN, Dresden, Tharandt
12.10.-13. 10. 2026	HE, Frankfurt am Main, Kronberg
05.11.-06. 11. 2026	BY, München, Gilching

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Tageskurs Baumklettern

Infos und Anmeldung
bit.ly/Klettertag

schnuppern und entdecken

Beim Tageskurs Baumklettern geht es vor allem um die ersten Schritte hinauf in den Baum, um einen Einblick in die Seilklettertechnik (SKT) zu bekommen, aber auch um die Erkennung von Gefahren. Somit ist dieser Kurs besonders geeignet für Naturschützer*innen, Baumkontrolleur*innen, Wissenschaftler*innen und Interessierte, die SKT kennenlernen und ausprobieren wollen.



Auf dem Programm stehen das stammnahe Besteigen der Bäume, sowie Basiskenntnisse zur Rettung. Es ist ausreichend Zeit, die Technik zu üben und einzustudieren. Wer Feuer gefangen hat, kann sich im Anschluss zu einer professionalen Ausbildung anmelden: dem fünftägigen SKT A Basiskurs (nähere Informationen S. 52)

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen
- Körperliche Fitness
- Mindestalter 12 Jahre (bis 18 Jahre Einverständnis der Eltern)

Mitzubringen
- eigene Kletterausrüstung oder alternativ Mietausrüstung (nähere Infos dazu auf unserer Homepage)

Kosten
Kursgebühr 350,– € zzgl. MwSt.

Hinweis
Bitte bringen Sie geeignete Kleidung und ausreichende Verpflegung mit.

Termine
22.04.2026 NRW, Münster, Dülmen
30.05.2026 BY, München, Gilching
08.06.2026 NRW, Münster, Dülmen
22.08.2026 BY, München, Gilching
14.09.2026 BY, Mindelheim, Unterrieden
18.09.2026 NI, Hildesheim, Bad Gandersheim
26.10.2026 NRW, Münster, Dülmen

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

SRT – Einfachseiltechnik im Baum

Infos und Anmeldung
bit.ly/Einfachseil

Technik, die weiterbringt!



Der eintägige Workshop vermittelt einen Einstieg in die Single-Rope-Technique, kurz SRT genannt. Diese hat in den letzten Jahren in mehreren Bereichen des Baumkletterns rasant an Bedeutung gewonnen und ist eine sinnvolle Ergänzung zu der Seilklettertechnik (SKT).
Beginnend mit einem Seileinbau, der eine stimmige Rettungsplanung zulässt, werden verschiedene Optionen der Routenplanung durch den Baum vorgestellt. Im Aufstieg, wie auch beim Klettern durch die Krone sind in diesem sehr praxisorientierten Kurs direkte Vergleiche mit den vertrauten Techniken möglich.
Anhand direkter Beispiele und Übungen wird erklärt, wo die Verwendung des stehenden Einfachseils Vorteile gegenüber dem umlaufenden Seil im Kambiumschoner bietet. Die Auswahl und Einrichtung von geeigneten Anker- und Umlenkpunkten, von denen die effiziente und sichere Anwendung der SRT abhängt, bilden das zentrale Thema.
Kursteilnehmer*innen sollten mit der Bewegung im Baum an sich vertraut sein. Vorteilhaft ist es, mit einer eigenen, zulässigen Kombination von Seil und SRT-Gerät teilzunehmen. Falls die Entscheidung für das eigene SRT-System noch nicht gefallen oder keins vorhanden ist, muss dies zur Anmeldung mitgeteilt werden.

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT A Zertifikat

Mitzubringen
- eigene Kletterausrüstung geeignet für SRT

Kosten
Kursgebühr 350,– € zzgl. MwSt.

Termine
28.02.2026 BY, München, Gilching
18.04.2026 SH, Lübeck, Region
23.04.2026 NRW, Münster, Dülmen
17.08.2026 SH, Lübeck, Region
29.08.2026 BY, München, Gilching
30.09.2026 BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
27.10.2026 NRW, Münster, Dülmen

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Rigging am Modell

anschaulich und effizient

Infos und Anmeldung
bit.ly/Rig-M



Kursdauer: 1 Tag

Voraussetzungen
- keine, für Seilkletter*innen und Bodenleute

Kosten
Kursgebühr 310,– € zzgl. MwSt.

Termine
19. 01. 2026 B, Berlin, Großbeeren
17. 04. 2026 SH, Lübeck, Region
28. 04. 2026 BY, München, Gilching
18. 08. 2026 SH, Lübeck, Region
29. 09. 2026 BY, München, Gilching
19. 10. 2026 BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
03. 12. 2026 BY, Regensburg, Kelheim

Hinweis
Der Rigging-am-Modell-Kurs ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Rigging-Praxis-Kurs.

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Das kontrollierte Abtragen von Bäumen, das sogenannte Rigging, fällt unter die anspruchsvollsten Aufgaben in der professionellen Baumpflege.

Rigging ist eine besonders schonende Art der Baumpflege und -fällung mithilfe von Kletter- und Seiltechnik, da die Äste und Stammteile über Seile, Rollen und Ablassgeräte langsam und vorsichtig abgelassen werden. Somit kann man sagen: Rigging ist die Kunst, Bäume mittels Seiltechniken so zu beschneiden, dass die Beteiligten nicht in Gefahr geraten, die Materialien geschont werden und die Umgebung keinen Schaden nimmt.

Rigging ist eine äußerst komplexe Baumpflegetechnik, die von unseren versierten Ausbilder*innen in diesem Kurs an Hand von Modellen vermittelt wird. Es werden Poller, Winchen, Flaschenzüge, Seilbahnen und komplexe Abseilsysteme besprochen und auf jegliche Situationen eingegangen, die Ihnen in der Baumpflege vielleicht schon begegnet sind oder werden. Lernen auch Sie die vielen Vorteile von Rigging kennen, wie sie in beengten Situationen vor Ort, wo sich Häuser oder andere Hindernisse in der Nähe befinden, mit diesem kontrollierten Ablass an der Umgebung des Baumes keinerlei Schäden entstehen.

Dieser Rigging-Kurs richtet sich nicht nur an Baumkletter*innen.
Diese Technik braucht zwingend Personal am Boden und macht auch Sinn bei der Arbeit mit Hubarbeitsbühnen. Hubarbeitsbühnen sind nicht für das Transportieren von Lasten gedacht, d.h. auch im Bühneneinsatz braucht es die Rigging-Techniken. Kurz gesagt: Grundlagenkurs für alle, die in der Baumpflege- und Baumfäll-Praxis eingesetzt sind.

Kursinhalte

- **Allgemeine Regeln und Grundsätze für Riggingarbeiten**
- **Einblick in die Physik des Riggens**
- **Vorstellung von Ausrüstung und Geräten: Verwendung, Grenzen und Möglichkeiten**
- **Erweiterte Schnitttechniken mit der Motorsäge**
- **Knotenkunde**
- **Aufbau von Riggingsituationen am Modell: von der Standard-Fichte bis zur komplexen Seilbahn ist alles dabei**



Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Rigging Praxis

Infos und Anmeldung
bit.ly/Rig-P

schwere Lasten leicht bewegt

Wer beim Kurs Rigging am Modell, diese äußerst komplexe Baumpflegetechnik kennengelernt hat, wobei Poller, Winchen, Flaschenzüge, Seilbahnen und komplexe Abseilsysteme mit unseren versierten Ausbilder*innen besprochen wurden, geht es nun raus an den Baum. Rigging Praxis wird kompakt in einem Tageskurs geübt, oder ausführlich jegliche Situation in der Baumpflege an zwei Tagen geübt.

Sie werden mit unterschiedlichen Situationen Äste anschlagen, mit verschiedenen Schnitttechniken absägen und mit diversen kontrollierten Ablasstechniken, die Äste oder Stammteile sicher zu Boden bewegen. Das theoretisch vermittelte Wissen wird ausgiebig in der Praxis trainiert und verschiedene Techniken geübt.

Sowohl für den Baumkletternden, als auch für den Bodenmann/frau bedeuten solche anspruchsvollen Arbeiten ein erhöhtes Maß an Wissen, Können und Aufmerksamkeit. Reduzieren Sie ihr eigenes Risiko und machen Sie sich unter erfahrenden Ausbilder*innen mit den Rigging-Techniken vertraut.

Der Kurs richtet sich an

- **Nicht-Kletternde, die als Bodenpersonal mit Rigging- und Abseiltechniken vertraut sein wollen.**
- **A-Schein-Inhaber*innen, die auch ohne B-Kurs bei Baumfällungen schon mit anpacken wollen.**
- **B-Schein-Inhaber*innen, die auch für komplexe Fällungen vorbereitet sein wollen.**

Hinweis
- Diesen Kurs können Sie nur absolvieren, wenn Sie bereits an einem Kurs Rigging am Modell teilgenommen hatten
- Motorsägen, Rigging- und Zusatzausrüstung wird zur Verfügung gestellt
- Wenn vorhanden, eigene Kletterausrüstung mitbringen
- Eigene Schnittschutzkleidung mitbringen

Kursdauer 1 Tag / 2 Tage

Voraussetzungen
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung oder Bodenmann
- Teilnahme am Rigging-Modell-Kurs

Kosten
Kursgebühr 1 Tag 350,– € zzgl. MwSt.
Kursgebühr 2 Tage 620,– € zzgl. MwSt.

Termine 1 Tageskurs
29.04.2026 BY, München, Gilching
30.09.2026 BY, München, Gilching
04.12.2026 BY, Regensburg, Kelheim

Termine 2 Tageskurs
20.01.-21.01.2026 B, Berlin, Großbeeren
20.10.-21.10.2026 BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Spleißen

Infos und Anmeldung
bit.ly/Spleisskurs

ein Auge aufs Seil

Kunst oder Handwerk? Das Spleißen ist ein altes Handwerk aus der Seefahrt. Versteht man das Prinzip von Reibung beim Spleiß eines gedrehten Seiles, so erscheinen die Spleiße bei modernen Baumkletterseilen eher als „magic“. Einfach, schlank, praktisch und schick. Dabei werden sie im Prinzip einfach nur ineinander- und übereinander geschoben. Einfache Sache, sollte man meinen. Und das hält? So einfach es auch erscheint, so ausgetüftelt ist der Weg dorthin. Und jeder Seiltyp verlangt eine andere Lösung. Doch eine Kunst? Der Kurs zeigt die „Kunst“ des Spleißens. Er lädt ein zum Mitmachen. Möglichkeiten und Grenzen werden erklärt. Hintergründe zu Anwendungen und Zertifizierungen runden den Kurs ab. Die selbst gemachten Spleiße darf jede*r mit nach Hause nehmen.



Kursdauer 1 Tag (samstags)

Voraussetzungen
Keine,
auch für Nichtkletterer geeignet

Kosten
Kursgebühr 256,– € zzgl. MwSt.

Termine
14.03.2026 BY, München, Gilching
09.05.2026 BY, München, Gilching
12.09.2026 BY, München, Gilching
12.12.2026 BY, München, Gilching

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

PSA Sachkundelehrgang Baumklettern

Infos und Anmeldung
bit.ly/Sachkunde

sichere Ausrüstung

Dieser dreitägige Kurs richtet sich an Personen, die ausreichende Erfahrung mit der Anwendung und dem Gebrauch der zu prüfenden persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA) haben und in der Lage sind, die betreffende Ausrüstung auf einwandfreien Zustand zu prüfen.



Die Teilnehmenden werden auf dem Gebiet der PSA soweit mit den einschlägigen arbeitsschutzspezifischen Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik vertraut gemacht, dass sie den ordnungsgemäßen Zustand der Ausrüstung unter Berücksichtigung der bestimmungsgemäßen Benutzung beurteilen können.

Die Auswahl der PSA ist von uns umfassend und herstellerneutral ausgewählt – dadurch ist das Zertifikat allgemein gültig.

Kursinhalte

- **Aufgaben des Sachkundigen**
- **Rechtsgrundlagen (BGR 198/199, BG-Vorschriften, EN-Normen)**
- **Konstruktive Zusammenhänge von PSA**
- **Bestimmungsgemäße Verwendung von PSA**
- **Gefährdungsermittlung und Betriebsanweisung**
- **Organisation und Dokumentation der PSA-Überprüfung**
- **Sachgerechte Lagerung, Reinigung und Pflege**
- **Material- und Ausrüstungskunde**
- **Theoretische Prüfung**

Kursdauer 3 Tage

Hinweis
Eigene Ausrüstungsgegenstände mit interessanten Schäden dürfen gerne mitgebracht werden.

Kosten
Kursgebühr 695,– € zzgl. MwSt.

Termine

19. 01. - 21. 01. 2026	SH, Lübeck, Stockelsdorf
16. 02. - 18. 02. 2026	BY, Würzburg, Weigenheim
27. 04. - 29. 04. 2026	BY, Regensburg, Kelheim
27. 04. - 29. 04. 2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
11. 05. - 13. 05. 2026	BY, München, Freising
26. 05. - 28. 05. 2026	BW, Heidelberg
01. 06. - 03. 06. 2026	BY, Bayreuth
15. 06. - 17. 06. 2026	B, Berlin, Großbeeren
15. 07. - 17. 07. 2026	BY, München, Gilching
24. 08. - 26. 08. 2026	BY, München, Freising
14. 09. - 16. 09. 2026	BB, Mecklenburger Seenplatte, Zechlinerhütte
28. 09. - 30. 09. 2026	BW, Heidelberg
23. 11. - 25. 11. 2026	NRW, Münster, Dülmen
23. 11. - 25. 11. 2026	SH, Lübeck, Stockelsdorf
25. 11. - 27. 11. 2026	BY, München, Gilching

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort



Wir kommen wie gerufen!

Infos und Anmeldung
bit.ly/Vor-Ort

Kurse individuell – speziell – offen

Die Stärken der Münchner Baumkletterschule liegen im Knowhow, was die Seilklettertechnik betrifft. Unser Angebot ist sehr umfangreich und weit gefächert.

Das Kursangebot erstreckt sich über ganz Deutschland. Es ist trotzdem nicht einfach, für alle zum passenden Zeitpunkt das passende Kursangebot in komfortabler Nähe zu bieten. Die gute Nachricht: Es gibt für alles eine Lösung. Ein Rettungs-Workshop? Ein Seilklettertag? Ein Spleißkurs? Seilsicherung beim Obstbaumschnitt? Auffrischungstage? Kranfällung mit eigener Baustelle? Incentiv Rigging-Kurs? Climb-Update? Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung in Kursorganisation und -durchführung. Unser Wissen – Ihr Vorteil.



Sie haben die Interessierten – Wir kommen zu Ihnen

Sie haben in Ihrer Firma genügend Mitarbeiter*innen für einen Kurs und möchten sich Hotelkosten und Überstunden für Reisezeiten sparen? Sie sind eine eingeschworene Gruppe, kennen sich gut, arbeiten zusammen, wollen das Gleiche? Bleiben Sie, wo Sie sind. Organisieren Sie den Kurs selbst. Wählen Sie einen für Sie passenden Termin und Ort. Wir kommen zu Ihnen!

Sie haben den Kursort – Wir finden Interessierte

Wir bieten auch die Möglichkeit, mitzuhelfen, Teilnehmende zu finden. Sie haben eine Kurs-Idee oder einen Kurs-Wunsch und Sie haben die Örtlichkeit? Dann sollten wir uns zusammentun. Wir organisieren Referent*innen oder Ausbilder*innen und schreiben den Kurs öffentlich aus. Gemeinsam bewerben wir den Kurs und suchen nach weiteren Interessent*innen, damit der Kurs Wirklichkeit wird.

Sie haben die Herausforderung – Wir schaffen die Lösung

Individuell

Fordern Sie uns heraus! Wenns ums Klettern geht, gibt es nichts, was unsere hochkarätigen Baumkletterprofis und Ausbilder*innen nicht abdecken können. Schulungen auf Baustellen? Konzepte für Projekte in und mit Bäumen? Wir lieben ungewöhnliche Anforderungen und Ideen. Unsere ca. 30 Ausbilder*innen sind über ganz Deutschland verteilt. Zusammen verfügen wir über einen großen Erfahrungsschatz im Baumklettern und der Baumpflegepraxis. Wir können auf viele Erfahrungen und Wissen zurückgreifen und haben deshalb Antworten für viele Anforderungen parat. Wenn nicht, finden wir sie!

Speziell

Wir haben beispielsweise

- Anwendungskonzepte entwickelt (Avocado pflücken in Äthiopien),
- Lösungskonzepte für Rettung von Gleitschirmfliegern aus Bäumen,
- Geocachern ihren Traum erfüllt, T5-Caches in Bäumen zu erreichen,
- Schauspieler*innen für TV Sendungen in die Bäume gebracht,
- Kinofilme begleitet („Willi und die Wunder dieser Welt“),
- Naturfotograf*innen den perfekten Ausblick verschafft,
- Wissenschaftler*innen in die höchsten Bäume der Welt begleitet,
- Orang-Utan-Schutzprojekte unterstützt.

Offen

Wir lieben das Baumklettern und wir teilen das Wissen und Können. Wir sehen Neueinsteiger*innen nicht als Konkurrent*innen, sondern wollen mit unserer Begeisterung helfen, viele Menschen durch das Erleben des Baumkletterns ebenfalls für Bäume zu begeistern, getreu dem Motto: Was man liebt, das schützt man! Wir sind überzeugt davon, ein Miteinander bringt Menschen weiter als Abgrenzung und Geheimniskrämerei. Wer Spaß und Freude bei der Arbeit hat, ist motiviert. Motivation ist der Motor für gute Leistungen.
Wir freuen uns auf Ihre Herausforderungen!

Was uns treibt, sind

Menschen – Bäume – Leidenschaft

Ideen und Wünsche per Mail an info@baumkletterschule.de oder direkt anrufen: 08105 – 27 27 01

Steigeiseneinsatz in Baumpflege und Forst

Infos und Anmeldung
bit.ly/Steigeisenkurs

Schritt für Schritt



Dieser Kurs ist für Kletternde gedacht, die mit Steigeisen klettern wollen, aber noch keine Motorsäge einsetzen.

Das können A-Kletter*innen sein, die auf Fällungsbaustellen als Retter*innen fungieren, aber auch solche, die Zugseile in Bäumen anbringen. Darüber hinaus lassen sich einige Nadelbäume auch vom Boden fällen, nachdem Äste und Spitzen mit der Handsäge entfernt wurden. Inhalt des Kurses ist das sichere Klettern mit Steigeisen und die Rettung verletzter Kolleg*innen vom Stamm.

Dieser Kurs ist ein idealer Baustein zur Vorbereitung auf den SKT B-Kurs

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- SKT-Ausbildung

Mitzubringen
- eigene Kletterausrüstung
- Zusatzausrüstung wenn vorhanden: Steigeisen und Einfachseilsicherung am Stamm

Kosten
Kursgebühr 310,– € zzgl. MwSt.

Termine
18. 03. 2026 München, Gilching
18. 11. 2026 München, Gilching

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Baustellensicherung Baumpflege

Infos und Anmeldung
bit.ly/Baustelle-Sicher

Sicherheit für alle



Wie sperrt man eine Baustelle richtig ab? Baumpflegearbeiten im öffentlichen Verkehrsraum müssen fachgerecht abgesichert werden, sonst drohen Bußgelder, Punkte in Flensburg oder bei Personenschäden mitunter auch Haftstrafen. Die Polizei nennt das „Schwere Verkehrsgefährdung".

Für Baustellen an Straßen muss ein*e Verantwortliche*r für die Absperrung benannt werden. Diese*r benötigt den Nachweis der Eignung und Qualifikation. Ohne diesen Nachweis können Sie bei Submissionsangeboten von der Wertung ausgeschlossen werden. In unserem eintägigen Kurs erwerben Sie die erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung und erhalten darüber eine Bescheinigung.

Kursdauer 1 Tag

Referent
Daniel Leon

Voraussetzungen
keine

Kosten
Kursgebühr 280,– € zzgl. MwSt.

Termine
06. 02. 2026 BY, München, Gilching
10. 12. 2026 BY, München, Gilching

Kursinhalte
- **Verkehrsrechtliche Anordnungen**
- **Regel- und Beschilderungspläne**
- **StVO, MVAS, RSA, ZTV-SA**

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Baumschutz auf Baustellen

Infos und Anmeldung
bit.ly/4no1dpn

Baumschutz von der Planung bis zur Ausführung



Bei Baumaßnahmen werden regelmäßig Bäume geschädigt. In diesem Seminar lernen Sie, welche Schäden an Bäumen durch Bautätigkeiten entstehen können und wie sich diese auf die Verkehrssicherheit und Erhaltensfähigkeit auswirken. Zudem wir vermittelt, wie der Schutz von Bäumen von der Planungsphase bis zur Ausführung umgesetzt werden kann.

Seminarschwerpunkte:

- **Auswirkungen von Wurzelschäden und Bodenverdichtungen**
- **Aufgaben einer Fachbauleitung Baumschutz**
- **Unterschied zwischen Baumschutz und Schadensbegrenzung**
- **Maßnahmen zum Schutz von Bäumen**

Zielgruppen

- **Baumpfleger*innen**
- **Baumkontrolleur*innen**
- **Sachverständige**
- **Kommunale Mitarbeiter*innen**
- **(Landschafts-)Architekt*innen**

Kursdauer 1 Tag

Referent
Oliver Gaiser

Voraussetzungen
keine

Kosten
Kursgebühr 360,– € zzgl. MwSt.

Termine
19. 05. 2026 BY, München, Gilching
10. 11. 2026 BY, München, Gilching

Existenzgründung Baumpflege

Infos und Anmeldung
bit.ly/Startup-Baum

wichtige Fragen und hilfreiche Antworten



Gerade im Bereich der Baumpflege überlegen viele, sich selbstständig zu machen. Gewerbe anmelden, fertig. Doch ganz so einfach ist es nicht. Es lohnt, sich vorab genauer Gedanken zu machen. Stimmen die fachlichen Voraussetzungen? Welches Ziel habe ich und welche Alternativen gibt es? Ist es der richtige Zeitpunkt und wie gehe ich am besten vor?

In diesem Seminar wird Wissen zur Existenzgründung in der Baumpflege vermittelt. Das Seminar hilft, das Für und Wider der Selbstständigkeit für sich abzuwägen. Sie lernen einen Business-Plan zu erstellen, wissen nach dem Kurs, was für Sie die richtige Rechtsform ist, werden über die wichtigsten Versicherungen informiert, erfahren, welche Steuerarten auf Sie zukommen und erhalten Einblick in Kalkulationen. Mit diesem Wissen meistern Sie erfolgreich die bürokratischen Hürden der Existenzgründung und vermeiden typische Fallstricke. Der Kurs ist speziell zugeschnitten auf die Baumpflege-Branche.

Kursdauer 1 Tag

Referent
Oliver Gaiser

Voraussetzungen
keine

Kosten
Kursgebühr 360,– € zzgl. MwSt.

Termine
18. 05. 2026 BY, München, Gilching
09. 11. 2026 BY, München, Gilching

Kursinhalte

- **Fachliche Voraussetzungen**
- **Entscheidungshilfen zur Selbstständigkeit**
- **Rechtsformen**
- **Businessplan**
- **Versicherungen**
- **Steuerarten**
- **Kalkulation**

Grundkurs Obstbaumschnitt (Altbaum)

Infos und Anmeldung
bit.ly/Obstbaum

effektiv – baumerhaltend – ertragsstabil



Ist Obstbaumschnitt eine Geheimwissenschaft? Hat jede*r Expert*in eine eigene Philosophie? Manchmal scheint das so. Obstgehölze unterliegen jedoch den gleichen physiologischen Gegebenheiten wie andere Gehölze.

Unterschiede in Maßnahmen liegen entweder in Dilettantismus oder Zielsetzungen. Abweichungen zur allgemeinen Baumpflege ergeben sich z. B. aus Zielen wie Fruchtertrag und Stabilität (Fruchtgewicht). Stark treibende Bäume, mangelnder Ertrag, Altbäume, die bei hohem Ertrag zusammenbrechen, sind Folgen mangelnder und nicht zielgerichteter Pflege.

Dieser Schnittkurs zeigt, wie Obstbäume effektiv und baumerhaltend geschnitten werden, ohne danach jahrelang mit den Folgen des Eingriffes kämpfen zu müssen.

Im Kurs erwerben Sie baumphysiologisches Wissen, mit dem Sie bei der Baumpflege Ihre und auch Kunden-Wünsche sowie die Belange des Baumes optimal in Einklang bringen können. Sie lernen einen Schnitt, der regelmäßig Obst beschert und die Pflege von Streuobstbeständen bezahlbar hält. Auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Obstarten wird eingegangen. Ebenso werden Grundkenntnisse der wichtigsten Schadbilder an Obstgehölzen vermittelt.

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Hinweis
Wenn vorhanden, bitte eigene Kletterausrüstung mitbringen. Eine Kletterausrüstung kann auch für eine Mietgebühr von 80,– € zzgl. gesetzl. MwSt ausgeliehen werden. Bitte geben Sie dies bei Ihrer Buchung an. Alle Teilnehmer*innen erhalten eine Einweisung in die Sicherungstechnik.

Kletterausrüstung:
Baumklettergurt, Helm, Sicherungsseil, Positionierungssicherung, Sägetasche mit Scherenhalter

Kursdauer 3 Tage

Referent
Referent*innen der MBKS

Voraussetzungen
Grundsätzlich keine, aber Grundwissen Baumpflege wäre wünschenswert und Kletterkenntnisse sind hilfreich

Information
Bitte wetterfeste Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und persönliches Schnittwerkzeug (Baumsäge und Baumschere) sowie eine Leiter (optimal wäre eine selbstständig stehende Obstbaumleiter mit Fußdornen) mitbringen.

Kosten
Kursgebühr 695,– € zzgl. MwSt.

Termine
09.02.–11. 02. 2026 BW, Bodensee, Amtzell
09. 11.–11. 11. 2026 BW, Bodensee, Amtzell
14. 12.–16. 12. 2026 BW, Bodensee, Amtzell

Obstbauvereine melden sich für Gruppenkurse bitte direkt per E-Mail bei uns unter: info@baumkletterschule.de

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Seilsicherung beim Obstbaumschnitt

Infos und Anmeldung
bit.ly/Seil-und-Obst

Sicher und effizient im Obstbaum



Leitern sind und bleiben für die Arbeit an Obstbäumen ein wichtiges Arbeitsmittel. Sie bergen jedoch ein hohes Unfallrisiko.
Die Seilklettertechnik ist das Mittel der Wahl bei großen Streuobstbäumen. Sie ermöglicht Bewegungsfreiheit im Baum. Deren Anwendung stößt jedoch oft an ihre Grenzen, weil der sichere hohe Ankerpunkt fehlt und die Seilwinkel zu flach werden. Erst die Kombination von Leiter und Seilklettertechnik hebt die Nachteile beider Systeme auf und führt die Vorteile zusammen. So ist es möglich, gerade an die für den Schnitt wichtigen Stellen in der Peripherie und an der Baumspitze zu arbeiten. Und das mit zwei freien Händen und sicherem Stand. Optimal für effizientes und baumschonendes Arbeiten. Ach ja, und Sicherheit gibt es gratis dazu! Mit diesem Kurs stellen Sie sicher, dass die Vorschriften der SVLFG für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG 4.2) für Arbeiten über 3m Höhe eingehalten werden.

free worker
Grundausrüstung für den Obstbaumschnitt

Empfohlen von
Johannes Bilharz

Kursinhalte

- **Rechtliche Grundlagen**
- **Abgrenzung zur Seilklettertechnik**
- **Materialkunde und Knotenkunde**
- **Gefahrenermittlung**
- **Baumansprache**
- **Rettung**
- **Gefahrenermittlung**
- **Anwendung und Einsatz der Kurzsicherungen**
- **Zustieg über Leiter**
- **Ankerpunktauswahl**
- **Sicherer Stand im Baum / richtige Arbeitsposition**
- **Arbeiten mit der Handsäge**
- **Effizienter Arbeitsablauf**

Kursdauer 1 Tag / 2 Tage

Referent
Referent*innen der MBKS

Mitzubringen
Bitte wetterfeste Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und persönliches Schnittwerkzeug (Baumsäge und Baumschere) sowie eine Leiter (optimal wäre eine selbstständig stehende Obstbaumleiter mit Fußdornen) mitbringen.
Kletterausrüstung:
Baumklettergurt, Helm, Sicherungsseil, Positionierungssicherung, Sägetasche mit Scherenhalter

Das Equipment zur Seilsicherung kann auch für eine Mietgebühr: 60,- € zzgl. gesetzl. MwSt. ausgeliehen werden. Bitte geben Sie dies bei Ihrer Buchung an.

Kosten
Tageskurs 275,– € zzgl. MwSt.
2-Tage-Kurs 520,– € zzgl. MwSt.

Termine
10.02.2026 BY, München, Freising (ALW)

weitere Termine werden auf unserer Homepage bekanntgegeben. Obstbauvereine melden sich für Gruppenkurse bitte direkt per E-Mail bei uns unter:
info@baumkletterschule.de

MBKS – Vor Ort
Firmenkurse auch direkt bei Ihnen vor Ort!
Infos und Anmeldung bit.ly/Vor-Ort

Hinweis
Interessierte können sich auf unserer Homepage oder per Mail auf eine Liste setzen lassen. Sobald sich eine Möglichkeit ergibt und der Ort feststeht (gerne auch bei Ihnen vor Ort), werden Termine festgelegt und auf der Homepage zur Buchung veröffentlicht.

Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen der jährlichen Unterweisung für das Baumklettern.

Fachgerecht Baumkronen sichern

Infos und Anmeldung
bit.ly/Baumkrone-Sicher

statisch und dynamisch



Kursdauer 1 Tag

Referent
Referent*innen der MBKS

Voraussetzungen
keine, Baumpflege Grundkenntnisse empfohlen

Kosten
Kursgebühr 298,– € zzgl. MwSt.

Termine
29.06.2026 BY, München, Gilching
26.10.2026 BY, München, Gilching

Weitere Termine werden auf unserer Homepage veröffentlicht www.baumkletterschule.de

Tipp: Bei Terminen in München ist meist der Baumbeurteilungskurs am Folgetag (s. Seite 68)

Größere Baumdefekte erfordern häufig Sicherungsmaßnahmen. Entscheidet man sich für den Schnitt, den Einbau einer Kronensicherung oder eine Kombination beider Möglichkeiten?

Das ist erst eine von vielen Fragen, deren Beantwortung dieser Kurs erleichtern soll.

Auch hier wird mit der Beurteilung von Schäden am Baum begonnen:
- Welche Schäden am Baum erfordern den Einbau einer Kronensicherung?
- Wo baut man die Sicherung ein?
- Soll sie sich dehnen oder nicht?
- Wie stark muss die Sicherung sein?
- Muss sie in mehreren Ebenen eingebaut werden?

All diese Themen werden Ihnen im Einklang mit den aktuellen Regelungen der ZTV-Baumpflege nahe gebracht. Anschließend bekommen Sie einen Überblick über alle derzeit am Markt angebotenen Produkte. Sie werden lernen, wofür sich welche Kronensicherung eignet und wie die verschiedenen Systeme eingebaut werden.

Grundlagen des Artenschutzes in der Baumpflege

Infos und Anmeldung
bit.ly/ArtenBaum

erkennen – beraten – handeln

Der Kurs vermittelt artenkundliche und praktische Hintergründe zum Thema Artenschutz und Baumpflege. Dieses Spannungsfeld zwischen Artenschutz und Baumpflege wird beleuchtet und zusammen geführt. Sie erhalten Handlungssicherheit im Umgang mit dem gesetzlichen Artenschutz. Praxisbezug steht im Vordergrund.

Rechtliche Grundlagen des Artenschutzes

- **Erkennen von genutzten Habitatstrukturen an Bäumen**
- **Insekten – Arten und Vorkommen**
- **Vögel und Säugetiere – Arten und Vorkommen, Habitatstrukturen**
- **Möglichkeiten des Artenschutzes in der praktischen Baumpflege**
- **Exkursion zu Habitatbeispielen**

Kursdauer 1 Tag

Referent
Daniel León

Kosten
Kursgebühr 310,– € zzgl. MwSt.

Termin
05.02.2026 BY, München, Gilching
11.12.2026 BY, München, Gilching

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Artenschutz in Baumpflege und Baumkontrolle

Infos und Anmeldung
bit.ly/ArtenBaum

Specht, Fledermaus, Eremit & Co.

Tag 1:
Artenschutzrecht und Management von „Archebäumen“

Der Umgang mit sehr alten Bäumen spielt eine besondere Rolle für das kulturelle Erbe unserer Landschaft und für den Natur- und Artenschutz. Viele alte Bäume, die seit langem z. B. historische Parkanlagen prägen, erreichen derzeit das Ende ihres Lebenszyklus. Diese Bäume bedürfen einer anderen Pflege als herkömmliche Bäume. Es gilt, sie als biologische Systeme zu erfassen und sie entsprechend ihrer besonderen Biologie, die sie von jüngeren Bäumen unterscheidet, zu behandeln. Ziel ist der möglichst lange Erhalt.

Für die Käferfauna sind sie aufgrund ihres langen Lebens und der damit verbundenen, langen Habitattradition nicht ersetzbare Lebensräume. Einige dieser hochspezialisierten und daher seltenen Käferarten sind in der jüngeren Vergangenheit verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gekommen.

An diesem Workshoptag werden die Besonderheiten in der Biologie alter und langsam absterbender Bäume sowie die spezifischen Bindungen xylobionter Käferarten an die besonderen Habitate in Altbäumen und deren Umgebung behandelt. Davon abgeleitet werden Möglichkeiten der praktischen Baumpflege vorgestellt, die zum langfristigen Erhalt und zur Pflege von Archebäumen und anderen wertvollen Altbäumen entwickelt wurden (30-Jahres Managementpläne, Retrenchment Pruning etc.).

Tag 2:
Specht & Fledermaus versus Verkehrssicherheit

Der Schutz unserer natürlichen Umwelt und der Erhalt der Artenvielfalt ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Da Bäume häufig auch Habitate selten gewordener Tierarten sind, kann die Baum- und Grünflächenpflege einen maßgeblichen Beitrag zum Artenschutz leisten. Gleichzeitig stellen Habitate, wie z. B. Baumhöhlen, häufig Schwachstellen im statischen System eines Baumes dar und können die Verkehrssicherheit gefährden. Baumpfleger*innen müssen einschätzen können, welche Habitate erhalten werden können und wann Eingriffe zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erforderlich werden.

An diesem Seminartag lernen Sie, Habitatstrukturen zu erkennen und zu bewerten, erfahren Wichtiges über die Lebensweise verschiedener Habitatbewohner und die besonders empfindlichen Zeitphasen in deren Lebenszyklus, und Sie erfahren, wie Sie Habitatbäume im Hinblick auf die Verkehrssicherheit beurteilen können.

Kursdauer 3 Tage

Referenten
Andreas Detter
Dr. Jürgen Schmidl
Dr. Christof Moning
Eva Kriner

Kosten
Kursgebühr 690,– € zzgl. MwSt.

Termin
13. 07.- 15. 07. 2026 Bernried am am Starnberger See

Tag 3:
Praxistag Bernrieder Park

Im Rahmen einer Exkursion lernen Sie, wie baumpflegerische Maßnahmen an Biotopbäumen und Bäumen mit potenziellen Habitaten umgesetzt werden können. Es werden bereits umgesetzte artenschutzgerechte baumpflegerische Maßnahmen vorgestellt und diskutiert. Die zahlreichen Biotopbäume des Bernrieder Parks bieten dafür unzählige Anschauungsbeispiele.



Fachliche Baumbeurteilung

Infos und Anmeldung
bit.ly/Baumkunde

die Grundlagen der Baumpflege



Dieser Kurs ist der Einstiegskurs schlechthin. Er vermittelt die absoluten Grundlagen für das Arbeiten mit und im Baum, wie Kenntnisse über die Biologie der Bäume und ihre Bruch- und Standsicherheit. Wer noch nichts darüber weiß, der sollte schnellstens diesen Kurs besuchen.

In diesem Kurs wird Basiswissen vermittelt:
Baumwachstum, Baumreaktionen, Vitalität, Erkennen und Beurteilen von Schadsymptomen, Abschottungs- und Wundreaktionen des Baumes und baumartgerechter Schnitt. Basierend auf einer Einschätzung der konkreten Schadsituation lernen Sie aus dem Katalog der ZTV-Baumpflege, die richtigen Maßnahmen auszuwählen.

Danach ist man zwar kein ausgebildeter Baumpfleger – das nach einem Tag zu glauben, wäre vermessen – aber man weiß, wo's langgeht.

Bit.ly/BFK

Kursdauer 1 Tag

Voraussetzungen
keine

Kosten
Kursgebühr 298,– € zzgl. MwSt.

Termine
30.06.2026 BY, München, Gilching
14.09.2026 NI, Hildesheim, Bad Gandersheim
27.10.2026 BY, München, Gilching

Der Theorietag ist als Modul 2 des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs anrechenbar.

Dieser Kurs gilt als Nachweis der Baumfachkunde

Fachgerechter Baumschnitt

Infos und Anmeldung
bit.ly/Baum-Schnitt

dem Baum zuliebe

Das Baumverständnis ist geweckt, Schadsymptome werden erkannt und qualifiziert beurteilt. Der erste Schritt ist getan. Doch dann die Ernüchterung: Sie hängen in einem großen Baum und sollen schneiden. Viele Bäume werden aus Unsicherheit oder Angst zu „Kleiderständern" verunstaltet. Andererseits müssen die Verkehrssicherheit gewährleistet, Nachbargrenzen berücksichtigt und der Baum erhalten werden. Nach diesen beiden Tagen werden Sie in der Lage sein, Schnittmaßnahmen nach den Vorgaben der aktuellen ZTV-Baumpflege selbstständig auszuführen und Zielvorgaben fachgerecht umzusetzen.



Theorie (Tag 1)

Der Theorietag vermittelt das Verständnis eines fachgerechten Baumschnittes. Begrifflichkeiten und Vorgaben der ZTV-Baumpflege sind ebenso Thema wie Auswirkungen von Schnitt, Schnittführung, Schnittzeitpunkte, Besonderheiten einzelner Baumarten und Fragen zur Verkehrssicherheit. Anhand von Beispielen werden positive und negative Auswirkungen von Baumschnitt verdeutlicht.

Praxis (Tag 2)

An diesem Tag werden Sie selbst Hand anlegen und unter fachlicher Anleitung Maßnahmen planen und durchführen. Das Ergebnis wird kritisch unter die Lupe genommen und Fragen aus dem Alltag beantwortet.

Kursdauer 2 Tage

Voraussetzungen
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41) (nur für Praxistag)
- SKT-Ausbildung (nur für Praxistag)
- Eigene Kletterausrüstung (nur für Praxistag)

Kosten
Kursgebühr 620,– € zzgl. MwSt.

Termine
01.07.-02.07.2026 BY, München, Gilching
28.10.-29.10.2026 BY, München, Gilching

Weitere Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben
www.baumkletterschule.de

Tipp: Der Theorietag ist als Modul 3 (Baumpflege) des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs anrechenbar.

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

FLL Zertifizierte*r Baumkontrolleur*in

Infos und Anmeldung
bit.ly/FLL-Zert

qualifiziert Bäume beurteilen

Die Tätigkeiten von Baumkontrolleur*innen sind anspruchsvoll und komplex. Aus diesem Grund ist eine fundierte Schulung wichtig, um diese verantwortungsvolle Aufgabe ausführen zu können. Sie erfolgt auf der bundesweit einheitlichen Zertifizierungsordnung von Baumkontrolleur*innen der Forschungsgesellschaft für Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. (FLL).

Der Kompaktkurs beinhaltet folgende Schulungsinhalte:

- **FLL-Baumkontrollrichtlinien**
- **Rechtliche Grundlagen**
- **Baumbiologie**
- **Vitalitätsbeurteilung von Bäumen**
- **Baumpflegerische Maßnahmen**
- **Baumkontrollen in Theorie und Praxis**
- **Holzzerstörende Pilze**
- **Baumkrankheiten**

Die Prüfung findet zeitversetzt nach dem fünftägigen Kompaktkurs statt, damit Sie genügend Zeit für die Selbstlernphase haben. Danach finden der Vorbereitungstag und die Prüfung zum/zur FLL-zertifizierten Baumkontrolleur*in statt. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhält der/die Teilnehmer*in ein von der FLL ausgestelltes Zertifikat sowie eine FLL-ID Card.

Seminarinhalt:

1. Seminartag:
- Rechtliche Grundlagen der Baumkontrollen
- Baumkontrollen und Baumuntersuchungen
- Baumbiologie inkl. CODIT-Modell
- Vitalitätsbeurteilungen von Bäumen

2. Seminartag
- FLL-Checklisten zur Baumkontrolle
- Praktische Übung zur Baumkontrolle

3. Seminartag
- Lebensweise von holzzerstörenden Pilzen
- Vorstellung von wichtigen Pilzarten bei der Baumkontrolle
- Pilzbestimmung mit praktischen Übungen

4. Seminartag
- Schadsymptome und Auffälligkeiten an unterschiedlichen Baumarten
- Baumkrankheiten



5. Seminartag
- Praxistag Baumkontrolle:
  An diesem Tag werden die in den Tagen zuvor vermittelten Inhalte an Bäumen nochmals vorgestellt und diskutiert.

Prüfungstag
An diesem Tag findet die zweigeteilte Prüfung statt. Sie besteht aus einem schriftlichen Theorieteil und einem mündlichen Praxisteil.

Kursdauer
Kompaktkurs 5 Tage
(inkl. 1 Übungs-/Praxistag)
Vorbereitungstag mit Prüfung 2 Tage

Referenten
Oliver Gaiser, Dipl.-Ing. Forstwirtschaft (FH), öbuv Sachverständiger
Magnus Hummler, Forstingenieur (FH), Baumsachverständiger

Voraussetzungen zur Kursteilnahme
Diese Bücher sind für eine erfolgreiche Teilnahme zwingend erforderlich:
- **Verkehrssicherheit und Baumkontrolle**
  Der Praxisleitfaden zu den FLL-Baumkontrollrichtlinien
- **Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart**
  Bildatlas der typischen Schadsymptome und Auffälligkeiten
- **Pilze bei der Baumkontrolle**
  Erkennen wichtiger Arten an Straßen- und Parkbäumen

Voraussetzungen zur Prüfungszulassung
- Mind. 1 Jahr Praxis in der Baumpflege oder Baumkontrolle
- Mindestalter 18 Jahre
- Teilnahme am Kompaktkurs oder einen Nachweis über die Teilnahme an entsprechenden Seminaren

Kosten
Kompaktkurs, 5 Tage: 1.200,- €
Vorbereitungstag und Prüfung: 500,- €

Termin
Kompaktmodul: **15.-19.06.2026**
Vorbereitungstag und Prüfung: **27.-28.07.2026**

Hinweis
Der Kompaktkurs, sowie der Vorbereitungstag und die Prüfung finden in der Region München statt.

Empfehlenswerte Bücher für Baumkontrolleur*innen

Verkehrssicherheit und Baumkontrolle
Der Praxisleitfaden zu den FLL-Baumkontrollrichtlinien | Stefan Düsterdiek, Dirk Dujesiefken, Petra Jaskula, Thomas Kowol, Horst Stobbe, Timo Vogel, Paul Wilm, Dennis Wilstermann (Haymarket Media) https://shop.freeworker.de/haymarket-verkehrssicherheit-und-baumkontrolle.html

Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart
Bildatlas der typischen Schadsymptome und Auffälligkeiten | Dirk Dujesiefken, Petra Jaskula, Thomas Kowol, Antje Lichtenauer (Haymarket Media) https://shop.freeworker.de/baumkontrolle-baumart.html

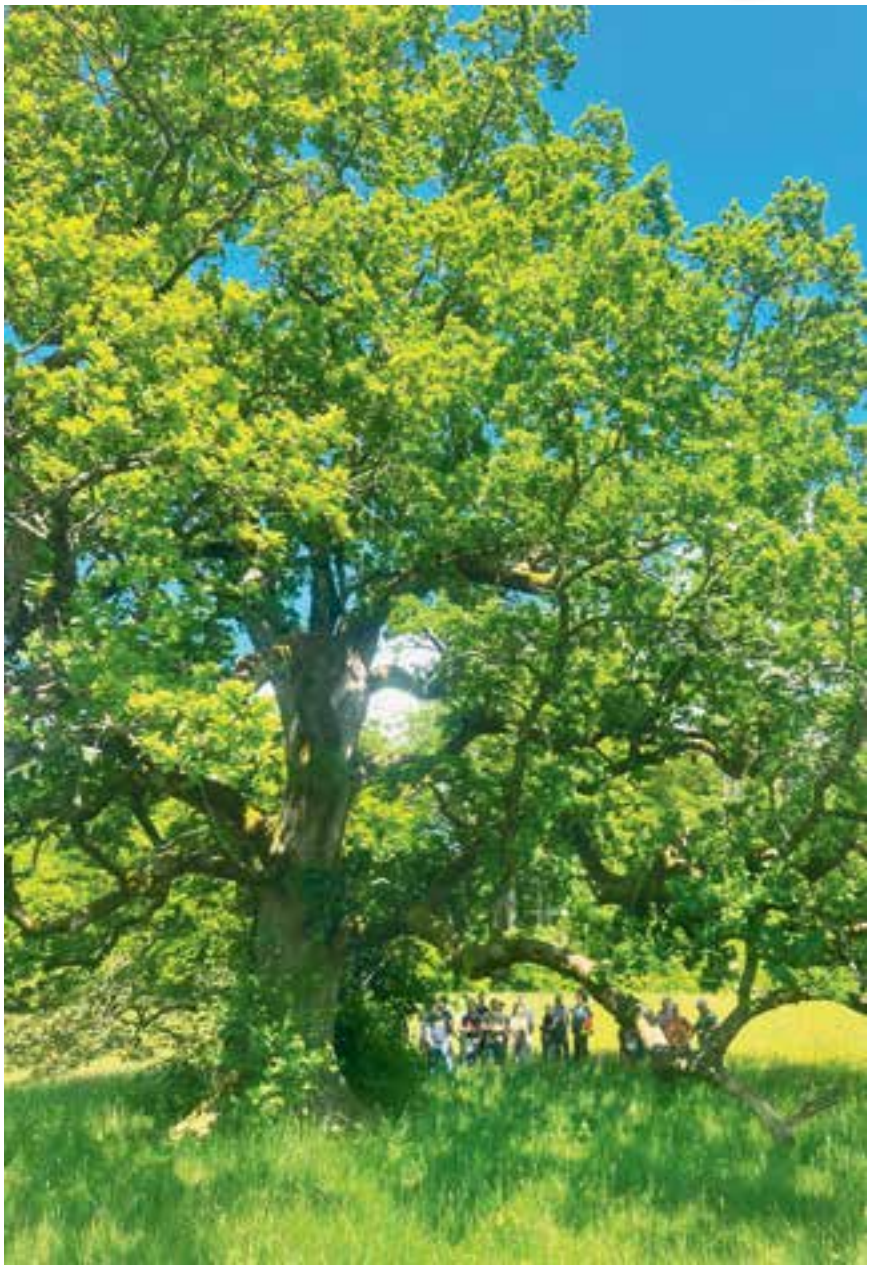
Pilze bei der Baumkontrolle
Erkennen wichtiger Arten an Straßen- und Parkbäumen | Antje Lichtenauer, Thomas Kowol, Dirk Dujesiefken (Haymarket Media) https://shop.freeworker.de/pilze-bei-baumkontrolle.html

Alle Bücher sind bei FREEWORKER bestellbar.

European Tree Worker

qualifiziert Bäume pflegen

Infos und Anmeldung
bit.ly/Treeworker



Der*die European Tree Worker (ETW) soll europaweit einheitlich die wesentlichen Arbeiten am und im Baum auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes unter Berücksichtigung der Belange des Natur-, Umwelt- und Unfallschutzes ausführen können. Viele öffentliche Auftraggeber verlangen als Fachkundenachweis für Baumpflegearbeiten die Qualifikation des European Tree Workers.

Der Powerkurs ist konzipiert für erfahrene Baumpfleger*innen mit Vorkenntnissen. Hier wird an 4 verlängerten Wochenenden (je 3 Tage) kurz, prägnant und konzentriert umfangreiches Wissen über qualifizierte Baumpflege vermittelt und macht Sie fit für die Prüfung zum*zur European Tree Worker. Die Schulzeit ist in diesem Kurs stark reduziert, weshalb zwischen den Modulen Selbststudium angesagt ist. Der Powerkurs erlaubt es, Beruf und Qualifizierung zu verbinden. Ideal für alle, die nicht längere Zeit von zu Hause wegbleiben können und schon baumpflegerische Vorkenntnisse besitzen.

Kursdauer
Vier Module á 3 Tage
(jeweils Donnerstag – Samstag)
in München, Gilching

Referenten
Referent*innen der LVG Heidelberg

Voraussetzungen
- 1 Jahr Berufspraxis in der Baumpflege
- Motorsägenfachkunde z.B. Forstwirt*in oder AS-Baum-I
- Nachweis der körperlichen und geistigen Eignung durch einen Arbeitsmediziner (nach G41)
- Ersthelferkurs mit 9 UE (nicht älter als zwei Jahre)
- für den ETW-Climbing ist ein SKT B-Schein erforderlich
- für den ETW-Plattform ist ein AS-Baum-II Schein erforderlich

Termine Block 1, BY, München, Gilching
Modul 1: 08.10.-10.10.2026
Modul 2: 05.11.-07.11.2026
Modul 3: 21.01.-23.01.2027
Modul 4: 18.02.-20.02. 2027

Termine Block 2, BY, München, Gilching
Modul 1: 22.10. - 24.10.2026
Modul 2: 12.11.- 14.11.2026
Modul 3: 04.02. - 06.02.2027
Modul 4: 04.03. - 06.03.2027

Prüfung: 18.03.-19.03.2027
Die Prüfung findet in BW, Heidelberg, bei der LVG Heidelberg, für beide Blöcke statt

Kosten
Modul 1-4: 1600 € (Mehrwertsteuer befreit)
Prüfung wird extra abgerechnet

Der Kurs und die Prüfung werden von der LVG Heidelberg abgerechnet.

Lehrgangsinhalte

- **Gehölzbotanik, Gehölzkunde**
- **Bodenkunde, Standortfaktoren**
- **Krankheiten & Schäden und ihre Ursachen**
- **Baumschadensdiagnose, Baumkontrolle**
- **Arbeitssicherheit**
- **Öffentliches, privates Recht und Rechtsvorschriften in der Baumpflege**
- **Qualität von Bäumen, Pflanzarbeiten**
- **Kronenpflege**
- **Schutz von Bäumen auf Baustellen**
- **Maschinen und Geräte**

Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.

Neue Standorte



©Andreas Rode

Der neue Kursstandort im Unterallgäu ist gut erreichbar von München, Augsburg und Ulm. Unterrieden befindet sich in der Nähe der großen Kreisstadt Mindelheim. Die Verbandsgemeinde Pfaffenhausen, welche sich nur fünf Minuten vom Kursstandort befindet, bietet verschiedene gastronomische Angebote, um die Abende nach dem Kurstag gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Bäume, die geklettert beziehungsweise bearbeitet werden, befinden sich im näheren Umfeld ohne weitere Fahrwege. Es handelt sich dabei um Walnussbäume, Buchen, Eichen und Fichten. Falls es heiß wird, gibt es ausreichend Baggerseen in der Nähe, um sich abends abzukühlen.

Der Standort Unterrieden wird von unserem langjährigen Ausbilder Andreas Rode, Inhaber seiner eigenen Baumpflegefirma, betreut. Kursteilnehmer*innen können sich mit ihm als FLL-zertifizierten Baumkontrolleur, PSA-Sachverständigen, akkreditierten Seilkletterausbilder der SVLFG und Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung auf spannende und lehrreiche Kurstage am neuen Standort im schönen Unterallgäu freuen.



©istockSerg_Velusceac

Der Wilhelm-von-Siemens-Park liegt im Berliner Bezirk Spandau, im Ortsteil Siemensstadt. Der Park wurde in der Nachkriegszeit als Verlängerung des Volksparks Jungfernheide nach den Plänen des Architekten Wolfgang Lange angelegt. Benannt nach Georg Wilhelm von Siemens hat der Park eine große Bedeutung als Naherholungsgebiet für die Anwohner*innen der angrenzenden Siedlungen in der Siemensstadt.

Nach umfangreicher Umgestaltung des Parks dürfen wir nach fünf Jahren Pause nun erneut wieder unsere Seilklettertechnik-Kurse im fast 14 Hektar großen Siemens-Park abhalten.



©AdobeStock_Carsten Meyer

Der Wallberg ist ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel am Tegernsee in Bayern. Er ist bekannt für seine atemberaubende Aussicht und die Wallbergbahn. der Wallberg-Panoramastraße die idyllische Wallbergmoosalm. Hier, in einem Waldstück direkt neben der idyllischen Alm, wird in Kürze ein Kletterwald entstehen.

In diesem Waldstück mit vielen interessanten Bäumen werden wir ab 2026 unsere SKT-Kurse abhalten. Auf die Kursteilnehmer*innen wartet damit ein außergewöhnliches Naturerlebnis mit einem herrlichen Blick auf den Tegernsee.

Fragen zu den Kursen? Wir sind für euch da!



Ihr wollt einen Kurs bei der Münchner Baumkletterschule besuchen und braucht Unterstützung und Beratung bei der Auswahl? Ihr habt bereits gebucht und möchtet Einzelheiten zu Standort und Kursablauf wissen? Euer Kurs ist erfolgreich bestanden und jetzt fehlt euch noch das Teilnahmezertifikat? Auf all diese Fragen haben wir die Antworten!

Wir, das sind Christine Troglauer und Marion Kelmendi. Wir sind die Gesichter hinter den Stimmen am MBKS-Telefon. Mit Unterstützung unserer Ausbilder*innen und Standortpartner organisieren wir deutschlandweit Kurse rund um das Thema Baumpflege, gemäß unserem Motto: Menschen – Bäume – Leidenschaft. Schnell, unkompliziert und immer mit einem offenen Ohr beraten wir euch bei individuellen Anfragen und finden mit unserem Organisationstalent und langjähriger Büroerfahrung zuverlässig eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung. Dabei sorgen die Happiness-Managerinnen im Büro, unsere beiden Fellnasen Luna und Lucy, stets für Ausgeglichenheit und positive Stimmung. So klären wir gut gelaunt und kreativ eure Anliegen und bleiben gelassen, auch bei spontan auftretenden Problemen.

Noch Fragen, Anregungen und Wünsche?
Egal, ob per Telefon, Mail oder persönlich – wir sind für euch da!
info@baumkletterschule.de
08105-272701

Vermeidung von Stornokosten

absolut empfehlenswert

Stellen Sie sich vor, Sie freuen sich auf den Kurs und dann passiert es:
14 Tage vor Kursbeginn verstauchen Sie sich den Fuß, brechen sich den Arm oder werden krank und können beim besten Willen nicht am Kurs teilnehmen. Als wäre das nicht alles schon schlimm genug, lässt sich der Kurs, durch die abgelaufene Stornofrist, nicht mehr stornieren und die MBKS besteht auf Zahlung der Kursgebühr – auch bei Nicht-Teilnahme. Sie ärgern sich noch mehr.

Leider können wir Ihnen in diesen Fällen trotz der harten Schicksalslage hinsichtlich der Kosten nicht entgegenkommen oder gar die Kosten erlassen. Auch dann nicht, wenn Sie versprechen, beim nächsten Kurs teilzunehmen. Selbstverständlich ist uns sehr an zufriedenen Teilnehmer*innen gelegen. Natürlich fühlen wir mit und es macht uns keinen Spaß, auf die Kursgebühr zu bestehen. Wir haben aber keine andere Wahl. Für diese Fälle empfehlen wir die Kursrücktrittversicherung der ERGO Reiseversicherung. Bei jeder Kursbuchung können Sie einfach diesen Versicherungsschutz bei der ERGO abschließen. Wenn Sie die Versicherung wünschen, werden Sie direkt nach der Buchung auf die entsprechende Buchungsseite der ERGO Reiseversicherung geleitet. Die Versicherung kann bis 30 Tage vor dem Seminar abgeschlossen werden. Bei Buchungen innerhalb der 30 Tage sollten Sie am besten direkt bei Buchung, auf alle Fälle zeitnah (innerhalb 2 Tagen), die Versicherung abschließen.

Die Leistungen und weitere Details entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Homepage und dem Info-Flyer der ERGO-Versicherung. Den Link dazu finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.
Nutzen Sie diese Möglichkeit und eliminieren Sie das Kostenrisiko!

bit.ly/Kursruecktritt

Anmeldung zu Kursen

Buchung über die Homepage

Den gesuchten und für Sie passenden Kurs finden Sie einfach und schnell über unsere Homepage **www.Baumkletterschule.de**. Dort sind alle angebotenen Kurse beschrieben und die evtl. zu erfüllenden Voraussetzungen aufgeführt. Auf der Seite des jeweiligen Kurses gelangen Sie direkt zur Terminauswahl an allen angebotenenn Standorten in ganz Deutschland. Auf dieser Seite können Sie den gewünschten Kurs buchen.
Noch schneller geht es mit dem QR-Code - damit gelangen Sie direkt auf die Terminseite. Dort haben wir alle aktuellen Kurstermine veröffentlicht. Sie können bequem Kursort, Kurstyp oder Datum filtern. Vom Termin gelangen Sie ebenfalls direkt zur Buchung.
Bitte beachten: Nach Abschluss der Buchung erhalten Sie einen Bestätigungslink zugesandt. Sobald Sie diesen Link bestätigt haben, können wir Sie bei uns einbuchen. Sie erhalten umgehend eine Buchungsbestätigung. Sollten Sie keine Mail mit dem Link erhalten und auch einen Tag nach Anmeldung noch keine Anmeldebestätigung, melden Sie sich bitte bei uns. Wir helfen weiter.

Infos und Anmeldung
bit.ly/Kurs-Buchen

Allgemeine Geschäftsbedingungen

online

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie auf unserer Homepage einsehen:

bit.ly/AGB-Kurse

IMPRESSUM
MBKS GmbH & Co. KG
St. Gilgen 15,
82205 Gilching
Deutschland

Kontakt:
Telefon: 08105-272701
(Mo bis Fr 09 – 17 Uhr)
Mail: info@baumkletterschule.de
www.Baumkletterschule.de

@baumkletterschule
@baumkletterschule

Geschäftsführer: Johannes Bilharz
Gerichtsort: Amtsgericht München
Handelsregister: HRA 110133
Umsatzsteuer-ID: DE322016706

Münchner BaumKletterschule
Menschen • Bäume • Leidenschaft



Preise/Termine ohne Gewähr, rechtlich verbindlich erst nach Bestätigung · Alle Preisangaben nur für Gewerbe: netto zzgl. geltender Mwst.



Münchner
BaumKletterschule
Menschen Bäume Leidenschaft

Danke

Unsere Exklusivpartner 2026

Silky

EDELRID

PETZL®

freeworker



Kurz mit dem Feuerzeug ans Seil und hervorstehende Fasern einfach abbrennen?

@Daniel León (10)

Warum der Griff zum Feuerzeug keine Lösung ist

Hervorstehende Seilfasern einfach „reparieren“?

» Kleine Seilverletzungen können schneller zum Problem werden als gedacht. In der Praxis hält sich dennoch hartnäckig eine DIY-Methode, mit welcher solche Fehler im Seil vermeintlich schnell und ohne sicherheitsrelevante Auswirkungen ausgebessert werden. Daniel León erklärt, warum das keine gute Idee ist und zeigt Alternativen auf.

Kaum ist das neue Seil ausgepackt und hat nur wenige Einsätze hinter sich, schon zeigen sich erste pelzige Stellen. Einzelne Fasern stehen ab (Abb. 1). Nach kurzer Begutachtung lautet das Urteil: „Das geht noch. Einmal schnell mit dem Feuerzeug drüber, dann sieht's aus wie neu."

1



Aufgeraute Fasern am Seil sind übliche Abnutzungserscheinungen.

2



Zum Teil abgeflammte und verhärtete Fasern

Doch Moment – ist das wirklich die beste Methode? Neben dem auf Social Media weit verbreiteten Abbrenn-Verfahren (Abb. 2) gibt es schonendere und sicherere Möglichkeiten, aufgeraute Seile zu verarzten. Eine Reparatur ist das jedoch genauso wenig.

Feuerzeug dran und das Seil ist wie neu?

In Onlineforen und sozialen Netzwerken kursiert häufig derselbe Tipp: Herausstehende Seilfasern (Abb. 3) sollen einfach mit einem Feuerzeug verschmolzen werden. Tatsächlich ist Verschmelzen eine gängige Methode, um Seilenden vor dem Ausfransen zu schützen – doch in der Seilmitte kann es mehr Schaden anrichten als Nutzen bringen.

Selbst bei sorgfältiger Ausführung lässt sich kaum vermeiden, dass auch intakte Fasern durch die Hitzeeinwirkung beschädigt oder vollständig durchtrennt werden. Das beeinträchtigt die Bruchlast des Seils. Nicht umsonst nennt der Hersteller in seinen Prüfanweisungen Hitzeeinwirkung als Aussonderungsgrund.

3



Herausgezogene Faser

Verschmelzen die Fasern miteinander, entstehen häufig harte, unregelmäßige Kunststoffknubbel (Abb. 4) oder Kanten. Diese können bei Bewegung des Seils durch das Geflecht gedrückt werden und verbleiben dort. Durch die dynamische Belastung – etwa beim Klettern oder Abseilen – reiben diese harten Stellen an den umliegenden Fasern und nutzen sie ab.

4



Verschmolzene, hervorstehende Kunststoffknubbel

Kletterseile werden nicht isoliert genutzt, sondern sind immer Teil eines Systems. In der Einfach- oder Doppelseiltechnik wirken Klemmknoten (Abb. 5) oder mechanische Klemmgeräte (Abb. 6) auf das Seil ein. An verschmolzenen Stellen entstehen Reibungspunkte, die nicht nur das Seil lokal beschädigen, sondern eine Angriffsfläche für andere Komponenten bieten können.

Fazit: Diese Art der Schadensbegrenzung entspricht keiner fachgerechten Vorgehensweise. Statt das Problem zu beheben, werden damit oftmals bereits vorhandene Schäden verschlimmert – was Auswirkungen auf die Sicherheit hat.



Das Klemmknotenseil wirkt auf den Kunststoffknubbel ein.



Die Klemmbacke drückt den Kunststoffknubbel in das Geflecht

Wie entstehen abstehende Fasern überhaupt?

Baumkletterseile bestehen aus unzähligen feinen Fasern, meist aus Polyamid oder Nylon, die durch komplexe Verdreh- und Flechttechniken zu einem tragfähigen Seil verbunden werden. Doch selbst diese hochentwickelte Konstruktion hat ihre Schwachstellen.

Durch Reibung an rauen Oberflächen wie Rinde, Äste oder scharfen Kanten, können einzelne Fasern reißen. Mit der Zeit entstehen aufgeraute, pelzige Stellen. Ein häufiges und zunächst unspektakuläres Bild im Kletteralltag.

Nicht nur die Umgebung setzt dem Seil zu. Besonders kritisch sind die Standardwerkzeuge: Handsägen, ›

KRONENSICHERUNGSSYSTEME

MADE IN GERMANY



GEFA rPET-HOHLTAU

Das erste Hohltau zur Kronensicherung aus recyceltem Polyester. In dem Geflecht kommt GRS-zertifiziertes rPET-Garn zum Einsatz – recycelte hochfeste Garne, die zu 100 % aus PET-Flaschen gewonnen werden. Die Lösung ist als 4 t classic Variante für dynamische Sicherungen erhältlich – ohne Bruch- oder Materialkennfäden für noch sortenreineres Recycling. Auch das rPET Hohltau ist selbstverständlich recyclingfähig.

4 t Bruchlast | Ø 16 mm | ZTV konform | auf 50 m Rolle

GEFA KRONENSICHERUNGSSYSTEME

Hohltau- & Gurtbandsysteme | hohe Ausgangsbruchkräfte | ZTV konform verschiedene Dehnungsvarianten | innovativer Bruchkennfaden | Schutzschlauch GEFAprotect® | hoch UV- & witterungsbeständig | nachjustierbar | Jahreskennung auf Rolle | Schlaufenbänder | Spleißahle in Signalfarbe | uvm. in unserem Onlineshop

GEFAFABRITZ
SICHERT EINE GRÜNE ZUKUNFT

Elbestraße 12 • 47800 Krefeld • ☎ 02151/494749 • 🖷 0251/494750 • info@gefafabritz.de

Stangensägen und Motorsägen. Ihre scharfen Zähne können sich in die Flechtstruktur des Seils einhaken und unbemerkt einzelne Zwirne durchtrennen oder herausziehen.

Schneiden statt schmelzen, aber bitte richtig

Statt herausstehende Fasern zu verschmelzen, ist es sicherer, sie kontrolliert abzuschneiden, um weitere Schadstellen zu vermeiden. Diese Maßnahme ist jedoch keine Reparatur, sondern Schadensbegrenzung.

Geeignet ist eine sehr scharfe Klinge, idealerweise ein Skalpell oder ein neues, präzises Cuttermesser. Die losen Fasern werden vorsichtig und nur unter ganz geringer Zugbelastung knapp über dem Seilmantel abgetrennt (Abb. 7). Ziel ist es, die Faserenden im Mantel verschwinden zu lassen, sodass sie weder abstehen, noch Reibungspunkte für Klemmgeräte oder Knoten darstellen (Abb. 8).

7



Tipp: Mit einem scharfen Cuttermesser die losen Fasern vorsichtig und ohne starke Zugbelastung knapp über dem Seilmantel abtrennen.

8



Ziel ist es, die Faserenden im Seilmantel verschwinden zu lassen.

Auch bei dieser Methode ist höchste Sorgfalt erforderlich. Wichtig ist, dass alle umliegenden, unbeschadeten Fasern intakt bleiben.

Faserschnitt dokumentieren und bei PSA-Prüfung angeben

Aber Achtung: Ein Kletterseil erreicht seine Festigkeit – und damit auch seine Zertifizierung – nur durch die vollständige Integrität seines Geflechts. Jede durchtrennte Faser stellt einen nicht reparierbaren Schaden dar.

In den Prüfanweisungen der Seilhersteller finden sich deshalb klare Angaben dazu, wo die Verschleißgrenzen eines Seils liegen. Das fachgerechte Zurückschneiden herausstehender Fasern kann zwar die Funktionalität kurzfristig verbessern, erschwert jedoch die jährlich verpflichtende Prüfung der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) nach DGUV Grundsatz 312-906. Denn einmal gekappte Fasern sind anschließend nicht mehr sichtbar – der ursprüngliche Schaden kann bei der Prüfung nicht mehr zuverlässig beurteilt werden.

Aus diesem Grund sollten derartige Eingriffe unbedingt dokumentiert und der PSA zur Prüfung beigelegt werden. Nur so bleibt der Schaden nachvollziehbar und kann im Rahmen einer zukünftigen Sicht- und Funktionsprüfung korrekt eingeschätzt werden.

Herausstehende Fasern an einem Baumkletterseil sind kein kosmetisches Problem. Sie sind ein Hinweis auf eine Beschädigung, die sicherheitsrelevant sein kann. Das Abflammen solcher Fasern ist keine fachgerechte Maßnahme und kann das Risiko sogar erhöhen. Besser ist es, die Fasern mit einer scharfen Klinge abzuschneiden, um Folgeschäden zu vermeiden.

Wichtig bleibt: Diese Maßnahme ersetzt keine Prüfung durch eine sachkundige Person. Jede durchtrennte Faser mindert die strukturelle Integrität des Seils. Eingriffe sollten daher stets dokumentiert und bei der nächsten PSA-Prüfung offengelegt werden.

Sicherheit in der Baumpflege beginnt beim Material – und endet nicht bei Insta-Tipps, sondern bei professioneller Einschätzung und konsequenter Dokumentation. «

Weiterführende Literatur (erhältlich beim jeweiligen Hersteller)
- Überprüfung der PSA, C.A.M.P. (EAN 8005436120737)
- Seilfibel, Edelrid
- Prüfanweisung Seile, Edelrid
- Prüfanweisung Seile, Petzl



Daniel León

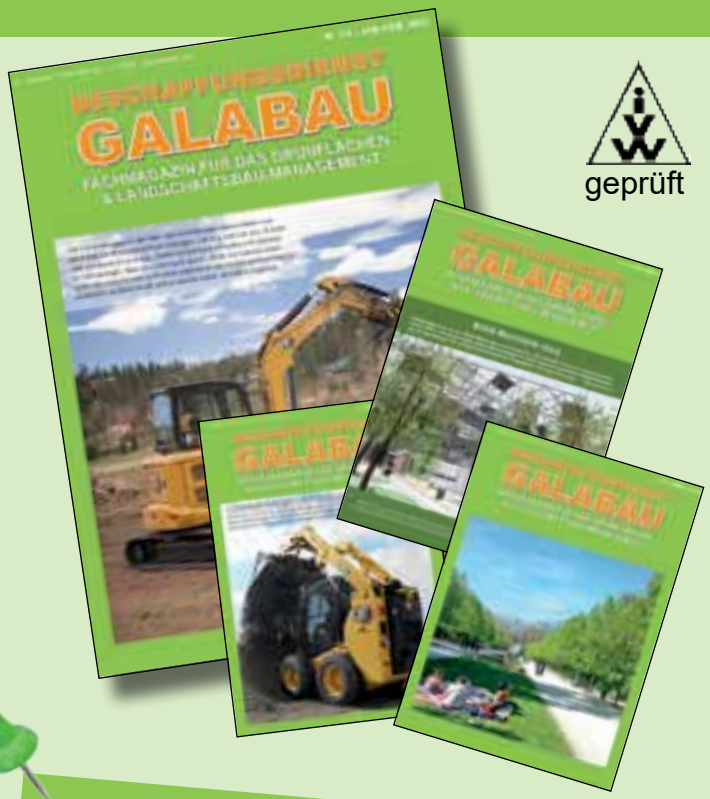
M. Sc. Forst- und Holzwissenschaft,
Leitung Einkauf und Produktmanagement bei Freeworker GmbH, Gilching,
selbstständiger Baumpfleger seit 2015

Fachinformationen

Bezugsquellen

Veranstaltungen

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
ist das Fachmagazin für das Grünflächen- & Lanschaftsbaumanagement. Wir informieren Sie regelmäßig und aktuell zu Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau.



geprüft

Fachzeitschrift

Hier erhalten Sie regelmäßige Informationen über die wichtigsten Entwicklungen in der Galabau-Branche. Das Fachmagazin erscheint 6x ab 2025.

Ein Gratis-Exemplar kann unter www.soll-galabau.de/zeitschrift/gratis-bestellen.html oder per Mail an info@soll.de angefordert werden.

Wer gleich ein ABO abschließen möchte, kann unter www.soll-galabau.de/zeitschrift/abo-service.html eine ABO-Bestellung tätigen.

Der jährliche Bezugspreis beträgt € 30,-- + MwSt. inkl. Porto und Versandspesen.

Online-Service



geprüft

unter www.soll-galabau.de können Sie in über 17.800 News-Artikeln recherchieren, unseren RSS-Feed kostenlos abonnieren, Veranstaltungen, Bezugsquellen oder Fachbetriebe suchen und vieles mehr.

www.soll-galabau.de

Rolf Soll Verlag GmbH | Kahden 17 b | 22393 Hamburg | E-Mail: info@soll.de

www.soll-galabau.de



Hai-Climbing

Münchner Baumkletterschule bildet auf den Seychellen aus

Die MBKS-Ausbilder Bernhard Schütte und Sebastian Sucker waren im Herbst 2024 auf den Seychellen, um Anfänger*innen in der Klettertechnik auszubilden. Einsatzgebiete der Teilnehmenden sind in erster Linie das Monitoring einer einheimischen Papageienart und der Schutz der einzigartigen Seychellenpalme.

Ja, Basti und ich haben dieses Hai-Ding. Manchmal, wenn wir zusammen ausbilden, schauen wir schlechte Filme mit schlechten Haien und lachen uns kaputt. Das kann man verurteilen, weil wir eigentlich schon erwachsener sein sollten, aber man kann das auch lustig finden und mitlachen, wie die Passant*innen, wenn mal der weiße Sprinter auf dem Hotelparkplatz als Leinwand herhalten muss.

Jedenfalls braucht man diese Hintergrundinformation, um Bastis Reaktion auf meine Anfrage zu verstehen. Im Sommer 2024 rief ich ihn an und fragte, ob wir nicht mal zusammen da ausbilden sollten, wo es wirklich Haie gibt. Für ihn war ganz klar, dass ich ihn überreden wollte, an einen vielleicht eher trostlosen Kursstandort zu kommen. Sehr wahrscheinlich würde ich dort in einem aufblasbaren Haikostüm auf ihn warten, gefährlich gucken und komische Geräusche machen. Wenn das vorbei wäre, würde einfach die Ausbildungswoche beginnen, nur eben mit Kursbäumen neben einem Kohlekraftwerk oder dem Hotel an der Autobahn. Doch es kam alles anders. Ich hatte wirklich einen Standort mit Haien aufgetan!

Wie alles begann

Etwas früher im Sommer hatte mich der Inhaber eines Baumpflege-Unternehmens angerufen, für das ich vor vielen Jahren als Subunternehmer gearbeitet habe. Einige der dort beschäftigten Kletter*innen habe ich auch ausgebildet. Der Unternehmer hatte in den späten 1980er Jahren zusammen mit einem jungen Mann von den Seychellen Gartenbau studiert. Beide haben immer noch engen Kontakt. Der junge Mann von den Seychellen ist inzwischen nicht mehr ganz so jung, war jedoch mittlerweile schon Umweltminister des Inselstaats im Indischen Ozean. Das ist er zwar nicht mehr, aber er ist immer noch in diesem Bereich tätig. Die an mich auf diesem Weg herangetragene Anfrage lautete, ob ich mir vorstellen könnte, für die Seychelles Island Foundation (SIF) eine Kletterausbildung zu organisieren und durchzuführen.

Ich musste nicht lange überlegen. Natürlich konnte ich mir das vorstellen! Allerdings war ich auch realistisch genug, um mir vorzustellen, dass die Anfrage bei genauerer Abschätzung des Aufwandes über dieses Stadium nicht hinauskommen würde. Mit diszipliniert gebremster Euphorie ging ich daran, die genaueren Umstände herauszufinden. Von nun an hatte ich mindestens einmal wöchentlich Kontakt mit verschiedenen Ansprechpartner*innen der SIF, um zu klären, wer wie mit welchem Ziel wozu ausgebildet werden sollte. Ausbildung ist für mich noch nie langweilig geworden, weil ich, wie alle unsere Ausbilder*innen, nur kurswochenweise für die Münchner Baumkletterschule (MBKS) arbeite und sonst „ganz normal“ mit Baumpflege oder Baumfällungen am Seil beschäftigt bin. Trotzdem war es etwas ganz Besonderes, einen Ablauf oder Lehrplan nach den speziellen Bedürfnissen der Teilnehmenden zu erstellen. Welche Bedürfnisse waren das?

Die Seychellen sind durch ihre isolierte Lage im Indischen Ozean für Biolog*innen sehr interessant. Es gibt in der Pflanzen- und Tierwelt endemische Arten, die man zum Teil sogar nur auf einer oder ganz wenigen Inseln findet. Eine sehr beeindruckende Vertreterin ist die Seychellenpalme. Sie ist vor allem für ihre großen Früchte und die darin enthaltenen Seychellen-Nüsse bekannt. Keine Pflanze der Welt hat größere Samen. Außerdem gibt es dort einen kleinen schwarzen Papagei, der sehr oft in alten ausgehöhlten Stämmen der Seychellenpalme nistet. Die SIF kümmert sich neben vielen anderen wichtigen Belangen um den Schutz der Coco de Mer, wie die Palme auch genannt wird, und das Monitoring der Brutstätten des Rabenpapageis. Dafür braucht man Fachleute, die wissen, wie man die hochgelegenen Arbeitsplätze erreicht und sich dort sichert und positioniert.

Diese Infos vermittelten mir nun schon ein etwas präziseres Bild. Allerdings ging es neben der für mich recht vertrauten Aufgabe, Menschen das Klettern am Seil beizubringen, auch noch um Palmen. Davon hatte ich, um ganz ehrlich zu sein, kaum eine Ahnung. Allerdings wusste ich schon, dass Palme nicht gleich Palme ist und die Technik für den Seileinbau sehr stark davon abhängt, welche man nun vor sich hat. Das Klettern an abgestorbenen, ausgehöhlten Palmenstämmen stellte ich mir aber vor wie den Aufstieg an einer toten Birke, die bis unten mit Fruchtkörpern des Birkenporlings besetzt ist. Das war auf jeden Fall keine Option.

Nachdem der Zweck der Kletterausbildung grob umrissen war, wollte ich wissen, wer zu dem Kurs eingeladen wird und mit welcher Vorerfahrung ich rechnen könnte. Das war nun nicht mehr so leicht zu beantworten, weil die SIF den Kurs auch für andere Interessent*innen zugänglich machen



© Sebastian Sucker

Vorführung für den Stehendseilaufstieg mit Rig und Handsteigklemme



1 I So ist das auf dem Kurs. Immer wenn man denkt, man wäre schon in einem Teil der Krone, in der noch nie ein Mensch war, kommt der Ausbilder aus einer Ecke, wo es eigentlich nur Vögel oder (auf den Seychellen jedenfalls) Flughunde geben kann. 2 I Die Seychellenpalme kann 25 m hoch werden und ihre Nüsse bringen bis zu 45 kg auf die Waage. 3 I Auf der Insel Curieuse gibt es ein großes Vorkommen der Seychellen-Riesenschildkröten. 4 I Bis zum letzten Tag hatten wir sie nur gehört und dann saßen sie plötzlich neben uns. Kleine, unscheinbare Rabenpapageien, die eigentlich der Auslöser unserer Reise waren.







wollte. In Frage kamen zum Beispiel Angestellte des Nationalparks und der Feuerwehr. Weil abzusehen war, dass überwiegend Anfänger*innen teilnehmen würden, schien das bewährte Konzept SKT A als Grundgerüst logisch. Wer mit Seilen in Bäumen klettern will, muss zunächst den sicheren Umgang mit der Ausrüstung erlernen. Dabei ist es erstmal egal, ob später auch Palmen zum Einsatzgebiet zählen.

Ich ganz und gar allein im unbekannten Dschungel zum Klettern mit einer Gruppe von Menschen, die noch nie auf Bäumen waren? In dem Moment kam Basti ins Spiel. Ich rief ihn an und stellte meine Hai-Frage. Eigentlich ging es aber um etwas ganz anderes. Ich brauchte jemanden für ein zuverlässiges, uneingeschränkt optimistisches, fachlich versiertes und lustiges Team. Natürlich gibt es dafür bei der Münchner Baumkletterschule eine große Auswahl an Kandidat*innen, aber Basti hat längere Zeit im Ausland verbracht, was mit Pädagogik studiert, war schon mal deutscher Vizemeister im Baumklettern, war für die MBKS in Äthiopien, wo 60 Kletter*innen für die Avocadoernte ausgebildet wurden und – richtig – er kennt sich mit Haien aus. Dass wir in etwa den gleichen Humor teilen, machte die Liste der Anforderungen komplett. Ich versprach der Chefin bei der SIF, dass ich zwar noch nicht ganz genau voraussagen kann, was wir zu welcher Stunde an welchem Tag machen werden, aber dass sie jeden Abend in begeisterte, glückliche Gesichter schauen wird.

Planung und Gepäckauswahl

Relativ bald stand fest, dass wir etwa 12 Personen auf dem Kurs haben werden und eventuell Unterstützung von zwei weiteren Personen bekommen, die schon mal eine Kletterausbildung durchlaufen haben. Die vorhandene Ausrüstung ließ aber keine großen Schlüsse auf die Qualität der Ausbildung zu. Im Wesentlichen waren das zwei Auffanggurte, ein langes und ein kurzes Seil, etwas Schlingenmaterial und eine kleine Anzahl an Karabinern. Die Beschaffung von Ausrüstung vor Ort schien schwierig zu sein, also mussten wir das von Deutschland aus erledigen. Kein Problem, so war das bei dem Avocadokletterkurs auch.

Aber hat das damals mit dem Zoll und allen Begleiterscheinungen nicht sechs Monate gedauert? Doch, es hat sechs Monate gedauert! Unser verbliebenes Zeitfenster war im Moment dieser Erkenntnis noch etwa vier, maximal sechs Wochen lang.

Das Verschicken der Ausrüstung vorab fiel damit ebenfalls aus. Zur Orientierung – auf unseren A-Kursen wiegt eine Mietkiste fast 16 kg, darin sind aber weder der Gurt noch das Material für den Stehendseilaufstieg enthalten. Die Aufstiegsseile und -geräte teilt man sich auf dem Kurs, aber Gurte für alle braucht man ja doch. Pro Person macht das überschlägig 20 kg. 12 x 20 kg sind 240 kg. Wenn wir das alles selbst mitnehmen müssten, hätte Basti 144 kg im Gepäck und ich immer noch 96 kg zu schleppen, also, wenn man die altersbereinigte Rechenvariante wählt. Und da ist unser eigenes Gepäck noch gar nicht dabei. Abgesehen davon, dass man so nicht entspannt reisen kann, geht das auch bei keiner Airline durch.

Weil Basti sich parallel um die Tickets kümmerte, wussten wir inzwischen, dass unser Limit bei 46 kg Gepäck plus 10 kg Handgepäck pro Person liegt. Wir hatten jeder eine originale A-Kurs-Mietkiste, zwei verschiedene Miet-Gurte, unser eigenes Material und eine grammgenaue Waage zu Hause. Es galt, möglichst dicht an die 46 kg heranzukommen, aber nicht darüber, falls irgendwo unterwegs doch genau nachgewogen wird. Ich bin sonst nicht so pingelig und schmunzle immer, wenn sich andere stundenlang darüber unterhalten, welches Seil das geringere Metergewicht hat und ob die blau eloxierten Karabiner weniger wiegen als die grünen. Jetzt stand ich selbst gefühlt jeden zweiten Nachmittag da und probierte neue Material-, oder besser, Gewichtskombinationen aus.

Basti und ich haben manchmal beim Packen telefoniert und sind letztlich zu dem Schluss gekommen, dass wir eine unbedeutend abgespeckte Mietausrüstung, eine sehr reichhaltige eigene MRT-Ausrüstung, vier Sets und Seile für den Stehendseilaufstieg und eine minimale eigene SRT-Ausrüstung mit-


© Bernhard Schütz

Braucht man in Deutschland oft ein großes Zelt, um bei Regen trocken zu bleiben, genügt es im Park Vallée de Mai vielleicht, wenn man sich mit der Kursgruppe unter ein Blatt stellt.

nehmen. Ziel war es, immer vier Personen mit vollwertigen umlaufenden Systemen in den Baum zu bekommen, nebenbei Stationen mit Aufstiegseilen aufzubauen und selbst mit SRT unabhängig von allem ausgegebenen Material zu bleiben, um bei Bedarf immer dort zu sein, wo wir gebraucht werden.

Nachdem das für uns so weit feststand, entwarfen wir einen detaillierteren Ablaufplan. Wir wollten möglichst viel Kletterzeit für alle generieren. Dabei kam uns entgegen, dass wir bei den Theorieeinheiten Zeit sparen konnten. Wir konzentrierten uns auf wichtige Grundsätze. Statt Sturzfaktormodell eben einfach „Ankerpunkt nicht übersteigen!“ und „Immer straffe Seilführung!“. Statt präziser Parameter für die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) genügte es für unsere Zwecke, darauf hinzuweisen, dass Einkauf im Fachhandel (und das ist ja das eigentliche Problem vor Ort) nicht durch den Angel- oder Baumarkt ersetzt werden kann. Außerdem musste man darauf eingehen, wie Schäden an PSA üblicherweise entstehen und aussehen und dass bei jeder Unsicherheit Aussondern vor Probieren geht. Dazu wollten wir dem Seileinbau und dem Thema Aufstieg mehr Zeit geben.

Auf den Seychellen fand unser Plan Anklang, die 12 Personen waren bestätigt und eigentlich sollte es losgehen. Bevor wir jedoch die Tickets buchen konnten, mussten wir wieder zurückrudern. Auf den Inseln war eine Vogelkrankheit aufgetreten, die auch den kleinen schwarzen Papagei betraf. Alle waren in Aufruhr und eng eingebunden in die wissenschaftliche Begleitung. Weder Basti noch ich waren bisher auf den Seychellen und wir wollten nach der Ausbildungswoche unbedingt noch eine Woche bleiben, um uns gegebenenfalls vom Klettern in der Hitze und der Luftfeuchtigkeit zu erholen, vor allem aber, um noch etwas anderes als den Kursstandort zu sehen und mit etwas Glück vielleicht sogar Haie zu zählen. Wir hatten also in Gedanken schon Flossen an und jetzt sollte es doch nichts werden? Ich muss zugeben, dass es da kurz Herbst wurde im Gemüt.

Bald darauf gab es aber grünes Licht, nur dass die Ausbildungswoche jetzt terminlich feststand und die Erholungswoche davor lag. Wir kamen uns sehr deutsch vor, weil wir anfangs damit haderten. Wir sind beide mit „Erst die Arbeit, dann der Spaß!“ aufgewachsen. Schließlich haben wir uns damit abgefunden. Man muss auch mal ein Opfer bringen können!

Der Sonne entgegen

Ende Oktober war es dann so weit. Wir stiegen nachmittags, für den Äquator zu warm angezogen, in Frankfurt am Main in den Flieger und als wir am nächsten Morgen auf Mahé, der Hauptinsel der Seychellen, ausstiegen, trafen uns die 28° C frontal wie ein Bus. Die 46 kg plus Handgepäck waren gar nicht so entsetzlich, dafür gab es auf den Flughäfen Gepäckwagen und die SIF hatte uns einen Pickup für den Transport zum Hafen organisiert. Wir mussten uns vor allem langsamer bewegen und versuchen, im Schatten zu bleiben! Mittags setzten wir mit einer Katamaranfähre zur Insel Praslin über, wo der Kurs stattfinden sollte. Für die Stunde der Überfahrt suchten wir uns einen Platz auf dem Vordeck. Die Sonne, die glitzernden Wellen, alles sollte ganz echt und ganz nah sein. Dabei gingen wir zusammen durch, was demnächst wichtig wird. Wir wollten erstmal in die Unterkunft einziehen, uns kurz umsehen, vielleicht ins Wasser und am nächsten Tag Bäume für die Ausbildung suchen. Unbedingt wollten wir dann auch Sonnencreme besorgen, damit ist schließlich nicht zu spaßen bei der Einstrahlung. Als wir die Fähre verließen, bemerkten wir unseren Fehler. Für die Sonnencreme wäre vielleicht auch vor der Überfahrt kein schlechter Zeitpunkt gewesen. ›



© Sebastian Sucker

Um uns an die Anstrengungen unter den ungewohnten klimatischen Bedingungen zu gewöhnen, waren wir an den freien Tagen vor dem Kurs paddeln, Rad fahren, schnorcheln und tauchen.

Unsere Unterkunft lag nicht direkt an der Küste, sondern etwas weiter im Inneren der 8 km langen und 2 km breiten Insel. Neben dem Haus standen Mango- und Jackfruitbäume, weiter unten Bananenstauden. Bäume gab es auf jeden Fall, aber sie waren hoch und die ersten Vergabelungen oft nicht tiefer als 15 m. Nach dem Abladen unserer Sachen gingen wir sofort auf Erkundungstour. Wir besorgten uns schnell eine Sonnencreme, die mit dem höchsten Schutzfaktor. Der leitete sich wahrscheinlich aus der Dicke der fast lehmartigen Schicht ab, die man einfach nicht verreiben konnte. Egal, Schutz ist Schutz. Wir waren schwimmen und auf dem Rückweg kamen wir an einem Fest am Strand vorbei. Eine Band spielte auf einer Bühne und es wurde getanzt. Wir setzten uns mit Reis und Curry und einem eiskalten Bier an den Rand und die Anspannung der letzten Wochen fiel von uns ab. Nach der schwierigen Organisationsphase, dem Hin und Her mit dem Termin und der doch anstrengenden Anreise hatten wir es geschafft. Wir waren wirklich auf den Seychellen und das Abenteuer konnte beginnen. Während wir da saßen, fiel mir auf, dass mich Einheimische verstohlen musterten oder ganz offen neugierig ansahen. Sollten wir wirklich die exotischen hellen Mitteleuropäer sein? Eine Sekunde später verwarf ich den Gedanken wieder. Die Seychellen sind ein sehr beliebtes Reise- und Urlaubsziel. Menschen hellerer Hautfarbe stellen einen beträchtlichen Anteil derer, die hier die touristische Infrastruktur nutzen. Als wir später zu Hause ankamen, war die Erklärung ganz einfach. Mit der weißen Spachtelmasse im Gesicht sah ich nicht aus wie ein durchschnittlicher Mitteleuropäer, eher wie ein Voodoo-Zauberer aus einem B-Movie mit ganz geringem Budget.

Der perfekte Standort

Die SIF betreibt auf Praslin zwei Parks, das Vallée de Mai und Pond Ferdinand. In beiden gibt es große, konzentrierte Vorkommen der Seychellenpalme und da die Palme mit unserem Kurs verbunden war, prüften wir zuerst das Vallée de Mai auf Kurstauglichkeit. Man läuft auf einem angelegten Pfad durch den Park. Abseits der Wege wird das Gelände schnell unwegsam und in der Nähe der Wege hätte man nicht klettern können, weil sich täglich große Mengen von Besucher*innen darauf bewegen. Der Park ist beeindruckend, war aber für unsere Zwecke unbrauchbar. Als wir gegenüber von unserer Unterkunft in der Verwaltung über weitere Optionen reden wollten, fanden wir zufällig auf dem Gelände Mangobäume mit den perfekten Dimensionen. Damit waren auch alle unsere Logistiksorgen mit einem Mal verflogen. Die Ausrüstung konnte im Verwaltungsgebäude bleiben, wir hatten fünf Minuten Fußweg zum Kursstandort. Perfekt!

Monica, unsere Mitbewohnerin in der Unterkunft, war eine der beiden Personen mit Kletterausbildung, die uns zur Seite stehen sollten. Sie ist Biologin und kümmert sich in erster Linie um den schwarzen Papagei und war deswegen schon häufig auf den Palmen. Wir waren erschüttert, als wir erfuhren, dass bisher meist Trittschlingen das Mittel der Wahl für den Weg nach oben und nach unten waren. Leitern waren im Gelände zu unhandlich und oft zu kurz, wenn man bedenkt, dass die Seychellenpalme mehr als 20 m hoch werden kann. Wir wussten aus unseren Recherchen, dass an verschiedenen Palmen der Stehendseilaufstieg mit Stammanker gut funktioniert. Also Schnur durch die Kronenmitte, Seil hinterherziehen, unten festbinden und fertig. Dieser Vorschlag zur Verbesserung wurde von Monica und Marcus, einem weiteren Biologen, der auch klettert, aber die einheimischen Geckos im Visier hat, sofort abgelehnt. Die Stiele der Palmenblätter bilden auf der Oberseite eine Hohlkehle, deren Ränder so scharf sind, dass man sich beim Klettern ganz bestimmt keine zwei Mal daran festhält. Selbst wenn man ein Seil durch die Krone bekommt, würden die Blätter das Seil spätestens im Aufstieg zerschneiden.

Das Palmenthema lag ja ohnehin etwas außerhalb unserer vertrauten Bedingungen und auch im Kletterkurs sollten die Palmen keinen so großen Platz einnehmen. Dennoch waren wir als Spezialisten gebucht und angereist. Deswegen versuchten wir, uns auch im Kopf von den bekannten Mustern zu entfernen und „out of the box“ zu denken. Die erste und einfachste Verbesserung wäre das Mitführen eines Seils, selbst wenn es aus irgendeinem technischen oder wirtschaftlichen Grund beim Trittschlingenaufstieg bleiben

sollte. Dann könnte man auf dem Rückweg zum Boden einfach abseilen. Andere Personen könnten zum Arbeiten oder Retten am installierten Stehendseil aufsteigen. Die zweite Lösung ist schon sehr alt, weil sie bereits zum Ende des vergangenen Jahrtausends in meiner Diplomarbeit zur Wertastung vorkam. Um später wertvolles, astfreies Stammholz ernten und vermarkten zu können, werden in verschiedenen Altersphasen die unteren Äste entfernt. Eine untersuchte Zugangsmethode war ein Steckleitersystem, das in den Einzelelementen nicht so schwer und immer noch transportabel war. Damit kommt man zwar nicht auf 25 m, aber doch über 10 m. Die dritte Lösung wurde sogar schon im Kletterblatt 2025 vorgestellt. Vicki Tough und ihr Team haben in Ecuador mit Einheimischen nach einem sicheren Verfahren zur Ernte an den Morete-Palmen gesucht und sind bei der Verwendung einer hier als Jagdsitz bekannten Ausrüstung gelandet. Zwei waagerechte Rahmen werden abwechselnd am Stamm nach oben bewegt und dann durch Belastung verkantet und fixiert. Auf einem Rahmen sitzt man, auf dem anderen steht man. Weil Palmen am Stamm keine Astgabeln haben und die Durchmesser sich auf kurzen Strecken nicht dramatisch ändern, ist das Verfahren dort super geeignet. Damit hatten wir also drei Empfehlungen für die Palmen und konnten uns unserer vorbereitenden Erholungswoche hingeben.

Erst Hai, dann climbing

Die Vororganisation fühlte sich schon wie viel geleistete Arbeit an und war es, ehrlich gesagt, auch. Deswegen hatten wir kein schlechtes Gewissen, die verbliebene knappe Woche bis zum Start mit eher urlaubstypischen Abläufen zu füllen. Ich wusste unseren ersten Schnorcheltag noch gar nicht zu schätzen, bis Basti mir aus seiner langen Taucherfahrung in ähnlichen Gewässern erklärte, dass es durchaus nicht normal ist, in weniger als zwei Stunden beim Schnorcheln Schildkröte, Rochen, Barracuda und Hai zu sehen. Obwohl es hier viele verschiedene Arten von Haien gibt, trifft man eher auf zwei Arten kleinerer Riffhaie mit einer Länge von unter 2 m. Überwältigt von der Vielfalt unter Wasser, waren wir dann eigentlich jeden Tag schnorcheln, manchmal abends nach anderen Unternehmungen, aber immer wieder mit dieser unglaublichen Ausbeute an Sichtungen in kristallklarem Wasser mit Badewannentemperatur. Weil es spektakulärer klang, zählten wir nicht mehr die Anzahl der Haie, sondern die Gesamtlänge. Wir haben im Laufe der Tage also auf jeden Fall über 7 Meter Hai gesehen.

Eigentlich sind die Seychellen dafür bekannt, dass man dort sehr entspannt Urlaub macht und mal runterkommt. Wir haben es jedoch mehr oder weniger freiwillig geschafft, uns permanent mit erhöhtem Puls zu akklimatisieren. Einmal sind wir mit aufblasbaren SUP-Boards zur Nachbarinsel gepaddelt, um die dort lebenden riesigen Landschildkröten zu sehen. Am Strand platzte eins der beiden Boards, so dass Basti die 4,5 km zurückschwamm, während ich die beiden Boards und unser Gepäck zurückpaddelte. Natürlich hatten die Boards schon auf dem Hinweg keine Finnen, die den Geradeauslauf unterstützt hätten. Ein anderes Mal waren wir mit der Fähre für einen Tag auf einer weiteren Insel. Wir hatten uns Fahrräder ausgeliehen und waren am anderen Ende der Insel schnorcheln. Alles war gemütlich, bis wir eine Stunde vor der Rückfahrt der Fähre bemerkten, dass Bastis Gürteltasche mit Papieren, Kreditkarte und unseren Fährtickets irgendwo aus dem Gepäckkorb gefallen sein musste. Ab diesem Moment fühlte sich unser Ausflug an wie die Tour de France auf Baumarkt-Mountainbikes. Zum Glück ging alles gut aus und die Sachen fanden sich wieder an.



Unser Materiallager am Morgen. Obwohl wir auf der Reise schwer zu tragen hatten, war wirklich nur das Nötigste dabei.



Nach ein paar Stunden im Seil ist die Bewegung im Baum nicht nur möglich, sondern auch noch cool. Sowohl die Körperhaltung als auch das Gesicht sagen uns, dass wir unser wichtigstes Ziel erreicht haben.

Am letzten Tag unserer Kursvorbereitungswoche waren wir mit Monica und ihrem Freund, der auch schon einen A-Kurs absolviert hatte, auf dem Baum vor unserer Unterkunft, um nochmal ein Feedback zu unseren Plänen zu bekommen. Das alles ließ sich gut an und wir blieben erstmal beim Konzept, wohl wissend, dass wir auf neue Herausforderungen flexibel reagieren könnten. Spannend blieb es auch wegen skeptischer Prophezeiungen. So gab es Vermutungen, dass wir vielleicht nicht zu eng auf das Erscheinen zu vereinbarten Startzeiten hoffen sollten und dass die Standardfußbekleidung wenigstens am ersten Tag des Kletterkurses Flip-Flops sein könnten.

Where earth meets sky

Die SIF hatte die zauberhafteste Umschreibung für einen A-Kurs erschaffen, die ich für meine Ausbildungen je gelesen habe: „Into the canopy: where earth meets sky“. Jetzt mussten wir liefern. Zum Kursbeginn stapften wir dann also mit unseren jeweils 46 kg einmal über die Straße die 200 m zur Verwaltung. Da waren wir schon das erste Mal reif für eine kalte Dusche. Ausreichend pünktlich hatten alle den Treffpunkt gefunden und es konnte losgehen. Ja, es gab auch Flip-Flops, aber nur ein Teilnehmer hatte nichts anderes dabei. Nach einer kurzen Runde der Vorstellung und der Erklärung unseres Lehrplans für die Woche fingen wir mit der praktischen Ausbildung an. Wir hatten die 12 Personen in drei Gruppen eingeteilt und für ›



© Sebastian Sucker

Um ganz sicher zu gehen, testeten wir unser Kurskonzept mit Biologin Monica und ihrem Freund im Baum.

jeden Tag einen Stationsbetrieb aufgebaut. Monica unterstützte uns und betreute die Station „Wurftechniken, Stehendseileinbau und Knoten“. Basti hatte einen mittelkronigen Mangobaum für alles, was am ZigZag-System passiert, also Wechselaufstieg, Kambiumschonereinbau, Klettern in der Krone, Bau von Arbeitspositionen und das Retten von Verletzten. Mein Schwerpunkt war das Stehendseil für den Zustieg mit den Inhalten Stammanker/Kronenanker, Rettung von unten oder über den Zustieg und der Aufstieg mit Rig/Handsteigklemme oder in Treppentechnik mit dem LOV.

Wir waren beeindruckt von der Motivation. Am dritten Tag regnete es, was sich im November auf den Seychellen natürlich auch anders anfühlt als im November in Berlin, Hamburg oder München. Trotzdem kühlt man durch die Verdunstung aus und an nassen Seilen und Bäumen klettert es sich auch bei 27° C nicht besser als an trockenen. Wir hatten noch zwei Stunden Zeit und fragten in die Runde, wer nach dem Regen weiter dabei wäre und es gab ungebrochene Begeisterung. Man brauchte einen Moment, um sich daran zu gewöhnen, dass die Teilnehmer*innen sich schon morgens langsamer bewegen. Mit der Zeit lernten wir, dass man mit unserem Tempo nicht unbedingt mehr schafft, aber bereits nach zehn Minuten so durchgeschwitzt ist, dass man ein zweites Shirt bräuchte.

Da sich die SIF für die eigenen und die dazu gebuchten Teilnehmer*innen ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme wünschte, richteten wir für den fünften Tag Prüfungsparcours ein. Weil wir durch den Ausrüstungsmangel nicht die gleiche Kletterzeit pro Person hatten, wie auf einem A-Kurs in Deutschland, boten wir an, bei Fragen und Schwierigkeiten mit Hinweisen zu helfen. Das war aber gar nicht ernsthaft nötig. Wenn ein Kurs gut läuft und erfolgreich endet, ist es immer das Produkt von hoher Motivation, Leistungsbereitschaft und ausreichendem Talent seitens der Teilnehmenden, gepaart mit einer guten Ausbildung. Basti und ich hatten unser Bestes gegeben, aber wir waren auf jeden Fall genauso stolz auf unsere große Gruppe mit den Zertifikaten wie jeder und jede Einzelne von ihnen auf die eigene Leistung.

Den letzten Abend verbrachten wir bei einem Essen mit Annabelle, der Ansprechpartnerin aus der Leitung der SIF, mit der ich im Vorfeld am häufigsten kommuniziert hatte. Sie arbeitet auf der Hauptinsel und war deshalb in der Kurswoche nicht vor Ort. Natürlich wollte sie auch wissen, wie es auf Praslin lief, ob wir den Kurs als Erfolg sehen und welche Empfehlungen wir haben. Als Hauptaufgabe sahen wir vorerst die Beschaffung von Ausrüstung. Wir hatten unsere 46 kg wieder in den Rucksäcken, weil der sofortige Kauf des Materials aus Verwaltungsgründen schwierig war und der freeworker Baumpflege Fachhandel, der uns die Ausbildung zur Verfügung gestellt hatte, das nachträgliche Verzollen auch als wenig verlockend beschrieben hatte. Wer einen A-Kurs besucht und dann gar nicht mehr klettert, wird in absehbarer Zeit Fähigkeiten verlieren. Darum war unser Kurs zwar ein Teilerfolg, der sich aber nur bezahlt macht, wenn dann wirklich PSA zur Benutzung zur Verfügung steht.

Das Klettern wird bei den meisten unserer Teilnehmenden eine Nebentätigkeit sein. Da stellt sich eine Routine ein, die eng an die Zahl der Einsätze gebunden sein wird. Insgeheim hatten Basti und ich auf eine strenge gesetzliche Regelung auf den Seychellen gehofft, die eine Wiederholungsunterweisung im Turnus von zwei Monaten vorsieht. Wir wären absolut bereit! Natürlich kam diese Hoffnung abends beim Verkosten des einheimischen Takamaka-Rums auf. Ganz realistisch hat Annabelle von SIF eingeschätzt, dass es in größeren Abständen gut wäre, das vorhandene Wissen zu festigen und zu erweitern. Diese Auffassung teilen wir, auch ohne Takamaka. Jetzt sind wir gespannt, ob wir zwischenzeitlich Bilder aus den Bäumen von Praslin bekommen und ob wir uns beim nächsten Mal wirklich auf die Klettervariationen für die Seychellenpalme vorbereiten sollen.

Bis dahin schauen wir uns vielleicht wieder Haifilme an oder freuen uns einfach daran, dass uns die Möglichkeit gegeben wurde, so freundliche Menschen in atemberaubender Umgebung ausbilden zu dürfen.

«



Bernhard Schütte
info@baumpflege-seenland.de

Dipl.-Ing. für Forstwissenschaft, Inhaber Baumpflege Seenland, Ausbildungsleiter im Team der Münchner Baumkletterschule

VERTICAL FREEDOM by EDELRID

NEU

TREEREX II

Komfortabler Baumklettergurt mit vielfältigen Seilbrücken-Konfigurationen und optionaler SRT-BRIDGE.

Unübertroffener Hängekomfort bei gleichzeitig guter Luftdurchlässigkeit dank 3D-Vent-Technologie





Kompatibel mit VECTOR CHEST X und Y

Integriertes Bungee-Tool

NFC

Integrierter NFC Chip erleichtert Dokumentation

Große, abgewinkelte D-Ringe für eine erhöhte Bewegungsfreiheit



Jetzt in 3 Größen verfügbar

Entdecke mehr!



*Obstbaumwartin Eva mit Kletterausrüstung in einem großen Kirschbaum. Ausgewachsene Kirsch- und Walnussbäume treffen Baumpfleger*innen sowohl in städtischen als auch ländlichen Gebieten oft an.*

© Felix Roßberg

Von Leitern, Kletterei und Vorurteilen

Obstbaumpflege und Großbaumpflege im Vergleich

» Sie sind sich oft nicht so richtig grün, die Obst- und die Großbaumpflege. Es gibt viele Parallelen und gleichzeitig einige existenzielle Unterschiede zwischen beiden Baumpflegesparten. Gedanken dazu von Gesine Langlotz, die laut eigener Aussage nur Bäume, an denen Essen hängt, schneidet. Sie arbeitet seit mehr als zehn Jahren selbstständig als Obstbaumpflegerin und studiert Umweltbildung mit dem Fokus auf Erwachsenenbildung und Agrarpolitik. Die Gründerin der Schule für Obstbaumpflege gibt mit ihrem Team bundesweit Kurse für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis.

Eine institutionelle Annäherung von Obstbaumpflege und Großbaumpflege erlebte das Publikum auf den Deutschen Baumpflegetagen 2025. Es gab Vorträge zur Obstbaumpflege, praktische Schnittvorführungen und Austausch an den Ständen. Man ging gegenseitig auf Tuchfühlung, wobei auch der eine oder andere amüsante Vorbehalt gegenüber der Obstbaumpflege zur Sprache kam. Im Sinne der weiteren Annäherung von Obst- und Großbaumpflege hier (mit einem Augenzwinkern) zum Einstieg eine kurze Zusammenfassung.

Die Klassiker der Vorbehalte von großbaumliebenden Kletter*innen gegenüber Obstbäumen lauten:

- „Obstbäume nerven, die sind mir zu klein und zu dicht – da kann ich mich nicht frei bewegen."
- „Ich hasse Leitern – ich will im Baum hängen und nicht neben dem Baum auf einer Leiter stehen."
- „Du bist Obstbaumpflegerin? Ach je, die sind immer so arrogant …"

Diese drei vielmals gehörten Meinungen sind spannend, denn sie zeigen, wie die „kleine Schwester" Obstbaumpflege oft betrachtet wird. Doch Obst- und Nussbäume sind vielfältig und genau so unterschiedlich groß wie andere Laubbäume. Es gibt Landschaftsbäume, ob Birnen-, Apfel-, Kirsch- oder Walnussbäume, die der Erscheinung einer ausgewachsenen Eiche in nichts nachstehen. Nur dürfen sie eben nicht wie andere Laubbäume geschnitten werden.

Kulturbaum statt Naturbaum

Zugestanden sei, dass es auch die besonders kleinen Obstbäume gibt. Denn der Mensch selektiert und züchtet seit Jahrtausenden Obstbäume mit unterschiedlichen Wurzeln, den sogenannten Unterlagen, mit diversem Wuchspotenzial. Somit kann die Kronengröße durch die Kulturtechnik des Veredelns genau an den zur Verfügung stehenden Platz des Standortes angepasst werden. So protzte der Krösus in Versailles in Europa zuerst mit kleinen Obstbäumen als Attraktion.

Die Veredelung sowie die über viele Jahrhunderte größer gewordenen Früchte zeigen am deutlichsten den Unterschied zwischen Obst- und anderen Laubbäumen: Obstbäume sind Kulturbäume, keine Naturbäume. Es gibt unzählige „künstliche" Kronenformen, die Menschen je nach Standort, Ernteziel und Arbeitsaufwand sowie den gegebenen wirtschaftlichen Zusammenhängen und Eigentumsverhältnissen ihrer Zeit gestalten. Von der Spindel über das Spalier, die Oeschbergkrone und den Württemberger Dreimaster, von Mehrsortenbäumen bis hin zum großen Säulenobst – der Formung sind fast keine Grenzen gesetzt. «



Große Birne und Kirsche in Baden-Württemberg. Obstbäume können prägende Landschaftsbäume werden und benötigen einen anderen Schnitt als übliche Laubbäume. © Schule für Obstbaumpflege



Häufiger Fehler bei Pflanzungen: Veredelungsstellen werden zu tief gepflanzt, die Kultursorte wurzelt an und die Wurzel wird „abgeschmissen". Somit kann es sein, dass die Krone viel größer oder eben viel kleiner wird, als geplant, was zu Schwierigkeiten im Schnitt führen kann.



Veredelungen sind mit diversen Techniken zu verschiedenen Jahreszeiten möglich, im Bild eine Veredelungsszenerie.



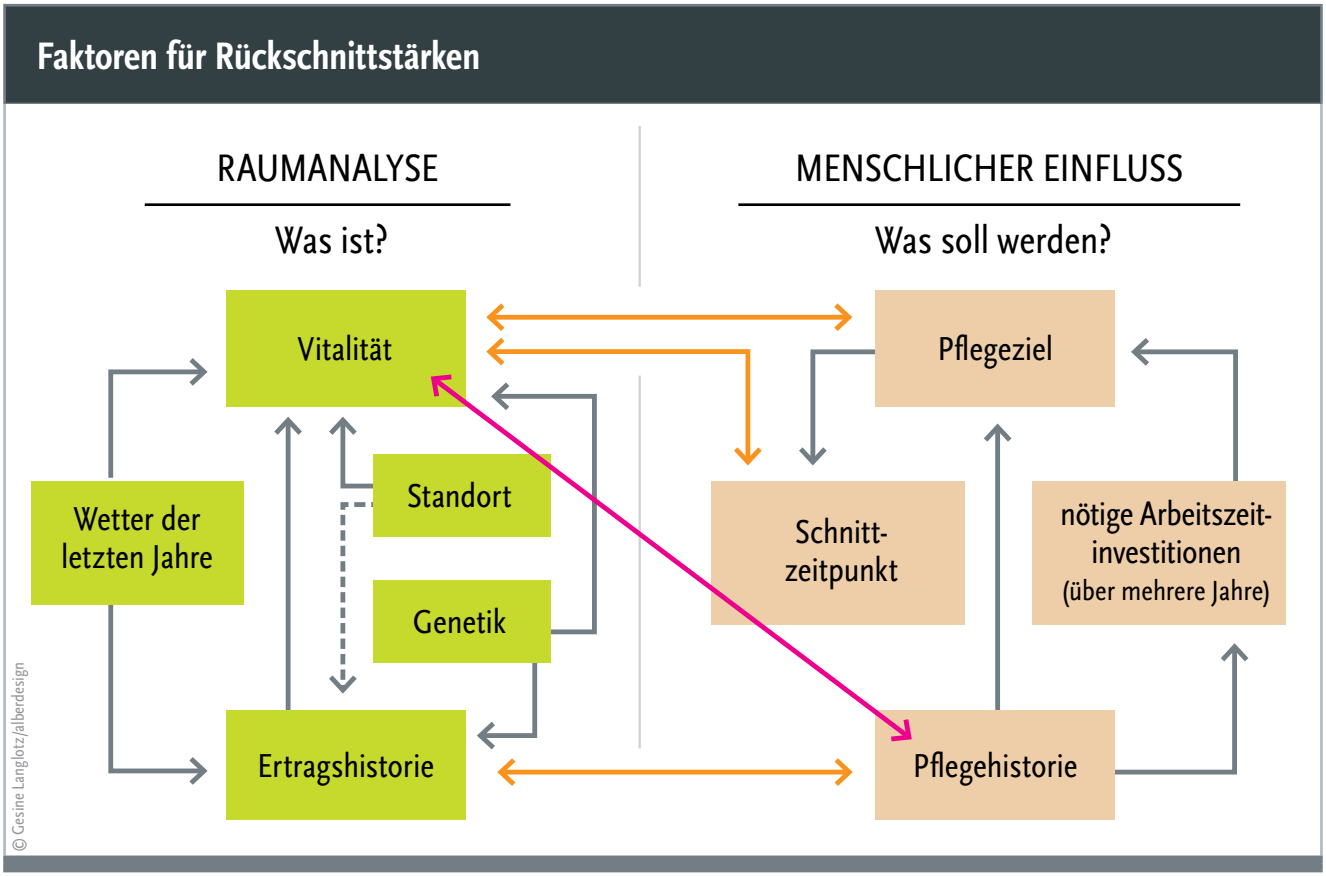
Spezialwerkzeug zur Veredlung. Die Veredlung ermöglicht es, vegetativ die Sortenvielfalt zu erhalten. In Mitteleuropa hat diese einen Umfang von etwa 4.000 verschiedenen Sorten.

Besondere Herausforderungen der Obstbaumpflege

Leider haben Obstbäume nicht unbedingt das robusteste Holzwachstum und die fittesten Wundreaktionen, aber eben oft Hunderte Kilo an Obstgewicht zu tragen. Um es überspitzt auszudrücken: Das mickrigste Laubgehölz hat am schwersten zu tragen. Dieser Spagat erfordert ein genaues Arbeiten mit vielfältigen Handwerkstechniken in Hinsicht auf die Statik, damit Astbrüche und Wunden verhindert werden können und der Baum nicht frühzeitig Lebensjahre verliert.

Besonders in der Jungbaumpflege muss ein tragfähiges Gerüst an starkwüchsigen Hochstämmen für mindestens ein Jahrhundert angelegt werden. Wer da die ersten zwei Jahrzehnte von der Leiter aus präzise schneidet und gezielt ins Dickenwachstum investiert, kann später gefahrlos im Altbaum hängen. Sobald der Baum einen Menschen aushält, darf auch hier geklettert werden. Um auf den zweiten eingangs

Faktoren für Rückschnittstärken



erwähnten Vorbehalt einzugehen: So schlimm ist es mit den Leitern in der Obstbaumpflege also nicht.

Humorvoll zum dritten Zitat: Ich möchte und kann hier keine Pauschalisierungen wiederum pauschal für meine Baumpflegezunft widerlegen. Aber vielleicht kommt die zugeschriebene Arroganz der Obstbaumpflegeszene z. T. einfach genau aus den oben genannten Punkten: Obstbäume haben viel zu tragen, deshalb besondere „Bedürfnisse“ in der Pflege und werden vom Menschen stark geformt. Deshalb gibt es Unterschiede in den Techniken, der Präzision von Kronenformung, Fokussetzungen bezüglich der Statik und die zusätzliche landwirtschaftliche Perspektive. Denn Obstbäume sind Ertragsbäume. Vielleicht sind Obstbaumpfleger*innen einfach Nerds, die sich von anderen Nerds nicht ernst genommen fühlen, weil sie auch die kleinen Bäume pflegen … Und damit genug der Vorbehalte und zur rein fachlichen Ebene mit der Leitfrage: Sicher klettern in (Obst-)Bäumen – welche Maßnahmen sind in welcher Lebensphase essenziell?

Alte Obstbäume – Vitalität, Schnittzeitpunkte & Rückschnittstärke

In der Großbaumpflege heißt es, dass der Baum gut geschnitten wurde, wenn man den Pflegeeingriff nicht sieht. Eine geschlossene Kronendecke schützt vor Schäden durch Wind und eine Verkahlung der Starkäste im Kroneninneren stellt kein großes Problem dar. In der Obstbaumpflege muss jedoch sowohl ein sogenannter „Schirm“ im äußeren Kronenbereich verhindert werden, weil sich die Bruchgefahr durch die Früchte sonst drastisch erhöht, als auch eine Verkahlung im Inneren verhindert werden, damit die Starkäste auf ganzer Länge gut versorgt bleiben und die Erntezone nicht „nach oben und außen wandert“, was sonst statische Probleme verursacht. Nebeneffekt dessen ist zudem, dass das Risiko durch Astbrüche minimiert wird.

Dauerbrenner, und das sowohl bei Groß- und Obstbaumpflege, ist jedoch die Frage, wie viel Prozent aus einem Baum herausgenommen werden dürfen. Dies bleibt schwierig zu beantworten. Bei Altbäumen gelten meist die berühmten 30 Prozent als Maß. Doch fraglich ist, wie und woran diese 30 Prozent gemessen werden sollen. Geht es um Fein- oder Starkäste oder um Blattmasse und welche Rolle spielt die Blütenanzahl, die die Fitness eines Obstbaumes massiv beeinflusst? Zehn Baumpflegeprofis würden diese 30 Prozent oft zehnmal unterschiedlich einschätzen. Was genau nun diese 30 Prozent ausmacht, bleibt oft ungenau beschrieben. Ich persönlich kann den werdenden Obstbaumwart*innen in meinem Kurs einfach nicht beibringen, wie die 30 Prozent einzuschätzen sind, ohne sich in den Bereich der „individuellen Baumgefühle“ zu begeben. Womit ich keinesfalls in Frage stellen möchte, dass Leute, die mit Prozenten arbeiten, auch gute Pflege machen.

Zur Einschätzung der Stärke des Pflegerückschnitts gehen wir anders vor: Wir schätzen bei jedem Baum zunächst die Vitalität ein, indem wir u. a. die Jahrestriebe der letzten ein bis drei Jahre analysieren und bei alten Bäumen zusätzlich nach jungen Trieben im unteren Kronenbereich suchen. Mit der Vitalitätskontrolle werden dann Schnittmaßnahmen und -zeitpunkt festgelegt – angepasst an das Pflegeziel. Um die Versorgung des Baumes zu garantieren, arbeiten wir uns in der Obstbaumpflege von oben nach unten durch den Baum und schneiden jede Astpartie nach dem Zugastprinzip. Durch die Anwendung des Zugastprinzips wird die Versorgung jedes geschnittenen Astes im Altbaum sichergestellt. Und wenn jeder einzelne Ast an einer Astpartie auf Zugast geschnitten wird und somit versorgt ist, so ist am Ende des Schnittes auch der gesamte Baum versorgt.

Sowohl die Vitalitätskontrolle als auch das Zugastprinzip sind jeweils messbar und somit zielsicher vermittelbar. In Kombination führen beide dazu, dass der Schnitteingriff nicht zu stark und nicht zu schwach ist und zur richtigen Jahreszeit auf das Pflegeziel abgestimmt vorgenommen werden kann. ›





*Vorher-Nachher-Bilder von einem alten Apfelbaum, geschnitten von Teilnehmer*innen im Intensivkurs Altbaumschnitt.*

Wir als Schule für Obstbaumpflege setzen uns folgende Schnittziele:

- 1. Den Baum ins höchstmöglichste Alter bringen.
  So werden die anfallenden Pflegekosten pro Jahr gesenkt und es entstehen stadt- und landschaftsprägende Bäume und später wertvolle Habitatbäume.
- 2. Den geringstmöglichen Pflegeaufwand auf das gesamte Baumleben gesehen aufwenden.
  Das heißt, im Erwachsenen-Alter sollen die Schnittintervalle im Baum so groß wie möglich sein. So werden die Kosten für den Baum gesenkt.
- 3.Einen qualitativ wie quantitativ guten Fruchtertrag erzielen.
  Das heißt, wir wollen keinen Vollertrag erreichen, sondern dass die Früchte an jeder Stelle in der Krone gleich gut ausreifen.

Baumgesundheit, Schnittintervalle, Arbeitsaufwand & Wirtschaftlichkeit

Wenn der Schnitteingriff z. B. zu stark oder zum falschen Zeitpunkt vorgenommen wird, dann reagiert der Obstbaum mit einem stärkeren Austrieb; er wächst schneller wieder zu, verschattet dann und man muss eher wieder zum Schneiden kommen. Somit wird das Schnittintervall kürzer und der Arbeitsaufwand auf das gesamte Baumleben gerechnet dadurch höher.

Ein trauriges Beispiel und Extremfall von zu starkem Rückschnitt sind Kappungen. Lebenszeitverkürzende Verstümmelungen sind leider in Deutschland an vielen Laubbäumen zu beobachten. Mit negativen Folgen sowie enormen Sicherheitsrisiken für den Baum und die (Obst-)Baumpflegenden. Jedoch gibt es beim Obstbaum, explizit beim Kernobst, eine tolle Möglichkeit, die Nachpflege von zu starktriebigen Bäumen zu verkürzen und den Baum wieder gut bekletterbar zu machen. Denn die gezielte Produktion von Fruchtholz kann durch die richtigen Handwerkstechniken und Schnittzeitpunkte enorm dazu beitragen, dass übermäßiges Holzwachstum im Baum wieder schneller beruhigt werden kann und somit weniger Pflegeeingriffe nötig werden – was wiederum die Schnittintervalle verlängern kann. Hierdurch wird die „übermäßige Kraft“ des Baumes in die Früchte umgelenkt und somit Arbeitszeit im Rückschnitt gespart.

Wenn der Baum jedoch zu schwach zurückgeschnitten wird, kann es sein, dass die Krone schneller wieder zuwächst. Resultat: ein kürzeres Pflegeintervall. Schlimmstenfalls wurde bei zu geringer Vitalität ein zu starker Rückschnitt vorgenommen, was zum Absterben der Krone und Wurzeln führen kann. Dies zeigt besonders deutlich, wie wichtig die Vitalitätskontrolle ist.

Fette Fruchtlasten erfordern präzise statische Schnitte

Bei Altbäumen unterscheiden wir grob in Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt. Im Erhaltungsschnitt ist die gewollte Kronenform grundsätzlich ausgebildet, erhält sich grundlegend selbst und es muss nur alle paar Jahre wieder etwas freigeschnitten und der Baum von altem Fruchtholz befreit werden. Je längere Schnittintervalle hier möglich sind, desto besser ist der Kronenzustand.

Stärkere Eingriffe sind nach langen Pflegerückständen nötig, wenn die Krone der Obstbäume und ihre Ertragszone bereits nach oben gewandert ist und oftmals schon eine zweite Krone über der absterbenden unteren Krone entstanden ist. Um wieder Licht und somit versorgenden Austrieb in die unteren Kronenpartien zu bekommen, muss der „Schirm aufgebrochen werden“. Außerdem müssen oft statische Schnitte durchgeführt werden, um das Ausbrechen von Ästen unter der Fruchtlast zu verhindern sowie den Schwerpunkt und die Ertragszone des Baumes wieder nach unten zu verlagern. Auch weil in alle Kronenbereiche Licht kommen muss, damit z. B. die Früchte gleichmäßig ausreifen, gibt es bei Obstbäumen nicht die geschlossene Blattkuppel, sondern eine gleichmäßig lichtdurchflutete Krone.

Um die Bruchgefahr von Wind und Fruchtlast zu bannen, ist es deshalb umso wichtiger, jede Astpartie präzise nach statischen Gesichtspunkten zu schneiden. Dadurch werden Hebelwirkungen der Fruchtlasten und Wettwüchse innerhalb der Astpartien verhindert und es wird für gleichmäßiges Wachstum nach oben/außen gesorgt, damit große Schnittintervalle möglich sind. Diese genaue Formung der Äste hat außerdem zur Folge, dass Gefahren für pflegende und erntende Personen im Baum vermindert werden. Nebeneffekt: In den nächsten Schnittintervallen ist der Zugang zu jeder Astpartie gut angelegt und das Beklettern mühelos möglich. Diese statische Präzision und die erlernten Methoden und Techniken übertragen viele Baumpflegende, die zusätzlich Obstbaumwart*innen bei uns werden, später auf die Großbaumpflege. Es erinnert viele an das Retrenchment Pruning, wo im fortgeschrittenen Alter die Bildung der Sekundärkrone zur Lebensverlängerung bei Großbäumen angewandt wird. In der Obstbaumpflege ist diese gezielte Zurückverlagerung der Krone tägliches Geschäft.

Obstbäume haben besondere Lasten zu tragen. Auf diese Anforderung hin muss jeder Schnitt im Altbaum sitzen.





© Lars-Gunnar Handke

Sicht von unten: Jede Astpartie wird so geschnitten, dass keine Spannungsrisse durch Ungleichgewichte oder Wettwüchse entstehen können, denn Fruchtlasten können Äste im Extremfall auch schnell einmal aufspalten. Hier wurden die Astpartie sowie die Äste in ihr so geschnitten, dass sie an Federn oder Fischgräten erinnern.

Neben der physikalischen Last sind Früchte und Samen ebenfalls eine enorme Belastung für den Baum hinsichtlich der Verwendung von Ressourcen für die eigene Reproduktion. In der Obstbaumpflege ist es Standard, z. B. Vollertragsjahre oder Spätfrostereignisse der letzten Jahre in die Baumansprache einzubeziehen und die Pflege daran anzupassen. Mein Eindruck in der Großbaumpflege ist, dass die sogenannten Mastjahre hier weniger einbezogen werden. Vielleicht täusche ich mich auch. Doch durch die Klimaveränderungen und weitere Faktoren sind die Mastjahre in den letzten Jahren häufiger geworden und somit die Belastung für die Bäume um einiges größer. Reproduktion ist Teil der Baumgesundheit und verdient meines Erachtens auch bei der Analyse aller Laubbäume mehr Aufmerksamkeit.

Wundgrößen, Wundverhältnisse & Schnittzeitpunkte

Die Größe der Wunden, die Wundverhältnisse und die damit zusammenhängende Geschwindigkeit der Überwallung sind in der Obstbaumpflege sowie beim selektiven Aufasten von Hof-, Acker-, Straßen- und Alleebäumen aus oben genannten Gründen besonders wichtig, um lange Baumleben zu garantieren. Wundschonende Schnitte verhindern, dass sich Faulstellen bilden und Bäume früher sterben. Wundschonender Schnitt und genaue Anlage der Astansätze sowie Kontrolle der Anbindungen sind außerdem Unfallprävention für alle Menschen auf und unter Bäumen. Mit zunehmender Trockenheit und Dürre haben Bäume, egal an welchem Standort, schon jetzt und in Zukunft noch drastischer zu tun. Richtige Schnittführung und fachliches Wundmanagement sind also das Minimum für die Baumgesundheit.

Natürlich ist die Wundverheilung auch von der Vitalität des Baumes, vom Schnittzeitpunkt und von der korrekten Schnittführung sowie weiteren Faktoren abhängig. Sehr starktriebige Bäume haben z. B. oftmals eine deutlich bessere Wundverheilung. Die unten stehende Tabelle dient zur Orientierung, unter Einbeziehung des individuellen Baumzustandes. Sie bezieht sich vor allem auf Wunden an Gerüstästen und weniger auf Wunden in der Kronenperipherie, die aus statischen Gründen Relevanz haben.

Wichtig für Kletter*innen ist außerdem zu wissen, in welcher Jahreszeit Bäume sicher beklettert werden können bzw. welche Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen. Bei Walnuss und Kirsche, als Vertreterinnen der winterlichen Saftverschiebungsbäume, kann es durch falschen Schnitt, zu hohem Druck der Leiter, Fußsteigklemmen oder den falschen Zeitpunkt zu Verletzungen und Abdrücken der Leitungsbahnen kommen, was sich im sogenannten „Bluten“ zeigt.

Effektive Jungbaumpflege verhindert Arbeitsunfälle

Die Jungbaumpflege bei Obstbäumen ist schon aus baumphysiologischer Sicht weitaus komplexer als bei der Großbaumpflege. Ein weiterer wichtiger Punkt für den akribischen ›

Ein 5 cm langer Daumen im Vergleich mit Wundgrößen. Als Beispiele die Verheilung an Kirsche (4 cm), Walnuss (3 und über 5 cm) und die Größe einer Wunde am Apfelbaumstamm (4 cm).



© Schule für Obstbaumpflege

Das 1x1 der Wunden in der Obstbaumpflege

	Kernobst	Steinobst	Walnuss
Maximale Wundgröße	5 cm	5 cm	3 – 4 cm
Wundverhältnis (prozentual zum Astdurchmesser des verbleibenden Astes)	50 %	30 %	30 %
Schnittzeitpunkt(e)	Winter + Sommer	Sommer (+ Winter)	Sommer
Zugastprinzip (Summe der versorgenden Äste zur Wunde)	50 %	70 – 80 %	80 %

© Gesine Langlotz

Die Tabelle bildet das 1x1 der Wundgrößen in der Obstbaumpflege ab. Ebenso von Bedeutung ist das 1x1 der (belebten) Stummel, welches ebenfalls zur korrekten Schnittführung und Wundvermeidung gehört.



*Fachaustausch für Landschaftsarchitekt*innen und Baumpflegende mit Vorschnitt eines Umstellungsbaums – die Königinnendisziplin der Obstbaumpflege, welche oft auf Kompensationsmaßnahmen angewandt werden muss, weil selten nachhaltige Pflegekonzepte eingeplant und eingepreist werden.*

Kronenaufbau ist, dass Obstbäume landwirtschaftliche Nutzbäume sind. Das heißt, ihre Krone muss auch an die landwirtschaftliche Unternutzung angepasst sein (Traktoren, weidende Tiere, Ackerbau u. v. m.). Dies erfordert z. B. eine genaue Ausrichtung der Leitäste, angepasst an die Fahrgassen. Außerdem muss der Baum gut zugänglich für die Ernte und die Pflege sein. Wenn in der Jungbaumpflege gut begehbare Kronen angelegt werden, können später Tausende Arbeitsstunden gespart werden. Zudem werden Sicherheitsrisiken minimiert, etwa wenn die Seitenäste unterhalb der Leitäste so gezogen werden, dass sie im ausgewachsenen Baum den korrekten Anstellwinkel für die Leiter bilden. Dies ermöglicht beispielsweise eine schnelle und sichere Ernte von Tafelobst. Die 4-Astkrone aus Oeschberg ist auch für die Wirtschaftsobsternte ideal, wenn Betriebe keinen Stammschüttler einsetzen wollen, da hier nur vier Äste gründlich geschüttelt werden müssen, was eine enorme Arbeitserleichterung darstellt. Die Oeschberg-Krone wurde Anfang des 20. Jh. in der Schweiz entwickelt, um auch auf Hochstämmen hochwertiges Obst für aromatische Brände zu erzeugen. Dieses Kriterium der Fruchtqualität ist, neben der effektiven Bearbeitbarkeit der Krone, ein Grund, weshalb die Oeschberg-Krone noch heute relevant ist.

Von manchen Kolleg*innen wird die Jungbaumerziehung von Obstbäumen als zu pedantisch und penibel empfunden. Andere sind hellauf begeistert, wenn Handwerkstechniken der Jungbaumpflege vorgeführt werden: Kolleg*innen auf den Deutschen Baumpflegetagen kommentierten: „Obstbaumpflege ist ja wie Gott spielen." oder „Ich hab' hier in 40 Minuten so viel gelernt wie in den letzten vier Jahren nicht." Weil Obstbäume enorme Lasten zu tragen haben, ist uns die genaue Anlage aller Gerüstäste sehr wichtig und wir investieren in den ersten Jahren viel Zeit mit z. T. ausgefallenen und aufwendigen Handgriffen, was sich aber in den nächsten Jahrzehnten unendlich auszahlt.

Die richtige Steigung der Äste, ihre Anbindung, die Blattmasseverhältnisse und die gleichmäßige Lichtdurchflutung innerhalb der Krone sind enorm wichtig, um den Baum so zu erziehen, dass er auch im hohen Alter seine Grundform behält. Auch wenn die Pflegeintervalle groß sind! Wenn sich nach fünf bis sieben Jahren die Grundform nicht maßgeblich verändert hat, wurde der Obstbaum nach natürlichen Wuchsgesetzen erzogen. Und das ist auch das Ziel beim Jungbaum: den Baum so schneiden, dass er im ausgewachsenen Zustand seine Krone erhalten kann und damit wenig Arbeit macht. Außerdem sollen die Bäume gut zugänglich sein und ihre Fruchtlasten sicher tragen können.

Wichtig bei der Anlage von Jungbaumwiesen und -alleen ist ganz zu Beginn auch der Pflanzabstand der Bäume. Bei etlichen Neuanlagen, z. B. auf Kompensationsflächen, sind deutlich zu viele Bäume gesetzt. Wenn diese es durch Pflege ins Erwachsenenalter schaffen, was leider selten der Fall ist, wachsen die Bäume auf zu wenig Raum um die Wette. Die Kronen wandern nach oben und verkahlen im unteren Bereich, der Schwerpunkt wandert somit ebenfalls hoch und die Bearbeitung durch Pflegepersonal wird zum einen gefährlich und zum anderen aufwändig, weil das Schnittintervall kleiner sein muss, um das Abwandern der Krone in die Höhe zu verhindern. Hierbei ist es für die Bäume und die Baumpfleger*innen sinnvoller, von Anfang an nur jeden zweiten Baum zu schneiden und bewusst den Rest verkommen zu lassen, damit die Abstände auf zehn bis zwölf Meter angepasst werden. Bei der Pflanzung und Planung von Obstbäumen gibt es weitere unzählige Faktoren, die zu beachten sind, die auch einen Einfluss auf das Klettern und seine Sicherheit haben, aber dies sprengt hier nun den Rahmen.

Blick über den Tellerrand für alle Seiten hilfreich

Was sicher ist: Die Anpassung von Planung, Pflanzgut und Pflege an die Klima- und Biodiversität ist enorm wichtig für beide Baumpflegesparten. Das Wissen sowie die Ressourcen für Klimaanpassungen und die tatsächlich notwendigen Veränderungen sind leider begrenzt und nicht der prekären Lage des Planeten angemessen. Ein vertiefender Austausch hierzu würde sicherlich allen Seiten helfen, ebenso die politische Auseinandersetzung, wie der Schutz von Bäumen gesetzlich und praktisch besser werden kann. Es gibt viel Fachwissen, das leider noch nicht flächendeckend angewandt wird und eine schlagkräftige Baumlobby ist auch noch nicht in Sicht. Ob Großbaum- oder Obstbaumpfleger*innen – alle beschäftigen sich mit Lebewesen, die die Luft reinigen und Sauerstoff abgeben, für Wasserspeicherung in der Landschaft und den Bodenerhalt sorgen. Und, im Fall der Obstbäume, uns sogar mit Essen versorgen. Statt separat zu agieren, ist es sicherlich fruchtbarer, sich gemeinsam fachlich voranzubringen, über die Tellerränder zu schauen und für einen besseren gesellschaftlichen Stand der Bäume zu streiten. «



Gesine Langlotz
kontakt@obstbaumpflegeschule.de

Schule für Obstbaumpflege,
www.obstbaumpflegeschule.de,
instagram: @obstbaumpflegeschule

Das Infomedium für Baumpflege

6x jährlich lesen und profitieren!



Jetzt abonnieren

☒ **JA! Ich abonniere *AFZ-DerWald*-Baumpflege für mindestens 12 Monate (6 Ausgaben) zum Preis von derzeit 76,– € (96,– € Ausland). Das Abo ist danach jederzeit monatlich kündbar. Als Dankeschön erhalte ich gratis das Rettungsmesser Rope Tooth von Edelrid.**

Schneller geht's unter:
afz-derwald.de/baumpflegeabo-kletterblatt

Firma / Institution

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über ihre Produkte und Dienstleistungen informiert und zu diesem Zwecke meine personenbezogenen Daten nutzt und verarbeitet. Ich kann diese Zustimmung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Lothstr. 29, 80797 München schriftlich, per E-Mail (kundenservice@dlv.de) oder per Fax unter +49 89 12705-586 mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter www.dlv.de/datenschutz. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@dlv.de.
Diesen Vertrag können Sie innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.dlv.de/agb

Datum, Unterschrift

AFZ25AZBAUM 11

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH · Leserservice
Lothstr. 29, 80797 München · Tel. +49 89 12705-396 · Fax -586
E-Mail: leserservice.afz-derwald@dlv.de · afz-derwald.de

AFZ DerWALD



Philipp Müller untersucht sorgfältig alle Bestandteile. Komplexe PSA aus fünf Einzelkomponenten erfordert Geduld bei der Prüfung.

© Bernhard Schütte (2)

Das hält noch! Oder?

Ausbildung zur PSA-Sachkunde bei der MBKS

Die Münchner Baumkletterschule (MBKS) hat die Ausbildung zur PSA-Sachkunde gründlich überarbeitet und mit einem neuen Skript ausgestattet. Die Betreuung des Kurskonzeptes ist auf mehrere Personen verteilt worden und wird nun in kürzeren Abständen aktualisiert.

Unser Kurs „PSA-Sachkunde“ war beim Friseur! Oder war es nicht doch schon ein großer Service in der Werkstatt? Nein, die „PSA-Sachkunde“ war zur kompletten Generalüberholung in der Werft! Das trifft es wohl am ehesten.

PSA, also unsere Persönliche Schutzausrüstung, soll vor Gefahren schützen, die unsere Gesundheit oder unser Leben bedrohen. Deshalb werden Hersteller*innen große Sorgfalt bei der Entwicklung und Produktion walten lassen. Ist die Ausrüstung dann in Benutzung, wird sie sich verändern, sie altert, bekommt Gebrauchsspuren und Schäden. Weil der Schutz dann nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr gegeben sein kann, muss die PSA in bestimmten Abständen kontrolliert werden.

Warum die (externe) PSA-Prüfung die Sicherheit erhöht

Selbstverständlich hat man als Anwender*in auch ein großes Eigeninteresse an einer funktionstüchtigen Ausrüstung. Man ist sogar zur eigenen Kontrolle vor, während und nach der Benutzung verpflichtet. Aus betriebswirtschaftlichen und anderen Überlegungen heraus kann es aber dazu kommen, dass aussonderungswürdige PSA weiter benutzt wird. Ein nachvollziehbarer Grund ist offensichtliche Schadfreiheit nach dem Ablauf der maximalen Gebrauchsdauer. Alte, aber unbeschädigte Ausrüstung wegzuwerfen, tut weh, besonders, wenn man die Neuanschaffung aus der eigenen Tasche bezahlt.

Auch bei der Beurteilung von kleineren Schäden drückt man bei der eigenen Ausrüstung eher ein Auge zu, weil man ja trotz der Beschädigung nicht in der Lage ist, das Material bis zum Versagen zu belasten. Wenn man sich den Zweck der PSA noch einmal vor Augen führt, wird aber klar, dass es niemals darum geht, in der Benutzung nur knapp unter der Versagensgrenze zu bleiben.



Je größer die Auswahl an PSA wird, umso schwerer wird es, den Überblick zu behalten.





© Bernhard Schütte (4)

Darf das Stahlhalteseil so aussehen?



Spleiße sind oft ein Diskussionsthema.

Um eine objektive Grundsicherheit zu gewährleisten, besteht neben der Verpflichtung zur permanenten Kontrolle bei der Benutzung auch die Vorgabe, die PSA mindestens einmal jährlich durch eine Sachkundige Person prüfen zu lassen. Diese Vorgabe findet man in verschiedenen Regelwerken, die zu den Themen Arbeitsschutz und Unfallverhütung von staatlicher Seite oder von Unfallversicherungen veröffentlicht werden. Wer ist nun aber eine Sachkundige Person?

Auch das ist recht klar geregelt. Um sachkundig zu sein, muss man auf jeden Fall eine entsprechende Ausbildung mit erfolgreichem Abschluss nachweisen. Den Rahmen für die Ausbildung findet man im DGUV Grundsatz 312-906 (DGUV = Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung). Dieser Grundsatz wurde 2017 veröffentlicht und löst eine Fassung ab, die aus dem Jahr 1995 stammt.

Baumkletterausrüstung ist keine PSA gegen Absturz

Ganz allgemein spricht man bei PSA, die den Absturz aus der Höhe verhindern soll, von Absturzschutzsystemen. 1995 gab es davon auf jeden Fall schon eine gewisse Bandbreite, aber die Einsatzzwecke und der Umfang an Produkten sind seitdem derart vielfältiger geworden, dass eine differenziertere Betrachtung dringend notwendig war. Vor 2017 dauerte die Ausbildung zur Sachkundigen Person zwei Tage und man wurde sachkundig für PSA gegen Absturz (PSAgA). Dass dieser Bereich schon damals oft wesentlich größer war als die praktische Kompetenz der ausgebildeten Person, ist kein Geheimnis. Dieser Zustand sollte mit dem DGUV Grundsatz 312-906 verbessert werden.

Die Absturzschutzsysteme werden aktuell in drei Sparten eingeteilt:

- PSA gegen Absturz
- Systeme für seilunterstützten Zugang
- Rettungssysteme

PSAgA wird jetzt also nur noch ein Teilbereich genannt, der vor allem die Ausrüstung umfasst, die z. B. bei Arbeiten auf Dächern oder an Antennenmasten verwendet wird. Die kleine Schnittmenge mit der PSA für Baumarbeiten besteht hier bei der Absturzsicherung in Körben von Hubarbeitsbühnen.

Die PSA, mit der man beim Baumklettern (SKT) arbeitet, ist zu großen Teilen inzwischen speziell für diese Anwendung entwickelt und optimiert worden. Ein Teil der PSA stammt noch aus verwandten Bereichen wie dem Industrieklettern (SZP), weil die Bewegung am Seil manchmal die gleiche ist. Dennoch gehört nahezu alles, was in der SKT benutzt wird, in den Teilbereich „Systeme für seilunterstützten Zugang“.

Im DGUV-Grundsatz 312-906 ist für die Sachkundigen-Ausbildung seit



2017 ein Zeitraum von drei Tagen (inklusive Prüfung) vorgesehen und die Sachkunde erwirbt man nicht mehr pauschal für alle Absturzschutzsysteme (auch für die, die man vielleicht nie benutzt oder sogar nie gesehen hat), sondern für das Gebiet, das der jeweilige Kurs zum Inhalt hatte und auf dem sich die Teilnehmenden auch in der praktischen Anwendung auskennen.

So viel zu den Hintergründen der nicht mehr ganz brandneuen Veränderung auf dem Gebiet der PSA-Sachkunde.



Beispiel-PSA zur Sachkunde-Prüfung

Baumpflege.
Natürlich.
Nachhaltig.

UM DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN, ERFÜLLEN UNSERE BETRIEBE DEN GREEN DEAL DER EU

SORGSAME VERWENDUNG VON ROHSTOFFEN

VERMEIDUNG VON SCHADSTOFFEN UND ABFÄLLEN

SCHUTZ DER BIODIVERSITÄT

KLIMAGERECHTE AUSBILDUNG VON ARBEITSKRÄFTEN

FÖRDERUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

RAL GÜTEZEICHEN Baum PFLEGE

Das RAL GÜTEZEICHEN Baumpflege ist ein Garant für die ökologische, moderne und besonders gute Baumpflege. Durch einen respektvollen Umgang mit den Bäumen leisten wir einen wertvollen und wirkungsvollen Beitrag für die Zukunft unserer Umwelt.

www.ral-baumpflege.de



© Bernhard Schütte (2)

Beurteilung von PSA in einem SKT-A-Kurs

Was hat sich in der Ausbildung bei uns verändert?

Der Ursprung unseres Kurses stammt aus den frühen 2000er Jahren. Natürlich wurden die Auswahl der behandelten PSA immer wieder angepasst, der Ablauf und der Inhalt aktualisiert. Wer bei der Münchner Baumkletterschule einen PSA-Sachkundekurs gebucht hatte, bekam schon immer eine Ausbildung, die sich im Schwerpunkt um die PSA für das Baumklettern drehte.

Während unsere SKT-Kurse von einer großen Anzahl an Ausbilder*innen gestemmt werden, blieben die PSA-Kurse immer an MBKS-Ausbilder Dennis Stapf hängen. Wir fanden das super und angemessen, weil Dennis durch seine Tätigkeit beim Freeworker Baumpflege-Fachhandel viel näher an der Quelle jeglicher Information zu PSA sitzt als wir alle. Kaum eine neue Entwicklung, kaum ein Rückruf schafft es an seiner Aufmerksamkeit vorbei. Gibt es Schwachstellen oder Verschleißauffälligkeiten an PSA, erfährt Dennis ziemlich sicher davon. Die Kehrseite dieses Vorgehens war, dass Dennis mit dem Skript, dem Lehrplan, der Ausgestaltung der Prüfungen und allem, was noch zum Umfeld des Kurses gehörte, allein war. Außerdem musste er wegen der etwas unfreiwilligen Exklusivität zu jedem Standort in der Republik reisen, an dem wir die PSA-Kurse anbieten.

Darum fassten wir vor einiger Zeit den Entschluss, unser gesamtes Konzept gründlich zu überarbeiten. Dazu gehörte die Bildung einer kleinen Gruppe von Ausbilder*innen, die von nun an die konkrete Ausgestaltung der Kurse bespricht und miteinander abstimmt. Das Prinzip funktioniert bei den SKT-Kursen seit vielen Jahren ausgezeichnet. Natürlich dauert jede Entscheidung länger, aber sie ist tendenziell auch kritikfester, wenn sie erst durch viele fachkundige Köpfe läuft. Die einzelnen Ausbilder*innen der Gruppe werden die PSA-Sachkunde-Kurse nun regional vor Ort anbieten, was die Organisation vereinfacht und weniger Fahrkilometer verursacht.

Das Skript für den Kurs ist nicht angepasst, sondern komplett neu verfasst worden. Auch dabei war die Hilfe der neu geschaffenen Gruppe sehr nützlich. Weil die PSA-Kurse keine so großen Teilnahmezahlen haben wie vergleichsweise die SKT-Kurse, bleiben wir hier bei einem gehefteten Skript, das von nun an bei relevanten Änderungen im Inhalt der Ausbildung mit einer sehr kurzen Reaktionszeit auf den aktuellen Stand gebracht werden kann.

Einen Teil der Regelwerke konnten wir bislang kostenfrei beziehen und während der Kurse ausgeben. Weil die Regelwerke nun gekauft werden müssen und ohnehin nicht alle aus unserer Sicht bedeutsamen verfügbar waren, haben wir eine wesentlich vollständigere digitale Sammlung erstellt, die man jetzt mit der Kursbuchung bekommt. Das spart Kosten und Papier und außerdem sind dann alle Informationen, die den Hintergrund der Sachkunde-Ausbildung bilden, an einem Ort.

Nicht alle, die auf Bäume klettern, brauchen einen PSA-Sachkunde-Kurs. Trotzdem ist die Ausbildung nicht nur für diejenigen, die später PSA-Prüfungen als Dienstleister anbieten oder in ihrer Firmenstruktur diese Aufgabe übernehmen wollen. Das vermittelte Wissen hilft auch, einen besseren Überblick über die eigene PSA zu bekommen und sicherer damit umzugehen.
Neugierig geworden?
Wir freuen uns auf Euch! «



Bernhard Schütte
info@baumpflege-seenland.de

Dipl.-Ing. für Forstwissenschaft, Inhaber Baumpflege Seenland, Ausbildungsleiter im Team der Münchner Baumkletterschule

FLÄCHEN MANAGER

Das Magazin für Profis in der Grün- und Arealpflege



- Rasen- & Grünpflege
- Flächenreinigung
- Winterdienst
- Gehölz- & Baumpflege
- Sonderbeilage Sport

Informieren Sie sich regelmäßig über die wichtigsten Themen Ihrer Branche!

JETZT KOSTENLOS PROBELESEN!
flaechenmanager.com/testabo

Eugen Ulmer KG | Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | ulmer.de | info@ulmer.de

BUCH-TIPP



Die Kunst, einen Baum zu fällen

Standardwerk in deutscher Neuauflage

Unser Buchtipp „Die Kunst, einen Baum zu fällen“ von Jeff Jepson ist ein perfekter Einstieg in ein anspruchsvolles Fachgebiet. Das in der deutschen Übersetzung länger vergriffene Standardwerk liegt jetzt in zweiter Auflage vor.

Die Kunst, einen Baum zu fällen
Einführung in die Techniken des Baumfällens und der Holzaufarbeitung

Autor: Jeff Jepson
Illustrator: Bryan Kotwica
subtilia-Verlag, Kenzingen, 2025,
2. Auflage
Hardcover
164 Seiten
200 Abbildungen
ISBN: 978-3-9823388-2-8

erhältlich bei Freeworker

Bäume fällen ist nicht nur Handwerk, sondern erfordert Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit. Langjährige Erfahrung auf dem Gebiet, vor allem aber fundiertes Fachwissen sind dabei unerlässlich. Das Sachbuch „Die Kunst, einen Baum zu fällen“ von Jeff Jepson gilt seit seiner Veröffentlichung 2009 als Standardwerk für dieses Fachgebiet. Die Originalausgabe erschien unter dem Titel „To fell a tree, A Complete Guide to Successful Tree Felling and Woodcutting Methods“. Nachdem diese 2011 erstmals in deutscher Übersetzung veröffentlicht wurde, liegt nun die deutsche Ausgabe in zweiter Auflage vor.

Jeff Jepson ist seit 1989 zertifizierter Arborist und Eigentümer eines Baumpflegeunternehmens in Longville, Minnesota. Er beschäftigt sich seit mehr als dreißig Jahren mit mit der Kunst des Baumfällens und der Holzaufbereitung. Sein Buch bietet eine reichhaltige Sammlung an Erfahrung und Wissen aus seiner langjähriger Arbeit. Ergänzt wird diese durch Tipps von erfahrenen Kolleg*innen. Somit liefert das Werk einen leicht verständlichen Einstieg für all diejenigen, die gerade erst anfangen, sich mit dem Fällen von Bäumen zu beschäftigen aber auch Tipps für erfahrene Baumpflegende und Holzfäller*innen. Mehr als 200 Zeichnungen von Bryan Kotwica erläutern alle wichtigen Anleitungen.

Planung, Sicherheit und Ausrüstung

In sechs leicht verständlichen Kapiteln erläutert Jepson Schritt für Schritt die zur fachlich fundierten Fällung eines Baumes notwendigen Handlungen. Das beginnt mit Arbeitsvorbereitung inklusive Überprüfung und Identifizierung möglicher Gefahren. Es folgen Sicherheitshinweise im Umgang mit Technik und Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) sowie eine Auswahl und Vorstellung der geeigneten Ausrüstung und Werkzeuge (Kapitel 1). In Kapitel 2 erfolgt eine detaillierte Anleitung für das Baumfällen an sich. Ausführlich und mit hilfreichen Tipps versehen werden nachvollziehbar die Schritte des Fällprozesses veranschaulicht.

Der Herausforderung, besonders schwierige Bäume zu fällen, ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Hier werden praktische Fällhilfen wie Keile, Heber, Schubstangen und Zugseile vorgestellt sowie deren Funktionsweise erklärt und Grundregeln zum fachgerechten Einsatz vermittelt. Anhand von Praxisbeispielen gibt es Hilfestellungen etwa bei Arbeiten auf engem Raum, beim Fällen beschädigter, miteinander verwachsener oder besonders großer Bäume. Die letzten drei Kapitel geben Empfehlungen zum Entasten und Ablängen von Bäumen, zum Abtransport von Ästen und Stämmen sowie dem Spalten und Stapeln von Brennholz.

Step-by-Step-Darstellungen

Ergänzt werden die präzisen sprachlichen Erläuterungen durch grafische Elemente wie Merkkästen mit Extra-Tipps oder hilfreiche Checklisten. Nicht zuletzt tragen die professionellen technischen Illustrationen und Step-by-Step-Darstellungen von Illustrator und Baumpfleger Bryan Kotwica erheblich zum Verständnis der vorgestellten Prozesse bei. Diese veranschaulichen detailreich und fachgerecht die vorgestellte Ausrüstung, spezielle Arbeitssituationen sowie die bei den einzelnen Schritten erforderlichen Handlungen.

Fazit: Alles in allem ein Muss für alle, die mit Bäumen arbeiten; für Lehrende und Auszubildende im Forsthandwerk, Baumpfleger*innen, Forstarbeiter*innen und Teilnehmer*innen an Motorsägenlehrgängen. Umso schöner, dass dieses unverzichtbare Standardwerk in Sachen Baumfällen jetzt als robuste und edel gestaltete Hardcover-Ausgabe nach langer Vergriffenheit wieder in deutscher Sprache zu haben ist. «



Claudia Dreckmann
c.dreckmann@baumpflegeportal.de

Dipl.-Journalistin, München, Chefredakteurin Kletterblatt und Baumpflegeportal

freeworker

Fachhandel für Baumpflege und Seilklettertechnik

climb up high!



Foto: Peter de Vries

Husqvarna
AUTORISIERTER FACHHÄNDLER

Wir rüsten euch aus!

shop.freeworker.de

Technische Beratung:
+49 (0) 8105 – 27 27 210

Bestell- und Kundenservice:
+49 (0) 8105 – 27 27 27

Blätterdach im Kamerafokus

Film-Doku über das Baumklettern in Ecuador

» Die Baumkronen sind eine der am wenigsten erforschten Zone unserer Wälder, obwohl dieses Blätterdach unglaublich artenreich ist. "Blätterdach" heißt auch das Projekt von Levitar Media House und Florian Groten vom Tinku Kollektiv. Das interkulturelle Team aus Deutschland und Ecuador verbindet in diesem Projekt eine Filmproduktion mit Baumklettern und Naturschutz. Für den Dokumentarfilm "Blätterdach" wurden 2025 drei Drehorte in Ecuador besucht. Im Rahmen der Produktion fanden mehrtägige Baumkletter-Workshops statt. Florian Groten berichtet von einer der drei Expeditionen an einen weit abgelegenen Ort.

Indem wir einen Zugang in die Baumkronen ermöglichen, diese erforschen und das Existenzrecht von Wäldern, der Bäume und ihrer Bewohner*innen einfordern, können wir diesen fragilen Lebensraum schützen. Denn moderne Baumklettertechniken sind für lokale Gemeinschaften, Naturschutzgebiete und Nationalparks wie beispielsweise in Ecuador nur schwer zugänglich. Es fehlt an nötiger Ausrüstung und erfahrenen Kletterer*innen. Genau hier will unser Projekt "Blätterdach" langfristig unterstützen.

Am Anfang stand der Plan für einen Baumkletterworkshop im "chocó andino", einem Biosphärenreservat im Norden Ecuadors. Dieser sollte im März 2025 mit einem Videoblog begleitet werden. Für die Umsetzung begab ich mich auf die Suche nach Höhenarbeiter*innen, sogenannten "verticalistas". Hierfür aktivierte ich meine alten Kletterfreunde André Sebastián Acuña und Arturo Albornoz Arango. Die beiden Filmemacher aus Quito, der Hauptstadt Ecuadors, sind zwar keine Höhenarbeiter, haben aber bereits Erfahrungen mit Filmproduktionen unter extremen Bedingungen: Sei es weit oben auf 4.500 m Höhe im Klettergurt an einer Felskante oder wochenlang im Amazonasgebiet. Mir war klar, dass die beiden perfekt für einen Einsatz im Baum und für tropische Wälder geeignet waren. Bewegt von dem Drang, Natur und Gesellschaft aktiv und positiv mitzugestalten, gepaart mit etwas ecuadorianischer Spontanität, entwickelte sich über Nacht mein Plan zu unserem Projekt "Blätterdach".

Mit 14 Taschen Gepäck auf nach Ecuador

Nach zwei Monaten intensiver Recherche, Treffen, Fundraising und Telefonaten und mit nicht weniger als 14 Taschen Gepäck startete unsere erste Expedition nach Ecuador. Ich hatte meine komplette Arbeitsausrüstung aus Deutschland dabei. Als besonders hilfreich hat sich mein Wurfhaken erwiesen. Für unsere Filmcrew habe ich von der Universität San Fransisco de Quito einen Sequoia SRT-Gurt von Petzl mit Rope Runner sowie ein Wurfset ausgeliehen. Einen weiteren Gurt mit Zubehör, 100 Meter Seile, Karabiner, Steigklemmen usw. konnte ich netterweise von Freunden ausleihen. Es war dennoch unglaublich schwer, »



© Florian Groten



André im Baum. Für einen leidenschaftlichen Highliner war die Höhe in den Wipfeln der ecuadorianischen Amazonas-Riesen ein Genuss, für das Auge eines Filmemachers eine spannende Perspektive.



© Gyan Ros

Auf etwa 45 Metern Höhe befand sich das ehemalige Nest der Harpyie. Hier wurden drei Wildkameras angebunden, um den gesamten Baum zu beobachten.

die gesamte Ausrüstung zu organisieren.

Voll beladen fuhren wir von Quito über Baeza nach El Coca. Endstation: Tambococha – das entfernteste Wächterhaus des Yasuní Nationalparks. Wir waren mitten im Block 43, einer Zone, die eine sehr umstrittene Rolle in der Politik Ecuadors spielt, da hier Ölförderung, Naturschutz und Konflikte mit den letzten unkontaktierten Völkern aufeinandertreffen. Der Yasuní Nationalpark ist eines der biodiversesten Gebiete der Welt und für viele Ecuadorianer sehr schützenswert. Trotz des Referendums 2023, in dem die Mehrheit der Ecuadorianer gegen die Ölförderung abgestimmt hat, wird im Yasuní weiterhin Erdöl extrahiert.

Baumkletterworkshop tief im Amazonasgebiet

Tambococha ist unter normalen Bedingungen in sieben Stunden mit dem Boot von El Coca zu erreichen. Allerdings schüttete es wie aus Eimern über dem Río Napo und der Bootsfahrer musste langsam und ohne Sicht die vielen Kurven fahren. Wir waren am Ende der Bootsfahrt von starkem Regen und der Kälte ziemlich erschöpft.

Am ersten Tag vor Ort starteten wir den Baumkletterworkshop und gingen mit den Teilnehmer*innen erstmal das ganze Material durch. Die Parkwächter*innen vom Yasuní hatten für vier Teilnehmer*innen leider nur begrenztes Material. Es gab immerhin ein komplettes SRT-Set, sogar mit Steigklemmen. Aber für zwei der Kletterer*innen war die Aufstiegmethode mit Rig und Handsteigklemme angesagt. Wer so schon mal 50 m aufgestiegen ist, weiß, was es bedeutet. Als ich die Ausrüstung durchging, wurde ich erstmals nervös, da wir nur drei Tage zum Üben hatten und mit einfachsten Knotenübungen starten mussten. Abgesehen davon war ich der einzige erfahrene Baumkletterer der Expedition und im Hinterkopf schwebte der Gedanke,



Vorbereitungen für den Aufstieg in einen Higuerón (Ficus insipida) während des Baumkletter-Workshops im Yasuní Nationalpark

© Gyan Ros



© Arturo Albornoz Arango

In den Gurt zu kommen, ohne ihn komplett nass zu machen, war eine witzige Herausforderung.

dass im Notfall der Weg ins nächste Krankenhaus mindestens sieben Stunden entfernt ist.

Im Wipfel über dem Nest einer Harpyie

Im Yasuní Nationalpark wird das Baumklettern zurzeit ausschließlich für das Monitoring von Harpyien angewendet, einer großen Greifvogelart, die in den tropischen Wäldern Mittel- und Südamerikas lebt. So hatte in einem großen Ceibo-Baum südlich der Station Tambococha zwei Jahre zuvor eine Harpyie genistet und es war zu erwarten, dass der Adler hier erneut nistet. Die Ceibos gehören zu den größten und kulturell wichtigsten Bäumen im ecuadorianischen Amazonasgebiet. Die Parkwächter*innen hatten die Aufgabe, Wildkameras hoch oben in der Baumkrone anzubringen, um das Verhalten der Harpyie besser zu verstehen. Die Forschung zu den Harpyien ist so wichtig, da diese an der Spitze der Nahrungskette stehen, wodurch sie den Zustand des Waldes abbilden.

Auf dem Weg zum Ceibo-Baum wurde uns klar, dass wegen des ganzen Regens die Ufer komplett überschwemmt waren. Also stellte ich mich schon darauf ein, das gesamte Arbeitsmaterial vom Boden aus in die Luft zu riggen. Ich machte mir beim Anblick anderer Ceibo-Bäume Gedanken, wie sich ohne zentralen Anker die teilweise 20 m voneinander entfernten Kronenteile er- ›

Baumsicherung mit System

cobra®

BAUMSICHERUNG

EP-Patent 0623277 B1 (Lizenz), Deutsche Gebrauchsmuster 20 2011 005 118.8 und 20 2006 006 554.7 (Lizenz)



Auch auf YouTube!
cobra im Einsatz –
jetzt Lehrfilm ansehen!
www.youtube.com/user/cobratreecabling

Optimales Kronensicherungssortiment

- **ZTV konforme 2t, 4t und 8t Systeme**
- schnelle und einfache Handhabung dank **griffiger Spreizbänder** und **weitmaschiger Seilflechtungen**
- farbige **Jahreskennung** für die Baumkontrolle
- weicher Ruckdämpfer mit **Niedriglastschwingbreite**
- mit und ohne Ruckdämpfer als dynamische oder statische Sicherung einsetzbar
- kostengünstig, anpassungsfähig, zeitsparend, langzeitstabil
- **mit gleitfähigem Ruckdämpfer**
- direkte Vertretung in 30 Ländern
- **sachverständige Beratung und Schulung**
- **Informationen unter 0711-24 84 88 99**

pbs Baumsicherungsprodukte

pbs GmbH
Rotebühlstraße 88 B
70178 Stuttgart
Telefon 0711-23 56 61
Telefax 0711-23 56 62
pbs@cobranet.de
www.cobranet.de



© Florian Groten

Parkwächter Caicedo zum zweiten Mal in seinem Leben im Baum. Unterhalb ist das alte Nest der Harpyie zu sehen.

Filmprojekt "Blätterdach"

Florian Groten: „Unsere Dokumentation „Blätterdach" befindet sich im Stadium der Postproduktion. Für Redaktion, Schnitt, Bild- und Tonbearbeitung, Musikproduktion, Koordination und Verbreitungskosten fehlen weitere Mittel. Wir haben die Vision, durch unser Filmprojekt zu einer nachhaltigen Veränderung beizutragen. Wenn auch dir der Erhalt der Artenvielfalt, die Verbreitung etablierter Klettertechniken und die globale Vernetzung engagierter Naturschützer*innen und Baumkletterer*innen wichtig ist, freuen wir uns über eine finanzielle Unterstützung, die uns dabei hilft, unser Projekt zu verwirklichen. Hierfür haben wir eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Wir freuen uns über jeden Beitrag."

Bankverbindung:
Florian Groten
IBAN: DE10 4306 0967 3260 8088 01
GLS Bank

www.tinku-kollektiv.com/blaetterdach/

reichen lassen sollten. Als wir den Baum von der Ferne aus erspähen konnten, schaute ich mir die Struktur mit dem Fernglas genauer an. Mir fiel in dem Moment ein Stein vom Herzen, denn es gab eine gerade, zentrale Terminale und der Baum war gut zu erklettern.

Unsere Befürchtung bestätigte sich: Die gesamte Zone um den Baum herum war überschwemmt, sodass uns schön Wasser in die Gummistiefel lief. Nach zwei Stunden mühsamem Einschießen mit einer Big Shot haben wir endlich eine Astgabel auf etwa 35 m Höhe erreicht. Von hier aus musste ich erneut einwerfen, um auf etwa 50 m zu ankern. Das war einfacher als gedacht, da der unterste Ast, auf dem ich stand, mit seinen über 100 cm Durchmesser wie ein Boden unter meinen Füßen war. Leider hatten wir kein Messgerät dabei, ich würde den Baum auf eine Gesamthöhe von 55 m und einen Stammdurchmesser von 4 m schätzen – ein sehr beeindruckendes Lebewesen.

Einmal alles oben eingerichtet, ist André mit seiner Kamera hochgeklettert. Für ihn eine neue und tolle Erfahrung. Letztlich gab ich André für alle Kletteraktionen meinen Rope Wrench, da der Rope Runner für Anfänger oft schwer zu bedienen ist. Mit viel Mühe kämpften sich die Parkwächter*innen die 45 m mit Rig, Handsteigklemme als Umlenkung und Backup hoch. Für zwei von ihnen war dies der erste Baum, den sie bis ganz in die Krone erkletterten. Wir verbrachten den ganzen Tag im Baum, mussten kurz vor Ende der Arbeiten aber abbrechen, da ein Gewitter aufzog. Also kamen wir am nächsten Tag erneut, um die letzte Kamera zu installieren und ein paar Übungen im Baum zu machen.



Nach dem Regen scheint die Sonne am Ufer des Yasuní Flusses. Die Tage hier waren durchwachsen von wütenden Gewittern und Sonnenschein.

© Arturo Albornoz Arango


Parkwächterin Isabel Campos, ziemlich erschöpft von ihrem ersten Aufstieg.

© André Sebastián Acuña

Mit viel Freude blicke ich auf diese Tage zurück, an denen ich unglaublich viel gelernt habe. Flexibilität und entsprechende Kreativität sind bei solchen Expeditionen unabdingbar. So viele Faktoren sind nicht vorhersehbar. Außerdem musste ich mir als ambitioniertem Kletterer immer wieder darüber klar werden, dass ich in einer Ausbilder-Rolle war und die Teilnehmer*innen nicht über ihre Grenzen hinaus bringen wollte. Die gesamte Expedition lief gut und ganz auf ecuadorianische Art. Damit meine ich, es ist nie alles von vorne bis hinten durchgeplant, Dinge ändern sich sehr spontan, aber irgendwie funktioniert es am Ende immer. Das wichtigste dabei ist, Spaß zu haben, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen und vor allem, gemeinsam zu teilen.

Zwiespalt zwischen Naturschutz und sicheren Erdöl-Jobs

Zur Hauptfigur unserer Dokumentaion im Yasuní Nationalpark wurde Isabel Campos. Sie ist die erste Parkwächterin Ecuadors, die das Baumklettern gelernt hat. Selber lebt sie einen Zwiespalt zwischen Naturschutz und der harten Realität in Tarapoa. Eine Stadt, die hauptsächlich durch die Erdölindustrie entstand und in der etwa die Hälfte der Männer für ein Erdölunternehmen arbeiten, so auch ihr eigener Ehemann.

Die Menschen vor Ort, wie Isabel, sind teils sehr dankbar für die Erdölfirmen. Das ist tatsächlich die Realität für die meisten Ecuadorianer in solchen Gebieten. Der Kampf der indigenen Völker gegen die Erdölindustrie ist eher eine Ausnahme. Da die meisten gar nicht so viel Land besitzen, was ihnen weggenommen oder zerstört werden könnte, sind sie dankbar ›



Ceibo-Baum tief im Nationalpark Yasuní

© Arturo Albornoz Arango

für die Möglichkeit, Arbeit zu finden oder eine Krankenversicherung zu bekommen. Mit einem Fuß arbeitet Isabel für den Erhalt der Wälder, mit dem anderen ist sie mit der komplexen Realität konfrontiert. Lässt sich von außen einfach beschreiben, aber ist von innen schwer zu verstehen.

Gelder für Naturschutz-Projekte gestrichen

Die Verbindung von Filmproduktion, Baumklettern und Naturschutz war für uns eine sehr bereichernde Erfahrung. Erschreckend war für uns die Tatsache, dass viele Organisationen in Ecuador starke wirtschaftliche Probleme haben. Auf der Suche nach der Finanzierung für unser Projekt habe ich mit sehr vielen Institutionen wie NGO´s oder Universitäten Kontakt gehabt und manche berichteten uns von 50 Prozent Budgetverlust im Jahr 2025 aufgrund der Auflösung von USAID (US-Entwicklungshilfe-Behörde) durch die US-Regierung unter Donald Trump. Viele Projekte sind auf Eis gelegt oder gänzlich gestrichen worden. Auch wir sind für unser Projekt auf private Spenden angewiesen. Es war für den Naturschutz in Ecuador insgesamt ein schwieriges Jahr. So hat die Ecuadorianische Regierung das Umweltministerium in das Bergbau- und Energieministerium "integriert" – für viele ein Rückschritt.

Durch die Recherche für unser Filmprojekt haben wir einen tiefen Einblick in die Baumkletter- und Naturschutz-Szene Ecuadors bekommen. Es gibt bereits einzelne Wissenschaftler*innen, Projekte und Institutionen, die Baumklettern anwenden, jedoch existiert wenig Vernetzung untereinander. Vielen Initiativen fehlt es noch an Zugang zu Ausrüstung und Wissen. Doch langsam schließen sich Kreise und vergangene Projekte beginnen, Früchte zu tragen. Aus diesem Grund ist es uns als Tinku Kollektiv wichtig, am Networking teilzunehmen und unter anderem mit unserer Dokumentaion "Blätterdach" den Austausch von Erfahrungen, Herangehensweisen und Perspektiven international zu fördern. «



Die "Blätterdach"-Fimcrew mit drei der Parkwächter*innen im Yasuní Nationalpark

© Florian Groten (2)



Florian Groten
tinku.kollektiv@gmail.com

Deutsch-ecuadorianischer Baumkletterer und Abenteurer, Mitgründer des Tinku Kollektivs, das sich für Kultur und Umweltthemen einsetzt



BAUM PFLEGE PORTAL

Schon dabei?
Gleich den Firmeneintrag sichern.

So geht perfektes Teamwork im Baum, am Boden und in der Luft: Das ganze Team der Baumpflegezentrale Björn Dewitt war bei der spektakulären Helikopter-Fällung dieser 170-jährigen Blutbuche im Botanischen Garten Münster gefordert.

Fotografiert von Manfred Dreyer aus Münster – Herzlichen Dank für das Foto!

©Manfred Dreyer, Münster / Baumpflegezentrale Björn Dewitt e. K.

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 01

Baumdienst André Funke e.K.
0351-808480
www.baumdienstfunke.de
info@baumdienstfunke.de
Dammweg 20
01097 Dresden
B

Andreas Deppner Baumpflege
0351-8800148, mobil: 0172-3525745
www.deppner-baumpflege.de
info@deppner-baumpflege.de
Meißner Str. 432,
01445 Radebeul
B G H S | FAW ZBK ÖBV | 13 2

TREE STYLE
Baumpflege Sten Papperitz
0174-3735924
www.tree-style.de
papperitz@tree-style.de
Großstückenweg 11
01445 Radebeul
B S

Baumdienst Schaller
0351-451480, Fax: -4514820
www.baumdienst-schaller.de
info@baumdienst-schaller.de
Niederwarthaer Str. 1
01665 Klipphausen -Weistropp
B

FMK Forstarbeiten & Maschinenservice Kretschmer
Reparatur von Forst u. Baumaschinen
03501-4404900, mobil: 0162-9032713
www.forstarbeiten-maschinenservice.de
info@fmk-pirna.de
Cotta B 16G
01796 Dohma
B S

PLZ 02

Garten- u. Baumpflege
Erfolgreich mit dem Vogt Geo Injektor
0172-7616299
www.gaertner-reinhold.com
info@gaertner-reinhold.com
Steingartenweg 5
02681 Wilthen
B G

PLZ 03

Baumpflegeservice Hellwig, Cottbus u.U.
Fachagrarwirt für Baumpflege, SKT-A und -B
0355-821826
www.baumpflegeservice-hellwig.de
marcohellwig@gmx.de
Alte Lindenstr. 1
03053 Cottbus
B G

PLZ 04

Galabau Schilling GmbH
Die GartenManager.
0341-5502931
www.die-gartenmanager.de
info@die-gartenmanager.de
Pfaffendorfer Str. 29
04105 Leipzig
B G

Pro Ligno-Professionelle Baumpflege
0178-9361573
www.pro-ligno.com
info@pro-ligno.com
Lauchstädterstr. 32
04229 Leipzig
B | ETW

Baumservice conTREEbution
0341-22366603
www.contreebution.de
dialog@contreebution.de
Steinstr. 16
04275 Leipzig
B G H | ZBK ETW ETT FBP | 10

MG Woodscare & Baumpflegedienst
0178-4158214
www.mg-woodscare.de
hmerkel01@googlemail.com
Heckenweg 16
04349 Leipzig
B | ZBK

Krahnstöver & Wolf GmbH
Baumpflege und Großbaumverpflanzung, Standortverbesserung, Wurzelbelüftung, Mykorrhiza-Einsatz
034297-7540
www.krahnstoever-wolf.de
info@krahnstoever-wolf.de
Göhrener Str. 3 Gewerbegebiet Störmthal
04463 Grosspösna
B | ZBK ETW | 14

baumFAIRschnitt Andre Kupfer
0179-5412434
www.baumfairschnitt.de
kontakt@baumfairschnitt.de
Hauptstr. 3
04651 Bad Lausick
B G S

Baumdienst Richter
Fällarbeiten mit Fällkran
035341-490199, mobil: 0172-7946191
www.richter-baumdienst.de
info@richter-baumdienst.de
Bahnhofstr. 11
04924 Wahrenbrück
B H S

PLZ 06

ProBaum Inh. Götz Ehrhardt
034636-700495, mobil: 0160- 90519199
www.firmaprobaum.de
probaum@hotmail.de
Bahnhofstr. 9
06246 Bad Lauchstädt / OT Schafstädt
B G S | ZBK ETW FBP

Baumpflege & Fällung Jan Probst
034656-369949, mobil: 0151-40311907
janosch13@arcor.de
Borxleber Str. 175
06528 Wallhausen OT Riethnordhausen
B H S | ZBK ETW

PLZ 07

Baumservice André Franke
0172-3526731
info@baumservice-franke.de
Schulberg 4
07580 Großenstein
B S | ETT FAW | 8

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137



Baumpflege und Problembaumfällung Seime
Fax: 036424-24423
mobil: 0151-22871347
Seime5@aol.com
An der Alten Schule 7
07768 Hummelshain
B | ZBK

Forstunternehmen Prediger
Die Baumpfleger
036628-957077
www.baumpflege-thueringen.de
info@baumpflege-thueringen.de
Industriestr. 7
07937 Zeulenroda- Triebes
B G H S | ZBK ETW FAW | 8

PLZ 09

Grünland GmbH Hermsdorf
03723-668570, Fax: -668519
www.gruenland-gmbh.de
kontakt@gruenland-gmbh.de
Am Sachsenring 2-4
09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
B | ZBK ETW FBP

Baumsanierung Wagler RAL-zertifiziert
03733-23152
www.baumpflege-wagler.de
info@baumpflege-wagler.de
R.-Breitscheid-Str. 7
09487 Schlettau
B G H S | ZBK ETW | 2

Baum Habitat Sachverständigenbüro
Baumpflege & Baumkontrolle
Wir sind Baum-fasziniert und immer auf dem neuesten Stand der Technik.
03733-6733992
www.baum-habitat.de
info@baum-habitat.de
Bergstr. 3
09488 Thermalbad Wiesenbad - OT Schönfeld
G S | ZBK ETW ETT FBP | 10

PLZ 10

Wulf Schneider Baumpflege
0172-9104410
www.baumpflege-schneider.de
info@baumpflege-schneider.de
Liselotte-Hermann-Str. 39
10407 Berlin
B G | FAW | 14

Baumteam Schuhmann GmbH
Ihr Baumdienst für Berlin
030-23461210
www.baumteam-schuhmann.de
info@baumteam-schuhmann.de
Ritterstr. 61
10969 Berlin
B G H | ETT ETW FAW ZBK

PLZ 12

Roland Riedel GaLaBau
Baumpflege u. -sanierung, Fällungen
030-70602230, Fax: -70602232
www.rolandriedel.de
info@rolandriedel.de
Gottlieb-Dunkel-Str. 30-32
12099 Berlin
B G | ZBK FAW | 16

Baumpflege Schönherr - ETW
030-28038308, mobil: 0177-8527827
baumpflege.schoenherr@gmx.de
Niedstr. 9
12159 Berlin
B G S | ETW FBP

Baumpflege Bittner GmbH
Notdienst: 01609-1672603
030-76289173
www.bittner-berlin.de
info@bittner-berlin.de
Motzener Str. 5
12277 Berlin
B G | ZBK ETW ETT FAW FBP | 17 10

Baumdienst Conrad
0173-3980449
www.baumdienstconrad.de
info@baumdienstconrad.com
Bauführerweg 41
12351 Berlin
B H S

Baumdienst Uzun GmbH
Ihr Partner rund um den Baum
030-6036018
www.bdu-gmbh.de
info@bdu-gmbh.de
Johannisthaler Chaussee 91
12487 Berlin
B G | ZBK ETW FAW FBP | 10

Die Baumpflegerei // Thomas Holm-Necas
Ihre Bäume in guten Händen
0160-97068425
www.baumpflegethomasholm.de
mail@baumpflegethomasholm.de
Argenauer Str. 6
12555 Berlin
B G | ZBK ETW ETT FAW FBP | 8

VerticalSOLUTION GmbH-Baumpflege
Seilklettertechnik
030-270172530
www.verticalsolution.eu
info@verticalsolution.eu
Müggelseedamm 129
12587 Berlin
B G H | ZBK FAW FBP

PLZ 13

Baumpflege Kasper GmbH
Bestandspflege und Baumgutachten
030-33776966
www.baumpflege-kasper.de
kontakt@baumpflege-kasper.de
Reckeweg 2
13591 Berlin
B



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 14

Arbtus Baum & Gartenpflege
0176-28238389
arbtusgartenpflege@gmx.de
Am Dorfwald 1
14088 Berlin
B G S

Baum Agent Zeller
0176-24196421
www.baumagent.com
info@baumagent.com
Am Drachenberg 1
14469 Potsdam
B H

Nextlevel - Michael Hummel
Baumpflege/ -fällungen
0331-873628, mobil: 0170-3434334
www.nextlevel-potsdam.de
info@nextlevel-potsdam.de
Großbeerenstr. 109
14482 Potsdam
B H S

wir-pflegen-ihre-baeume.de
Baumpflege Bansemer – Marco Bansemer zu Potsdam in bester Qualität für Ihre Bäume!
0163-1525545
www.wir-pflegen-ihre-baeume.de
info@koenigliche-baumpflege.de
Kastanienweg 23
14532 Stahnsdorf
B G | ZBK ETW | 10 8

Kleiber-Tec - Die Baumprofis
Die Baumkletterer in der Region
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Angebot!
033-822760628, mobil: 0151-50686098
www.baumprofis-potsdam.de
info@kleiber-tec.de
Trechwitzer Str. 18
14550 Groß Kreutz OT Schenkenberg
B G H | ETW | 9

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

Joris Baumpflege
Baumpflege und Baumfällungen
Berlin, Potsdam + Umland
0152-56135578
www.jorisbaumpflege.de
info@jorisbaumpflege.de
Bussardsteig 1
14558 Nuthetal
B S

Baumpflege Räbel
Baumpflege u. Höhenarbeiten
0338-17964000, 0338-30123521
www.baumpflege-raebel.de
info@baumpflege-raebel.de
Schulstr. 8
14793 Ziesar
B H | ETW ETT FAW FBP

Baumpflege Schneehufer
0172-9154007
info@baumpflege-schneehufer.de
Hauptstr.
14797 Rädel
B | ZBK ETW | 13

PLZ 16

Eichkater - Baum & Umwelt
Baumarbeiten & Biologie
0157-77838444
www.eichkater.org
info@eichkater.org
Weite Umgebung 8
16225 Eberswalde
B G S | ARB ZBK ETW FAW FBP | 8

Baumsprechstunde
Gutachten, Pflege, Fällung
01523-1788921
schmiedecke@baumsprechstunde.de
Pandabärweg 8
16727 Oberkrämer
B

Hildebrandt Baumpflege GmbH
03304-2547706
www.hildebrandtbaumpflege.de
info@hildebrandtbaumpflege.de
Veltener Str. 59a
16727 Oberkrämer
B G | ZBK ETW FAW | 8

Werkraum.Obst | Reiner Merker
Beratung Gehölzpflege Sortenerhalt
0175-9655845
www.werkraum-obst.de
r.merker@werkraum-obst.de
Zehdenicker Weg 91
16792 Zehdenick
B

Baumpflege Seenland
Bernhard Schütte
033921-507068, mobil: 0172-9098343
www.baumpflege-seenland.de
info@baumpflege-seenland.de
Rheinsberger Str. 9
16831 Zechlinerhütte
B | FAW

PLZ 17

Baumpflege Seil und Säge
Dipl-Ing. Landespflege (FH) L. Ludwig
039603-27991
www.seil-saege.de
info@seil-saege.de
Walkmüllerweg 1a
17094 Burg Stargard
B G

Baumdienst Ehlers
0172-8503912
www.baumdienstehlers.de
baumdienstehlers@gmail.com
Drosedower Weg 9
17255 Wesenberg
B G H S | FAW FBP ZBK

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

PLZ 18

Fa.HolzFormen Baumpflege Erik Timme
ETW SKT A+B+C
0174-1440879
holzformen@posteo.de
Schependorf 11
18246 Baumgarten /OT Schependorf
B G S

PLZ 19

Baumpflege SIEVERS GmbH & Co.KG
038873-8016, mobil: 0172-5384137
www.baumpflege-sievers.de
info@baumpflege-sievers.de
Moorkoppel 34
19217 Königsfeld OT Schaddingsdorf
B | ZBK ETW FAW | 14

PLZ 20

Baumthiede
0176-22083656
www.baumthiede.de
joern@baumthiede.de
Bogenstr. 15
20144 Hamburg
B G S

ASTWERK

PLZ 21

Schwormstedt GmbH & Co. KG
Garten- u. Landschaftsbau
040-790251970
www.schwormstedt.de
info@schwormstedt.de
Spadenländer Hauptdeich 19
21037 Hamburg
B

Baumpflege Krebsfänger
Arne Krebsfänger
0176-78581398
www.baumpflege-krebsfaenger.de
mail@baumpflege-krebsfaenger.de
Moorburger Elbdeich 167
21079 Hamburg
B G S | ZBK ETT | 8

Baum und Gartendienst Reddersen
SKT-A
04181-1398533, mobil: 0176-23509205
www.baumdienst-buchholz.de
info@baumdienst-buchholz.de
Lerchenweg 3c
21244 Buchholz
B S

Schomburg Baum- & Gartenpflege
HH u.U. (24h-Service)
04156-8209498, mobil: 0175-5410459
www.baumpflege-schomburg.de
info@baumpflege-schomburg.de
A.-Paul-Weber Str. 8
21493 Schretstaken
B S | ETW ZBK

Baumpflege Stechbarth
Fachagrarwirt der Baumpflege
Spezial Baumfällungen, Seilklettertechnik
Baumpflege u. Sanierung
Erstellung v. Baumgutachten
04152-70417
m.stechbarth@t-online.de
Grüner Jäger 9
21502 Geesthacht
B G

PLZ 22

Baumdienst Nortis T. Schröder
Fachagrarwirt für Baumpflege
040-63941174, Fax: -63941175
www.baumdienstnortis.de
info@baumdienstnortis.de
Sandwisch 45
22113 Hamburg
B H S | FAW FBP

Baumpflege Heuer
Fachagrarwirt - Seilklettertechnik
040-25779462
www.baumpflege-heuer.de
info@baumpflege-heuer.de
Immenweide 25
22523 Hamburg
B S





PLZ 23

OAK BAUMPFLEGE

Oak Baumpflege GmbH
Joachim Niedenhoff
04525-501523
www.oak-baumpflege.de
info@oak-baumpflege.de
Dorfstr. 8
23719 Glasau
B G H S | ETW ETT FAW | 8 13

SP Baumpflege in Duvensee-Lübeck-Hamburg
Sönke Petersen
04543-252, mobil : 0175-8830928
www.sp-baumpflege.de
info@sp-baumpflege.de
Bergrade 1
23898 Duvensee
B | ETW FAW

Firma baumgarten - Obstbaumpflege
und Grossbaumpflege
038828-238297
www.baum-garten.com
info@baum-garten.com
Dorfstr. 8
23923 Petersberg
B

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 24

Rapp Baumpflege
Fachgerechte Baumpflege/Baumfällung
0431-3185374, mobil: 0162-2060050
www.rapp-baumpflege.de
info@rapp-baumpflege.de
Vespergang 66
24119 Kronshagen
B S | ZBK ETW

Jan Brinkmann - Qualifizierte Baumpflege
0175-7147256
www.baumpflege-brinkmann.de
info@baumpflege-brinkmann.de
Lummerbruch 12
24161 Altenholz
B | ETT

Schewe Baumpflege
Baumpflege, Baumfällungen, SKT
04342-858200
www.schewe-baumpflege.de
schewe-baumpflege@freenet.de
Birkenweg 22
24211 Lepahn
B G S | FAW ZBK | 8

Baumpflege Strehlau
0157-39349304
www.baumpflege-strehlau.de
baumpflege.strehlau@outlook.de
Moorkoppel 4
24242 Felde
B S

Baumpflege und Gartengestaltung Wonner
Baumpflege- und Gartenarbeiten: Gehölz-"Obstbaumschnitt, Fällung, PSA-Prüfung,ÞHeckenschnitt u. Pflasterarbeiten (-100m²)"
04535-5979951, mobil: 0173-6663825
www.baumpflege-wonner.de
kontakt@baumpflege-wonner.de
Butenhoff 8
24558 Wakendorf II
B S

Baum- und Naturdienst Naggatz
Inh. Birgit Naggatz
Umweltbaubegleitung u. Spielplatzkontrolle
04323-2512 mobil: 0173-2431842
www.baumundnaturdienst.de
Schoolredder 3
24610 Gönnebek
B G

Stunz Garten und Baumpflege
0178-1302349
www.stunz-garten.de
Info@Stunz-garten.de
Hohner Str. 16
24817 Tetenhusen
B G H

PLZ 25

Baumpflege Tiedemann
Fachbetrieb Baumpflege/Baumfällung
Seilklettertechnik * Kronensicherung
Problemfällung * Schreddern * Stubbenfräsen
Fachagrarwirt Baumpflege u. Baumsanierung
04121-21514
www.baumpflege-elmshorn.de
tiedemann@baumpflege-elmshorn.de
Am Deich 26
25335 Elmshorn
B G H | ZBK ETW FAW FBP | 10 8 13

Baumpflege Pieper
0176-24732758
www.baumpflege-pieper.de
info@baumpflege-pieper.de
Ellerauer Str. 31
25451 Quickborn
B G H

HDL Garten- und Landschaftsbau
Karsten Mohr
04821-7799340
www.hdl-gartenbau.de
info@hdl-gartenbau.de
Lise-Meitner-Str. 5
25524 Itzehoe
B G S | ETW ETT | 8

Wilm Lucht GmbH
Landtechnisches Lohnunternehmen
04854-803
www.wilm-lucht.de
mail@wilm-lucht.de
Hauptstr. 18
25718 Friedrichskoog
B H S | ETW ETT

PLZ 26

André Bischof
Fax: 0441-5704018
04403-9165696, mobil: 0176-24234655
www.bischof-baumpflege.de
andre@bischof-baumpflege.de
Zwischenahner Damm 6
26215 Wiefelstede
B H S | FAW

PLZ 27

Otto's Baumdienst
Pascal Otto
0174-7321762
www.ottos-baumdienst.de
otto-baumdienst@gmx.de
Löhstr. 20
27619 Schiffdorf
B

PLZ 28

Baumrausch GmbH & Co. KG
Gartengestaltung & Baumpflege
0421-4682605
www.baumrausch.de
mail@baumrausch.de
Arsterdamm 72a
28277 Bremen
B | ZBK ETW | 14

Hanseatic Treework GmbH & Co. KG
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
Niedersachsen: 04202-51 16 41,
Hamburg: 040-32 84 78 35
facebook.com/Hanseatic.Treework
0421-4840680 (Bremen)
www.die-kletterer.com
info@die-kletterer.com
Arberger Heerstr. 25
28307 Bremen
B G H S | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP ÖBV | 19 17 18 5 10 13

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Grewe Bremen GmbH
Baumpflege & Gutachten, Baumkataster
0421-636900, -643710
www.grewe-gruppe.de
info@grewe-gruppe.de
Olof-Palme-Str. 1
28719 Bremen
B G S | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP ÖBV | 17 14

Baumservice rope up
Frank Lamm
0421-89806630
www.rope-up.de
info@rope-up.de
Wulfhooperstr. 31
28816 Stuhr
B | ZBK ETW FBP | 8

Bremer Baumdienst GmbH
Ihr Partner für Baumpflege
0421-2435746, 04207-989399
www.bremer-baumdienst.de
info@bremer-baumdienst.de
Rudolf-Diesel-Str. 15
28876 Oyten
B G | ARB ZBK ETW FAW FBP ÖBV | 17 18 16 8 13 14

30

Ovens Baumpflege
Kay Ovens
0511-447036, mobil: 0171-7840616
www.ovens.de
info@ovens.de
Schulenburger Landstr. 130a
30165 Hannover
B G | ETT FAW | 13

Janisch Service GmbH
0511-358870, Fax: 0511-3588740
www.janisch-galabau.de
info@janisch-galabau.de
Bogenstr. 14
30165 Hannover
B | ARB ZBK FBP | 14

Kai Bliemeister Baumpflege
Zertifizierter Fachbetrieb
05137-1492858
www.bliemeister.info
kontakt@bliemeister.info
Schäferdamm 30
30823 Garbsen
B G S | FAW FBP | 19 17 8

Tree Team Hannover GmbH
05102-8109550, mobil: 0176-641 320 86
www.treeteam-hannover.de
info@treeteam-hannover.de
Dorfbrunnenstr. 15a
30880 Laatzen
B G S | ARB ZBK FAW | 8

PLZ 31

Kwirant Baumpflege
Beratung, Pflanzung, Pflege, Fällung, Spektralanalysen - Boden - Pflanzen
05176-998928
www.marc-kwirant.de
info@marc-kwirant.de
Kurze Str.7
31234 Edemissen
B G H S | ETW | 8

Baum-Wolle (Wolfram Nolte Baumpflege)
Als ausgebildeter Baumkletterer (SKT A+B), FLL-zertifizierter Baumkontrolleur und Baumpfleger biete ich nahezu jede Art von Baumarbeiten an.
0172-5429844
www.baum-wolle.de
info@Baum-Wolle.de
Waldstr. 3
31303 Burgdorf
B G H S | ZBK FBP | 10 8

Baumpflege Fürstenau
FAW Baumpflege, Fällung
05043-405678, Fax: -405679
baumpflege-fuerstenau@t-online.de
Reinsdorfer Str. 17
31552 Apelern
B S | FAW | 5

Baumpflege Altgaßen
Markus Altgaßen Umweltschutztechnik
05721-9823233, mobil: 0162-9279283
www.naturgartengestaltung.de
info@naturgartengestaltung.de
Am Bückeberg 8
31655 Stadthagen
B

PLZ 32

Baumdienst Daniel Laker
0173-5228875
Sichterweg 134
32130 Enger
B

Grüne-Gehölzpflege
0171-1509376
www.gruenebaumundgehoelzpflege.de
gruene-gehoelzpflege@web.de
An der Mosebecke 9
32758 Detmold
B G S | ETW FBP ZBK

Baumpflege, Fällung und SKT Stohlmeyer
05231-305009, mobil: 0170-2133966
www.baumpflege-stohlmeyer.de
info@baumpflege-stohlmeyer.de
Am Eichenpohl 44
32760 Detmold
B G | ZBK ETT | 17



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 33

Baumpflege-OWL
Jan Dürdodt
05257-935904
www.baumpflege-owl.de
info@baumpflege-owl.de
An der Kapelle 37
33104 Paderborn
B G S | ZBK ETW ETT FAW FBP | 5

Baumdienst Maurer GmbH
Gütersloh & Bielefeld
05241-9644834
www.baumdienst-maurer.de
info@baumdienst-maurer.de
Hortensienweg 1
33330 Gütersloh
B G S

Baum & Garten Wächter
0521-95961870, mobil: 0160-94833229
www.garten-waechter.de
info@garten-waechter.de
Botweg 45
33647 Bielefeld
B S

Der Baumspezialist
05206-3287
info@moellergarten.de
Saarstr. 6b
33739 Bielefeld
B

PLZ 34

verticalis Baumpflege
05613-1710680
Paul-Nagel-Str. 10a
34121 Kassel
B S

Blattwerker GmbH
Baumpflege und Vegetationstechnik
Wendelin Lenzner
0561-93715357
www.blattwerker.com
info@blattwerker.com
Wilhelmine-Halberstadt-Str. 15
34131 Kassel
B G | ZBK ETW FAW FBP | 8

Der Baumläufer
Diplom-Ingenieur Sebastian Möller
05685-930916
www.der-baumlaeufer.de
der-baumlaeufer@web.de
Lichtenhagener Str. 14
34593 Knüllwald
B

PLZ 35

Baumpflege Klinge
Professionelle Baumpflege
und Habitatstrukturen
06421-891370, mobil: 0176-23167277
instagram.com/baumpflege_klinge
baumpflege.klinge@o2online.de
Im Hirtental 1
35043 Marburg
B | ZBK ETW FBP | 8

Baumpflege Martin Wellner
0173-8007328
facebook.com/baumpflegewellner
baumpflege-wellner@web.de
Im Bruch 3
35085 Ebsdorfergrund
B S

Feyer Baumpflege
0152-28063003
www.feyer-baumpflege.de
marcel_feyer@gmx.de
Altenberg 5
35606 Solms
B H S

Baumpflege Baumfällung Blasi
0172-9016072
www.baumpflege-blasi.de
info@baumpflege-blasi.de
Forsthausstr. 13
35792 Löhnberg
B S | ZBK FBP | 8

PLZ 36

RMB-Baumpflegedienst B.Mott
Schnelle Hilfe bei Sturmschäden
0800-6688112
06641-919197, Fax: 06641-919199
www.baumpflege-mott.de
info@baumpflege-mott.de
Steinäckerweg 6
36367 Wartenberg
B

Herzog Seilklettertechnik
Baumpflege & Baumfällung
0151-21250138
www.herzog-seilklettertechnik.de
info@herzog-seilklettertechnik.de
Steinweg 1
36381 Schlüchtern
B

PLZ 37

ATP-Baumpflege
Pflege, Fällungen, Gutachten
0551-7076674
www.atp-baum.de
info@atp-baum.de
Salinenweg 2a
37073 Göttingen
B G H S | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP

Pro Baum GmbH
0551-66520, Fax: -66528
www.probaum-gmbh.de
info@probaum-gmbh.de
Greitweg 103
37081 Göttingen
B G H | ARB ETW FBP ZBK ÖBV

Arbora Baumtechnik
Pflege, Fällungen, Hackschnitzel
05504-937821, Fax: -937822
www.arbora-baumtechnik.de
info@arbora-baumtechnik.de
An der Molle 6
37133 Mollenfelde
B G H S | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP

Baumvisite
öbv Baum Sachverständiger
SPEZIALISTEN FÜR BAUMKONTROLLE,
BAUMGUTACHTEN UND
BAUMWERTERMITTLUNG
05551-4092694
www.baumvisite.de
info@baumvisite.de
Schillerstr. 8b
37154 Northeim
G | ÖBV | 19 5 10 8

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

baumrausch
in Verbindung mit Bäumen
01512-3010418
www.baumrausch-baumpflege.de
a.grote@baumrausch.de
Heckenbecker Worth 9
37581 Bad Gandersheim
B G | ETW

PLZ 38

Haltern und Kaufmann, 0531-2109416
Nachhaltige Baumpflege
38112 Braunschweig und
38448 Wolfsburg
Anspr.: Thomas Hoff
0531-210940
www.halternundkaufmann.de
bs@halternundkaufmann.de
Robert-Bosch-Straße 2
38112 Braunschweig
B S

Giardino-Baumpflege.de
Baumpflege, SKT, Steiger,
Häckseln, Wurzelfräsen
05306-8493123
www.giardino-baumpflege.de
info@giardino-baumpflege.de
Im Moorbusche 26
38162 Cremlingen
B

herbacor baumpflege, Heiko Soltendiek
Gifhorn, T: 05304-949628
Braunschweig: T: 0531-2327379,
Clausthal-Zellerfeld, T: 05323-961819
05332-8833628
www.herbacor.de
mail@herbacor.de
Hauptstr. 56a
38170 Schöppenstedt
B | ZBK FAW | 8

Treetime - Thorben Richter
05331-932021
info@treetime-tr.de
Bahnhofstr. 11a
38312 Börsum
B

Bittner Garten- und Landschaftsbau
Ausführung von Problembaumfällungen
05363-98980
kontakt@bittner-galabau.de
Sudammsbreite 31a
38448 Wolfsburg
B G H

Klaue und Partner GmbH
Hr. Vollbrecht Dipl. Ing. FH Landespfl.
ÖBV Baumgutachten
ÖbvS Garten- und Landschaftsbau
05304-9180880
www.klaueundpartner.de
info@klaueundpartner.de
Osterwiese 2
38528 Adenbüttel
G

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

Baumpfl. & Naturschutz - A. Keßling
03943-45810, mobil: 0160-94784360
a.kessling@t-online.de
Am Schloß 15
38855 Wernigerode
B

green alpin Baumpflege & Seilklettertechnik GmbH
039452-99866
www.greenalpin.de
info@greenalpin.de
Mühlenstr. 17c
38871 Ilsenburg
B G H | FAW FBP | 8

PLZ 39

RGB Rothenseer GaLa-Bau
0391-8507222
www.rgb-gala.de
info@rgb-gala.de
Berliner Chaussee 66
39114 Magdeburg
B



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 39

Haltern und Kaufmann GmbH & Co. KG
Nachhaltige Baumpflege in Barleben
Anspr.: Nikolaus Schaknat
039202-6840
www.halternundkaufmann.de
md@halternundkaufmann.de
Mausesteig 4
39179 Barleben OT Meitzendorf
B S

Schutzengel und Co Baumarbeit -
Eckhard Schwanholt
0176-32388827
Schutzengel-und-co@web.de
Ringstr. 17
39264 Luso
B S

PLZ 40

Baumdienst Düsseldorf
0157-55149348
www.baumdienst-duesseldorf.de
info@baumdienst-duesseldorf.de
Gladbacherstr.58
40219 Düsseldorf
B G

GaLaBau Peters - Für Ihren Garten
Schnell – Gut – Zuverlässig
0211-401234
Kalkstr. 23
40489 Düsseldorf
B



Toni Gartenbau, Mettmann
02104-9524177, mobil: 0174-5999222
www.toni-gartenbau.de
info@toni-gartenbau.de
Düsseldorfer Str. 87
40822 Mettmann
B H S

PLZ 41

Baumpflege Mewissen
Baumpflege - Fällungen - SKT
Forstmulchen - Rodungen - Forstfräsen
0176-61658316
www.baumpflege-mewissen.de
info@baumpflege-mewissen.de
Naphausen 26
41366 Schwalmtal
B S | ZBK ETT FAW

Karl Behnke Baumpflege GmbH
Baumpflege Doppelseiltechnik
02163-10163
www.baumpflege-behnke.de
info@baumpflege-behnke.de
Lüttelbrachter Str. 114
41379 Brüggen
B G | ZBK ETW FBP | 17 2 14

Baumpflege Michael Heuschen
Garten- u. Landschaftsbau
02131-7429611, mobil 0173-2101059
galabau@michaelheuschen.com
Marienstr. 128
41462 Neuss
B S

Landscape´s Management GbR
0172-2192718
info@sundt-klein-gbr.de
Auf dem Berg 1
41462 Neuss
B

PLZ 42

Sven Szymanski Garten u. Landschaftsbau
0173-8221668, Wuppertal
www.szymanski-galabau.de
sven.szymanski@arcor.de
Bremkamp 30
42329 Wuppertal
B G H S | ZBK ETW

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

COX Baumpflege
0202-9760563, mobil: 0171-7919060
www.baumwerker.de
info@baumwerker.de
Harzstr. 16
42349 Wuppertal
B S | ZBK ETW FBP | 8

Garten- u. Landschaftsbau M. Kloß
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
02052-839599
www.kloss-galabau.de
kloss@kloss-galabau.de
Bonsfelder Str. 53
42555 Velbert
B

Bork - Baumpflege Baumwissen
B.Sc. Arboristik,
FLL zertifizierter Baumkontrolleur
01522-3679308
www.bork-baum.de
mail@bork-baum.de
Remscheider Str. 101
42659 Solingen
B G S

Die BaumHirten
Buchmüller + Schwarzmüller GbR
0170-3858206
www.diebaumhirten.de
info@diebaumhirten.de
Wippe 12
42699 Solingen
B G S

Paul Joisten Baumpflege
02175-990321
www.joisten-baumpflege.de
info@joisten-baumpflege.de
Ludger-Kühler-Str. 2
42799 Leichlingen
B G | ZBK FAW | 10

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Baumwerk Leichlingen
Gerrit Hochmuth Leichlingen
02175-9792492
www.baumwerk-leichlingen.de
info@baumwerk-leichlingen.de
Johannisberg 23a
42799 Leichlingen
B G | ZBK ETW ETT FBP | 17 10 8

PLZ 44

Fachbetrieb für Baumpflege und Fällung
0234-4970500
www.baum-pfleger.de
walzberg@baum-pfleger.de
Cranachstr. 48
44795 Bochum
B

PLZ 45

Reckstadt GalaBau Meisterbetrieb
Baumpflege Fällungen Pflanzungen
0201-406104, Fax:0201-409866
www.reckstadt-gaerten.de
info@reckstadt-gaerten.de
Franz-Voutta-Str. 9
45239 Essen
B

WILL Gartenbau GmbH
Baumpflege u. Fällung mit SKT
0201-405713, Fax: -409191
www.baumdienst-will.de
info@baumdienst-will.de
Schuirweg 32
45239 Essen
B G H S | FAW | 17

Benk GmbH
Fachbetrieb für Baumpflege
0208-7404000
www.benk-gmbh.de
info@benk-gmbh.de
Weseler Str. 52
45478 Mülheim an der Ruhr
B G | ZBK ETW FBP | 17 2 13

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

Baum-Experten in Ihrer Nähe? Bitte schön:
baumpflegeportal.de

arbo-art, Baumdienst, Kai Dröge
0209-9571625
www.arbo-art.de
info@baumdienst.biz
Oberfeldingerstr. 1
45896 Gelsenkirchen
B | ZBK ETW ETT FBP

HVG Grünflächenmanagement GmbH
0209-35975606
www.vivawest.de
berit.berndt@vivawest.de
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
B | ZBK ETW FBP | 10

PLZ 46

Markus Kaufmann GmbH GaLaBau
Baumfällung & Baumpflege
02045-5319, Fax: 02045-960023
www.galabau-kaufmann.de
Lehmschlenke 43
46244 Bottrop
B

Baum und Erde Gövert
Baumfällbagger mit Kneifer und Säge
Landesverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
02362-308929, mobil: 0162-6818368
jochen.goevert@web.de
Schollbrockstr. 11
46284 Dorsten
S

Lamers Baumdienst GmbH
02865-204930, -204940
www.labaum.de
info@labaum.de
Schulstr. 39
46348 Raesfeld-Erle
B G

PLZ 47

Astthetik
02065-839648, mobil: 0172-2199928
Astthetik@arcor.de
Van-Gogh-Str. 4
47228 Duisburg
B G S

PLZ 48

Manuel Schuster Baumpflege
0171-6759014
www.msbaumpflege.de
kontakt@msbaumpflege.de
Sternstr. 7
48249 Dülmen
B S

Baumpflegezentrale Björn Dewitt
Baumpflege seit 20 Jahren
RAL zertifizierte Baumpflege
seit 20 Jahren in Greven und Umgebung!
Mitglied im FvB, FLL sowie
Pomologenverein und DQB
02571-5040011
www.baumpflegezentrale.de
info@baumpflegezentrale.de
Maestruper Str. 31
48268 Greven
B G | ZBK ETW ETT FBP ÖBV | 17

WESTHOFF Grünpflege GmbH
Pflegt Ihre Grünanlagen & Bäume
0253-895155
www.westhoff-gruenpflege.de
info@westhoff-gruenpflege.de
Everdingstiege 4
48317 Rinkerode
B | ZBK ETW FAW | 14

Eichhorn Baummanagement
Dipl.-Ing. Jürgen Unger
Baumpflegeerfahrung seit 1995
auch über die Landesgrenzen hinweg.
05454-180249
www.eichhorn-baumpflege.de
unger@eichhorn-baumpflege.de
Drosselstr. 3a
48477 Hörstel
B G S | ARB ETW FAW FBP ZBK | 8 13 2

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 49

Baumdienst Garten-Straten
Profi im grünen Bereich!
0541-9827440, mobil: 0170-3200684
www.garten-straten.de
info@garten-straten.de
Sutthauser Str. 84
49080 Osnabrück
B

Hüpel GmbH in Melle
Baumschulen Gartengestaltung Baumpflege
05422-5588
www.huepel-gartengestaltung.de
info@huepel-gartengestaltung.de
Am Waldrand 9a
49324 Melle
B

Schröder Baumdienste
Osnabrück: 0541-8009515
05422-959795
www.baumkletterei.de
info@baumkletterei.de
Engersen 2
49324 Melle
B | FBP

Baumpflegedienst Ernst Niemann
Kronenpflege & Fällung
04441-855290, mobil: 0160-96230300
ernst.niemann@web.de
Amerbuscher Str. 16
49424 Goldenstedt
B

Grüner Zweig GmbH
Die Baumexperten seit über 20 Jahren!
05482-9290400
www.gruener-zweig.de
info@gruener-zweig.de
Königstr. 4
49545 Tecklenburg
B G | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP | 5 13 14

PLZ 50

Baumpflege FEY
Zwischen Mensch und Baum –
alle Arbeiten rund um den Baum
02237-6036946
www.baumpflege-fey.de
info@baumpflege-fey.de
Raphaelstr. 45
50169 Kerpen
B | ZBK ETW | 8



Stefan Gey Forstwirt
Baumpflege / Baumfällungen
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
02275-8935, mobil: 0172-2404761
Blatzheimer Weg 13
50170 Kerpen
B S | ZBK

Baumkrone
Fachagrarwirt für Baumpflege
René Hannak
0176-34965972
www.baumkrone-hannak.de
info@baumkrone-hannak.de
Kendenicherstr. 24
50354 Hürth, Rheinland
B

Grube & Räther GmbH
Kompetente Baum + Gartenpflege in Köln
0221-931211800
www.grube-raether.de
sven.berkowicz@grube-raether.de
Kartäusergasse 9-11
50678 Köln
B | ZBK ETW FAW | 8

PLZ 51

ProArbor GmbH
professionell, kompetent, schnell
David Koch
02206-8577114
www.proarbor.de
davidkoch@proarbor.de
Rittberg 11
51491 Overath, Bergisches Land
B S

PLZ 53

Banks Baumpflege
Baumpflege, Sanierung, Fällung
02225-8380028, mobil: 0151-17452000
www.banks-baumpflege.de
info@banks-baumpflege.de
Töpferstr. 61
53343 Wachtberg
B G | ARB ZBK ETW ETT FBP

Baumdienst Siebengebirge GmbH & Co. KG
02645-9999000, 0800-2286343
www.baumdienst-siebengebirge.de
buero@baumdienst-siebengebirge.de
Bahnhofstr. 12
53560 Vettelschoß
B G H S | ARB ZBK ETW

ArborCare.ca GmbH
Ch. Aepfelbach
Sankt Augustin
02241-396140
www.arbor-care.eu
info@arbor-care.eu
Am Bahnhof 15
53757 Sankt Augustin
B G | ARB ETT ETW FAW ZBK

Herkenrath Baumdienst GmbH
02242-9180219
www.herkenrathbaumdienst.de
info@bonnerbaumdienst.de
Reisertstr. 20
53773 Hennef
B G H S | ZBK ETW ETT FAW FBP | 8

PLZ 55

KS Baumpflege Mainz
06131-7209476, Fax: -7209508
www.ks-baumpflege.de
info@ks-baumpflege.de
Essenheimer Str. 134
55128 Mainz
B | ETT ETW FAW FBP ZBK | 8

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

baumwege

Baumwege
Ausbilder Erlebnispädagogik FH Frankfurt
Andre Becker
06132-431870, mobil: 0179-4794007
www.baumwege.de
info@baumwege.de
Oberböhl 9
55218 Ingelheim
B G | ARB ETW FBP

Projekt Baum & Garten
Ivo Pascal Neu
0160-8220247
wwwprojektbaumgarten.de
ivopascal.neu@web.de
Neue Str. 15
55237 Bornheim
B | ZBK ETW FBP

Baumpflege - Rheinhessen GbR
Fachbetrieb für Arbeitskletterei
0177-4622121
www.baumpflege-rheinhessen.de
mail@baumpflege-rheinhessen.de
Rollanderhof 8
55291 Saulheim
B G H S | ZBK ETT FBP | 9

Uwe Sirrenberg Vertikalist
40 Jahre Kompetenz
Sanfte und nachhaltige Baumpflege
Präzisions- und Schwerlastfällung,
Gutachten, Habituserhaltung,
Felssicherung und -Sanierung,
Hochbau, Industrie und Höhenmontage,
Kletterkurse, Veranstaltungsrigging,
Kombinierte Einsätze m. Kran,
Gerüst und Hubschrauber
06721-921578
www.klettertech.de
sirrenberg@klettertech.de
Bingerbrücker Str. 30
55411 Bingen
B G H S

Die BaumGärtner - Baumpflegefachbetrieb
Martin de Wyl
06755-961894
www.diebaumgaertner.de
Info@diebaumgaertner.de
Turnhalllstr. 5
55571 Odernheim
B G

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

PLZ 56

Tannen Müller GmbH
Fax: 0261-21483
Baumpflege, -sanierung u. -fällung
0261-21483, mobil: 0170-5334490
baumpflege-koblenz@arcor.de
Metternicher Weg 7
56072 Koblenz
B S | ETT ETW FAW

Forstbetrieb Herter GmbH
Ihr Partner im Grünen
02672-9135858
www.forstbetrieb-herter.de
info@forstbetrieb-herter.de
Zum Fuchsloch 5
56253 Treis-Karden
B G

Florentin Becker Baumpflege mit SKT
Meister GaLaBau
06766-961673, mobil: 0177-5535549
www.arboristik-florentin.de
info@arboristik-florentin.de
Hauptstr. 12a
56288 Bubach
B S | ARB ZBK | 17 8 13

GB Garten & Baum Grab & Becker GbR
06486-7709142, mobil: 0177-29138-03 o. -04
www.garten-baum.de
info@garten-baum.de
Hauptstr. 10
56368 Herold
B S | ZBK ETW FBP | 8

Baumdienst Flohr
Baumpflege Baumfällungen Rodungen
Wir suchen SKT-B Kletterer zur Festanst.
02631-779897, Fax: -98, mobil: 0175-4183332
www.baumdienst-flohr.de
info@baumdienst-flohr.de
Dierdorfer Str. 552
56566 Neuwied
B



Baumpflege Theisen
01516-8168488
www.baumpflege-theisen.de
info@baumpflege-theisen.de
Schulstr. 8
56729 Monreal
B H

PLZ 57

Jan Philipp Schwinn Gartenpflege & Forst
0151-21478659
gartenundforst.schwinn@gmail.com
Hauptstr. 2
57627 Marzhausen
B G H S | FBP ZBK

Baum- und Landschaftspflege Lohnunternehmen Sebastian Schneider
0170-9091450
www.lohnunternehmen-schneider.de
info@lohnunternehmen-schneider.de
Auf dem Röffel 6
57629 Merkelbach
B H S | ZBK ETW

PLZ 58

Charlet - Seilklettertechnik
SKT - Baumpflege - Baumfällung
02332-917690, mobil: 0178-2930999
www.charlet-skt.de
simoncharlet@gmx.de
Nordhang 26
58285 Gevelsberg
B S

Forest N.K.
Baumpflege, Fällung, Wurzelfräsen
02302-9615349, mobil: 0177-4944508
www.forest-nk.de
info@forest-nk.de
Oberer Grenzweg 8
58454 Witten
B S | ZBK | 10 8

Gartenbauliche Dienstleistungen
Gärtnermeister S. Krebber
02373-9170224, mobil: 0172-5616732
www.gartenservice-rundum.de
st.krebber@t-online.de
Hirschberg 7
58730 Fröndenberg
B G S | ZBK FBP

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 59

STAMM & AST GbR
Baumpflege, Baumfällung, SZT
mobil: 0157-72676271, 01523-3914931
02381-5412425
www.stammundast.de
info@stamm-und-ast.de
Radbodstr. 4a
59067 Hamm
B G H S | ETT FAW FBP

Baumservice Grotegut
Zertifizierter Baumkontrolleur
02942-7996200; mobil: 0174-8219577
www.Baumservice-Grotegut.de
info@baumservice-grotegut.de
Mittelhausen 17
59590 Geseke
B G S

Sachverständigenbüro Albersmeier
Elektrische Widerstandsmessung
0176-70073557
www.baumgutachter-albersmeier.de
info@baumgutachter-albersmeier.de
Kalbersnacken 3a
59759 Arnsberg
G | ZBK FAW | 5

PLZ 60

Kastanie & Co — baum · pflege · schutz
069-26023006
www.kastanie-co.de
info@kastanie-co.de
An den Drei Hohen 62
60435 Frankfurt am Main
B G H S | ZBK ETW FBP

PLZ 61

Götz Baumpflege
Fachagrarwirt für Baumpflege
06031-9649670
www.goetz-baumpflege.de
buero@goetz-baumpflege.de
Schwalheimerstr. 36
61169 Friedberg/Dorheim
B

Schönberger - Der Baumpfleger
06002-92990
www.Schoenberger-DerBaumpfleger.de
derbaumpfleger@posteo.de
Hauptstr. 25
61239 Ober-Mörlen
B | FBP | 8

ZORN Sachverständigenbüro Gartenbau
Sachverständigendienstleisungen
06081-2643
www.zorn.biz
info@zorn.biz
Wilhelm-Heinrich-Str. 13
61250 Usingen-Wilhelmsdorf
G | ZBK ÖBV | 10

fr OberurselerForstdienstleistungen e.K.
Hr. Rentel, Baufeldräumen
Baumpflege u. Fällung,
Spezial-Fällung mit Ablassseil-Technik,
Lohn-Häckseln, Spalten, Mulchen, L
ohn-Schreddern, Brennholz,
Wurzelstock fräsen u. entfernen
06171-6941543, mobil: 0163-1915325
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de
oberurseler_forstdienstleistungen@web.de
Auf dem Burgflecken 1b
61267 Neu-Anspach
B G H | ETW ETT FBP

Baum Petri
Ihr kletternder Baumpfleger
0151-24177437
www.baum-petri.de
info@baum-petri.de
Heftricher Str. 4
61479 Glashütten Schlossborn
B S | ETT ETW FAW FBP ZBK | 8

PLZ 63

Baumpflege Lorenz
Rund um den grünen Bereich
Prof. Ausführung, Komplettservice
0174-3053627
baumpflege.lorenz@gmx.de
Von-Brentano-Str. 31
63073 Offenbach-Bieber
B S

Baumpflege M. Drefs
06106-2662266, mobil: 0160-2532002
www.baumpflege-drefs.de
baumpflege-m.drefs@web.de
Rödernweg 27
63110 Rodgau
B S

Freelance Baumpflege GmbH
Baumarbeiten aller Art
06103-602552
www.freelance-baumpflege.de
info@freelance-baumpflege.de
Im Weibelfeld 10
63303 Dreieich
B H

Baumservice Deutschmann
06103-995950, mobil: 0179-6768855
info@baumservice-deutschmann.de
Ulmenstr 2
63322 Rödermark
B | ZBK

BAUM-aktiv Nabert GmbH
Fällung SKT Baumkontrolle
06051-470332
mail@baum-aktiv.de
Im Weiherfeld 11
63571 Gelnhausen
B S | ZBK | 8

Astreine Baumarbeiten
Sascha Huth, Lichtraumprofilschnitt
06052-919433, Mobil: 0151-12035203
www.astreine-baumarbeiten.de
sascha-huth@gmx.net
An der Heppenmauer 12
63619 Bad Orb
B H S



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Baumpflege Max Höhn
0151-15427870
www.max-hoehn.de
info@max-hoehn.de
Hauptstr. 1
63636 Udenhain
B G S | ETT ETW FAW FBP ZBK | 17

PLZ 65

Baumpflege & Diagnose Pascal Schmitt
Baumpflege & Diagnose
0176-78710950
www.ps-baumpflege.de
schmitt@ps-baumpflege.de
Draiser Weg 24
65346 Eltville
B G

Baumpflege Bieger GmbH
06192-206595, mobil: 0163-2606490
info@baumpflege-bieger.de
Casteller Str. 29
65719 Hofheim
B G S | ZBK ETW ETT FAW

Garten und Landschaftsbau Burkhardt GmbH
06196-41532
www.galabau-burkhardt.de
info@galabau-burkhardt.de
Königsteiner Str. 24
65760 Eschborn
B H

MB Baumdienste GmbH
Diplom-Forstwirt Matthias Bauer
06198-3075541
www.mb-baumdienste.de
service@mb-baumdienste.de
Hofgut Hof Häusl 2
65817 Eppstein
B G | FBP | 16

Immo Herbst Baum GmbH
Baumpflege/Fällung/Wurzelstockfräsen
Kataster/Gutachten
069-3083373, 069-308330
www.immo-herbst.de
info@immo-herbst.de
Silostr. 54-58
65929 Frankfurt
B G S | ETT ETW FAW ZBK

Baum-Experten in Ihrer Nähe? Bitteschön:
baumpflegeportal.de

PLZ 66

Baumpflege Ben Krebs
Gartenbau, Baumschule
Sicherung, Fällung, Pflanzungen
Betreuung, Beratung und Gutachten
0681-7930880
www.ben-krebs.eu
Alsbachstr. 36
66115 Saarbrücken
B G | FBP ZBK

Nils Weis Baumpflege
Baumpflege und Forstwirtschaft
06331-47845
www.baumundwaldpflege-weis.de
Kettrichhofstr. 36
66955 Pirmasens
B

PLZ 67

Baum-Caspar GmbH
0171-4521027
www.baum-caspar.de
service@baum-caspar.de
Karpfenweg 31b
67122 Altrip
B G H S

Das Holzteam Dieter Falke
Baumkataster, Gutachten
Baumpflege, -pflanzung, -fällung
0631-6248972, mobil: 01520-1871117
www.das-holzteam.de
info@das-holzteam.de
Buchenlochstr. 40
67663 Kaiserslautern
B G | ZBK ETW ETT | 13

PLZ 68

Goos Baumpflege
Fax: -8995832
0621-8619676, mobil: 0173-3430809
www.goos-baumpflege.de
webmaster@goos-baumpflege.de
Bahnhofstr. 5
68782 Brühl
B S | FAW FBP | 13

PLZ 69

ProNatur-Baumpflege mit Sachverstand
20 Jahre Erfahrung in der Baumpflege
Baumpflege, Fällungen, Galabau
06221-705995, mobil: 0178-4599738
www.pronatur-garten.de
info@pronatur-garten.de
Gutachweg 6
69123 Heidelberg
B | FAW FBP ZBK | 14

Baumpflege Nehring
Baumpflege, Spezialfällung,
Wurzelstockfräsen
06253-8088268, mobil: 0157-84328745
www.baumpflege-nehring.de
info@baumpflege-nehring.de
Wolfsgartenweg 11
69509 Mörlenbach
B | FBP

PLZ 70

Braun Arboristik
Stuttgarter Baum-Sachverstand
0177-6395469
www.braun-arboristik.de
georg@braun-arboristik.de
Bussenstr. 47
70184 Stuttgart
B G S | ARB ZBK FBP ÖBV | 10

arboa e.K. tree safety
boa® Kronensicherung
arbofix® pat. Pfahlwurzel aus Eisen
arboGreenWell® Gießrand
Beratung Baumsicherung
boa® das Mehr an Dynamik
boa® getestet langzeitfest
boa® optimal für ZTV Baumpflege
boa® Patent 500.000 mal weltweit
0711-6744362
www.arboa.com
boa@arboa.com
Dornhaldenstr. 5
70199 Stuttgart
B G | FBP | 10 13

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 70

Blattwerk Gartengestaltung GmbH
Bäume pflanzen, pflegen, fällen
0711-34169492
www.blattwerk-baumpflege.de
info@blattwerk-baumpflege.de
Böblinger Str. 446
70569 Stuttgart
B G | ZBK FAW FBP | 14

Die Pressler - Baumpflege seit 1996!
Mehr als 25 Jahre betriebliche Baumpflege und davor etliche Jahre als Angestellter:
Mein Interesse an Bäumen begann bereits 1972!
0711-7673834, Fax: -7673835
www.diePressler.de
brief@die-pressler.com
Unter den Birken 9
70619 Stuttgart
B G | ETT FAW | 8 14 2

Jörg Schiller
Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Seilklettertechnik
0711-51099800
www.schillergartenbau.de
info@schillergartenbau.de
Hofener Str. 97
70736 Fellbach
B | ETW | 14

Helmut Nanz GaLa-Bau
0711-807809, mobil: 0171-9908722
www.nanz-gartenbau.de
info@nanz-gartenbau.de
Withausstr. 9
70825 Korntal-Münchingen
B

PLZ 71

Baumkletterei Stumpf
Alle Arbeiten am Baum
0160-948928388
www.baumkletterei-stumpf.de
stumpf.weil@hotmail.de
In der Röte 65
71093 Weil im Schönbuch
B G | ZBK ETT FAW

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

Baumpflege Resch
Baumpflege u. Fällungen
07032-9553894
www.baumpflege-resch.de
info@baumpflege-resch.de
Beethovenstr. 4
71126 Gäufelden - Öschelbronn
B S

Schwenk Baumpflege
07156-437667
schwenk-baumpflege@t-online.de
Hintere Str. 20
71254 Ditzingen
B | FAW | 14

Baumwerk – Thiemo Spieß
Baumpflege,Baumsanierung,Fällungen
0170-3803695
www.baumpflege-baumwerk.de
info@baumpflege-baumwerk.de
Buchwaldweg 9
71287 Weissach
B G S | ETT FAW FBP | 8

Weber-Baumpflege, Murr
Baumpflege, Baumschnitt, Fällungen
SKT, Raum Ludwigsburg
07144-889201, mobil: 0172-7128347
www.weber-baumpflege.de
info@weber-baumpflege.de
Haydnweg 16
71711 Murr
B

Team Weller - Baum Garten Landschaft
07062-8868
www.teamweller.de
info@teamweller.de
Löwensteinerstr. 28
71717 Beilstein, Württemberg
B

PLZ 72

Nico Weigel Baumpflege
07022-205333
www.baumpflege-weigel.de
Sieben-Höfe-Str. 31
72072 Tübingen
B S | ETT FAW ZBK

Morlion Garten- & Baumpflege
07457-9467916, mobil: 0177-6697787
raphael.morlion@gmx.de
Hadolfinger Str. 36
72108 Rottenburg-Hailfingen
B

Hartmut Hirsch Baumpflege & GaLaBau
07072-921375
hirsch-garten@gmx.de
Beim Törle 1
72144 Dußlingen
B

Brandt Bäume & Gärten e.K.
07443-173755, mobil: 01522-8703485
www.brandt-gaerten.de
kontakt@brandt-gaerten.de
Silcherstr. 24
72280 Dornstetten
B S | ZBK FAW

H & B Baumpflege
07433-3080318, mobil: 0174-9214894
info@h-u-b-link.de
Oberer Brühl 17
72336 Balingen
B S

Baumexpress
Baumpflege und GaLaBau
07471-6399584, mobil: 0173-6601325
www.baumexpress.de
info@baumexpress.de
Amselweg 5
72379 Hechingen
B S

Dr´Boomschneider W. Buckenmaier
0151-52413217
zokab@t-online.de
Finkenweg 12
72406 Bisingen
B S

Hotz Baumpflege
Baumarbeiten und Baumkontrolle
0151-27188037
Sigmaringer Str. 10
72510 Stetten am kalten Markt
B H S | ETW ZBK



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Baumkletterteam Bernd Strasser
...unterwegs für Baum und Mensch
07385-965713, mobil: 0172-7135257
www.baumkletterteam.com
beddes@baumkletterteam.com
Alemannenweg 2
72532 Gomadingen
B H | ETW | 13

www.Alles-am-Baum.de Mack
07127-525255, mobil: 0151-40268620
www.alles-am-baum.de
info@alles-am-baum.de
Hindenburgstr. 25
72631 Aichtal
B

Axel Noll Baumpflege
07022-250266, mobil: 0173-6750607
www.baumpflege-noll.de
info@baumpflege-noll.de
Friedrichstr. 8
72649 Wolfschlugen
B G

PLZ 73

Baumpflege Bernhard Fischer,
FAW SKT A&B
07161-821182, mobil: 0179-5106565
befi-@web.de
Gartenstr. 37
73054 Eislingen
B

Ingenieurbüro Fürst
Fachbetrieb Baumpflege, -kontrolle
0163-9636829
www.forst-fuerst.de
mail@forst-fuerst.de
Schumannstr. 76
73054 Eislingen, Fils
B G S | ZBK ETT FBP | 8

Sachverständigenbüro P. Klug, Arbus
Baumgutachten - Seminare
Baumkontrolle - Baumkataster - Medien
07164-8160003
www.arbus.de
kontakt@arbus.de
Gartenstr. 10
73108 Gammelshausen, Württemberg
G | ZBK ÖBV | 13

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



Timo Maier Baumpflege
01522-4367792
www.baumpflege-maier.de
info@baumpflege-maier.de
Lindenweg 7-2
73117 Wangen
B S

ArborTeam c/o Ralph Mohr
RAL Baumpflege
07022-302461
www.arborteam.de
info@arborteam.de
Schlesierweg 16
73257 Köngen
B H S | ZBK ETT FAW FBP | 17

Sven Halm FORSTTEAM GmbH
Seit 25 Jahren die Profis am Baum!
07334-920120
www.forstteam.eu
info@forstteam.eu
Im Hof 3
73326 Deggingen
B S | ETT ETW FAW FBP ZBK

Baumfällung/Rückschnitt Peter Fuchs
07175-923298
www.hausrepair.de
Hardtstr. 92
73575 Leinzell
H

J.Heinrich Baum & Garten Schorndorf
07181-4823182
Info@jhbaumpflege.de
Wieslauftalstr. 90
73614 Schorndorf
B | FAW FBP

PLZ 74

Der Holzsäger
i. Sachsenheim/Württemberg
Holger Hennig SKT-A/B
07147-13573
www.derholzsaeger.de
info@derholzsaeger.de
Zwischen den Wegen 16
74343 Sachsenheim, Württemberg
B | ZBK

Baumpflege Björn Walter
0170-5908553
www.bjoernwalter.com
Seitenstr. 10
74382 Neckarwestheim
B G | ARB ETT FAW | 13

Baumpflege Hertweck, Baum-Bilz.de
zert. Obstgehölzpfleger dt. Pomologen-Verein e.V.
0791-94439323
www.baum-bilz.de
info@baum-bilz.de
Panoramastr. 26
74544 Michelbach an der Bilz
B

Baumpflege Schüler
Pflegen – Fällen – Klettern
07942-9288180
www.baumpflege-schueler.de
info@baumpflege-schueler.de
Neureut 3
74632 Neuenstein
B | ZBK ETW ETT FAW | 8

Henne Baumpflege
Baumpflege und öbv Sachverständiger
07940-59811
claus.henne@web.de
Gaisbacher Str. 40
74653 Künzelsau
B G | ZBK FBP ÖBV | 17

Philipp Schmötzer Forst und Baumpflege
0175-4382528
www.schmoetzer-forst.de
mail@schmoetzer-forst.de
Hohebacher Str. 6
74673 Mulfingen
B S

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 74

Markus Schieck
Dipl.-Bauing. M. Schieck, LV
Problemfällungen, Pflege, Kranarbeit
Bauwerks- u. Brückengutachten
Industrie+Werbemontage
07263-400988
www.diehoehenprofis.de
Sommerhausweg 1
74921 Helmstadt
B H

PLZ 75

Forstbetrieb Hartmut Gauß
Problemfällung mit SKT
07081-38366, mobil: 0172-7343628
www.forstbetrieb-gauss.de
forstbetriebgauss@online.de
Birkenweg 4
75323 Bad Wildbad
B S | ETW

Benni Sixt Baumpflege
0174-9197976
www.bennisixt.de
Friedenstr. 24
75328 Schömberg bei Neuenbürg, Württemberg
B | ZBK ETT FAW

FS Dienstleistungen
Baumpflege, Spezialfällung mit SKT
Sturmschadenbeseitigung
Fachkunde Artenschutz, Hebebühne
Gartenpflege, Neupflanzung
Standortsanierung, Bodeninjektion
– Wir suchen laufend neue Teamkollegen! –
07081-955708
www.fs-dl.de
info@fs-dl.de
Sägmühleweg 3
75339 Höfen
B

Baumpflege Kernkompetenz
Beratung, Spezialfällung,
Sturmschadenbeseitigung
0172-8416854
www.baumpflege-kernkompetenz.de
Kontakt@baumpflege-kernkompetenz.de
Hauptstr. 86
75365 Calw
B H S | ZBK ETT FAW

Forstbetrieb Brandhuber
Baumpflege, Holzernte
07042-371700
www.forstprofi.com
info@forstprofi.com
Schützinger 37
75428 Illingen
B H S | FAW

PLZ 76

Gartenbau Schulz Baumdienste Karlsruhe
0721-483518
www.gartenbauschulz.de
info@gartenbauschulz.de
Im Brühl 6
76229 Karlsruhe
B H S

Marc Rehm Baumpflege
Baumpflege und Fällungen, Wurzelfräsen
07240-942991
www.marc-rehm.de
baumpflege@marc-rehm.de
Reutweg 7
76327 Pfinztal
B G S | FAW | 8

Hofmann Rüdiger, Baumpflege
Jungbaumschnitte
07245-911685
www.baumpflege-hofmann.de
info@baumpflege-hofmann.de
Kirchstr. 52
76477 Elchesheim-Illingen
B

Baumpflegeteam Bretzinger
Professionelle Baumpflege
07221-60406, mobil: 0173-3123666
www.baumpflegeteam-baden.de
info@baumpflegeteam-bretzinger.de
St. Wendelinusstr. 5
76532 Baden-Baden
B

Oesterle Gartenbau GmbH
Baumpflege, Kronensicherung,
Fällung, Kranfällung,
Wurzelfräsen, Baumsanierung, Rodung,
Landschaftspflege, Mäharbeiten | ETW, FAW
07221-804395
www.oesterle-gartenbau.de
kontakt@oesterle-gartenbau.de
Hauptstr. 27
76534 Baden-Baden
B

Thomas Fischer Gartengestaltung
Baumpflege
07221-7022604
www.thomas-fischer-gartengestaltung.de
info@thomas-fischer-gartengestaltung.de
Im Feil 22
76547 Sinzheim
B

Giglberger Baumpflege
Inh. J. Schloß
European Treeworker
Baumpflege, Häcksel- und Fräsarbeiten
07271-9810402, Fax:07271-9894898
www.giglberger-schloss.de
info@giglberger-schloss.de
August-Wilhelm-Str. 11
76751 Jockgrim
B S | ETW | 13

Green Garden
Baumkletterdienst/Galabau
0172-2043669
www.greengarden-bellheim.de
Greengardenlp@yahoo.com
Hauptstr. 83e
76756 Bellheim
B H | FBP

Hautz Baum- und Landschaftspflege
Alexander Hautz
Professionelle Bodenbelüftung
06341-3883325
www.hautz.expert
post@hautz.expert
Leinsweilerstr. 17
76831 Ilbesheim bei Landau
B | ZBK ETW ETT FBP | 8

PLZ 77

Lehmann GmbH
RAL Baumpflege zertifiziert
07835-63850
www.lehmann-baumundgarten.de
info@lehmann-gmbh.com
Hauptstr. 219
77736 Zell am Harmersbach
B S | ZBK ETW ETT FAW FBP | 17

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137



Der Baumkletterer - Manuel Hasel
Baumpflege zur Erhaltung Ihrer Bäume
Problemfällungen,Lichtraumprofilschnitt,
Mäharbeiten, Baufeldräumung,
Wurzelstockfräsen bis 1,5 m
Entsorgung&Häckslerdienst, Gartenpflege
07223-8001010, mobil: 0179-6121660
www.derbaumkletterer.de
info@derBaumkletterer.de
Zum heißen Stein 9
77815 Bühl-Eisental
B S | FAW

Torsten Volk
Forst und Baumpflege GmbH & Co.KG
07826-9662525, mobil: 0176-20674166
www.baumpflege-volk.de
baumpflege-volk@web.de
In der Steig 18
77978 Schuttertal
B | ETT FAW | 13 2

PLZ 78

KletterMax GmbH
Baum & Garten & Landschaft
0151-23668458
www.klettermax.gmbh
klettermax.info@gmx.de
Rudolf-Diesel-Str. 6a
78239 Rielasingen-Worblingen
B

Astgabel, Gudrun Schwab
07461-74520, mobil: 0152-21603219
www.astgabel.de
g.schwab@freenet.de
Gaußstr. 6
78532 Tuttlingen
B S

Baumpflege Niefer GmbH
0741-48001826
www.baumpflege-niefer.de
info@baumpflege-niefer.de
Robert-Bosch-Str. 19
78667 Villingendorf
B S

PLZ 79

Pfefferer BAUMkultur GmbH
07631-13057, Fax: -14916
www.baumkultur.de
info@baumkultur.de
Eisenbahnstr. 16
79379 Müllheim
B G | ZBK ETW FAW FBP | 14

Hügel mehr Garten GmbH -
Markus Hügel
07621-48195
www.huegel-gartenbau.de
info@huegel-gartenbau.de
Mühlenstr. 1
79595 Rümmingen
B | FAW FBP ZBK | 14

Cheret & Ebner GbR
FLL Baumkontrolleur
Garten- u. Landschaftsbau
Mitglied im BUND
07742-9179761, mobil: 0171-5281752
www.cheret-ebner.de
info@cheret-ebner.de
Riffhausenweg 12
79790 Küssaberg
B

PLZ 80

Kerger-Gartenbau
Dipl. Forstwirt Univ.
Baumarbeiten jeder Art!
zert. Umweltbaubegleitung (UBB)
Baumschutz auf Baustellen
Seit 33 Jahren in München
Telefonische Beratung unverbindlich!
089-50096601
kerger-gartenbau@t-online.de
Aldringenstr. 7
80639 München
B G



Baumglück Baumpflege GmbH
Fachbetrieb für Baumpflege
089-41154724
www.baumglueck.de
info@baumglueck.de
Von-der-Pfordten-Str. 30
80686 München
B G H | ZBK ETW FAW FBP | 8

Münchner Baumpflege Zentrale GmbH
089-878081, Fax: 089-873337
www.baumpflege.com
info@baumpflege.com
Frankfurter Ring 255
80807 München
B | ZBK ETW ETT

PLZ 81

Anja Ueberschär & Phil Johnston GbR
Dipl-Forstwirtin
089-12309205, mobil: 0174-3040532
www.baumpflegerin.de
post@baumpflegerin.de
Lackerbauerstr. 8
81241 München
B | ZBK

PLZ 82

Baumhilfe Ranft GmbH
089-8341424
www.baumhilfe-ranft.de
info@baumhilfe-ranft.de
Im Loh 39
82041 Oberhaching
B G S | ZBK ETW ETT FAW FBP

John Larsen
Pflege - Auslichtungen - Fällungen
Abfuhr - Wurzelstockentfernung
08170-998096, mobil: 0179-1039148
www.baumpflege-johnlarsen.de
johnlarsen@web.de
Deigstetten 4
82064 Straßlach-Dingharting
B

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 74

Sam's Baumpflege GmbH
mail@samsbaum.de
08170-9988704, mobil: 0173-5451852
www.samsbaum.de
info@samsbaum.de
Gleißentalstr. 8
82064 Straßlach-Dingharting
B S

Baumspezialisten GmbH
089-904214560
www.baumspezialisten.de
info@baumspezialisten.de
Beim Kraftwerk 10
82065 Baierbrunn
B G H | ARB ETW ETT FAW FBP | 17

PLZ 821

Peter Wilpert Baumpflege
089-89404325, mobil: 0179-9486209
www.baumpflege-wilpert.de
baumpflege_peterwilpert@yahoo.de
Dorfstr. 46
82110 Germering
B S

Baumring
0176-80122245
www.baumring.de
info@baumring.de
Frühlingstr. 25
82110 Germering
B G | ZBK ETW FAW FBP | 8

Brudi & Partner TreeConsult
öbuv Sachverständige für Bäume
089-752150, Fax: -7591217
www.tree-consult.org
info@tree-consult.org
Berengariastr. 7
82131 Gauting
G | ÖBV | 7 2 18

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



Grünwerk – Baumarbeiten
Dipl. Ing. Tassilo Trauner
Baumpflege und Fällung mit SKT
Wurzelstockfräsen
Bodenbelüftung & Wurzeldüngung
08142-6526238
www.gruenwerk-baumarbeiten.de
info@gruenwerk-baumarbeiten.de
Augsburger Str. 16
82194 Gröbenzell
B G S | ZBK ETW FAW FBP | 8

Baumfreunde Baumpflege
Inge Jurjevic + Mark Drew GbR
08142-6524160, mobil: 0160-6866710
www.baumfreunde.com
mail@baumfreunde.com
Jägerstr. 15
82194 Gröbenzell
B | ETT FAW | 8

PLZ 822

GaLaS GaLaBau & Seilklettertechnik
Alle Arbeiten im und um den Baum!
0162-4458248
www.galabau-skt.de
dennis-stapf@gmx.de
Grubenweg 16a
82205 Gilching
B G S | ZBK ETW | 13 14

Baumfällarbeiten Fürst
Baumschnitt & Baumfällung, SKT
08105-8779
Landsberger Str. 63
82205 Gilching
B

Baumpflege, Gartengestaltung, ETT Peter Mauerer
Mit mobilem Sägewerk!
08152-969505, mobil: 0172-2824023
service@baumpflege-mauerer.de
Oberer Weinberg 25
82211 Herrsching
B S | ETW ETT

Baum+Garten Feigl
08152-794490, mobil: 0171-2078722
www.baum-und-garten-feigl.de
info@baum-und-garten-feigl.de
Rieder Str. 59
82211 Herrsching
B G S | ZBK ETT FAW FBP | 8

Baum- und Gartenpflege Lanzl
Erlebnisklettern f. Kinder u. Gruppen
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
0157-34439603
kontakt@gartenpflege-lanzl.de
Joachim-Königbauer-Weg 17
82237 Wörthsee
B H S | ZBK

Wurzelstockfräsen Rudi Keckeis
Sowohl für Sie als Subunternehmer
wie auch direkt für Auftraggeber
von 90 cm Durchgangsbreite bis
zur Großbaum-Stockfräse!
08146-382
www.keckeis-langwied.de
keckeisrudi@web.de
Langwied Nr. 9
82272 Moorenweis
S

Erich Pauli, Garten- und Baumpflege
0173-6395009
www.garten-pauli.de
erich@garten-pauli.de
Hauptstr. 10
82281 Egenhofen OT Unterschweinbach
B G S | ZBK ETW ETT

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

PLZ 823

Baumpflege Marchner
0179-7331447
www.baumpflege-marchner.de
info@baumpflege-marchner.de
Pöckinger Str. 5
82319 Starnberg
B

Baum- und Gartenpflege Siebenwirth
0151-27020652
www.baumpflege-siebenwirth.de
info@baumpflege-siebenwirth.de
Martinsholzen 1
82335 Berg, Starnberger See
B

Urban Münchner Baumpflege GmbH
08171-721195, Notfall:0160-2856306
www.baumpflegemuenchen.com
info@baumpflegemuenchen.com
Wolfratshauserstr.17
82335 Berg
B G | ZBK | 14

Da Hoizknecht - Baumpflege
Sebastian Singer
08152-3189, mobil: 0175-1673692
www.dahoizknecht.de
info@dahoizknecht.de
Hannawies 1
82346 Andechs
B | ETW ETT FBP | 13

PLZ 824

Mike Kubiak Baumkletterer
u. Seilklettertechnik
08821-7816616, mobil: 0176-31120457
info@kubiak-gartenpflege.de
Hindenburgstr. 19
82467 Garmisch-Partenkirchen
B S

PLZ 83

Baumpflege Feser & Heyse GbR
08170-286953
www.baumexpert.de
feser.heyse@baumexpert.de
Hochriesstr. 13
83093 Bad Endorf
B

Baumpflege Sebastian Hans
08075-914516, mobil: 0172-8269476
www.sebastianhans.de
Wolfsberg 5
83123 Amerang
B S

Reichhofer Baumpflege/Forstarbeiten
08662-4180230, mobil: 0151-17422477
www.reichhofer.de
info@reichhofer.de
Wolfsberger Str. 28
83313 Siegsdorf
B | ETT FAW

Baumpflege Görgmeier
08681-45202
www.baumpflege-goergmeier.de
info@baumpflege-goergmeier.de
Scharlinger Feld 8
83329 Waging am See
B G S

Baumpflege und Baumabtragung
Funkferngesteuerte Mulchraupe
mit Forst- und Schlegelmulchen,
LKW mit Baumschere
0171-8368819
Hubert-Kendlbacher@gmx.de
Lemperholzen 1a
83367 Petting
B S

Gartenbau & Baumpflege Schweiger
* Baumpflege * Baumfällungen *
* Wurzelstockfräsungen * Häckseln *
08039-40789-38, mobil: 0175-2562069
www.gartenbau-schweiger.de
info@gartenbau-schweiger.de
Johannes-Held-Str.4
83543 Rott am Inn
B

Laurin Mertsch Baumpflege GmbH
08027-904972, mobil: 0160-96033821
www.laurinmertsch-baumpflege.de
info@laurinmertsch-baumpflege.de
Kleineglsee 1b
83623 Dietramszell
B | ZBK ETW FAW

OBERLAND BAUMPFLEGE
Untersuchung - Kataster - Pflege
Christian Mark: 0170-2119230
Anton Linsinger 0170-2775153 (Bad Wiessee)
08041-7990633
www.oberlandbaumpflege.de
Quellenstr. 3
83646 Wackersberg
B G S | ETW ETT FAW | 13

PLZ 84

Aron Froschauer Baumpflege
FLL Baumkontrolleur
0871-6600927
www.baumpflege-froschauer.de
info@baumpflege-froschauer.de
Birkenstr. 17
84032 Altdorf, Niederbayern
B

Baumpflege Kölnberger
0172-1093494
www.baumpflege-koelnberger.de
stephan-koelnberger@gmx.de
Dorfstr. 28
84098 Hohentann
B H S | ETW FBP ZBK

Baumpflege Haseneder
08731-396678
marcus.haseneder@gmx.de
Essiger Weg 13
84180 Loiching
B

Die Baumpflege Kletterei
ZBK, ETW
0171-3041115
Rabensham 21
84371 Triftern
B S



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 85

Forstliche Dienstleistungen / EPS
0173-5838834
naumannandreas@t-online.de
Bahnhofstr. 18
85101 Lenting
B G

Baumpflege Volnhals
0842-19003811
www.volnhals.de
p.volnhals@gmx.de
Waldstr. 3
85132 Sappenfeld
B | ETW FBP | 8

Garten- u. Landschaftsbau - S. Mühe
08137-3049162
www.muehe-gartenbau.de
info@muehe-gartenbau.de
Asbacher Weg 10
85238 Petershausen
B

Trinkgeld Gmbh
Garten- & Landschaftsservice
08139-996649
www.trinkgeld-gmbh.de
service@trinkgeld-gmbh.de
Garngartenstr. 7
85241 Hebertshausen
B | ZBK

rieder-baumdienst
08441-3953
www.rieder-baumdienst.de
info@rieder-baumdienst.de
Färberstr. 2
85276 Pfaffenhofen an der Ilm
B G H | ZBK ETW ETT FBP



Baumpflege Veitengruber
Baumpflege, -sanierung, -fällung
mit SKT oder eigener Arbeitsbühne (30m)
08161-9892554
www.baumexperten.de
info@baumexperten.de
Giggenhauserstr. 2d
85354 Freising
B G S

Bauroth Baumgutachten Baumpflege
Personenzertifizierter Sachverständiger
für Umweltbaubegleitung und
baumfachliche Baubegleitung
08161-8873588
www.bauroth.de
info@bauroth.eu
Am Waldrand 11
85354 Freising
B G | ZBK ETW ETT FAW FBP | 8

Baumpflege Schwaiger
0152-08429263
www.baumpflegeschwaiger.de
info@baumpflegeschwaiger.de
Meilendorf 21
85405 Nandlstadt
B | ZBK ETW FAW FBP

NMB GmbH | Baumpflege und GaLaBau
Mitarbeiter Baumpflege gesucht!
08167-9579915, Fax: -9579917
mail@nmb-web.de
Pfarrweg 7
85414 Kirchdorf OT Wippenhausen
B

Hubert Gruber Baumpflege und Fällungen
Großraum München
08762-3628, mobil: 0172-8515552
info@baum-faellen.de
Christian-Jorhan-Str. 14
85447 Reichenkirchen
B

Die-Baumexperten Fa. Hans Lachner
Problemfäll., Gartenpfl., Stockfräsen
08762-5752, 089-90059770
www.die-baumexperten.de
Kleinthalheim 9
85447 Fraunberg
B G H

Irl Baum und Gartenpflege
Benedikt Irl e.K.
Fax: 08122-8803787
089-4701245, 08122-5584229
www.irl-baumpflege.de
info@irl-baumpflege.de
An der Erdinger Str. 25
85447 Fraunberg
B G | ZBK ETW

Ihr Baumprofi - Josef Höllinger
Fällung, Baumpflege, Stockfräsung, Fällkran
08762-7292866, mobil: 0172-5820173
www.IhrBaumprofi.de
kontakt@ihrbaumprofi.de
Vorderbaumberg 7c
85447 Fraunberg
B S | ZBK ETW ETT FBP

Kommutec Bayern
Michael Steinhauser
Baumpflege, Höhenarbeiten
Spezialfällungen, Wurzelstockfräsung
0171-8563489
info@kommutec-bayern.de
Abt-Häfele-Str. 45a
85560 Ebersberg
B H S

Superplants Klaus Gerstenkorn
Baum- und Gartenpflege, Fällungen,
Kronenreduktion, Obstbaumschnitt,
Strauch- und Heckenschnitt
0172-8151604
www.baumpflege-muc.de
info@superplants.de
Schulzstr. 3d
85579 Neubiberg
B S

GreenCare Baumpflege
European Tree Technician
0177-4503464
www.greencare-baumpflege.de
info@greencare-baumpflege.de
Herzogplatz 19
85604 Zorneding
B

Gartenpflege Dachs
Der Dachs pflegt Ihre Bäume!!!
089-9037465, mobil: 0160-91946845
www.gartenpflege-dachs.de
info@gartenpflege-dachs.de
Langobardenweg 8
85609 Aschheim
B S

Baumpflege Neumann
Baumpflege & Spezialfällung
08104-666796, mobil: 0173-6324310
hneumann54@aol.com
Waldsiedlung 16
85649 Brunnthal
B S | ETW FAW FBP

Dachauer Baumpflege KG
0163-8034069
www.baumpflege-dachau.com
info@baumpflege-dachau.com
Hauptstr. 28
85778 Haimhausen
B G | ZBK ETW ETT FBP



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137



PLZ 86

Tree time Baumpflege
0172-3489338
treetime@posteo.de
Baumgartnerstr. 24,
86161 Augsburg
B | ETW ZBK

Konze & Laur GmbH
0821-9984099, Fax: -9985086
www.konze-laur.de
info@konze-laur.de
Schwammerlweg 5a
86199 Augsburg
B G S

Garten Veh Baumpflege
Baumpflege und Baumfällungen
0821-497958, mobil: 0170-2707619
www.gartenveh.de
info@gartenveh.de
Silcherstr. 1
86368 Gersthofen
B S | ETW FAW

Baumpflege Michael Kraus
Land- & Forstwirts. Lohnunternehmen
08293-1561, mobil: 0179-7309401
facebook.com/BaumpflegeMichaelKraus
kraus.mi@t-online.de
Hoher Weg 8
86465 Welden
B S | ZBK ETW | 10

MK-Dienstleistungen e.K.
Markus A. Kleber
08231-959390, mobil: 0160-7249874
www.markus-kleber.de
postfach@markus-kleber.de
Auf dem Lechfeld 10
86507 Oberottmarshausen
B S | ZBK ETW |

Baumpflege Mutter
0152-04097087
www.baumpflege-mutter.de
info@baumpflege-mutter.de
Anzengruberweg 1
86529 Schrobenhausen
B G | ZBK FAW

Baumpflege Rappolder
08257-9978799
www.baumpflege-rappolder.de
mail@baumpflege-rappolder.de
Hauptstr. 42
86568 Hollenbach
B S | FAW FBP

Baumpflege Leon GbR
0176-61632228
marina.leon@posteo.de
Aichacher Str. 20
86573 Zahling
B S

Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG
30 Jahre Baumpflege, Standortsanierung
0906-9998567, Fax: -244012
www.schroeppel-baumpflege.de
info@schroeppel-baumpflege.de
Pfalzstr. 3a
86609 Donauwörth-Schäfstall
B G H | ZBK ETW ETT FAW FBP | 14

Baumpflege & Sachverständigenbüro Hillenmeyer
Baumpflege Hillenmeyer
Kletternde Baumarbeiten
Sachverständigenbüro | Baummanagement
Dozent u. Prüfer für Baumkontrolleure,
0152-33765140
www.baumpflege-hillenmeyer.com
info@baumpflege-hillenmeyer.com
Fritz-Carry-Str. 16
86637 Wertingen
B H S | ZBK ETW ETT FBP | 17 10 8 14

Daniel Zellinger
Ihr Baum- und Gartenpfleger im Ries.
09082-4562, mobil: 0170-8946960
www.baumpflege-zellinger.de
daniel.zellinger@web.de
Bahnhofstr. 2
86732 Oettingen
B H S

Baumpflege März
08249-2359974, mobil: 0174-3163370
maerzdaniel@yahoo.de
Kreuzstr. 1
86833 Siebnach
B

Gerd Jeschke, Forstingenieur
Baumservice
08243-421
www.jeschke-baumpflege.de
jeschke-wald-garten@gmx.de
An der Ach 1
86869 Oberostendorf
B

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 86

Baumschreiber
Henrik Schreiber, FAW, ETT,BCMA
Baumpflege, -sicherung, -fällung
08807-948880, mobil: 0172-9042529
henks@gmx.net
Gartenstr. 37
86911 Dießen am Ammersee
B G S | ETT FAW | 13

Pfau Fachbetrieb für Baumpflege
08806-959413, mobil: 0179-1351893
www.der-pfau.de
mail@der-pfau.de
Maria-Theresia-Str. 10c
86919 Utting
B

Baumservice-Reidl, Christoph Reidl
Problemfällung u. Baumschnitt
Kranarbeiten, Wurzelstockfräsung
0172-7874452
christoph.reidl@baumservice-reidl.de
Am Bühl 16-18
86926 Greifenberg, OT Neugreifenberg
B H S

BAUMORAMA Fachbetrieb für Baumpflege
LL, Ammersee, Starnberg u. Umgebung
0176-58869960
www.baumorama.de
info@baumorama.de
Karwendelstr. 7
86949 Windach, Kreis Landsberg am Lech
B S | ZBK ETW ETT FBP

PLZ 87

Baumpflege Steinhauser
08372-9238379, mobil: 0177-2811797
www.baumpflege-steinhauser.de
Harald.Steinhauser@gmx.de
Schmalholz 7
87496 Untrasried
B S



Baumpflege Hubert Guggemos
0175-8818316
www.baumpflege-hugug.de
info@baumpflege-hugug.de
Panoramaweg 11
87497 Wertach
B S

Steffen Rössle Treeservice
Pflege, Fällung, SKT-B
0151-12415003
steffenroessle@icloud.com
Robert-Bosch-Str. 30
87544 Blaichach
B S

Felix Baumpflege Allgäu
0176-55965994
www.felix-baumpflege-allgaeu.de
info@felix-baumpflege-allgaeu.de
Kelsstr. 43
87600 Kaufbeuren
B S

Mathis Handwerk Baum & Garten
08368-4329969, mobil: 0172-7191420
www.mathiis.de
leon.seiferth@t-online.de
Leitenweg 2
87642 Halblech
B H S

PLZ 88

WHS Baum und Strauchpflege
07542-4261
www.whsbaumpflege.de
whs-baumpflege@t-online.de
Forellenweg 8
88074 Meckenbeuren/Brochenzell
B G H S | FAW FBP

Baum-im-weg.de
Florian Vollmer
Baumkontrolle, Baumpflege seit 2006,
Spezialfällungen, Abtransporte
mit Erfahrung und Netzwerk helfen wir
unseren Kunden und Kollegen gerne :-)
0151-11736368
www.baum-im-weg.de
Florian.Vollmer@baum-im-weg.de
Am Iltisberg 12
88099 Neukirch
B G S | ZBK FBP

Lindauer Baumpflege GmbH
Kontrolle - Pflege - Fällung - Gutachten
0170-6457152
www.lindauer-baumpflege.de
info@lindauer-baumpflege.de
Achbuchweg 1a
88131 Lindau
B G | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP



Baumpflege Hummler
0176-61232588
www.baumpflege-hummler.de
mail@baumpflege-hummler.de
Panoramastr. 8
88147 Achberg
B G S

Allgäuer Baumpflege
Günstig-Schnell-Sauber
08387-924742, Fax: -924743
www.allgaeuer-baumpflege.de
info@allgaeuer-baumpflege.de
Riegen 1
88171 Weiler-Simmerberg
B G | ETW ETT FAW

Zweigstelle - Markus Bauknecht
Baumpflege & Seilklettertechnik
0177-5789781
www.zweigstelle-baumpflege.de
kontakt@zweigstelle-baumpflege.de
Unterstotzen 1
88279 Amtzell
B G S

Baumpflege Gasser
0176-84254183
www.baumpflege-gasser.de
info@baumpflege-gasser.de
Adlerstr. 9
88299 Leutkirch im Allgäu
B G S | ZBK ETW ETT FBP



B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Baumpflege Röller ETW
07525-912382, mobil: 0172-7146340
www.baumpflegeroeller.de
wolfgang.roeller@outlook.de
Dinkelgasse 1
88326 Zollenreute-Aulendorf
B | ETW | 8

Baumpflege Grabler
07357-1830, Fax: -917821
baumpflege.grabler@t-online.de
Abt-Cloos-Weg 29
88400 Biberach
B G | FAW | 8

Fachgerechte Baumpflege Schubert
0172-8785755
Alte Poststr. 4
88422 Kanzach
B S

Baumpflege /öbvSV- Büro Bodensee V.Genenz
Baumpflege mit Seilklettertechnik
07553-828212
www.baumpflege-bodensee.de
volker.genenz@baumpflege-bodensee.de
Baufnanger Str. 7
88682 Salem
B G

Gerhard Weyers - Baumpflege
Der Spezialist für Obstbaumpflege
07551-2891
gerhardweyers@aol.com
Im Mehnewang 10
88696 Owingen
B

PLZ 89

Seidler Garten- und Baumpflege
Ihr staatlich geprüfter Baumpfleger und
0178-9714575
www.seidler-baumpflege.de
info@seidler-baumpflege.de
Bilharzstr. 6
89081 Ulm
B G S | ZBK ETW FAW | 13

MR - Dienstleistungs AG
08223-969742, Fax: -969798
www.mrdienstleistung.de
info@mrdienstleistung.de
Poststr. 5
89335 Ichenhausen
B | ZBK ETW FAW FBP



Baumpflege Julian Rohm
08223-8733504
www.baumpflege-rohm.de
julian@dieroehmer.de
Weißenhornerstr. 2
89335 Ichenhausen-Autenried
B G H S | ARB ZBK ETT FAW FBP | 9

Baumsachverständiger Udo Kaller
Forstgutachten und Holzuntersuchung
08223-967677, Fax: -967678
www.baumdoctor.com
info@baumdoctor.com
Pfarrer-Vogg-Str. 3
89358 Kammeltal
G | 5

Baumkraxler Rene
staatl. gepr. Forstwirt
0172-5894864
www.baumkraxler.de
info@baumkraxler.de
Raiffeisenstr. 27
89407 Kicklingen
B G S | ETW ETT FBP

PLZ 90

Baumpflege Stock
0176-42075878
www.baumpflege-stock.de
info@baumpflege-stock.de
Marienbergstr. 126
90411 Nürnberg
B G | ZBK ETW FBP

Baumdienst Döge
0911-3224788
www.doege-baumdienst.de
doege@t-online.de
Höfleser Hauptstr. 69
90427 Nürnberg
B G H S | ZBK ETW ETT FBP | 13

Baumpflege & Forstbetrieb Erlbacher
0151-59189753
www.baumpflege-erlbacher.de
kontakt@baumpflege-erlbacher.de
Neumarkter Str. 17a
90592 Schwarzenbruck
B G H S | ARB ZBK ETW ETT FAW FBP | 8

PLZ 91

Baumpflege Dominik Preß, Emskirchen u.U.
0172-1392215
www.press-baumpflege.de
dominik-press@gmx.de
Flugshof 23
91448 Emskirchen
B | FAW

Baumpflege - Baum, Joachim Baum
Baumpflege & Baumsanierung
09851-55479, mobil: 0171- 8317325
baumpflege-baum@t-online.de
Mutschachweg 2
91550 Dinkelsbühl
B G S | ZBK ETT FBP | 17

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Verzeichnis von Baumprofis in Deutschland übersichtlich nach PLZ

PLZ 92

Wastls Baumpflege
09189-6990074, mobil: 0160-9732 0410
www.wastls-baumpflege.de
info@wastls-baumpflege.de
Prof-Mederer-Str. 6
92348 Berg b. Neumarkt/Stöckelsberg
B S

Baumpflege-Bentele
0179-4075102
baumpflege-bentele@gmx.de
Ödmiesbacher Str. 37
92552 Teunz / Landkreis Schwandorf
B G H S

ForstBaumGarten Wenzl
09473-9518009
www.forstbaumgarten-wenzl.de
info@forstbaumgarten-wenzl.de
Röschenberg 1
92366 Hohenfels
B G H | ZBK ETW FBP | 8

PLZ 93

Baumpflege Marcus Klemm
0941-3966139
macatalpa@web.de
Wilhelm-Busch-Str. 3
93051 Regensburg
B G S | FAW FBP

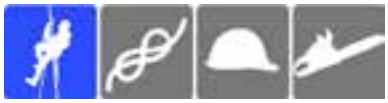
PLZ 94

Baumpflege Huber
0851-4903028
www.baumpflege-huber.de
info@baumpflege-huber.de
Dr.-Ernst-Derra-Str. 4
94036 Passau
B G

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de



MB Baumpflege
0176-55127056
www.mb-baumpflege.de
markusbauer76@gmx.de
Lobenstein 12
94133 Röhrnbach
B G H | ZBK FAW FBP | 17 10 8



Christian Hartl
Baumpflege u. Problemfällungen (SKT)
Industrieklettern, Obstbaumwart
0171-8824272
www.industrieklettern-baumpflege.de
chartl@industrieklettern-baumpflege.de
Rattersberg 1
94267 Prackenbach
B G H | ZBK ETT FBP

JS-Baumentfernung
Baumfällung - Baumsanierung
Wurzelstockfräsen
0171-4921356
Lindenstr. 18
94354 Haselbach bei Mitterfels
B S

Baumpflege Lentner
08558-9742140, mobil: 0151-17876581
www.meinbaumpfleger.de
Schönbrunn am Lusen 532
94545 Hohenau
B G | ZBK ETW

PLZ 95

Baumpflege J. Wolfrum
Fachagrarwirt für Baumpflege / SKT-B
0178-1821790
jens.wolfrum@web.de
Ludwigsbrunn 79
95111 Rehau
B G H S

A Baamkletterer
Stefan Nicklas Baumpflege
09254-961189, mobil: 0171-1486497
baamkletterer@googlemail.com
Lützenreuth 35
95482 Gefrees
B G S | ZBK ETW FAW

PLZ 96

Baumflitzer Bamberg
Tom Eckert
0176-22885222
www.baumflitzer.de
info@baumflitzer.de
Jäckstr. 29
96052 Bamberg
B G H S | ETT ETW FBP ZBK

Baumpflege Neundörfer
Baumpflege / Fällung / Rodung
09505-6821, Fax: -6413
www.galabau-neundoerfer.de
galabau-neundoerfer@t-online.de
Grasiger Weg 25
96123 Litzendorf
B

Baumpflege Dauven
09505-804751
www.baumpflege-dauven.de
info@baumpflege-dauven.de
Zum Steinknock 3
96129 Mistendorf - Strullendorf
B G | ETT

B.G.G.
Baum- und Gartenservice Gerstner
09265-1849
bgg.gerstner@gmail.com
Haarbühl 20
96342 Stockheim
B G S | ZBK

Hier könnte ihr Eintrag stehen!
Jederzeit eintragen! baumpflegeportal.de

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, OBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137

Herr GmbH Baumpflege Coburg-Rödental
Einsatz im Raum Oberfranken
09561-420953, Fax: -420963
www.herr-gmbh.eu
info@herr-gmbh.eu
Höhnweg 2
96472 Rödental
B

PLZ 97

Baumpflege Rathai
Lebensräume mit Zukunft
B.Sc. Arboristik
Fachagrarwirt für Baumpflege
0176-23390756
www.baumpflege-rathai.de
info@baumpflege-rathai.de
St.-Peter-Str. 51
97274 Leinach
B G | ARB ETT FAW FBP ÖBV | 19

Otto Dertinger Problembaumfällung
09729-1571
www.Baumfaellungen-Dertinger.de
Ottodertinger@web.de
Pfarrgasse 11
97508 Obereuerheim
B

Ingenieurbüro Lieb
0157-34344480
www.ib-lieb.de
info@ib-lieb.de
Eichendorffweg 14
97900 Külsheim
B G

PLZ 98

Forstdienstleistung Hollandt GmbH
036847-48421, Fax: -31177
www.forst-dl.de
info@forst-dl.de
Altersbacher Hauptstr. 45a
98587 Steinbach-Hallenberg
B S

PLZ 99

Benjamin August, Baumpflege Ellrich
036332-744335
www.benjamin-august.de
Wernaer Str. 25
99755 Ellrich
B

Haben Sie Fragen zum Eintrag?



Christine Eicher
Media-Beratung und Service
08105-73060402
c.eicher@baumpflegeportal.de



Online geht immer!

jetzt eintragen!

Übersicht gelisteter Verbände

1 Arge Naturgemäße Waldwirtschaft
2 Arge Neue Baumpflege
3 BaseG – selbstverwaltete Gartenbaubetriebe
4 BGV - Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.
5 DDG - Deutsche Dendrologische Gesellschaft
6 ELCA – European Landscape Contractors Ass.
7 ERCA- European Ropes Course Association
8 Fachverband geprüfter Baumpfleger
9 FISAT - Verband seilunterstützte Arbeitstechniken
10 FLL – Forschungsges. Landschaftsentwicklung
11 HLBS - Verband landwirt. Sachverständiger
12 ISA - Chapter Austria
13 ISA - Chapter Germany
14 Verband Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau
15 ÖJV – Ökologischer Jagdverband
16 QBB – Qualitätsgem. Baumpflege/-sanierung
17 RAL - Gütegemeinschaft Baumpflege
18 SAG - Sachverständigen AG Baumstatik
19 SVK - Sachverständigen-Kuratorium
20 Vereinigung Kurpfälzer Landschaftsgärtner
21 DGG - Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.
22 BUND und Landesverband

B = Baumpflegefirma, G = Gutachter, H = Höhenarbeiter, S = Subunternehmer, ZBK = Zertifizierter Baumkontrolleur, ETW = European Tree Worker, ETT = European Tree Technician, FAW = Fachagrarwirt für Baumpflege, ARB = Arborist FH, ÖBV = Baumgutachter, FBP = Fachbetrieb Baumpflege
1 bis 22 = Verbandszugehörigkeit siehe Seite 137



Bilder und Grafiken: (c) Redaktion (5)

Sichtbar werden im Grünen Netz: So klappt's!

Starter

Basic

Professional

Premium

Welches Paket passt für Dich?

„Ich habe gerade mit Baumpflege angefangen, noch nicht viele Qualifikationen. Ich brauche eine Online-Visitenkarte,will Vieles ausprobieren und wechsle vielleicht meinen Standort noch."

Für Dich ist unser **„Starter"** wie gemacht. Du wirst **kostengünstig sichtbar**, während Du langsam aber stetig ein Netzwerk aufbaust. Später, wenn Deine Socials, eine Webseite und mehrere Leistungen dargestellt werden sollen, wechselst Du in Basic.

- Kosten-Nutzen: Schon ein Auftrag deckt die Kosten pro Jahr (Starter 20,- €). Minimales Risiko beim Einstieg.

„Wir sind ein Baumpflegebetrieb mit 3 Trupps à 4 Personen, eigenem Fuhrpark und im Großraum Düsseldorf - Köln tätig."

Eure Teams brauchen kontinuierlich Aufträge und das in einer stark umkämpften Region. **„Premium"** bietet euch Reichweite (30 Landkreise), professionellen Auftritt und **mit der priorisierten Anzeige klaren Wettbewerbsvorteil.**

- Kosten-Nutzen: Bereits ein zusätzlicher Auftrag (500 – 2.000,- €) deckt die jährlichen Kosten vielfach ab. Bereits „Professional" gibt euch die richtige Plattform, mit Paket „Premium" priorisiert ihr maximale Sichtbarkeit und Wettbewerbsvorteil.

„Als Einzelunternehmer mit hochwertiger Ausbildung (FAW) bin ich in mehreren Verbänden gelistet. Kunden sind andere Baumpflegebetriebe für Spezialaufträge und Sachverständigenbüros. Ich arbeite in ganz Süddeutschland."

Für Dich ist es wichtig, überregional in Süddeutschland mit Deinem **spezialisierten Angebot sichtbar** zu sein. Du möchtest zudem Deine **Qualifikationen & Mitgliedschaften präsentieren**. Unser **„Premium"**-Paket ist perfekt für Dich, denn es ermöglicht Dir genau das – plus priorisierte Anzeige.

- Kosten-Nutzen: Schon ein einziger Spezialauftrag deckt die Jahreskosten für Premium (200,- €). Premium lohnt sich besonders, wenn viele Landkreise abgedeckt werden sollen.

Interessiert?

Telefon: 08105 - 730 60 410 oder
direkt online eintragen:
www.baumpflegeportal.de/firma-eintragen

Ein Eintrag im Baumpflegeportal ist weit mehr als nur ein Branchenbucheintrag. Er ist digitale Visitenkarte, Netzwerk und Sprungbrett in die Fachpresse zugleich. Fachleute, Unternehmen und Interessierte finden hier aktuelle Beiträge, Fachartikel und Praxisberichte. Dein eigener Firmeneintrag im Portal bietet dabei gleich mehrere Vorteile – sowohl für die Sichtbarkeit im Netz als auch für die Vernetzung innerhalb der Branche.

- **Hohe Reichweite in der Zielgruppe**
  Auftraggeber und Fachleute finden Betriebe gezielt
- **Bessere Auffindbarkeit im Internet**
  durch thematische Spezialisierung und gute Platzierungen
- **Fachliche Glaubwürdigkeit**
  das Portal ist ein anerkanntes Medium der Branche
- **Regionale und thematische Filter**
  Nutzer finden gezielt passende Angebote
- **Verknüpfung mit Fachinhalten**
  Artikel und News sorgen für zusätzliche Aufmerksamkeit

Jetzt online eintragen

1. Paket auswählen, jetzt den Haken für den Kletterblatt-Eintrag setzen
2. Buchung abschließen
3. Firmeneintrag in wenigen Minuten anpassen: Leistungen auswählen, Qualifikationen und Mitgliedschaften eintragen, Logo hochladen, Socials verknüpfen

FERTIG: Online gefunden werden und automatisch im nächsten Kletterblatt erscheinen! Von der Doppelpräsenz profitieren – online aktuell, im Print fest in der Hand der Leser.

BAUM PFLEGE PORTAL

VERTICAL PRO

halls & walls
DAV



21.–22. Nov. 2025

Messe Friedrichshafen

200+
Ausstellende aus 30 Ländern

16.720 m²
Ausstellungsfläche, Start-Ups und Innovationen

100+
Stunden Live-Formate, Inspiration und Fachvorträge

1.500 m²
DEMO + TEST AREA
mit Vorführungen und Workshops

FOLLOW US

vertical-pro.de

B_I galabau

Fachzeitschrift für den Garten- und Landschaftsbau

Alles, was die Branche braucht.

_ aktuelle Markttrends

_ exklusive Testberichte

_ praxisnah und kompetent



Jetzt Gratis-Exemplar anfordern!

service@bi-medien.de

Faluner Weg 33 | 24109 Kiel
Telefon: (0431) 53592-77
service@bi-medien.de

bi-medien.de

B_I MEDIEN